

folker

song | folk | global

5.19

Nr. 131

September – Oktober 2019

D: Eur 7,50

A: Eur 8,30

CH: Chf 9,50

folker.de

Misia

Lulo Reinhardt

Mànran

Cynthia Nickschas

Torgeir Vassvik



Das Drehbuch schrieb der Ozean

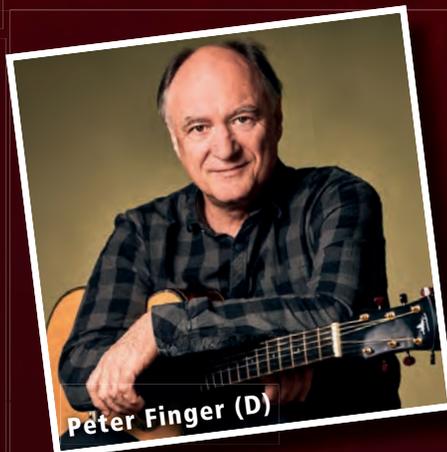
Small Island Big Song



THE INTERNATIONAL

GUITAR NIGHT

Die
**MUSIKALISCHE
ATTRAKTION**
im Herbst 2019



2019

**Quique Sinesi (ARG), Evgeni Finkelstein (RU),
Nora Buschmann (D), Peter Finger (D)**

10.11. Buchholz · Empore · 20:00
12.11. Emsdetten · Stroetmanns Fabrik · 20:00
13.11. Osnabrück · Lutherhaus · 20:00
14.11. Hannover · Pavillon · 20:00

**Claus Boesser-Ferrari (D), Quique Sinesi (ARG),
Nora Buschmann (D), Peter Finger (D)**

15.11. Weimar · Mon Ami · 20:00

**Evgeni Finkelstein (RU), Quique Sinesi (ARG),
Claus Boesser-Ferrari (D), Peter Finger (D)**

16.11. Dessau · Marienkirche · 19:30
17.11. Halle · Franckesche Stiftungen · 16:00
18.11. Berlin-Spandau · Zitadelle · 20:00
19.11. Oldenburg · Theater Laboratorium · 20:00

**Eric Lugosch (USA), Quique Sinesi (ARG),
Evgeni Finkelstein (RU), Peter Finger (D)**

20.11. Wermelskirchen · Kattwinkelsche Fabrik · 20:00
21.11. Kirchfarnbach · Kirche St. Peter und Paul · 19:30
22.11. München-Pasing · Pasinger Fabrik · 20:00
24.11. Ludwigshafen · dasHaus · 17:00
25.11. Mölsheim · Eintrachthalle · 20:00
26.11. Schorndorf · Barbara-Künkeln-Halle · 20:00
27.11. Rodenbach · Bürgerhaus · 20:00
28.11. Münstermaifeld · Kurfürst-Balduin-Gymnasium · 19:30
29.11. Albstadt · Stauffenberg-Schloss · 20:00
30.11. Albstadt · Stauffenberg-Schloss · 20:00

www.guitar-night.de

Acoustic Music GmbH & Co. KG
Postfach 19 45 · 49009 Osnabrück

Tel.: 05 41 - 71 00 20 · Fax: - 70 86 67
Email: order@acoustic-music.de
www.acoustic-music.de



Liebe Leserinnen und Leser,

die Schocknachricht erreichte mich am Tag vor der Abfahrt zum Rudolstadt-Festival: Der große englische Bruder *fRoots* stellt nach genau vierzig Jahren mit sofortiger Wirkung sein Erscheinen ein! Okay, die Zeitschrift hatte bereits 2017 Geldprobleme, aber eine überaus erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne sowie die Umstellung von zehn Hefen auf vier dickere Ausgaben pro Jahr schienen den Kollegen gutzutun. Offensichtlich liefen im Hintergrund Übernahmegespräche mit einem Verlag, die Chef Ian A. Anderson dann als gescheitert erklären musste. Er sagte zwar, man werde weiter nach Lösungen suchen, aber wer nur die leiseste Ahnung vom Zeitschriftengeschäft hat, der/die weiß, wie schwierig das ist.

Also ist im Hause *Folker* Schadenfreude angesagt? Aber auch nicht eine einzige Sekunde! Wenn Kollegen, denen aufgrund der englischen Sprache der weltweite Markt offensteht und die daher mit diversen internationalen Preisen ausgezeichnet wurden, eine Zeitschrift nicht in die schwarzen Zahlen bringen können, dann wirft das ein bezeichnendes Licht auf die heutigen Probleme aller Nischenmagazine. Tatsache ist: Jede einzelne Ausgabe des *Folker* ist ein Ritt auf der finanziellen Rasierklinge! Die Redaktion bemüht sich um einen spannenden und ansprechenden Inhalt, aber ohne eine eifrige Anzeigenakquise und ohne einen Christian Ludwig Verlag, der die nötigen Gelder zur Verfügung stellt, läuft gar nichts. Tatsache ist daher auch: Fällt einer dieser beiden Akteure aus oder um, dann nützt auch die beste Redaktion nichts und der *Folker* ist so gut wie am Ende. Das ist haargenau der Grund, warum ich an dieser Stelle mit schöner und wahrscheinlich lang-

weiliger Regelmäßigkeit die Solidarität der Anzeigenkunden und der Leserschaft einfordere. Was natürlich ziemlicher Quatsch ist, denn diejenigen, die dieses Editorial lesen, leisten ja bereits ihren Beitrag, indem sie den *Folker* kaufen oder abonniert haben. Es sind all die profilierten Akteure dieser unserer Szene, denen der *Folker* abo- und anzeigenmäßig am Allerwertesten vorbeigeht, die uns bei jeder Ausgabe zittern lassen, wie und wann die Rechnungen bezahlt werden können. Wenn ich da mal ein paar Namen nennen könnte ... – aber das brächte uns auch nicht weiter. Ich sag's mal so: Würden sich ein bis zwei Hände voll Akteure ein Beispiel an der Ausnahmeerscheinung Peter Finger und Acoustic Music nehmen, dann wäre unsere Zukunft gesichert. Seit der ersten Ausgabe ist Peter ohne Unterbrechung mit einer ganzseitigen Anzeige meist auf der U2 direkt neben dem Editorial vertreten, natürlich mit einem netten Treuerabatt, aber *das* nenne ich vorbildliche praktische Unterstützung. Und warum? Weil ihm eine Zeitschrift wie der *Folker* schlicht wichtig ist. Ganz herzlichen Dank dafür an dieser Stelle.

Keine Panik, dieses Editorial dient nicht dazu, die Leserschaft nach fast 42 kombinierten *Folk-Michel/Folksblatt/Folker*-Jahren so langsam auf das Ende dieser Zeitschrift vorzubereiten.



Foto: Ingo Nordhofen

reiten. Niemand kann allerdings im übelsten aller Fälle sagen, er/sie hätte nichts gewusst. Die finanziellen Probleme sind nun mal ebenso Realität wie die fröhlich abseitsstehenden Akteure, die sich maximal dann an unsere Zeitschrift erinnern, wenn sie eine Rezension ihrer neuen CD brauchen und/oder ihre Termine veröffentlicht sehen wollen. Was ich Ihnen, den Solidarischen, nur mit auf den Weg geben möchte: Es gibt immer Mittel und Wege, den *Folker* auch weitergehend zu unterstützen. Das reicht von der Umwandlung des Normalabos in eines zum politischen Preis über Abowerbung im Bekanntenkreis bis hin zur tätigen Unterstützung bei den Anzeigen. All das hilft. Die Redaktion arbeitet währenddessen weiter an einer guten und interessanten Zeitschrift wie der vorliegenden, in der Sie im Laufe eines Jahrgangs alle Facetten unserer Musik wiederfinden können.

Viel Spaß bei der überprüfenden Lektüre wünscht

Ihr *Folker*-Herausgeber
Mike Kamp

PS: Nun gibt es sie also, die *Folker*-Spotify-Playlist. Ganz ohne Frage ist das ein zweischneidiges Schwert, und wir haben lange hin und her diskutiert. Selbstverständlich beutet Spotify die Künstler aus, und das kritisieren wir, wann immer das Thema zur Sprache kommt. Andererseits sind die meisten Künstler dort vertreten, wohl wissend, dass sie von dem Geld im besten Falle den monatlichen Bedarf an Plektren decken können. Wir sehen solche Streams als Werbung für die Künstler und hoffen, dass wir damit Appetit auf deren Alben machen, die dann als CD gekauft werden können – und sollten.



Foto: Michael Pohl

Small Island Big Song

Das Drehbuch schrieb der Ozean

Von Stefan Franzen

Sie kommen aus Rapa Nui, Taiwan, Madagaskar, von den Salomonen und aus vielen weiteren Inselgebieten des Pazifischen und Indischen Ozeans. Fünfzig Musiker und Musikerinnen zeigen in einem Projekt die Stärke der austronesischen Kultur, die Verletzlichkeit der Weltmeere und des Regenwalds. Es ist nicht nur eine bunte exotische Show. Es ist ein Appell an uns alle.

EDITORIAL	3
POST	6
VERLOSUNG	6

SZENE	7
Neu auf deutschen Bühnen	11

SHORTstory

Misia – Das nackte Leben
 Sie ist die experimentierfreudige Mutter der viel hofierten jungen Generation von Fado-Sängerinnen. Das zeigt auch ihr neues Album.
 Von Katrin Wilke

folker präsentiert: Liederfest der Liederbestenliste
Cynthia Nickschas – Förderpreisträgerin 2019
 Sie kennt die Entbehrungen und Freuden des Musikerlebens. Jetzt erhielt sie den Förderpreis der Liederbestenliste.
 Von Olaf Maikopf

folker präsentiert: **Mariama – Ein Raum, in dem wir Mensch sein können**
 Über Köln ist Mariama in Paris gelandet. Ihr zweites Album ist eine luftige Mischung aus Soul, Folk und modernem Pop.
 Von Rolf Thomas

James Yorkston – Sein Moment der Selbstvergewisserung
 Von Bernd Gürtler

folker präsentiert: MusiSHEans-Tour 2019
Judith Beckedorf – Musik hat kein Geschlecht
 Aus der Idee einer Tour entstand der Gedanke einer ganzen Plattform für Gitarristinnen, die es verdienen, wahrgenommen zu werden.
 Von Olaf Maikopf 23

folker präsentiert: Irish Folk Festival 2019
MÄNRRAN 30
Musik wie guter Whisky
 Als Bewerber um die Spitzenposition im schottischen Folkrock praktizieren sie seit fast einem Jahrzehnt erfolgreich ein Konzept, das Highland Bagpipes und Uilleann Pipes gleichberechtigt nebeneinanderstellt.
 Von Mike Kamp

TRISTAN DRIESENS 32
Aus der Reihe getanzt
 Jahrelang war er der Belgier, der sich der türkischen Musik verschrieben hat. Mit seinem neuen Album kehrt Driessens zu seinen Wurzeln in der Folkzene zurück und ist nun der Oud-Spieler, der westliche Volkstänze spielt.
 Von Guido Diesing

ZWEIMAL DEUTSCHE FRÄULEINS 36
Chansons für Herz, Hirn und Beine
 Die Musik Frollein Smillas lässt sich in keine Schublade einsortieren: Funk, Soul, Hip-Hop, Balkanbeats, Afrobeat, Folk. Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch präsentieren verträumte und verspielte Lieder wie aus einem abgegriffenen Album sepiafarbener Fotos.
 Von Ulrich Joosten

38 LULO REINHARDT
„Musik ist die absolute Sprache“

Er ist ein wunderbarer Geschichtenerzähler. Bereits nach fünf Minuten befinden wir uns in der Wüste Rajasthans und beschließen nach gut drei Stunden eine farbenprächtige Reise um den Erdball.

Von Rolf Beydemüller

HEIMSPIEL

Songs ohne Boot	42
Weltmusik in der Alten Oper Frankfurt	43
M&R-Künstler-Konferenz	44
Irische Tage Jena	45

Kooperationen

Tourneen und Veranstaltungen der folker-Partner	46
---	----

RESONANZBODEN – GEDANKEN ZUR ZEIT

MICHAEL SEZ Von Michael Kleff	52
---	----

GASTSPIEL: Der kulturelle Boykott zielt auf Komplizenschaft ab, nicht auf Identität

Ein Plädoyer für die BDS-Bewegung von Samir Eskanda und Dror Dayan	53
--	----

54 TORGEIR VASSVIK
Die Natur ist das Instrument

Gerade samische Künstlerinnen und Künstler wie Torgeir Vassvik sorgten in den letzten zwei Jahrzehnten für musikalische Highlights aus dem Norden. Das gilt auch für sein neues Album *Gákti*.

Von Jens-Peter Müller

56

BALATSCHKA UND ROSENBLÄTTER
Die verblüffende Vielfalt der Kosakenfolklore

Kosakenensembles und -chöre stellen ein historisches Denkmal dar, das die Geschichte der Kosaken festhält. Bei den noch wenigen lebenden Alten sammeln sie nicht nur die Bräuche und traditionelles Liedgut, sondern auch die Vortragsweise.

Von Alexandre Sladkevich



Foto: Alexandre Sladkevich

PLATTENPROJEKT

<i>Voices Of Mississippi</i>	61
------------------------------	----

ORTSTERMIN

Konzertberichte	63
-----------------	----



Tuuletar_Foto: Katarina Salmi

REZENSIONEN

Tonträger	70
Bücher	94
Cinesounds	96

NACHSPIEL

Shower Power von Jürgen B. Wolff	97
-------------------------------------	----

Impressum	98
-----------	----

Servicebeilage in der Heftmitte

24 LICHTSPIEL
Konzert- und Festivalmomente der folker-Fotografen

„Wir geben mit unserer Musik den Menschen die Natur zurück.“

TORGEIR VASSVIK

siehe Seite 54-55,
„Die Natur ist das Instrument“

Lieber Folker, ihr seid verdammt noch mal schuld, dass ich seit gut fünfzehn Jahren zum Rudolstadt-Festival fahre! Habe immer die Rezensionen über das TFF gelesen und wollte dann erfahren, ob das auch wirklich sooo toll ist. Und von da an war ich süchtig nach Rudolstadt, und es ist jedes Mal mein Jahreshighlight! Ich musste meinem Ärger mal Luft machen! Danke, *Folker*.

Markus Freitag, Heidelberg
per E-Mail

Hinweis der Redaktion: Aus Platzgründen haben wir den Umfang für Leserbriefe begrenzt. Jedem, der uns etwas mitteilen möchte, stehen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung. Bei Überschreitung und Platzmangel behalten wir uns entsprechende Kürzung vor.

NEU:
Folker jetzt auch auf Spotify!

Unsere Playlist mit einem Querschnitt der Künstlerinnen und Künstler der aktuellen Ausgabe finden Sie hier: spoti.fi/2YMfi2C.

Hören, was Sie lesen!

VERLOSUNG

Galileo Music hat uns für diese Ausgabe vier Exemplare des neuen Albums *Pura Vida* von Mísia zur Verfügung gestellt. Wer eines davon gewinnen möchte, sollte zur „Shortstory“ von Katrin Wilke über die portugiesische Fado-Sängerin folgende Frage richtig beantworten:



Was evoziert für Mísia die elektrische und was die portugiesische Gitarre?

Die Antwort bitte wie immer an verlosung@folker.de (vollständige Anschrift angeben) oder per Post an *Folker*, Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach. Pro Person, Absender oder Haushalt ist nur eine Antwort gültig.

Einsendeschluss ist der 30. September 2019.

DIE GEWINNER AUS DEM LETZTEN HEFT

Für Heft 4/2019 hatte uns die PR-Agentur Label Rattay Music vier Exemplare von *Rose Avenue*, des neuen Albums von Joel Rafael zur Verlosung überlassen. Zur „Shortstory“ über den US-amerikanischen Singer/Songwriter wollten wir wissen, aus welchen Worten sich für Rafael der Name des US-Präsidentschaftskandidaten Pete Buttigieg zusammensetzt. Die richtige Antwort lautet: aus den Worten „Buddha“ und „Judge“. Je eine handsignierte CD gewonnen haben: Urs Balmer aus Luzern, Martin Hinnemann-Bernhardt aus Pulheim, Natalie George aus Limburg und Bruno Rieb aus Münzenberg.

Wir gratulieren.

folker
song | folk | global

ALLE
4 WOCHEN
IM BYTE FM
MIXTAPE



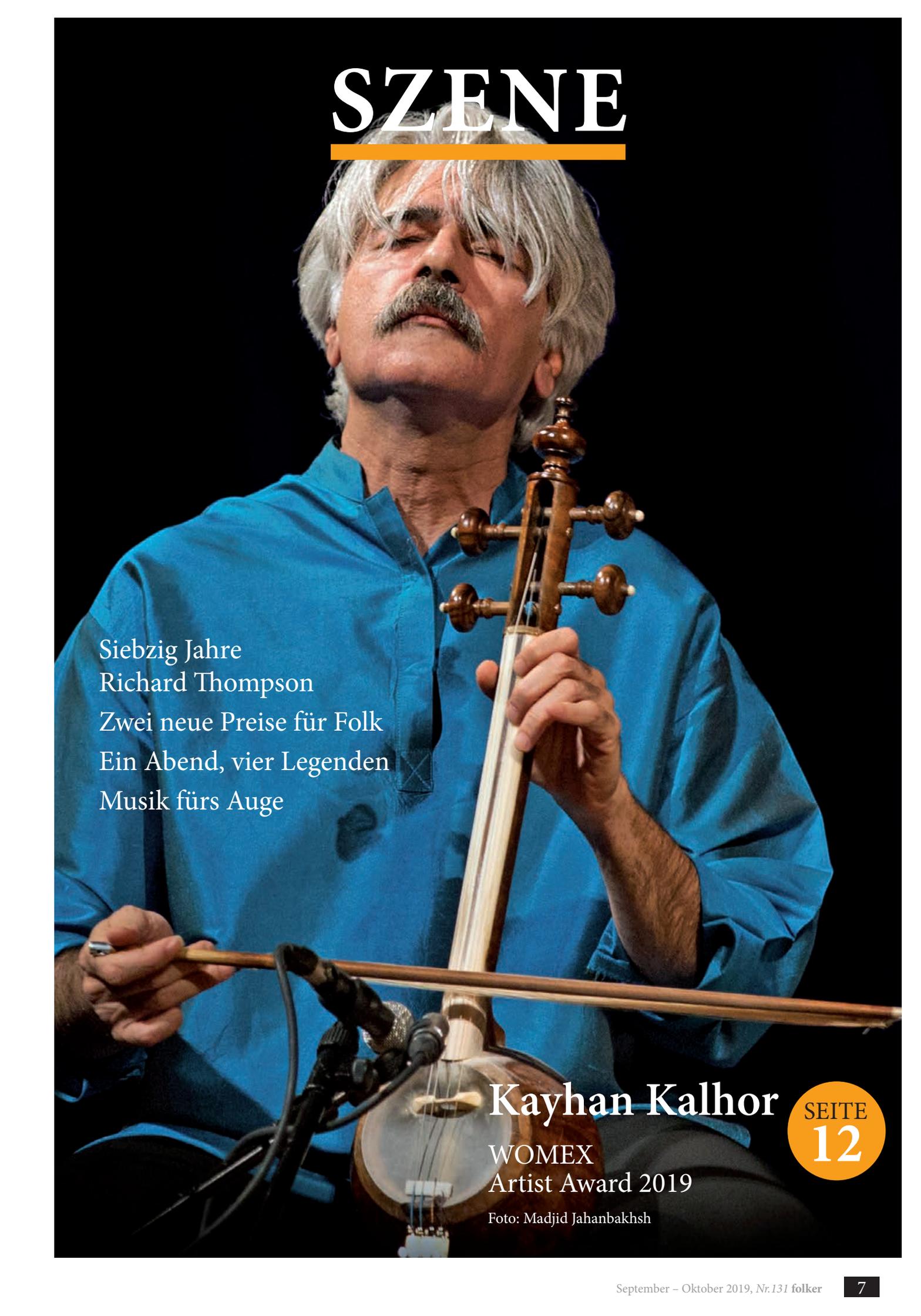
SONNTAGS
VON 23.00-24.00 UHR.
Grit Friedrich,
Sarah Fuhrmann
und Mike Kamp
bringen im Wechsel den
folker zum Klingen.

**DIE NÄCHSTEN
TERMINE:
15.9. und 13.10.**

www.byte.fm

(Mitglieder im Verein Freunde von Byte FM haben auch nachträglich kostenlosen Zugang zu sämtlichen Sendungen im Byte-FM-Archiv.)

SZENE



Siebzig Jahre
Richard Thompson
Zwei neue Preise für Folk
Ein Abend, vier Legenden
Musik fürs Auge

Kayhan Kalhor

WOMEX
Artist Award 2019

Foto: Madjid Jahanbakhsh

SEITE
12



Richard Thompson_Foto: Archiv

SIEBZIG JAHRE RICHARD THOMPSON

Unsereins feiert die runden Geburtstage im Hinterzimmer der Stammkneipe oder im Dorfgemeinschaftshaus. Aber wir sind ja auch keine lebende Legende wie der Saitenzauberer Richard Thompson. Der hat anlässlich seines Siebzigsten am 30. September mal eben die Royal Albert Hall in London angemietet (wo er circa 23 Jahre nicht mehr gastiert hatte), um ein Geburtstagskonzert mit etlichen sehr speziellen Gästen zu geben. Namen werden natürlich noch geheimgehalten, aber es dürfte ziemlich sicher sein, dass auch das eine oder andere alte Fairport-Convention-Mitglied mit auf der Bühne stehen wird. Auch über einen Ü-Wagen vor der Halle würden wir uns nicht wundern.

richardthompson-music.com

ZWEI NEUE PREISE FÜR FOLK

Nachdem vor Jahren der Deutsche Folkförderpreis in Rudolstadt zugunsten der RUTH aufgegeben worden war, gab es neben dem Eisernen Eversteiner des Malzhauses in Plauen – der im kommenden Frühjahr übrigens schon zum 28. Mal verliehen wird (malzhaus.de) – lange Jahre keinen weiteren Preis für europäisch oder nordamerikanisch orientierte Folkmusik. Innerhalb kurzer Zeit haben sich jedoch nun gleich zwei Auslober entschlossen, solche Preise ins Leben zu rufen. Und zwar schreibt der Landschaftsverband Hameln-Pyrmont den Folk Music Award 2020 aus, an dem sich Musiker aus dem In- und Ausland beteiligen können. Entgegengenommen werden bis 31. Oktober Bewerbungen von Solisten und Bands aus dem weiten Feld der Folkmusik. Eine sechsköpfige Jury entscheidet, welche drei Acts sich im Finalkonzert am 21. Februar 2020 in der Lulu-Traumfabrik in Hameln präsentieren können.

Nahezu zeitgleich loben die Veranstalter des Venner Folk Frühlings den Dieter-Wasilke-Folk-Förderpreis aus, in Erinnerung an den viel zu früh verstorbenen Festivalgründer, dem die Förderung des Nachwuchses ein besonderes Anliegen war. So richtet sich die Venner Ausschreibung auch gezielt an den Folknachwuchs. Teilnahmeberechtigt sind alle Musikerinnen und Musiker mit Wohnsitz in Deutschland, die zum Zeitpunkt der Bewerbung das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben (Solisten) oder deren Durchschnittsalter 35 Jahre nicht überschreitet (Gruppen). Einsendeschluss ist hier der 30. November. Das Finalkonzert mit ebenfalls drei Teilnehmern besteht aus Kurzauftritten auf der Venner Mühlenteichinsel während des Venner Folk Frühlings 2020, die von einer fünfköpfigen Jury vor Ort bewertet werden. Selbstredend entspricht der *Folker* dem Wunsch beider Ausrichter nach Unterstützung, zumal wir in beiden Jurys mit je einem Redaktionsmitglied vertreten sind. Die kompletten Ausschreibungstexte finden sich weiter hinten in diesem Heft auf den Kooperationsseiten sowie alle Infos auf facebook.com/folkmusicaward2020 und folkfruehling.de.



Folk-Legacy Records, Mitgründer Sandy und Caroline Paton

NEUE HEIMAT FÜR FOLK-LEGACY RECORDS

Das ist eine gute Nachricht! Das US-amerikanische Smithsonian Institut übernimmt das 1961 von Sandy und Caroline Paton sowie Lee Haggerty gegründete Label Folk-Legacy Records. Ihre Mission: traditionelle Volksmusik zu bewahren, zu kreieren und mit der Öffentlichkeit zu teilen. Folkmusik, Lieder, Geschichten und Melodien, die über Generationen weitergegeben wurden, waren für sie von besonderer Bedeutung. Zu den frühen Veröffentlichungen von Folk-Legacy zählen Feldaufnahmen traditioneller Sänger und Instrumentalisten der Britischen Inseln sowie aus Regionen der USA, darunter die Appalachen, die Ozarks, Neuengland, der Südwesten und weitere darüber hinaus. Viele Alben in späteren Jahren enthalten aufstrebende Künstler oder Interpreten, wobei das Fortsetzen der Tradition im Auge behalten wird. Der Katalog umfasst über 140 Alben, die von den Patons bei informellen Treffen von Freunden, Livekonzerten, Sessions im Folk-Legacy-Studio sowie im Familienheim auf Sharon Mountain in der nordwestlichen Ecke von Connecticut oder direkt in den Häusern traditioneller Musiker aufgenommen wurden. Die Sammlung bietet eine breite Palette an schöner und lebendiger Musik, die von reichen Volkstraditionen durchdrungen ist. Nun gelangte sie dank der Unterstützung von Freunden des Labels zu Smithsonian Folkways Recordings, wo das Erbe dauerhaft gesichert ist und weiterleben wird. folkways.si.edu/folk-legacy



Rosier_Foto: Archiv

HÜHNCHEN WEG, HAT KEIN ZWECK

Es war eigentlich ein origineller Name, Les Poules à Colin, übersetzt „Colins Hühner“, basierend auf dem Titel einer traditionellen Melodie aus Quebec. Aber die vier Mädels und der eine Herr – der tatsächlich Colin heißt – haben nun keine Lust mehr auf die vielen Schreibfehler, mit denen sie sich rumschlagen mussten, zum Beispiel „Paula Collins“, „Los Pollos á Colins“ oder gar „Colin’s Chicks“. Ab sofort heißt das Quintett Rosier, also so viel wie „Rosenstrauch“. Riecht definitiv besser als Hühner. Die Gruppe versichert, dass sich nur der Name, nicht aber die musikalische Vision geändert hat. Eine neue EP erscheint im September. Die Website ist entsprechend nun: rosierband.com.

ZUM ZWEITEN MAL DAS RAD NEU ERFUNDEN

Er ist einer der innovativsten Drehleierbauer, der immer wieder mit Weiterentwicklungen überrascht. Erst vor einigen Monaten stellte der österreichischen Luthier Wolfgang Wechselbaumer ein neuartiges Drehleierad vor, das der Spieler ähnlich reaktiv wie einen Geigenbogen führen kann. Es folgte ein Instrument mit einem witterungsunempfindlichen Korpus aus Karbon. Mit seiner neuen Entwicklung erfindet er nun das Rad zum zweiten Mal neu. Nach drei Jahren Entwicklungszeit und über 120 Prototypen stellte Wechselbaumer beim diesjährigen Le-Son-Continu-Festival im französischen Chateau d’Ars ein Rad vor, das die Wattierung der Saiten überflüssig macht. Das ist eine echte Sensation, denn diese Einrichtungsarbeit des Instruments zu erlernen, hat schon manch angehenden Kurbler in den Wahnsinn getrieben. Das Ganze wird zwar von vielen Drehleierspielern noch misstrauisch beäugt, aber das wurden die von Wechselbaumer vor vielen Jahren erfundenen, per Schraube feinjustierbaren Stahlstifttangente. Heute sind sie quasi Standard und werden von vielen Instrumentenbauern kopiert. wechselbaumer.cc

Foto: Doris Joosten



Ralph McTell_Foto: Tim Mann

NEUE QUELLE FÜR DIE KURBELFRAKTION

Viele angehende Drehleierspieler drehen schon am Rad, ehe sie überhaupt ein Instrument besitzen. Denn diese Teile sind vor allem eines: sehr, sehr teuer. Und die Lieferzeit ist sehr, sehr lang. Michalina Malisz, Drehleierspielerin der Band Eluveitie, tat sich deshalb mit einigen Experten (Instrumentenbauer, Tontechniker) zu einem Team zusammen, um erschwingliche Instrumente in guter Qualität zu entwickeln, die nach alter Tradition, aber mit einer modernen Herangehensweise gebaut werden. MM Instruments heißt die im polnischen Krakau ansässige Firma, die Wert auf gute Spielbarkeit, vollen Klang und Bühnentauglichkeit bei einem frischen Design legt. Die Instrumente können mit einem Drei-Wege-Piezo-Tonabnehmersystem einschließlich externem Verstärker ausgestattet werden. Sie sind im natürlichen Holzlook oder in verschiedenen Trendfarben erhältlich. Momentan ist die Warteliste mit circa sieben Monaten Lieferzeit recht kurz. Das wird vermutlich nicht lange so bleiben. Der Onlineshop von MM-Instruments bietet übrigens nicht nur Drehleiern, sondern auch Dudelsäcke oder Saiteninstrumente an – alle Details auf mminstruments.com.



Michalina Malisz_Foto: Archiv

LEBENDE LEGENDE IN LÜDENSCHIED

Von den „Streets Of London“ ins Kulturhaus Lüdenschied. Ganz oben auf der Wunschliste der Programmierer des Kulturvereins KALLE stand seit vielen Jahren Ralph McTell. Am 8. September kommt die englische Songwritelerin nun für ein exklusives Deutschlandkonzert ins Sauerland. Ralph McTell ist einer der einflussreichsten Folkmusiker der Britischen Inseln und einer der großen Geschichtenerzähler unserer Zeit, der seine Zuhörer in eine einzigartige Welt einlädt. Sein millionenfach verkaufter Top-Ten-Hit „Streets Of London“ gehört zu den bekanntesten Folksongs überhaupt und wurde Hunderte Male gecovered. In fünf Jahrzehnten unterwegs hat Ralph McTell nichts von seiner Ausstrahlungskraft und Bühnenpräsenz verloren. In England, Irland und Australien tourt er regelmäßig durch ausverkaufte Hallen. Nun ist er bei einem seiner seltenen Konzerte in Deutschland zu erleben. folkpack.de

KONZERTE FÜR EIN LANGES LEBEN

Leute, schmeißt die Yogamatten weg und sucht ein neues Zuhause für euren Hund! Was bislang als unverzichtbare Maßnahmen für Gesundheit und langes Leben galt, rutscht nun auf den zweiten Platz oder gar tiefer. Das neue Geheimrezept heißt: „Ein Livekonzert alle zwei Wochen verlängert das Leben um circa zehn Jahre.“ Das dürfte dafür sorgen, dass ab sofort die Folkclubs wieder knüppeldickvoll sein werden! Es sollte allerdings auch nicht verschwiegen werden, wer diese Studie in Auftrag gab. Die Firma heißt O2 und betreibt die größten Konzerthallen in Großbritannien. Ach so ... Die Studie im Wortlaut findet sich unter bit.ly/2KC6nIp.

TRI YANN GEHEN IN RENTE

Nein, das fünfzigjährige Bandbestehen wollen oder können sie sich nicht mehr antun, die drei Johannesse aus der Bretagne, denn eigentlich gilt 1971 als das Gründungsjahr der Folkrockband. Aber irgendwie muss es dennoch passen, denn ihre Abschiedstour trägt den Titel „Kenavo tour 50 ans de scène“. Und das Schönste ist, dass Tri Yann auch für zwei Konzerte nach Deutschland kommen werden, leider nur in den Süden. Fans sollten sich die Termine aber unbedingt notieren: 29.2.2020 Karlsruhe, Tollhaus; 1.3.2020 Stuttgart, Theaterhaus. Zum guten Schluss werden Tri Yann dann wohl noch mal die bretonische Nationalhymne intonieren „Bro Gozh Ma Zadoù“. tri-yann.com



Tri Yann_Foto: Archiv

NEU:

Folker jetzt auch auf Spotify!

Unsere Playlist mit einem Querschnitt der Künstlerinnen und Künstler der aktuellen Ausgabe finden Sie hier: spoti.fi/2YMfi2C.

Hören, was Sie lesen!



ZEHNTES AKKORDEON AKUT

Vorsicht, infektiös! In *Folker* 6/2018 stellten wir es im „Heimspiel“ vor, nun feiert das Global Music Festival Akkordeon Akut vom 30. Oktober bis 10. November 2019 in Halle/Saale seine zehnte Ausgabe. Von einer vier-tägigen Wochenendveranstaltung hat es sich zum größten Akkordeonfestival Deutschlands entwickelt und zu einer festen Größe im Eventkalender Mitteldeutschlands. Die Organisatoren nehmen das Jubiläum zum Anlass,

Revue passieren zu lassen, was sich in dieser Dekade alles ereignet hat – und zwar mit Lieblingskünstlern, Lieblingsprojekten und Lieblingspielorten der vergangenen Jahre. Ein paar Namen seien als Appetithäppchen „gedroppt“:

Rebekka Bakken, Vincent Peirani Kimmo Pohjonen mit Minna Tervamäki oder Renato Borghetti. Anne Niepold aus Belgien sticht seit Jahren durch ihre unkonventionelle kreative Art heraus, Musette und Jazz zu interpretieren, und ist die ideale Partnerin für Richard Galliano im internationalen Doppelkonzert in der Oper. Balkanpower bringen das Boban Marković Orkestar feat. Marko Marković auf die Bühne – das liest sich äußerst hochkarätig. Und eine originelle Idee ist die Akkordeon-Rallye mit kostenfreien Konzerten in der Stadt und der dazu fahrenden Straßenbahn Nr. 8. Mehr über das Festival unter global-music-festival.net.



OBEN: Anne Niepold_Foto: Archiv / RECHTS: Renato Borghetti_Foto: Gigi Bresciani

EIN ABEND, VIER LEGENDEN

Für Freunde der plattdeutschen Folkmusik wird es am Freitag, dem 27. September, ein ganz besonderes Konzert geben – in der Kirche Jheringsfehn in einem Ort mit dem lauschigen Namen Boekzetelerfehn in Moormerland im niedersächsischen Landkreis Leer. Seit vielen Jahren haben die Brüder Jan und Jürn Cornelius nicht zusammen auf der Bühne gestanden – nun wird es bei „Legenden up Platt“ ein Comeback geben. Die beiden machten sich bereits in den Siebzigern mit zeitkritischen bis politischen Texten einen Namen. Ab 1984 machte Jan als Solist weiter, wobei einen breiten Raum seines Schaffens plattdeutsche Kinderlieder einnehmen. Er wurde mit dem Bad-Bevensen-Preis ausgezeichnet. Doch mit den beiden ist die Liste der Legenden für das Konzert nicht zu Ende. Einmal wäre da noch Helmut Debus, der mit *Frömde Frünnen* soeben sein zwanzigstes Album veröffentlicht hat (siehe Rezension in *Folker* 3/2019). Der Siebzigjährige wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Literaturpreis der Stadt Kappeln und ebenfalls dem Bad-Bevensen-Preis. Und dann feiern Laway in diesem Jahr ihr vierzigjähriges Bühnenjubiläum. Die von Gerd Brandt 1979 gegründete Band hat bis heute vierzehn Tonträger veröffentlicht und bei unzähligen Konzerten ihr Publikum begeistert. Ein Artikel folgt in *Folker* 6/2019. Und nun gibt es also alle vier Legenden auf einer Bühne! *Denn man tau!* Karten sind im Vorverkauf erhältlich via E-Mail an legenden-up-platt@gmx.de.



Jan Cornelius
Foto: Didi43, Wikipedia



Jürn Cornelius
Foto: Archiv

NEU AUF DEUTSCHEN BÜHNEN*

* gilt auch für Österreich und die Schweiz

Um dem musikalischen Nachwuchs in den Bereichen Folk, Lied und Weltmusik die Möglichkeit zu geben, sich unseren Leserinnen und Lesern vorzustellen, hat die Redaktion des *Folker* einen Fragebogen entwickelt. Wer sich in letzter Zeit neu formiert oder solo auf die Bühne gewagt hat, kann diesen auf folker.de ausfüllen und als Bewerbung an die Redaktion senden. In jeder Ausgabe wird an dieser Stelle ein ausgewählter Bogen veröffentlicht.

In diesem Heft präsentieren sich

DIE BLOWBOYS

Was bedeutet euer Name?

Unser Name leitet sich ab vom Text des bekannten Shantys „Hamborger Veermaster“, in dessen Refrain es heißt: „Blow, boys, blow for Californio!“.

Seit wann gibt es euch?

Wir haben uns im Frühjahr 2015 zusammengefunden.

Wie charakterisiert ihr eure Musik?

Wir singen bekannte Seefahrtslieder und traditionelle Shantys im vierstimmigen Satz mit Instrumentalbegleitung und würden uns als maritimes Vokalensemble bezeichnen.

Wer zählt zu euren musikalischen Vorbildern?

The Voice Squad aus Irland und die englischen Fisherman's Friends singen traditionelle Songs und Shantys in toller Mehrstimmigkeit. Aber auch die im Altersdurchschnitt etwas niedriger verorteten Longest Johns aus Bristol sind fantastisch.

Welche musikalische Ausbildung habt ihr?

Viele von uns haben an der Hochschule für Musik und Theater Rostock Lehramt studiert und viele Jahre im Kammerchor der Hochschule gesungen.

Wer schreibt die Musik, wer die Texte – wie entstehen eure Songs?

Bei uns gibt es keinen festen Chorleiter. Jeder bringt sich nach seinen Fähigkeiten ein. Der Kern unseres Repertoires sind Eigenbearbeitungen traditioneller Shantys. Wir singen aber auch Bearbeitungen anderer Arrangeure oder den ein oder anderen Coversong wie „Blow, Boys, Blow“ von Santiano. Wir haben aber auch originäres Material im Repertoire, etwa „Över de stillen Straten“, eine Neukomposition nach dem Text „Gode Nacht“ von Theodor Storm.



Foto: Kristina Schade

Was macht in euren Augen ein gelungenes Stück aus?

Gelungen ist in unseren Augen ein Stück, wenn es im vierstimmigen Satz gut klingt, uns emotional berührt oder uns einfach Spaß macht, es zu singen. Wenn es dann auch noch beim Publikum gut ankommt, umso besser!

Wann und wo war euer erster öffentlicher Auftritt?

Unser erster „richtiger“ offizieller Auftritt war auf der Hanse Sail in Rostock 2015.

Wie viel Zeit verbringt ihr mit Proben und Auftritten?

Wir proben einmal in der Woche, verbringen aber auch viel Zeit mit organisatorischen Dingen. Dies war insbesondere im Zuge der Veröffentlichung unseres zweiten Albums und des dazugehörigen Release-Konzertes der Fall. Es ist vergangenen September erschienen und wurde ja bereits im *Folker* besprochen (siehe *Folker* 1/2019).

Wo würdet ihr gerne einmal singen?

Die Hamburger Elbphilharmonie wäre natürlich ein genialer Ort zum Singen. Aber auch das jährli-

che Internationale Festival Maritim in Bremen-Vegesack wäre ein schönes Event. Leider hat es trotz Einladung bisher aus organisatorischen Gründen dort noch nicht geklappt ...

Wie sehen eure weiteren Zukunftspläne aus?

Aufgrund des Weggangs mehrerer Boys haben wir uns seit der

Veröffentlichung des neuen Albums erst einmal auf die Erweiterung und das Umarrangieren unseres Repertoires konzentriert. Wie jedes Ensemble dieser Art haben auch wir mit der Fluktuation von Mitgliedern zu kämpfen. Inzwischen haben wir uns wieder neu aufgestellt und beginnen, erneut auf kleineren Bühnen zu spielen.

Wo kann man euch hören?

Die nächsten Auftritte sind am 2. Oktober in 2019 Kühlungsborn und am 1. Dezember im Musenhof in Poppendorf.

Könnt ihr empfehlenswerte Auftrittsorte für Newcomer nennen?

Das Peter-Weiss-Haus in Rostock.

blowboys.de

Besetzung: Sechs Mann starkes Shanty-Ensemble, a cappella oder mit Begleitung durch Akkordeon, Klavier, Gitarre, Kontrabass

Aktuelles Album: *Die Blowboys* (Puls Audio, 2018)

Termine: Siehe Servicebeilage und folker.de





MUSAik_Foto: Archiv

SCHLOSSKONZERT ZUR VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

Unter dem Titel „Schlosskonzert Interkulturell“ laden das Staatliche Museum für Naturkunde Stuttgart und das Forum der Kulturen Stuttgart am 12. September 2019 zu einem besonderen Konzertabend ins Schloss Rosenstein. Statt eines einzelnen Ensembles zeigen vier migrantische Vereine in einer musikalisch-tänzerischen Collage, wie facettenreich der Sound Stuttgarts sein kann. Der Abend schöpft dabei Inspiration aus der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in der Migrationsgesellschaft, zu der Kulturinitiativen und Vereine einen wichtigen Teil beitragen. Auf dem Programm stehen Aufführungen vom Verein der Mongolischen Akademiker mit der Tänzerin Shinee, vom Internationalen Kulturverein Tohum, von Kridha Budaya Sari, dem Verein zur Förderung der indonesischen Musik- und Tanzkultur sowie von der internationalen Weltmusikband MUSAik aus Stuttgart. Wir finden das eine schöne und förderungswürdige Initiative! forum-der-kulturen.de



Tänzerin Shinee_Foto: Archiv

MUSIK FÜRS AUGE

Ein kleines Museum im Grenzeck Niedersachsen, NRW, Niederlande leistet Pionierarbeit mit einer Ausstellung zum Thema Folkmusik. Seit dem 29. Juni ist die diesjährige Sommerausstellung „Musik für das Auge – Protest und Poesie“ im Otto-Pankok-Museum zu Bad Bentheim-Gildehaus für Besucher geöffnet und wird noch bis zum 6. Oktober zu sehen sein. Rund um das Thema „Amerikanische Folkmusik-Bewegung der 50er- und 60er-Jahre“ sind eine Vielzahl von Elementen ausgestellt, die sich alle mit der Kraft der Folkmusik beschäftigen. Besonderes Augenmerk gilt dem Musikforscher Alan Lomax, der mit seinem Aufnahmegerät die Lieder der einfachen Leute vor Ort festhielt und die in einigen Fällen heute zu bekannten Popsongs geworden sind. Mehr über ihn ist im Film *Lomax – The Songhunter* zu erfahren. Die Besucher haben die Möglichkeit, selbst mit Klängen zu spielen und sich an der Vielfalt der Folkmusik zu erfreuen. Experimentieren erwünscht! Die ans Museum angegliederte Konzertreihe bringt zweimal jährlich unter anderem Künstler aus dem Bereich Folk ins Haus. pankok-museum.de

WOMEX ARTIST AWARD 2019

Für seine meisterhafte Virtuosität auf der persischen Streichlaute Kamantsche, für die unablässige Innovation und Zusammenarbeit, um aufregende neue Musiksprachen zu erschaffen und die persische Tradition der klassischen Musik den Menschen auf der ganzen Welt nahezubringen, verleiht das WOMEX-Team von Piranha Arts dem iranischen Musiker Kayhan Kalhor den diesjährigen Artist Award. Der Musiker nimmt die Auszeichnung am Sonntag, dem 27. Oktober, im Rahmen des Abschlusskonzerts der 25. Ausgabe der WOMEX im finnischen Tampere entgegen, wo er im Duo mit Erdal Erzincan auf der Langhalslaute Bağlama auftreten wird. „Den WOMEX Artist Award zu erhalten“, sagt Kalhor, „bedeutet für mich sehr viel. Der Preis ist eine Anerkennung der reichen Kultur meines Heimatlandes Iran und einer zeitlosen persischen Kunst, die auf der ganzen Welt gedeiht und geliebt wird. Wenn sich überall Kräfte bemerkbar machen, die nach Spaltung, Grenzen und Intoleranz streben, bringt uns Musik zusammen und erinnert uns an unsere gemeinsame Menschlichkeit.“ Der *Folker* gratuliert herzlich. www.womex.com

DEUTSCH-NIEDERLÄNDISCHES MUSIKFESTIVAL

Das Otto Grote Ensemble hatte im Februar 2019 die Idee, ein neues grenzüberschreitendes deutsch-niederländisches Festival mit Musikern aus der Ems-Dollart-Region ins Leben zu rufen. Am 14. September im Neuen Theater in Emden ist es so weit. Es konnten die Mitwirkenden des Musiktheaterstücks *De Grup* („Die Grenze“) gewonnen werden sowie der Groninger Liedermacher Bert Hadders. Ebenfalls aus Groningen kommt die legendäre Folkformation Törf, die in Emden noch einmal eine Vorstellung ihrer in Zusammenarbeit mit dem Symphonie-Ensemble Orchestra of the Hedehog entstandenen Programms *Gries Laand* („Graues Land“) geben wird. Außerdem stehen Jan Cornelius im Dreeklang Ensemble mit Christa Ehring und Klaus Hagemann als Wegbereiter der Folkmusik Ostfrieslands auf der Bühne sowie der Gitarrist und Multiinstrumentalist Heiko Ahrend und schließlich die Bluegrass-Formation Looping Brothers (siehe auch Rezension des neuen Albums in diesem Heft). Klingt nach einer spannenden Veranstaltung. neustheater.emden.de



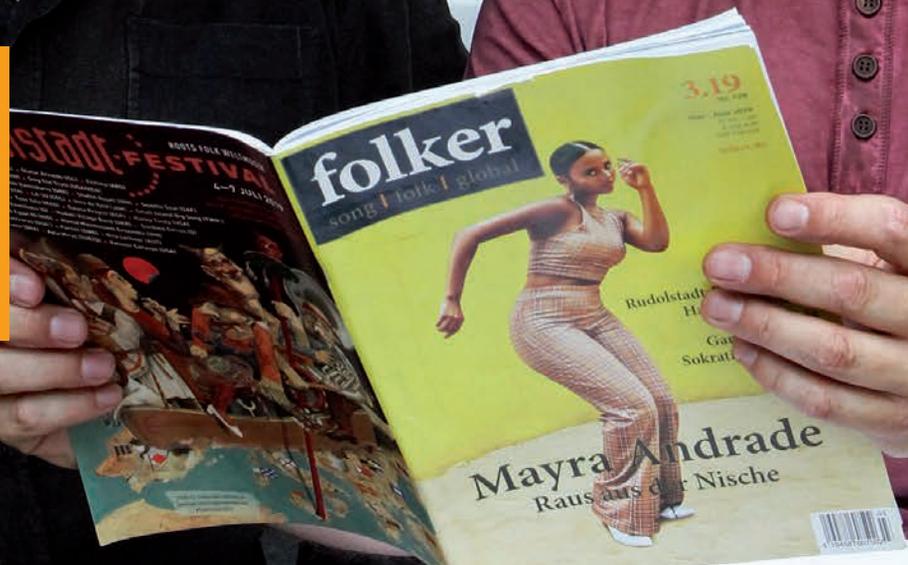
Bert Hadders_Foto: Archiv

#brillant

THE SEPHardICS – für den *Folker* fotografiert von Ingo Nordhofen



Neue Abonnent*innen können sich übrigens nicht nur auf ihre erste *Folker*-Ausgabe freuen, sondern auch auf unsere brillanten Prämien-CDs! *Folker* bestellen reicht! >



HAUSMITTEILUNG

Moers, August 2019

Liebe *Folker*-Freundinnen und -Freunde,

auch wir mögen dieses Thema nicht, aber irgendwann holt es uns immer wieder ein. Spätestens, wenn unsere Buchhalterin uns dezent darauf hinweist. Es ist nicht zu leugnen, die fortgesetzten allgemeinen Kostensteigerungen – zuletzt betraf es die Gebühren für Pressesendungen – zwingen uns einmal wieder zum Handeln. Kann es wirklich schon drei Jahre her sein, dass wir zuletzt eine (bescheidene) Anhebung der *Folker*-Bezugspreise vorgenommen haben? Wie auch immer, es muss leider wieder sein, wir bitten um aufrichtiges Verständnis. Und sagen an dieser Stelle schon einmal danke dafür!

Und das sind die neuen Beträge (in Euro) ab 1.1.2020:

Inland	alt	neu
Standard:	39	42
Ermäßigt:	28	29
Politisch:	49	55
Geschenkabo:	39	42
Schnupperabo:	5	5

(3 Ausg., nur in D)

Europäisches Ausland		
Standard:	49	49
Ermäßigt:	39	39
Politisch:	62	66
Geschenkabo:	49	49

Natürlich bleibt es bei der Möglichkeit für jeden, seinen Bezugspreis selbst zu bestimmen, denn nicht alle haben gleich viel Geld zum Leben. Es gibt also weiterhin einen ermäßigten Solidaritätspreis sowie einen politischen für die, die es sich leisten können.

Warum wir die Änderungen jetzt schon bekanntgeben? Weil es Möglichkeiten gibt, trotz Verteuerung Geld zu sparen:

A. Wir führen wieder ein, was sich schon einmal für viele *Folker*-Leserinnen und -Leser bewährt hat. Für uns auch: **Drei Jahre auf einmal zahlen, ein Jahr den *Folker* „umsonst“ beziehen. Das müsstest ihr uns nur mit dem entsprechenden **Blatt in der Servicebeilage** oder auf unserem (geschützten) **Webformular** (Link in der Beilage) mitteilen! Einzige **Voraussetzung:** Uns liegt eine **Einzugsermächtigung** von euch vor. Ist **auch** anwendbar **für Neuabonnenten!****

B. Du bist schon Abonnent, hast ein paar Groschen übrig und bist so sehr von diesem Magazin überzeugt, dass du ein paar gute Freunde und Bekannte damit beschenken willst? **Ganz neu: Kaufe eine bestimmte Anzahl von Verschenk-Folkern (die wir in deinem Auftrag an die Beschenkten versenden) für**

je 6 Ausgaben mit 30% Rabatt über den Zeitraum eines Jahres. Oder mit 40% für zwei, 50% für drei Jahre ... Preisbasis ist unser Standardjahrespreis ab 1.1.2020 (42 Euro). Deine Verschenk-*Folker*-Preise wären also:

29,00 Euro (30%) – bei einem Jahr (für 6 Ausgaben)
50,00 Euro (40%) – bei zwei Jahren (für 12 Ausgaben)
63,00 Euro (50%) – bei drei Jahren (für 18 Ausgaben)

Danach endet die Aktion jeweils automatisch. Wenn wir gut sind, schreiben wir dich oder die Beschenkten rechtzeitig vorher an und fragen, ob das Abo zu einer der Standardkonditionen vielleicht fortgesetzt werden soll.

Achtung: Für den Schenker gibt es auch etwas, das so keiner hat, nämlich den gesamten Abo-Jahrgang 2018 digital als PDF auf CD – für eigene, private, nicht geschäftliche Zwecke. Nicht zur kommerziellen Veröffentlichung gedacht. (Ab Ende dieses Jahres gerne auch die für den Jahrgang 2019.)

Oder alternativ eine dieser drei CDs aus der „Wundertüte“ – ja, so hieß Carsten Lindes Firma früher. Wir haben sie aus seinen Beständen bekommen:

Allan Taylor, *So Long*
 Dick Gaughan, *A Different Kind Of Love Song*
 Diverse, *If I Had A Song – The Songs Of Pete Seeger, Vol. 2* (u. a. mit Jackson Browne, Joan Baez, Billy Bragg, Steve Earle, Arlo Guthrie)

Und nun sind wir gespannt, wofür ihr euch entscheidet! Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Christian Ludwig, Verleger



PS: Ist unser aller *Folker* ein „Mitmach-*Folker*“? Oder eher etwas, was man konsumiert, dann weglagt, mal wieder hervorholt – aber mehr muss nicht sein? Weil unsere 10.000 *Folker*-Exemplare immer noch in Göttingen „lagern“ (das zieht sich hin ...), stellen wir die Gewinner der großen Mitmachaktion (**mit eher kleiner Beteiligung**) erst in der Novemberausgabe vor. Es gab bekanntlich Abos zu gewinnen für Fotos, die ausgelegte Terminbeilagen dokumentieren, und die richtige Lösung der „Zitatfragen“ ... **Alle näheren Hinweise und ein Bestellformular in der Terminbeilage!**

PPS: Das TradFest(-Programm) 2020 beachten – ebenfalls in der Beilage!

PADDY FAHEY

22.8.1916, Kilconnell, Irland,
bis 31.5.2019, Galway, Irland

Ein Veteran der irischen Folkmusik starb bereits Ende Mai, die offiziellen Nachrufe aber kamen erst Wochen später – ein Hinweis darauf, wie sehr der Geiger und Komponist Paddy Fahey im Verborgenen gelebt hatte. Nie hat der im Rebellionsjahr 1916 geborene Musiker ein Album mit seinen Kompositionen eingespielt, auch auf eine Sammlung seiner Werke warten wir noch, aber sein Einfluss auf die irische Musik unserer Zeit ist unbestritten. Kevin Burke, Martin Hayes und Breda Keville sind nur einige von denen, die Faheys Kompositionen in ihr Repertoire aufgenommen haben. Der Komponist und Gründer des Irish Memory Orchestra, Dave Flynn, bezeichnet ihn in einem Nachruf als den „größten irischen Komponisten des zwanzigsten Jahrhunderts“. Hier ein Link zu seinem letzten Auftritt in einer Sendung des irischen Fernsehsenders TG4, weil es ja keine Tonträger gibt: bit.ly/2Z0se04.

Gabriele Haefs / Foto: Archiv



MALCOLM „MAC“ JOHN REBENACK, JR. (AKA DR. JOHN)

20.11.1941, New Orleans, Louisiana, USA,
bis 6.6.2019, New Orleans, Louisiana, USA

Sein großer Moment im Scheinwerferlicht fand in *The Last Waltz* statt, dem Abschiedsfilm von The Band, gleichzeitig ein großer Abgesang auf die Rockszene der Siebzigerjahre mit Van Morrison, Bob Dylan und Neil Young. Und nicht wenige Zuschauer dürften sich gefragt haben, wer der Zwerg im Glitzer-Tuxedo mit der Reibeisenstimme war, der mit „Such A Night“ nicht nur diesen Film (Regie: Martin Scorsese) so großartig auf den Punkt gebracht hat. Es war Malcolm „Mac“ John Rebennack, nicht nur den Rockfans geläufig als Dr. John, der die Musik seiner Heimatstadt New Orleans geradezu verkörpert hat. Die Rolling Stones waren Fans des sechsfachen Grammy-Preisträgers, der 1968 mit dem Album *Gris-Gris* debütierte (auf dem Mick Jagger mitwirkte) und Zeit seines Lebens nicht nur durch seine opulente und manchmal unheimliche Musik, sondern auch durch seine fantasievollen und optisch prachtvollen Outfits faszinierte. Seiner Heimatstadt hat der Pianist und Sänger, der auch humorvoll mit dem Voodoo-Kult sympathisierte, mehrfach die Ehre erwiesen, am schönsten wohl auf dem reichhaltigen Album *Goin' Back To New Orleans* von 1992. Am 6. Juni ist Mac Rebennack alias Dr. John, the Night Tripper, im Alter von 77 Jahren – nach anderen Quellen war er bereits 78 – in New Orleans an einem Herzinfarkt gestorben.

Rolf Thomas / Foto: Frank Szafinski



STELIOS VAMVAKÁRIS

2.3.1947, Piräus, Griechenland,
bis 17.6.2019, Athen, Griechenland

Die Rembetikogemeinde und das griechische Bürgertum weinen um Mr. Rembet-Blues-Star Stelios Vamvakáris, den Sohn des Patriarchen Márkos Vamvaká-

UNSERE
„BRILLANTEN“-
PRÄMIEN:

Jetzt *Folker*-Abo abschließen
und eine von drei
Wunschprämien aussuchen:

**Lata Donga, *Variācijas*,
CPL-Music**

**Frollein Smilla, *Freak Cabaret*,
T3 Records**

**Tone Fish, *Open Your Eyes*,
Prosodia Records**



Senden Sie nach Abschluss des Abos über das Formular auf folker.de/kontakt/abo.php eine Mail mit Ihrem Wunsch an anzeigen@folker.de.

Standardpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Solidaritätspreis, für alle, die mit wenig Geld auskommen müssen: **28 Euro**
(Ausland: 39 Euro)

Politischer Preis, für alle, die es sich leisten können: **49 Euro** (Ausland: 62 Euro)
Sie entscheiden. Kein Nachweis nötig.

Für **6 Hefte im Jahr** (über 600 S.).
Einzelheft Deutschland: 7,50 Euro.

Probeabo zum Kennenlernen:
die nächsten 3 Ausgaben für 5 Euro.

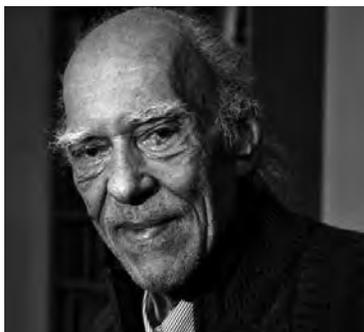
**Abos unter folker.de
oder per Mail an abo@folker.de**

Auch erhältlich im gut sortierten Bahnhofsbuchhandel in Deutschland und Österreich, vergangene Ausgaben über irish-shop.de.

Dieses Angebot gilt nicht für Probeabos.

ris. Die Königin der Rembetiko-Instrumente, die einst verbotene Bouzouki, spielte Stelios im Blues-rock-Stil. Er interpretierte Lieder seines Vaters und zog dabei die Töne, als gelte es, den alten Herren zum Leben zu erwecken. Sein Kunststück: Stelios verschmolz Bluestonleiter und piräotische Tonleiter der Dreißigerjahre. So war es nicht verwunderlich, dass er zusammen mit John Lee Hooker und Louisiana Red spielte. Er begleitete griechische Popgrößen und die Urväter des Rembetiko. Der große Mann mit dem weißen Pferdeschwanz starb an Herzversagen. Stelios' Taximi, die schweren Improvisationen, sind spirituelle Reisen in Geschichte und Gegenwart. *Kalo taxidi, Stelios! Gute Reise!*

Simon Steiner / Foto: Archiv



OSKAR KRÖHER

17.9.1927, Pirmasens,
bis 1.7.2019, Rodalben

Drei Jahre nach Zwillingbruder Hein ist der Autor, Sänger, Gitarrist, Liedersammler und Liedermacher Oskar „Oss“ Kröher gestorben. Ihr gemeinsames musikalisch-literarisches Gesamtwerk wiegt schwer und beeindruckt noch mehr, wenn man weiß, dass sie mit Brotberufen ihre Familien ernähren mussten. Mit siebzehn, kurz vor Kriegsende, kam Oss zur Marine. „Die Nazis haben uns unsere ganze Jugend gestohlen“, erklärte er seinen ungeheuren Wissenshunger auf Menschen und Musiken der Welt. Auf Burg Waldeck haben Hein & Oss in der Bündischen Jugend bereits ab 1948 gesungen. Die ersten Liederfestivals ab 1964 wurden von ihnen inspiriert und mit initiiert. In ihren besten Zeiten kannten sie fast zweitausend Lieder auswendig, Lieder der Völker, der Menschen der Welt. Angesichts von Nazi-Rockfestivals im heutigen Deutschland darf nicht vergessen werden, dass die künstlerische Arbeit der Kröhers aufklärerisch und international geprägt war. Die beiden gaben mit ihrem unverwechselbaren Sound rund zweitausend Konzerte, Workshops und Seminare und verfassten zwei Dutzend Bücher. „Sie hatten etwas Archaisches, optisch und akustisch“ (Franz Josef Degenhardt). Die Gesamtausgabe ihrer Schallplatten erlebten sie 2013 noch zu Lebzeiten (die 17-CD-Box *Das sind unsere Lieder*). Das Booklet enthält zwei der gescheitesten Essays über die Kröhers, verfasst von Carsten Linde und Franz Josef Degenhardt.

Tom Schroeder, Ingo Nordhofen / Foto: I. Nordhofen



JOÃO GILBERTO

10.6.1931, Juazeiro,
Brasilien,
bis 6.7.2019, Rio de
Janeiro, Brasilien

Er war schuld am Bossa Nova, genauer an dessen Rhythmus. Sechs Monate zog sich João Gilberto Ende der Fünfzigerjahre aufs Land zurück und kehrte mit einer Übertragung verschiedener Batucada-Patterns auf die akustische Gitarre heim nach Rio de Janeiro. Dort gab er den Samba-Canção-Kompositionen von Antônio Carlos Jobim den letzten Schliff. Der Rest ist Geschichte – 1958 nahm er mit „Chega De Saudade“ den ersten Megahit des „neuen Stils“ (so die wohl beste Übersetzung für Bossa Nova) auf. Es folgten diverse Alben mit Bossa- und Jazzgrößen sowie mehrjährige Auslandsaufenthalte in den USA und Mexiko. Gilberto, der die synkopische Phrasierung der Akkordbegleitung und die Beiläufigkeit des Gesangs perfektionierte, lebte zuletzt sehr zurückgezogen. Er starb verarmt in Rio.

Ines Körver / Foto: Archiv



JONATHAN „JOHNNY“ CLEGG

7.6.1953, Bacup, UK,
bis 16.7.2019, Johannes-
burg, Südafrika

Es waren Zulu-Straßenmusiker, die das Leben des 1960 nach Johannesburg gekommenen Teenagers auf den Kopf stellten. Fasziniert von dieser Kultur, lernte er durch seinem Freund Siphon den Maskanda-Gitarrenstil, die Tänze und auch die Sprache der Zulus. Aus dem Duo Johnny & Siphon wurde die Gruppe Juluka, die allein durch ihre Existenz und die konsequent in Englisch und Zulu gesungenen Lieder die Apartheid provozierte. Nach Mchunus weitgehendem Rückzug aus der Musik machte Clegg auch international mit der Gruppe Savuka und dann als Solist weiter. Er wurde für Grammys nominiert und von der Queen geadelt. 2015 an Krebs erkrankt, musste Johnny Clegg 2018 seine Farewell-Tour abbrechen. Er starb im Kreis seiner Familie.

Wolfgang König / Foto: Dumisane Dube



Redaktion: Ulrich Joosten

Mitarbeiter dieser Szene: Stefan Backes, Mike Kamp

SHORTstory



Misia
Mariama
James Yorkston
Judith Beckedorf
& MusiSHEans

Förderpreisträgerin der
Liederbestenliste 2019

CynthiaNickschas

Foto: Matthias Kimpel

SEITE
19



MÍSIA

Das nackte Leben

Mit ihrer Kunst, die einer ungebrochenen Neugier entspringt, rangiert die in Porto geborene Wahl-Lissabonnerin ganz vorn in der an charismatischen Sängerinnen reichen Fado-Szene. Dabei scheint es, Mísia wird trotz weltweiter Popularität weniger hofiert als einige ihrer jüngeren Kolleginnen, zum Beispiel Mariza oder Carminho. Ganz unverdientermaßen, wie ihr neues Album *Pura Vida* zeigt.

Text: Katrin Wilke; Foto: CB Aragao

Zugegebenermaßen uncharmant, bei dieser so eleganten wie hippiesken Diva mit dem Alter einzusteigen. Mísias 64. Geburtstag im Juni verging nach eigener Aussage weniger mit Festa als mit Radio-interviews und Vorbereitung ihres großen Lissabonner Release-Konzerts wenige Tage später. Susana Maria Alfonso de Aguiar, die weltgewandte, polyglotte Tochter einer Spanierin, lernte unlängst – infolge einer zwei Jahre dauernden Krebserkrankung –, jeden neuen Tag ihres Lebens noch bewusster wahrzunehmen. Jenen Schicksalsschlag tat die genesene, wie das blühende Leben wirkende Charaktersängerin erst kurz vor dem Release offiziell kund. Sie hatte mit geradezu wundersamer Kraft während der gesamten Erkrankung durchgearbeitet und Konzerte gegeben. Das neue Album ist – wie schon im Titel vermerkt – der Soundtrack zu dieser herausfordernden Lebensetappe. Das musikalische Fazit der existenziellen Erfahrung ergibt ein emotionales wie musikalisches Wechselbad. Das namentlich „Schicksalhafte“ des Fado bekommt somit noch eine weitere, persönliche Dimension.

Fragilität und Beherrztheit halten die vierzehn Tracks zusammen. Eine Ambivalenz, die sich schon auf dem Albumcover andeutet: die Fadista nahezu verschmitzt lachend, ihr wie oranges Feuer leuchtendes Haar ziert ein kunstvoller Schmuck in Form eines Dornenkranzes. „Ich wäre heute nicht die Person, hätte ich nicht diese zwei schweren Jahre durchgemacht“, resümiert Mísia geradezu gelassen. „Dieser Leidensweg beeinflusste sowohl die Liedtexte, die viele Leute zu diesem Album beisteuerten, als auch die Arrangements. Die E-Gitarre klingt nicht irgendwie poppig oder sonstwie modern, sondern einfach sehr rau und hart. Steht sie doch in starker Beziehung zu dieser Erfahrung. Ich sage immer: Die elektrische Gitarre evoziert die Hölle und die portugiesische Gitar-

re mit ihrer kristallinen, spirituellen Anmutung den Himmel.“ Schon früher kam der teils heftige Sound der E-Gitarre, zum Beispiel in einer Zusammenarbeit mit der Lissabonner Dead Combo, in Mísias unforciert eklektizistischem Fado vor. Diesmal nimmt das „für die Tragödie stehende“ Instrument immer wieder eine andere Klanggestalt an. In „Lágrima“ nähert es sich wie ein Echo. Im darauf folgenden „Ausência“ platzen die harschen Sounds auf Mísias melancholischem Gesang. Im Video dazu liegt die Sängerin zusammengekauert auf dem nackten Boden, um im nächsten Moment elegant und besonnen die Klamotten des ausrangierten Liebhabers aus dem Fenster zu werfen.

Eigens fürs Album geschriebene oder wieder aufgegriffene Songs – wie der von Mísia mit einem Text versehene Fado „Rosa Negra No Meu Peito“ – wechseln sich ab mit reizvollen Adaptionen von Astor Piazzolla oder dessen Landsmann Daniel Melingo. Der Tangobarde ist auch selbst in seinem fabelhaften „Corazón Y Hueso“ zu hören.

Alles raffiniert instrumentiert und arrangiert von ihrem musikalischen Langzeitpartner Fabrizio Romano aus Neapel, der das Album auch mit ihr und einem stilistisch bunten Mehrgenerationenverbund an Musikern produzierte. „Die vorhandenen Melodien gelangen beim Spielen in verschiedene Genres. So bat ich Fabrizio auch vorab, das Ganze als pure Musik zu behandeln. *Pura vida – pura música!*“, schiebt sie schmunzelnd nach. „Doch wie auch immer, der Fado ist letztlich stets da in meiner Musik, meiner Stimme.“

misia-online.com

Aktuelles Album:

Pura Vida (Banda Sonora)
(Galileo Music, 2019)

Termine:

Siehe Servicebeilage und folker.de



CYNTHIA NICKSCHAS

Förderpreisträgerin 2019

Der Liederpreis der Liederbestenliste gehört seit Jahren zu den größten Auszeichnungen für deutschsprachige Musik. 1983 ins Leben gerufen und beim Südwestfunk angesiedelt, wird die „Hitparade der besonderen Art“ seit 2003 vom Verein Deutschsprachige Musik getragen. Im Herbst jedes Jahres vergibt der mit Unterstützung des Kultursommers Rheinland-Pfalz und des *Folker* im Mainzer Unterhaus den Liederpreis sowie seit 2004 auch einen Förderpreis für den Liedermachernachwuchs.

Text: Olaf Maikopf; Foto: Michael Pohl

Die 31-jährige Cynthia Nickschas wuchs in einer Musikerfamilie auf, der Vater war Gitarrenlehrer und die Mutter unterrichtete Klavier und Geige. Da ist es beinahe selbstverständlich, dass auch ihre Kinder Musik machen. Jedenfalls wurde Cynthia die Musik in die Wiege gelegt, sie war ein ganz normaler Teil ihrer Kindheit, dann, ab ihrem zehnten Lebensjahr sang sie in Chören und Coverbands, lernte Flöte und Oboe an der Waldorfschule. „Ich glaube, ich war schon immer Musikerin, daher war es nie mein Plan, eine zu werden. Musik war für mich so normal, dass sie mir erst aufgefallen ist, als sie gefehlt hat. Zum Beispiel, als ich mit achtzehn ausgezogen bin, für meinen Job, fürs Kohlehaben, Scheffeln und so ... Das ist wohl auch der Grund, warum Musiker sein für mich früher nicht unbedingt auf dem Plan stand. Denn Geld hatte unsere Familie nie. Also wirklich nie. Gar nix. Das wollte ich anders – und bin raus. Erst Schule, dann schaffen und Geld ... – aber keine Zeit es auszugeben. Da hat sie mir plötzlich gefehlt, die Musik, weil ich dort kein Klavier mehr ste-



hen hatte. Nur noch die olle Gitarre – mein Glück, wie ich ja mittlerweile weiß“, sagt Cynthia Nickschas schmunzelnd.

Mit achtzehn Jahren begann Cynthia auch, ihre ersten eigenen Lieder zu schreiben, und irgendwann tourte sie mit ihrer Gitarre durch deutsche Städte, sang den Passanten der Fußgängerzonen ihre Stücke vor. Aber dabei blieb es nicht, bald folgten Auftritte auf kleinen Festivals und in Musikkneipen. 2012 gründete Cynthia ihre Band Cynthia Nickschas & Friends, mit der sie zusammen in Bonn in einer Wohngemeinschaft lebt. „Es waren genau die richtigen Menschen zur

rechten Zeit am rechten Ort. Seither ist alles so schnell gelaufen, durch Höhen und Tiefen, wir leben und mucken zusammen und sind unfassbar gern unterwegs. Die zwei Stunden auf der Bühne entschädigen jeden Kacktag. Kinderstimmen, die meine Texte schmettern, sind das schönste Geschenk, das ich mir je hätte vorstellen können. Ich denke in Melodien, was manchmal auch echt nerven kann. Dafür kann ich sagen, dass mein Tinnitus in Gis pfeift – und somit bin ich fast auf dem Weg zum absoluten Gehör, was in meinem Beruf ja wohl mal echt von Vorteil wäre. Nicht auszumalen, wo wir alle wären ohne unsere unfassbaren Fans, die teilweise Hunderte von Kilometern fahren, um uns wiederzusehen.“ Die von Gypsy-Swing-Instrumentarium (Violine, Saxofon, zwei Gitarren) begleiteten und von Cynthias rauchiger Stimme vorgetragenen frechen Songs über gute wie schlechte Tagträume sind immer humorvoll, verströmen gute Laune und verfügen über genau das richtige Tempo.

All die Entbehrungen, die so ein Musikerleben vor dem Durchbruch mit sich bringt, aber eben auch die vielen Freuden finden nun ihre Resonanz im Erhalt des Förderpreises der Liederbestenliste. Zu den Preisträgern vergangener Jahre gehören unter anderem Dota Kehr, Strom & Wasser, Caro Kiste Kontrabass und Tobias Thiele. „Ich bin zum einen sehr überrascht, dass wir das Rennen gemacht haben, neben so tollen Menschen wie zum Beispiel Lukas Meister, den ich sehr schätze. Zum anderen freue ich mich riesig, dass unser so sehr handgemachtes Album *Egoschwein*, nachdem es so lange gedauert hat, es fertigzukriegen, einen solchen Zuspruch erhält.“

cynthiaandfriends.de

Aktuelles Album:

Egoschwein (KTF-Records, 2018)

Termin:

14.09.19 55-Mainz: Unterhaus, Liederfest
Für weitere Termine siehe Servicebeilage
und folker.de



FOLK-STARKES BALTIKUM!



NORDIC
NOTES



Alle Tonträger erhältlich im gut
sortierten Fachhandel oder bei
www.cpl-musicshop.de



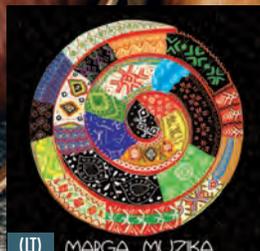
Nordic Notes Vol.5
Folk from Estonia
Mari Kalkun | Trad.Attack! |
pUULUUp | Estbel | Riiüt | etc.



Folk und mehr aus Lettland
Wir feiern 100 Jahre Unabhängigkeit Lettlands mit: Aulī | Tautumeitas | Iļģi | Lāns | Rāva |
Laima Jansone | Trejasmens | Raxtu Raxti |
ImantaDimanta | u.v.m.



Estbel *Scar*
Beschwingt durch skandinavischen
Wälder und stille flandrische Gemüts-
landschaften mit Hartwin und Ward
Dhoore von Trio Dhoore



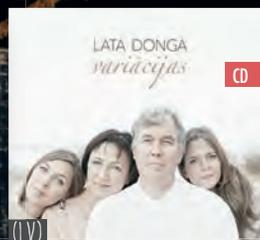
Marga Muzika
Marga Muzika
Laurita Peleniūtė mit ihrer
Folk Band.



ZeMe
Visuma Vizošā Tumsa
Die Kokle spielerin Laima
Jansone zusammen mit dem
Electro Künstler Monsta.



Zari
Sazaroti
Diese Folktronica Band spielt
lettische Folksongs in ihrem
eigenen Arrangement.



Lata Donga
Variācijas
Lettischer Folk mit Asnate und
Aurēlija Rancāne (Tautu-
meitas), Aida Rancāne und
Andris Kapusts.



Auli and Tautumeitas
Lai Masina Rotajas!
Polyphoner Gesang, Dudel-
sack und Trommeln.



Tautumeitas
Tautumeitas
Sechs außergewöhnliche
Stimmen und verschiedenes
musikalisches Zubehör ma-
chen dieses Album einzigartig!



Tuulikki Bartosik
Storied Sounds
Unglaubliches Akkordeon mit dem
Sound der Natur



Mari Kalkun
Ilmamõsan
Eine der besten weiblichen Stimmen
Estlands.



Mari Kalkun & Runorun
Tii ilo
Estnischer und Finnischer Folk mit
jazzigen Tönen.



Duo Malva & Priks
Mässiv
Rhythmisch und nachdenklich,
originell und doch traditionell!



Tormis Quartet
Tormisele
- Hommage To Veljo Tormis



Svjata Vatra
Mutused Zminy
Estnisch-ungarische Folk-Power



MARIAMA

Ein Raum, in dem wir Mensch sein können

Über die Station Köln ist Mariama in Paris gelandet. Geboren aber wurde sie in Sierra Leone, wo ihr Name so viel wie „Gottesgeschenk“ bedeutet. An ein solches glaubt man gerne, wenn man ihr zweites Album *Love, Sweat And Tears* hört. Die luftige Mischung aus Soul, Folk und modernem Pop bezaubert.

Text: Rolf Thomas; Foto: Archiv

Produziert hat Mariama die neue Platte selbst in Zusammenarbeit mit dem Tonmeister Manuel Schlindwein, der schon mit Leuten wie Cody Chesnutt, Akua Naru und Patrice zusammengearbeitet hat. Ein selbstbewusstes Statement, für die Sängerin allerdings auch eine Notwendigkeit. „In letzter Zeit war ich viel im Duo unterwegs“, erzählt sie, „und habe kleinere, intime Konzerte gespielt, auch solo. Ich habe dabei gemerkt, dass etwas passiert und dass Leute nach dem Konzert zu mir kommen und sagen: Das hat mein Herz berührt. Ich möchte diesen Raum schaffen, wo wir Mensch sein können. Es geht mir ums Menschsein und Fühlen, darum, einfach präsent zu sein. Dafür mache ich Musik.“

Mariama wurde in Freetown, der Hauptstadt von Sierra Leone, geboren, aufgewachsen ist sie aber in Köln, wo sie auch mit diversen Projekten schnell Präsenz in der Musikszene zeigte. So war

sie Teil des antirassistischen Projekts Brothers Keepers unter anderem mit Xavier Naidoo, hat danach mit dem deutschen Rapper Curse zusammengearbeitet, mit Patrice Konzerte gegeben und ist mit Max Herre auf Tour gewesen.

Der Durchbruch jedoch erfolgt in Frankreich, wo sie vom Label Cinq7 unter Vertrag genommen wird. 2012 erscheint ihr Debütalbum *The Easy Way Out*, das Mariama in den berühmten RAK-Studios in London aufgenommen hat und das vom Team Kevin Bacon und Jonathan Quarmby (Ziggy Marley, Finley Quaye) produziert wird. Zwischen dem ersten und dem zweiten Album liegt noch die ebenfalls selbst produzierte EP *Moments Like These* von 2015, die wir hier keineswegs unterschlagen wollen.

Auch die Musiker auf *Love, Sweat And Tears* – dessen Titel natürlich an den berühmten Dreiklang „Blood, sweat and tears“ von Winston Churchill aus dem Zweiten Weltkrieg erinnert, der ja eigentlich ein Vierklang war (die Mühsal fiel irgendwann unter den Tisch) –, hat sie fast alle in Paris kennengelernt. Abdoulaye Kouyaté an Kora und Gitarre ist genauso essenziell für Mariamas Sound wie Schlagzeuger Georges Diémé, Gitarrist Jean-Baptiste Soulard und Keyboarder Wendy Milton. Den Bass spielt der vor einem Jahr verstorbene Hilaire Penda, der auch bei Tony Allen, Salif Keita und Youssou N'Dour zu hören war. Hinzu kommen Gäste wie der Kölner Gitarrist Leif Bräutigam, Gitarrist Sékou Bembeya aus Guinea und die beiden Bumcello-Musiker Ballaké Sissoko und Vincent Ségal an Kora und Cello. Mit dem deutschen Sänger Soufian Tsunami singt Mariama auf „Never Mind“ ein Duett.

Zu den berührendsten Liedern des Albums gehört der Jazzstandard „Nature Boy“, auf dem Mariama sich nur vom Rhodes, Bräutigams Gitarre und dem Balafon von Djiby Dianbaté begleiten lässt. Ansonsten hat Mariama auch nichts gegen poppige Töne, die eine Nähe zum zeitgenössischen R&B erkennen lassen. „Es geht wirklich um Liebe, Schweiß und Tränen“, erläutert die Sängerin. „Die Single ‚Raindrops‘ gehört zum Tränen-Teil des Albums. Das Lied beschreibt einen Zustand der Verwirrung, Einsamkeit und Traurigkeit, aber inmitten dieser dunklen Gefühle gibt es immer eine Stimme, die zu uns spricht. Schmerz hat auch seine Berechtigung. Er kann uns sagen, was mit unserem Leben nicht stimmt und wo wir Veränderungen brauchen – vorausgesetzt, wir hören hin. Wenn es gelingt, unangenehme Gefühle zu bewältigen, ohne zu versuchen, sie zu ersticken oder wegzulaufen, kann eine Krise zu einem Neuanfang werden. Es braucht Regen, damit Blumen wieder blühen können.“



[facebook.com/mariamamusic](https://www.facebook.com/mariamamusic)
Aktuelles Album:

Love, Sweat And Tears
(Membran, VÖ: 20.9.2019)

Termine:

Siehe Servicebeilage
und folker.de



JAMES YORKSTON Sein Moment der Selbstverge- wisserung

Eine beängstigende Häufung von Selbstmorden im engeren Bekann-
tenkreis, mehrere Todesfälle anderer
Art, obendrein die Welt im Dauer-
krisenmodus. Verständlich, dass
James Yorkston sich seiner selbst ver-
gewissern und sein jüngstes Album
The Route To The Harmonium im
Alleingang einspielen wollte.

Text: Bernd Gürtler; Foto: Archiv

Vor seinem Berliner Auftritt Anfang April im Heimat-
hafen Neukölln ist ein Interview verabredet. Im Hotel
Estrel, dieser imposanten Stahlbetonfantasie von einem
Schneeflug an der Sonnenallee mit über eintausend
Gästezimmern, Kongresscenter und Livemusik-Enter-
tainment. Sogar ihre eigene Presseabteilung hat die Superherberge, und
eine Kollegin dort stellt uns freundlicherweise einen freien Konferenz-
raum zur Verfügung. Mit Blick über die Dächer der Hauptstadt, sodass
sich an jenem unverhältnismäßig heißen Frühlingsnachmittag sehr
schön beobachten lässt, wie sich der Umweltdreck der Vormittagsstun-
den in den oberen Luftschichten absetzt.

James Yorkston gefällt gar nicht, was er sieht. Er weiß, weshalb London
niemals sein Lebensmittelpunkt sein wird, obwohl sich die Musikindus-
trie dort konzentriert. Selbst in Edinburgh wollte es ihn nach zwanzig
Jahren nicht länger halten. Er zog nach Cellardyke, ein Fischerdorf im East
Neuk of Fife, am Ostzipfel der gleichnamigen schottischen Council Area;
keine halbe Autostunde entfernt Richtung Nordosten, in Kingsbarns, ist
er aufgewachsen. „Niemand muss in London leben, ich jedenfalls nicht“,
sagt der Singer/Songwriter und schwärmt von seinem aktuellen Wohn-
ort. „Wenn ich aus meiner Haustür trete, habe ich Sandstrand unter den
Füßen. Hundert Meter die Straße runter bin ich bei mir im Studio, lau-
sche dem Meeresrauschen und schreibe Songs. Früher brauchte ich
dreißig Minuten vom Flughafen in Edinburgh zu meiner Stadtwohnung,
heute zwei Stunden bis nach Hause. Aber das ist es mir wert.“

Genau da in der schottischen Abgeschlossenheit ist sein Album *The
Route To The Harmonium* entstanden. Das Studio war wie 2014 bei *The
Cellardyke Recording And Wassailing Society* sein eigenes, die Schwerpunktsetzung
jedoch eine andere. „Ich denke, jeder Musiker ist am besten darin, er selbst zu sein.
Ich bin kein guter David Bowie, aber ein guter James Yorkston. Deshalb die Idee, sämt-
liche Instrumente selbst einzuspielen. Die Songs als solche kamen zu mir, ohne dass
der Vorsatz bestanden hätte, über traurige Dinge zu schreiben. Die traurigen Din-
ge beherrschten meine Gedanken. Vier meiner Freunde begingen Selbstmord, andere
starben an Krebs. Das Album handelt von psychischer und physischer Krankheit und
meinem Streben nach Einigkeit mit mir selbst. Der Albumtitel *The Route To The Har-
monium* spiegelt das. Und möglichst schön sollte das Album klingen.“

Der Moment seiner Selbstvergewisserung braucht also kein Großaufgebot an Gast-
musikern wie beim Vorgängeralbum, keine frei improvisierende Triobesetzung wie
2016/17 bei *Everything Sacred* und *Neuk Wight Delhi All-Stars* mit Jon Thorne und
Suhail Yusuf Khan. Von wenigen unverzichtbaren Trompeten oder Violinen abge-
sehen, spielt James Yorkston nahezu jedes Instrument, und schön klingt das Album
wirklich. So schön, dass man kopfüber reinspringen möchte in diesen herrlichen Folk-
sound. Doch Vorsicht, überall lauern Referenzen an die verstorbenen Freunde.

Dass organisierte Religion Menschen oft gegeneinander aufhetzt, anstatt sie zu ver-
einen, auch das ein Thema, über das sich James Yorkston herzhaft ereifern kann. Wie
bei „The Irish Wars Of Independence“, das wie eine angenehme Jugenderinnerung
beginnt, dann aber mit der Zeile aufwartet „If your God
is asking you to hate, then dear old friends, we’ve made a
big mistake“. Überflüssig zu erwähnen, dass der beken-
nende Schotte kein Befürworter des Brexit ist.



jamesyorkston.co.uk

Aktuelles Album:

The Route To The Harmonium (Domino Records, 2019)

JUDITH BECKEDORF

Musik hat kein Geschlecht

Im Herbst geht die in Dresden lebende Gitarristin Judith Beckedorf mit dem von ihr mitbegründeten Projekt MusiSHEans auf eine ausgedehnte Tournee, die durch mehrere europäische Länder führt. Dabei sind die Niederländerin Karlijn Langendijk, die Amerikanerin Christie Lenée und Claire Besson aus Frankreich.

Text: Olaf Maikopf; Foto: Manfred Pollert



Tippt man bei Google „Best Guitarist“ ein, erscheint eine Liste mit 97 Männern und lediglich drei Frauen: Bonnie Raitt, Marnie Stern und Joni Mitchell. Dabei gibt es so viele wundervolle Gitarristinnen da draußen, zum Beispiel Jennifer Batten, Badi Assad, Vicki Genfan und natürlich auch Judith Beckedorf, deren Musik etwas ganz Besonderes ist. Aus der Idee einer Tour mit weiblichen Gitarristen entstand der Gedanke, eine ganze Plattform für all die Gitarristinnen zu kreieren, die es durch ihre harte Arbeit und ihr ausgefeiltes musikalisches Handwerk verdienen, wahrgenommen zu werden. „Unsere Mission ist es, durch Recherche wunderbare MusiSHEans aufzuspüren, sie einer Community von Zuhörern vorzustellen, und vor allem, ihnen den Schritt in die Musikindustrie zu erleichtern. Wir möchten, dass sie wegen ihrer Musik gehört werden und nicht aufgrund ihres Aussehens oder Sex-Appeals“, so Judith Beckedorf über das Gründungskonzept.

Allerdings ist dieses Netzwerk nicht allein auf Musikerinnen beschränkt, besteht das Gründungsteam doch aus Frauen und Männern. „Wir verbreiten über unsere Kanäle die Musik von Musikerinnen, das ist unser Beitrag, um das Missverhältnis zwischen öffentlich wahrgenommenen männlichen und weiblichen Musikern etwas auszugleichen. Darüber hinaus ist es uns wichtig, eine große Community zu schaffen. Und genau hier ist der Platz für alle Musiker, ob männlich, weiblich, transgener et cetera ...“

Auf der Konzertbühne der kommenden Tournee werden die oben genannten vier MusiSHEans aus vier Nationen ein Repertoire spielen, das aufgrund ihrer Backgrounds viele Stilistiken dieser Welt präsentiert. „Christie verbindet in ihrer energetischen Art, Musik zu machen, Elemente aus Fingerstyle und Tapping mit Poplyrics. Karlijn komponiert Musik, die wie in einem Kinofilm alle Facetten von Emotionen hervorbringt, die ohne Musik kaum

auszudrücken wären. Claire ist fasziniert von traditioneller World Music, und ich spiele Eigenkompositionen zwischen sanften Balladen und groovigen Backbeats.“ Die Konzerte versprechen also, tiefgründig, emotional und sehr abwechslungsreich zu werden. „Vor allem möchten wir, dass der Zuhörer etwas erlebt, was ihn über das Konzert hinaus begleitet und was er mit nach Hause nehmen kann. Außerdem kann man sich auf eine gehörige Portion Spaß, Energie und neue Verbindungen auf und neben der Bühne freuen.“

Inspiziert zum Gitarrenspiel wurde die Hamburgerin als Kind von ihrem älteren Bruder. „Ich fand das toll, wie alles, was der große Bruder macht, und habe auch damit angefangen. Allerdings hat er dann irgendwann wieder aufgehört, und ich bin dabeigeblichen“, erzählt Judith mit einem Lächeln. Doch so richtig packte es sie, als sie den australischen Gitarristen Tommy Emmanuel und dessen Fingerstyle-Spieltechnik für sich entdeckte. Irgendwann ging sie dann nach Nashville, dem Mekka der Country-Musik, und befasste sich mit Bluegrass und Songwriting. „Darüber könnte ich eine Menge erzählen, es war eine tolle Zeit für mich. Musikalisch passiert in der Stadt so viel Spannendes, und es gibt wahnsinnig viele Musiker von überall her, von denen viele wirklich richtig gut sind. Mein engster Freund aus dem Kreis der Musiker ist der Gitarrist John Knowles. Er hat wahnsinnig viele Geschichten über Nashville, vor allem im Zusammenhang mit Chet Atkins, auf dem Kasten. Ein paarmal hatte ich auch die Gelegenheit, mich mit Tommy Emmanuel zu unterhalten und mit ihm zu spielen. Taylor Swift habe ich allerdings, im Gegensatz zu manchen Nashville-Freunden, nie im Supermarkt getroffen.“

musisheans.com

Termine: Siehe Servicebeilage und folker.de

LICHTSPIEL

Herbert Pixner

beim Rudolstadt-Festival 2019

FOTO: MICHAEL POHL





Ausführliche Fotoarbeiten der Folker-Fotografen zum Rudolstadt-Festival sowie zum Nürnberger Bardentreffen finden sich auf folker.de

Das Drehbuch schrieb der Ozean



SMALL ISLAND BIG SONG

Small Island Big Song in Rudolstadt 2019_Foto: Michael Pohl

Sie kommen aus Rapa Nui, Aotearoa, Taiwan, Sarawak, Madagaskar, von den Salomonen und aus vielen weiteren Inselgebieten des Pazifischen und Indischen Ozeans. In einem weitverzweigten Projekt zeigen fünfzig Musiker und Musikerinnen die Stärke der austronesischen Kultur, die Verletzlichkeit der Weltmeere und des Regenwalds. „Small Island Big Song“ ist nicht nur eine bunte exotische Show. Es ist ein letzter Appell an uns alle.

TEXT: STEFAN FRANZEN

”

Wenn wir über kulturelles Erbe sprechen, betrifft das genauso die Umwelt. Auch die Natur ist unser Erbe.



Manche sagen, der Ozean trennt uns. Wir sagen: Der Ozean vereint uns.“ So steht es auf der Leinwand des Rudolstädter Theaters, auf der Clips aus dem Pazifischen und Indischen Ozean laufen. Eine Reise durch Inseln und Riffe, durch den Regenwald, entlang von Flüssen, Reisfeldern und in Dörfer der Ureinwohner, durch die Habitate von Leguanen und Lemuren. Davor, auf der Bühne, ein verwirrend vielschichtiges Geschehen: Neun Musiker in leuchtend bunten Kleidern, mit großartigem Kopfschmuck und Körperbemalung vereinen sich zu kraftgeladenen, mal archaisch beschwörenden, mal fast poppigen Chorgesängen. Doch da sind auch zarte Elemente, Mondlieder, Schlaflieder, das Hauchen von Nasenflöten. Eine Vielzahl an Schlaginstrumenten, Muschelhörnern, Bambusflöten, Schwirrhölzern, Zithern und Lauten kommt zum Einsatz, untermalt wird die Musik von Naturklängen, Vogelgesang, dem Gluckern von Wasserläufen und immer wieder dem Tosen der Wellen. Doch der Ozean ruckelt. Via Laptop eingespielt vom australischen Musikproduzenten Tim Cole, setzt das Brausen immer wieder für Sekundenbruchteile aus,

als wolle sich dieser gewaltige Sound mit keiner noch so großen Rechnerleistung einfangen lassen. Und irgendwie ist das auch ein unfreiwilliges Symbol dafür, dass mit unseren Weltmeeren etwas nicht stimmt.

Was sich hier beim Rudolstadt-Festival abspielt, ist eine genauso eindruckliche wie friedliche Machtdemonstration einer der ältesten Kulturen der Menschheit. Es ist zugleich die mit dem größten Territorium überhaupt und mit der sechstgrößten Sprachfamilie der Erde. Small Island Big Song, kurz SIBS, nennt sich das Projekt, in dem Cole und seine taiwanische Frau, die Projektmanagerin BaoBao Chen, indigene Musiker aus Rapa Nui (Osterinsel), Aotearoa (Neuseeland), Taiwan, Sarawak (Nordborneo), Madagaskar, von den Salomonen und vielen weiteren Inseln zusammenbringen. „Es ist faszinierend, dass vor fünftausend Jahren, also vor dem Bau der ägyptischen Pyramiden, eine Gruppe von Menschen die Technologie, Navigationskunst und den Mut besaß, von Taiwan aufs offene Meer hinauszufahren“, sagt Cole. „Für sie muss das gewesen sein wie für uns heute eine Reise zum Mars.“ Die austronesische Kultur – zu ihr zählen unter anderem Poly-, Mela- und Mikronesien – hat sich bis 1100 nach Christus immer weiter im ganzen Pazifik und Indik verbreitet, von den Philippinen über Malaysia nach Madagaskar, von Fidschi über Tahiti bis nach Hawaii und Rapa Nui, zuletzt nach Neuseeland – über 22.000 Kilometer. Das Drehbuch ihrer Geschichte schrieb also gewissermaßen der Ozean selbst.



Small Island Big Song, vorne Tim Cole und BaoBao Chen_Foto: Archiv

Zumindest den Älteren von uns hat man im Schulunterricht beigebracht, dass der portugiesische Entdecker Ferdinand Magellan, dessen Erdumsegelung sich gerade zum fünfhundertsten Mal jährt, als Erster den pazifischen Raum durchmessen hat. Es ist längst überfällig, diese eurozentrische Perspektive über Bord zu werfen. „Noch heute haben wir überall ähnliche Wörter für die Zahlen“, sagt Charles Maimarosia, der den A're A're von der Salomoneninsel Malaita angehört. Der Sänger und Spieler von Bambusflöten und mannshoher, getrommelter Bambusrohre ist zum Interview im Heinepark mitgekommen. Eben noch in muschelbesetztem Outfit auf der Bühne des Kinderfestes, fröstelt er jetzt mit Pullover und Baseballkappe im kühlen Sommerwind. „Auch die Wörter für andere, täglich verwendete Begriffe wie *mata*, ‚Augen‘, sind überall gleich. Wir wollen nicht unsere Unterschiede herausstrei-

chen, sondern unsere Gemeinsamkeiten. Und die Musik ist Teil der Menschheit, seit sie existiert.“ Die Vielfalt in der Gemeinsamkeit zu feiern, das ist die Philosophie des Projekts Small Island Big Song. Doch die koordinierende Kraft dafür kam, wie so oft bei Weltmusikprojekten, nicht von den Indigenen selbst.

Niedergeschlagen von den Berichten darüber, wie sich Erderhitzung und Plastikvermüllung auf die Ozeane auswirken, beschloss BaoBao Chen und Tim Cole vor vier Jahren, ihre Organisationstalente zu nutzen und auf die düsteren Zukunftsaussichten mit einer kulturellen Gegenkraft zu antworten. „Wissenschaftler liefern seit Langem Fakten und Lösungen, aber niemand hört richtig zu“, sagt Chen. „Wir haben die Gabe, mit den Musikern eine Geschichte zu erzählen, und wenn wir so die Menschen übers Herz ansprechen, können wir vielleicht eine nachhaltigere Veränderung anstoßen.“ Immer wieder fällt im Interview ein Wort, das für die Austronesier zentral ist: *Mana* kann man mit „Verantwortung“, aber auch mit „Integrität“, „Anerkennung“ übersetzen. „Wir wollten, dass so viel *mana* wie möglich in unserem Projekt ist“, sagt Cole. „Deshalb haben wir Künstler ausgewählt, die auf ihrer jeweiligen Insel als Wächter der Kultur gelten, und sie gebeten, einen Song in ihrer Umgebung, draußen in der Natur einzuspielen und dann mit den anderen zu teilen.“ Von den vielen Beteiligten, allesamt ganz verschiedene starke Persönlichkeiten, können wir hier leider nur einige herausgreifen. Ganz zentral ist etwa eine der drei taiwanesischen Musikerinnen und Musiker, Siao-Chun Tai. Sie gehört zu den Paiwan, einem von sechzehn auf Taiwan lebenden indigenen Völkern, die zum Teil immer noch um ihre Anerkennung von offizieller Regierungsseite kämpfen. „Die Paiwan sind gewöhnlich eher introvertiert“, sagt sie, „daher sind unsere Lieder auch eher statisch und wir verwenden eine Menge Metaphern in den Texten. Wenn wir zum Beispiel einen hübschen und talentierten Mann preisen wollen, tun wir das mit der Umschreibung ‚erstklassige Zypresse‘, eine solche Frau würde ‚bunter Schnellkäfer‘ genannt werden. Selbst in Liebesliedern stellen wir also einen Bezug zur Natur her.“

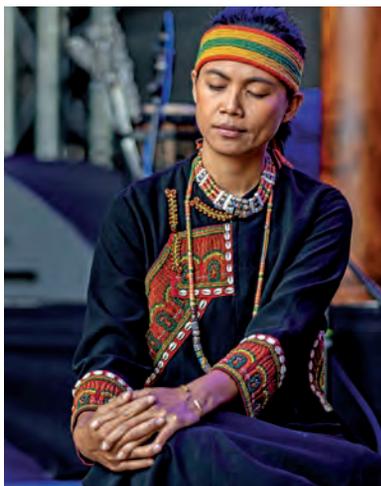
Es gehört zu den ergreifendsten Momenten einer Small-Island-Big-Song-Show, wenn Siao-Chun Tai mit ihrer dunklen Stimme ihr Lied „Senasenai A Mapuljat“ anstimmt, im begleitenden Video dazu schaut sie bei Mondschein auf den Ozean hinaus, singt



Charles Maimarosia _Foto: Michael Pohl



Wir wollen nicht unsere Unterschiede herausstreichen, sondern unsere Gemeinsamkeiten.



Siao-Chun Tai _Foto: Frank Szafinski



Alena Murang _Foto: Michael Pohl

von der Verwandtschaft der austronesischen Völker, deren Vorfahren einst von diesem Strand aufbrachen. Eine Verwandtschaft, die auch heute noch auf Taiwan gespürt wird. Als Charles Maimarosia vor zwanzig Jahren mit seiner Yumi Yet Bamboo Band auf die Insel kam, vergaß die Gruppe dort eines ihrer Bambusinstrumente. Die Einheimischen kannten solche Instrumente noch von alten Fotos, aber das Wissen um die Fertigung und das Spiel war bereits abhandengekommen. Dank dieses einen Instruments konnte die Tradition wiederbelebt werden, und heute gibt es bereits einen ganzen Park zu Ehren der „Bamboos“ an der Ostküste. Instrumentenkunde ist neben dem omnipräsenten Naturbezug ein spannendes Kapitel in den austronesischen Verflechtungen, und wir finden sie auch bei der SIBS-Musikerin Alena Murang aus Sarawak, dem malaysischen Teil Borneos. Die aussterbende Pagang, die in ihrem Kelabit-Dorf noch gespielt wird, ist eine frühe Verwandte der madagassischen Röhrenzither Valiha, die Sammy Samoela in der Band virtuos einbringt. Murangs Hauptinstrument ist aber die Sape, eine bootsförmige Laute, die bis zur Christianisierung bei Heilungszeremonien verwendet wurde und einen zärtlichen, beruhigenden Klang hat. Mit der Sape sorgt sie für eine bewegende Facette bei SIBS, wenn sie zu Ehren des Flusses, an dem sie geboren wurde, das Stück „Pemung Jae“ anstimmt. Alena Murang bezeichnet sich als „kulturelle Aktivistin“ und steht zwischen den Welten: Ihr Vater ist Kelabit, ihre Mutter eine angloitalienische Ethnologin, und sie selbst versucht, die Kultur der Kelabit sowohl forschend als auch ausübend zu bewahren, in Musik und bildender Kunst.

„Ein Großteil meiner Arbeit besteht darin, mit den Alten zusammensitzen, ihr Vertrauen zu gewinnen und einfach zuzuhören, was sie mir weitergeben wollen. Seit der Generation meiner Großeltern haben wir gewaltige Veränderungen durchgemacht, etwa was die Glaubenswelt und den Übergang vom Dorf zum Stadtleben betrifft.“ Murang lebt zwar in Kuala Lumpur, kehrt aber zur Reisernte, die bei den Kelabit als heilig gilt, in ihr Dorf zurück oder auch, um neue Lieder zu lernen, die sie in die Arbeit mit SIBS einbringt. Hoffnung macht ihr, dass wie zuvor schon in Kanada oder Neuseeland nun auch auf Borneo junge Indigene anfangen, Fragen nach ihrer wahren Geschichte zu stellen und diese aufarbeiten. Die Natur ist dabei ganz zentral. „Wenn wir über kulturelles Erbe sprechen“,



Jerome Kavanagh_Foto: Doris Joosten

so Murang, die sich auch für den Schutz der Ozeane einsetzt, „dann betrifft das genauso die Umwelt. Auch die Natur ist unser Erbe.“ Eine Erkenntnis, die sich schnell durchsetzen muss: Drei Viertel des Regenwaldes von Sarawak, des ältesten der Erde, sind von Abholzung bedroht oder bereits vernichtet. Wohin unkontrolliertes Fällen von Bäumen führt, dafür gibt es im Pazifik ein historisches Beispiel. Zum Kanubau und Ofenbefeuern haben die Bewohner in früheren Jahrhunderten die einst dicht bewaldete Osterinsel komplett gerodet. Nach der landschaftlichen Verödung sind die mythischen Moai-Statuen heute das Pfund, mit dem das Eiland wuchert.

Yoyo Tuki ist der einzige Musiker der knapp sechstausend Einwohner zählenden Insel, der seine – schon lange mit Pop flirtende – Botschaft von der Erhaltung der Inselkultur um die Welt trägt. So ist Tuki der „Hit-Maker“ von SIBS. Mit „Ka Va’Ai Mai Koe“ hat er der All-Star-Band einen Ohrwurm im Reggae-Gewand geliefert. „Wie überall im Pazifik ist Reggae auch auf Rapa Nui sehr beliebt, und ich sehe mich als zeitgenössischen Songwriter, der solche Einflüsse miteinbezieht.“ Tukis Transportmittel dafür sind eine Ukulele und eine charismatische Stimme, die auf der Bühne vor allem im Trio mit Charles Maimarosias Bambusbass und dem berühmten Einschüchterungstanz Haka des Maori-Sängers Jerome Kavanagh eine virile Wechselwirkung entfaltet. Seine Texte sind von der Lebens-

erfahrung der Rapa-Nui-Community geprägt, die auch heute wieder mit Umweltproblemen zu kämpfen hat. „Wir leiden zwar nicht unter dem steigenden Meeresspiegel wie andere Pazifikinseln, aber es wird eine unglaubliche Menge Müll aus Asien, Amerika und Europa an unsere Küsten gespült. Wir müssen die einsammeln und auf Schiffen nach Chile zurückschicken. Fische und Schildkröten konsumieren das Plastik und verenden daran.“ Die unkontrollierte Einfuhr von Autos und die Flut an Touristen sind weitere Probleme. Gerade die Erlebnisreisenden zerstören den unberührten Charakter Rapa Nuis. „Meine Rolle ist es, die junge Generation weltweit zu erreichen“, sagt Yoyo Tuki, „ihnen von unserer Identität und den Werten zu erzählen, die durch die moderne Lebensweise weggefeht werden.“

Auch auf der CD von Small Island Big Song ist die Natur stets präsent. Achtzehn Stücke wurden schon vor den ersten Livekonzerten von Tim Cole zu regelrechten Mosaiken zusammengefügt – mit insgesamt fünfzig Musikern, die nicht alle Teil der Shows sein können. „Es war fast unmöglich, eine Entscheidung zu treffen, in welcher Reihenfolge wir die Songs bringen sollten“, erinnert sich Cole. „Letztendlich haben uns die Naturgeräusche, die wir immer mit aufgenommen haben und die wie ein weiterer Musiker wirken, die Entscheidung abgenommen. Erst kommen Stücke, die im Regenwald angesiedelt sind, dann sind die Wassersounds in den Mangroven und an Flüssen Thema, schließlich geht es zum Ozean.“ Zu jedem Track gibt es außerdem einen Film, die ganze Sammlung von Clips ist online zu sehen. Dort antwortet etwa die taiwanische Sängerin Ado Kaliting Pacidal nach einem Taifun am Strand auf eine Röhrenzither aus Madagaskar. Und der Rapper Sandro vom madagassischen Volk der Vezo vereint sich in „Gasikara“ mit seinem Kollegen Mau Power von den Torres-Strait-Inseln zwischen

Australien und Papua-Neuguinea zu einer Klage über das Verschwinden von Korallenriffen.

Ein Problem des ganzen ozeanischen Raumes. Charles Maimarosia ist es, der zum Ende des Interviews als unmittelbar von der Klimakatastrophe Betroffener einen Einblick in seinen Alltag gibt. „Auf der Salomonen-Insel Guadalcanal sind die Korallen seit einigen Jahren bleich, es ist kein Leben mehr in ihnen, der Laichraum für die kleinen Fische ist zerstört. Außerdem beobachten wir, dass das Wasser jedes Jahr steigt, es hat das Grasland überflutet, wo früher unsere Hütten standen. Wir können nirgendwo anders hin, Papiere für andere Staaten bekommen wir nicht. Irgendwann wird es zur Überbevölkerung kommen, wir müssen unsere Zukunft mit großem Bedacht planen.“

Die Austronesier haben über Jahrtausende stets im Einklang und in Nachhaltigkeit mit der sie umgebenden Natur gelebt. Mit der internationalen Arbeit von SIBS geht jetzt ein bereits altbekanntes Dilemma der Globalisierung einher: Um die riesigen Distanzen zu überbrücken und im Teamwork ihre Botschaft um die Welt tragen zu können, muss der Musikertross etliche Langstreckenflüge absolvieren. Trotzdem werden das „Peanuts“ sein im Vergleich zum Schaden, den der Westen in ihren Regionen anrichtet. Letztendlich sind wir es, die darüber entscheiden, ob dieses kulturelle Netzwerk überleben oder an unserem Wohlstand zugrunde gehen wird – mit jeder Kreuzfahrt, jedem Flug und jedem Stück Plastikmüll.

smallislandbigsong.com

Album:

Small Island Big Song
(Eigenverlag, 2018)





Foto: Sam Hurt

Mànran

Musik wie guter Whisky

Tønder 2016 war's, Zelt 1. Sechs Herren auf der Bühne, stampfender Rhythmus von Bass und Drums, der Sound eindeutig keltisch, die Menge vor der Bühne bewegte sich enthusiastisch auf und ab und schwang begeistert Schottlandfahnen. Runrig in voller Aktion? Mitnichten, so haben auch Mànran ihr Publikum im Griff.

TEXT: MIKE KAMP

Runrig live sind Geschichte, Mànran live sind ausgesprochen aktuell, gerade hier in Deutschland, wo sie im Oktober/November als Headliner des Irish Folk Festivals ausgiebig unterwegs sein werden. Mànran, Skerryvore, Tide Lines, Skipinnish – Bewerber um die Spitzenposition des schottischen Folkrocks, die Runrig jahrzehntelang konkurrenzlos innehatten, gibt es genügend. Aber Gary Innes, Akkordeonist und Sprecher von Mànran, gefallen solche Vergleiche nicht sonderlich. „Runrig haben in der Tat den Weg geebnet für uns und die Bands, die du genannt hast. In ihrer ganzen Geschichte haben Runrig eine Szene und eine Fanbasis geschaffen, von denen

wir ein wenig profitieren. Heutzutage gibt es Dutzende von Bands, die einen ähnlichen Sound wie Runrig haben, aber um auf den Punkt zu kommen: Nein, ich denke niemand von uns wird je so groß sein wie Runrig, und ganz sicher werden wir nicht den gleichen kulturellen und globalen Einfluss haben.“ Okay, das musste vielleicht tatsächlich mal so deutlich gesagt werden, um keinen falschen Eindruck aufkommen zu lassen. Mànran sind seit nunmehr fast einem Jahrzehnt einfach nur Mànran, und das auch ziemlich

erfolgreich. „Wir sind glücklicherweise so gut beschäftigt, dass wir sagen können, Mànran ist unser Hauptprojekt, und daher ist es relativ einfach, die Termine der einzelnen Gruppenmitglieder zu koordinieren.“

Wenn es um die Geschichte der Band geht, sitzt mit Gary Innes auch gleich der Hauptschuldige am Tisch. Er hatte die musikalische Grundidee, auf der die Bandphilosophie immer noch basiert. „Ich habe Ewen Henderson 2010 angesprochen, weil ich eine Gruppe gründen wollte, die einen einzigartigen Sound hat. Zu dieser Zeit gab es in Schottland nämlich noch keine Band, in der die Uil-

”

Singles sind eine tolle Möglichkeit, die Fans mit deiner Musik zu versorgen.

leann Pipes gleichberechtigt neben den Highland Bagpipes gespielt wurden. Wir haben uns dann die Musiker ausgesucht, die in dieses Konzept passen.“ Neben Innes und dem Fiddler, Highland Bagpiper und Sänger Henderson aus der gleichnamigen Musikerdynastie in Fort William sind das aktuell der irische Uilleann Piper und Flötist Ryan Murphy (bis 2014 in Deutschland bei Cara aktiv), Gitarrist Craig Irving, Bassist Ross Saunders sowie Drummer Mark Scobbie. Ach so, und wo wir gerade bei der Gruppengrundlagenforschung sind, was hat es mit dem Namen Mánran auf sich, der in etwa mit „Melodie“ übersetzt werden kann? „Wir haben diesen Namen gewählt, weil er in Gälisch und Englisch gleich ausgesprochen wird. Etliche Leute geraten wegen des Akzents auf dem ersten ‚a‘ in Panik, weil sie denken, sie müssten den Namen daher anders betonen. Nicht nötig, es ist einfach geradeaus Mánran.“

Ganz am Anfang der Bandgeschichte stand ein ziemlich genialer Schachzug. Der vom damaligen Sänger Norrie MacIver geschriebene Ohrwurm „Latha Math“ wurde als Single veröffentlicht, und zwar mit durchschlagendem Erfolg. „Das war definitiv ein Segen für uns. Es gab uns gerade seit sechs Monaten, und die Single stieg bis auf Platz 29 der UK-Charts. Das hat uns enorm geholfen, unseren Namen sofort in der UK-Festivalszene zu etablieren.“ Es fällt auf, dass Mánran generell gerne Singles veröffentlicht, wenn sie auch nicht mehr ganz so weit oben in den Charts zu finden sind. Ein Novum innerhalb der doch eher albumorientierten Folkszene, oder? Gary Innes sieht darin schlicht und ergreifend eine Entwicklung. „Die gesamte Musikszene hat sich in den letzten zehn Jahren dramatisch verändert. Anspruchsvolle Werke wie ein komplettes Album oder CDs überhaupt sind auf dem Rückzug. Da sind Singles eine tolle Möglichkeit, die Fans oder solche, die es werden könnten, mit deiner Musik zu versorgen.“ Das heißt allerdings nicht, dass sich Mánran von dem Medium CD völlig verabschiedet haben. 2020 feiert die Band ihr

Zehnjähriges. Da muss natürlich ein neues Album her, und einige Auszüge daraus wurden bereits als Singles veröffentlicht, so etwa „Thugainn“ Anfang Juli 2019. „Das Feedback der Fans ist ermutigend. Natürlich haben wir einen bestimmten und bekannten Sound, den man auch auf dem neuen Album hören wird, aber unsere Musik ist wie guter Whisky, der sich entwickelt und reift.“

Auch bei dem neuen Werk sind Mánran ihre eigenen Produzenten, eine Entscheidung, die nicht unbedingt für alle Künstler richtig ist. Ein guter Produzent garantiert den analytischen Blick von außen und hilft, subjektive Fehler zu vermeiden. Innes ist da nicht ganz der gleichen Meinung. „Es kommt immer auf die Band selbst an und darauf, in welche Richtung sie sich bewegen will. Wir haben in der Vergangenheit erfolgreich mit Produzenten zusammengearbeitet, aber heutzutage fühlen wir uns wohler, wenn wir selbst arrangieren und produzieren können.“

Wer sich mit Gary Innes unterhält und das Thema Shinty anschnidet, wird in den Genuss tiefer und kompetenter Analysen kommen. Shinty? Was ist das? Nun, Shinty ist ein durch und durch schottisch-gälischer Sport und als solcher fester Bestandteil der Kultur der Highlands. Es ist ganz grob mit Feldhockey vergleichbar und doch ganz anders, ähnlich jedoch dem irisch-gälischen Hurling. Spannend und schnell, mit Länderspielen gegen Irland, aber alles auf striktem Amateurlevel. Innes ist als Altinternationaler mehrfacher Meister mit Fort William und BBC-Radiokommentator so was Ähnliches wie der Franz Beckenbauer des Shinty, jedoch über jeden Schmiergeldverdacht erhaben. Vielleicht kann er erklären, weshalb es bei meinem Lieblingsteam Skye Camanachd momentan nicht so rundläuft? „Shinty entwickelt sich wie jeder Sport in Zyklen. Das Skye-Team der späten Achtziger, frühen Neunziger war sagenhaft, und es war ein Traum

für das Team und die Insel, als sie den Cup gewannen. Aber die Welt hat sich verändert und speziell das Leben auf Skye. Die jungen Menschen haben heute mehr denn je die Möglichkeit, auf dem Festland zu studieren und zu arbeiten, und das betrifft dann oft auch die besten Shinty-Talente. Aber ich denke trotzdem, dass Skye irgendwann zurückkommen und noch mal den Cup gewinnen kann. Eine Meisterschaft allerdings ist ziemlich unwahrscheinlich.“

Die Ähnlichkeit von Shinty und Hurling ist nur ein weiterer Beweis für die unglaublich enge kulturelle Verwandtschaft zwischen Schottland und Irland, und dennoch stutzt man ein wenig, wenn schottische Folkrocker als Headliner beim ehrwürdigen Irish Folk Festival fungieren. „Ach, das ist dann schon unsere dritte Deutschlandtour quasi unter irischer Flagge. Die musikalischen Verbindungen zwischen Schottland und Irland sind so eng, dass es da nie eine Beschwerde gab, und wir sind für diese Verbindung ja prädestiniert mit den schottischen und irischen Pipes nebeneinander.“

2020 wird dann als offizielles Zehnjähriges ein ganz besonders Jahr werden. Mánran wollen erstmals in China touren und nach einiger Zeit auch die USA wieder besuchen. Intensive Euopatourneen stehen ebenso an wie ein paar spektakuläre Heimspiele, die sich noch im Planungsstadium befinden. „Wir lieben, was wir machen, und sind auf der Bühne am glücklichsten, wenn wir das Publikum begeistern können. Das würden wir gerne mindestens noch eine weitere Dekade so praktizieren.“ Mit absoluter Sicherheit wird es da von Fansseite keinerlei Widerspruch geben!

manran.co.uk

Aktuelles Album:

An Dà Là – The Two Days
(Eigenverlag, 2017)



Termine:

Siehe unter Irish Folk Festival in der Servicebeilage und auf folker.de



Ungewöhnliche Wege ist er schon immer gegangen. Jahrelang war Tristan Driessens der Belgier, der sich ganz der türkischen Musik verschrieben hat. Mit seinem neuen Album kehrt er zu seinen Wurzeln in der Folkszene zurück und ist nun der Oud-Spieler, der westliche Volkstänze spielt – freilich mit orientalischem Aroma.

TEXT: GUIDO DIESING

Tristan Driessens

Aus der Reihe getanzt

Dass sein Weg abseits der breiten Straßen liegen würde, entschied sich schon früh. Als Tristan Driessens als Teenager mit seiner Mutter in Spanien lebte, entdeckte er seine Liebe zur arabischen Laute. „Dort habe ich die sephardische Musik kennengelernt und andalusische Musik gehört, in der die Oud eine Rolle spielt. Irgendwann wurde mir klar, dass dieses Instrument meinen musikalischen Weg bestimmen würde.“ Nach seiner Rückkehr nach Belgien begann er ein Doppelleben. Einerseits tauchte

er immer tiefer in die Geheimnisse der Oud ein. Er besuchte Ross Dalys Labyrinth Musical Workshop auf Kreta und lernte dort Lehrmeister der osmanischen Musik kennen, bei denen er studierte und sein Wissen stetig erweiterte. Andererseits wurde er ein Teil der belgischen Folkszene, allerdings nicht als Musiker. „Wir haben hier eine große Volkstanzszene, in der von irischer über schwe-

dische bis zu französischer Musik viele Traditionen stark repräsentiert sind. Ich war zehn, fünfzehn Jahre sehr in diese Szene involviert – in erster Linie als Tänzer. Erst später fragten mich Leute, warum ich kein Ensemble gründe, in dem ich westeuropäische Musik auf Instrumenten aus dem Nahen Osten spiele. Bis dahin hatte ich mit der Oud nur türkische und arabische Musik gemacht. Dann habe ich sie mit großer Freude auch in irischer, schwedischer und französischer Musik eingesetzt. Ich

war überrascht, mit welcher offenen Armen die Musiker dieses fremdartige Element in ihrer Musik willkommen heißen haben.“

Die Alben, mit denen sich Driessens über die Jahre in der belgischen Weltmusikszene einen Namen machte – ob mit türkischer Musik im Lâmekân Ensemble und dem daraus hervorgegangenen Seyir Trio oder mit dem jazz- und folkbeeinflussten Soolmaan Quintet –, basierten dennoch stets auf osmanischen Traditionen. Bis jetzt. Mit *A Folk Dancer's Journey* greift er nun seine Volkstanzvergangenheit wieder auf und legt ein Album voller überraschender Klänge vor. Ein französischer Kreistanz geht in eine kaukasische Lesginka über, eine Mazurka wechselt in eine ungerade orientalische Taktart, Flötentöne legen sich über Gnawa-Rhythmen. So bunt wie die Stil-mischung fällt auch die Instrumentierung aus, die Drehleier, Harfe, Flöte und Cello völlig zwanglos mit Kanun, Saz, Duduk und Kemençe zusammenbringt. Die Rechnung geht so gut auf, dass man als Hörer nach kürzester Zeit nicht mehr darüber nachdenkt, welche Traditionen hier gerade vermischt werden. „Es kam mir sehr natürlich vor, die westliche Musik mit orientalischen Instrumenten zu bereichern“, bestätigt Tristan Driessens. „Wir leben in

Europa an einer Kreuzung verschiedener Kulturen. Man kann etwa Parallelen und Ähnlichkeiten zwischen Volkstänzen aus der Bretagne und der türkischen Schwarzmeerregion finden. Es gibt also einen gemeinsamen Boden, der es erlaubt, mit verschiedenen Instrumenten und Traditionen zu arbeiten.“

Treue Wegbegleiter

So führt die Reise, von der *A Folk Dancer's Journey* erzählt, durch viele Gegenden, beschreibt liebliche und geheimnisvolle Landschaften, mal im Sonnenschein, mal bei kräftigem Wind. Mit den meisten seiner Reisegefährten ist der Oud-Spieler seit Langem vertraut, viele von ihnen haben ihn in den vergangenen Jahren immer wieder auf seinem Weg begleitet, etwa der Percussionist Robbe Kieckens, der Geiger Ruben Tenenbaum oder der Mannheimer Kanun-Spieler Muhittin Kemal Temel. Virtuosen wie Blowzabella-Mitglied Grégory Jolivet (Drehleier), Derya Türkan (Kemençe) und

”

Es kommt immer der Punkt, etwas Neues zu suchen oder zur eigenen Tradition zurück-zukehren.

Vardan Hovanissian (Klarinette und Duduk) helfen dabei, die Klangmixturen schillern zu lassen, in die Driessens viel Mühe und Zeit investiert hat. „In den vier Jahren Arbeit an dem Album habe ich viele Instrumentenkombinationen getestet. Es war ein Probieren und Suchen: Welcher Sound verbessert eine bestimmte Komposition? Ich liebe es zum Beispiel, die Drehleier mit der Kemençe zu kombinieren.“

Um die gewünschte Palette an Klangfarben bestmöglich einsetzen zu können, musste er allerdings an anderer Stelle Kompromisse machen. „Eigentlich bin ich ein vehement-

DIETER WASILKE FOLK-FÖRDERPREIS

Teilnahmebedingungen und Bewerbung:
www.folkfruehling.de



VERLEIHUNG AM 09.05.2020 WÄHREND DES
22. VANNER FOLK FRÜHLINGS

JETZT BEWERBEN
EINSENDESCHLUSS: 30.11.2019





Foto: Isabelle Françaix

ter Verfechter des Live-Spielens“, stellt er klar. „Ich finde, Musik auf einer Platte sollte repräsentieren, was auch live passiert. Bei diesem Album war das aus vielen Gründen nicht möglich.“ So waren in wechselnden Besetzungen insgesamt fünfzehn Musiker beteiligt, die Driessens unmöglich zur selben Zeit im Studio zusammenbringen konnte. Also entschied er sich für das Mosaikprinzip. Sobald er sich sicher war, dass ein Stück etwa eine Kemençe oder eine Duduk brauchte, nahm er Kontakt zu den betreffenden Musikern in seinem Brüsseler Umfeld auf und lud sie ein. Bei den Musikern, die nicht in Belgien lebten, wartete er, bis ihre Kalender ein Treffen ermöglichten. „Sie kamen vorbei, wenn sie ohnehin in der Nähe waren, und wir landeten spontan im Studio, um etwas aufzunehmen. Es war mit jedem Musiker der pure Genuss, und alle haben sehr leicht in die Musik hineingefunden.“

So entstand Stück für Stück ein Album mit einer ungewöhnlich langen Vorgeschichte. „Viele der Kompositionen habe ich schon vor fünfzehn Jahren geschrieben, mit 23 oder 24. Daran liegt es auch, dass ich das Gefühl habe, mit dem Album etwas zu Ende zu bringen. Ich kenne viele Musiker, die tief in eine fremde Kultur eintauchen, ihr musikalisches Können damit formen, aber fast nie für den Rest ihres Lebens dabeibleiben. Es kommt immer

der Punkt, etwas Neues zu suchen oder zur eigenen Tradition zurückzukehren. Das passiert gerade auch bei mir. Ich habe mich viele Jahre der osmanischen Musik gewidmet und hatte nun das Bedürfnis, etwas zu machen, das näher an meiner Herkunft ist.“ Der Unterstützung seiner Oud-Lehrmeister konnte er dabei sicher sein. „Sie befürworten, dass ich Elemente aus ihrer reichen Kultur nehme und mit meiner eigenen Tradition verbinde.“

Dass Tristan Driessens mit *A Folk Dancer's Journey* einen individuellen Ton gefunden hat, lässt sich auch auf dem Albumcover ablesen. Zum ersten Mal veröffentlicht er seine Musik unter seinem eigenen Namen. „Das Album ist wie ein Tagebuch, das meine Arbeit der letzten Jahre widerspiegelt. Es ist ein sehr persönliches Porträt, deshalb konnte es keinen anderen Namen tragen.“

Rastlos

Wer daraus jedoch schließt, hier habe ein Musiker nach langem Suchen einen persönlichen Stil ent-

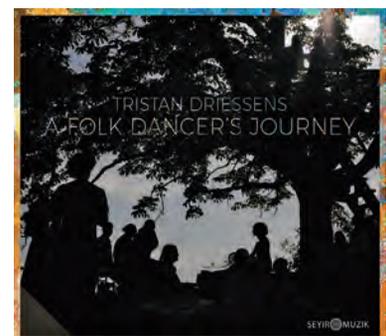
wickelt, dem er ab jetzt die Treue hält, liegt falsch. Er ist zwar zurückgekommen, aber nicht, um zu bleiben. „Mit dem neuen Album habe ich an der Vergangenheit gearbeitet und etwas geschaffen, von dem ich zu neuen Dingen aufbrechen kann“, sagt er. „Ich arbeite schon wieder an Kompositionen für ein neues Projekt, die sich sehr von *A Folk Dancer's Journey* unterscheiden. Ich bin froh, dieses Album gemacht zu haben, aber das nächste könnte wieder einen ganz anderen Ansatz haben. Ich bin ein sehr wechselhafter Mensch, immer in Bewegung, auch räumlich.“

Die Erwartungen der Zuhörer oder etwaige ungeschriebene Gesetze, die festlegen wollen, was geht und was nicht, müssen da schon mal zurückstehen. „Ich kümmere mich nicht darum, was die Leute darüber denken, was ich tun oder nicht tun sollte. Ich bin zum Beispiel gerade an einem Projekt mit einem Israeli und einem Iraner beteiligt. Politisch eine sehr problematische Konstellation, aber ich möchte nichts mit diesen Grenzziehungen zu tun haben. Ich kann an einem Tag mit klassischen türkischen Musikern aus Istanbul und am nächsten Tag mit kurdischen oder israelischen Musikern spielen. Ich will die Politik nicht meine Musik bestimmen lassen. Das gehört zum Luxus, ein Belgier zu sein: Ich bin neutral, also kann ich es mir leisten, Risiken einzugehen.“

tristandriessens.com

Aktuelles Album:

A Folk Dancer's Journey
(Seyir Muzik, 2019)





NORDIC
NOTES

on Tour

Folk aus Norwegen

16.10.2019

Berlin

Felleshus

17.10.2019

Nürnberg

Tafelhalle

19.10.2019

Frankfurt

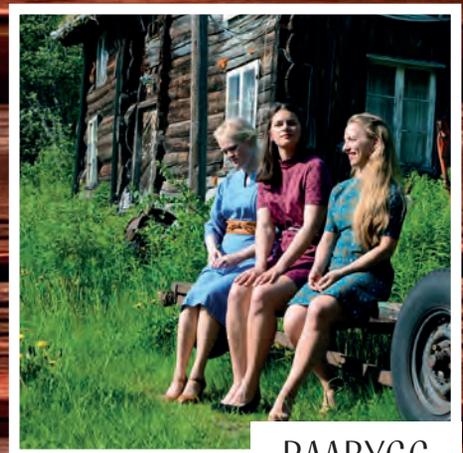
Mousonturm

20.10.2019

Möln

Folkclub Möln

EPLEMÖYA SONGLAG



RAABYGG

**FOLK & GREAT TUNES
FROM NORWAY**



**Der Sampler zur Tour
ist jetzt erhältlich bei
[cpl-musicshop.de!](http://cpl-musicshop.de)**

folker
song | folk | global

Nordis
Das Nordeuropa-Magazin

Der
Traum
in
uns
Frankfurter
Bluesmesse 2019
Eröffnet
Norwegen

**FOLK
ORG**

**MUSIC
NORWAY**

Utenriksdepartementet

CHANSONS FÜR HERZ, HIRN UND BEINE ZWEIMAL DEUTS

TEXT: ULRICH JOOSTEN

Frollein-Smilla-Sängerin Desna Wackerhagen benutzt die altmodische Ansprache positiv: „Wenn diskriminierende Wörter reflektiert und auf eine emanzipierte Weise neu angewendet werden, ist es vielleicht möglich, sich von ihrer Bedeutung zu befreien.“

Frollein Smilla

Die Musik der Berliner Band lässt sich in keine Schublade einsortieren. Und das ist gut so – unbändige Kreativität, eine Leadstimme mit hohem Wiedererkennungscharakter, Piano-, Akkordeon und Gitarrenklänge und eine Bläsersektion, die groovt wie die sprichwörtliche Sau. Man hat den Eindruck, dass musikalisch alles geht und noch ein wenig darüber hinaus: Funk, Soul, Hip-Hop, Balkanbeats, Afrobeat, Folk. Musikalische Vielfalt und intelligente Texte, die Herz, Hirn und Beine gleichermaßen ansprechen.

„Wir haben verschiedene musikalische Hintergründe“, erklärt Tastenfrau Anja Kitzing. „Einige von uns haben Musik studiert, andere haben sich ihr Instrument selbst beigebracht. Wir machen schon lange Musik und haben vorher in anderen Bands gespielt. Frollein Smilla ist aus dem Electronic Swing Orchestra entstanden, in dem Desna Wackerhagen und ich Mitglied waren. Diese Band war sehr auf Electroswing festgelegt, sodass nach einer Weile der Wunsch entstand, ein Projekt zu gründen, das die vielfachen anderen musikalischen Geschmäcker widerspiegelt.“

Der Titel *Golden Future* des 2016 erstmals und inzwischen auf Vinyl wiederveröffentlichten Debütalbums ist rückblickend nicht schlecht gewählt. Die jungen Berliner Wilden haben seitdem viel Aufmerksamkeit erregt und sind im Januar 2019 mit der Freiburger Leiter in der Sparte „Musik“ ausgezeichnet worden. Kurz darauf veröffentlichen sie ihr zweites Album *Freak Cabaret*.

Seit dem Erstling sei viel passiert, erzählt Kitzing. „Die Band ist sehr gut aufeinander eingespielt, Arrangements entstehen gemeinsam in einem sehr flüssigen Arbeitsprozess, und im Vergleich zum ersten Album sind noch mehr Funk- und World-Music-Elemente eingeflossen.“

Einen nicht unerheblichen Teil des Klangcharakters machen die Bläser aus, die Leadsängerin Desna Wackerhagen, zweite Sängerin Emilia Wackerhagen sowie Anja Kitzing druckvoll ergänzen. „Es gab schon immer den Wunsch nach einer Horn Section“, sagt Kitzing. Den Posaunisten Robin Langner kennen die Damen vom Electronic Swing Orchestra. Er wird 2018 Mitglied bei Frollein Smilla und bringt gleich den Trompeter Julius Kaufmann mit, der nebenbei auch noch Flügelhorn spielt. Für die deutschen und englischsprachigen Liedtexte zeichnen gleichermaßen Anja Kitzing und Desna Wackerhagen verantwortlich. „Wir schreiben beide in beiden Sprachen“, sagt Kitzing. „Deutsch ist poetischer, manchmal aber auch sperriger, und Klischeesätze tun mehr weh als auf Englisch.“



Foto: Andreas Geipel

Die Texte der Band sind inspiriert durch „Gefühlszustände, Erlebnisse, Beobachtungen – alles, was uns berührt. Das können politische Themen sein, Beziehungen, Ängste oder Wünsche an die Zukunft“, sagt Anja Kitzing. Und Desna Wackerhagen ergänzt: „Texte müssen nicht zwangsläufig politisch oder tiefschürfend sein. Es fällt uns allerdings schwer, nicht immer auch irgendwo ein bisschen zynische Selbstreflexion und würzige Gesellschaftskritik mit einzubauen. Wir bleiben dabei eher poetisch, da Parolen sich oft nicht gut an die Musik anschmiegen, was uns mindestens genauso wichtig ist wie unsere Aussagen.“

Dabei soll die Musik der Band, so Wackerhagen, „real sein. Wir wollen aber nicht um jeden Preis komplex klingen, um irgendetwas zu beweisen. Uns ist wichtig, dass alles möglich ist und dennoch nichts überladen wird. Oft verbringen wir viel Zeit damit, einzelne Parts wieder zu entkleiden, um die Seele eines Songs für sich sprechen zu lassen.“



frolleinsmilla.com

Aktuelles Album:

Freak Cabaret (T3 Records, 2019)

Termine:

Siehe Servicebeilage und folker.de

CHE FRÄULEINS

Sarah Horneber von Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch erklärt, die Verwendung von Fräulein sei bei ihnen „mehr als ironischer Wink in die Vergangenheit zu verstehen“.

Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch

Lieder wie aus einem abgegriffenen Album sepiafarbener Fotos, verträumt, verspielt. Wie Eintragungen aus einem vergilbten Tagebuch, das drei junge Musiker auf einem verstaubten Dachboden gefunden haben könnten. Erinnerungen, Erlebnisse – Eindrücke eines gewissen Fräuleins namens Tüpfeltaube.

Sarah Horneber, 1988 in Fürth geboren, hat Jazz/Pop-Querflöte und Gesang am ArtEZ Conservatorium im niederländischen Arnheim studiert. Genau dort liegt der Ursprung des Chansontrios. An der Hochschule lernt sie die Bratschistin Anna-Sophie Dreyer und den Cellisten Veit Steinmann kennen. „Wir haben alle drei einen klassischen Hintergrund“, sagt Horneber, „und zusätzlich Jazz- und Popmusik studiert.“ Zunächst sind es Coverstücke aus diesen Genres, die das Trio innovativ für seine fast kammermusikalische Besetzung arrangiert. Dass es dabei auf Dauer nicht bleibt, überrascht angesichts der kreativen Vielfalt der Songs auf dem Debütalbum nicht.

Im Laufe der Jahre hat Horneber viele stilistisch unterschiedliche Lieder geschrieben und mit der Band instrumentiert. „Jeder Song ist individuell, mit eigenen Stimmungen und Atmosphären.“ Musikalisch bewegt sich das Trio dabei im Spannungsfeld zwischen Pop, Jazz, Klassik, Rock und Weltmusik. Der Bandname ist geboren, als die Musiker erkennen, dass die Chansons Eintragungen in einem Tagebuch ähneln. „Man schreibt Lebensausschnitte hinein, hält Momente und verschiedenartige Gefühlslagen darin fest. Mal ist man im siebten Himmel, mal frustriert, belustigt, melancholisch, verärgert“, sagt Horneber. Getragen werden die Songs von ihrer charakteristischen Stimme, die sich wandelbar in die Atmosphäre jedes einzelnen Stücks einfühlt.

Die Tagebuchschreiberin Fräulein Tüpfeltaube ist nicht etwa, wie man vermuten könnte, Hornebers Alter Ego, sondern „vielmehr unsere Muse, eine neckische Sagengestalt aus alten Zeiten, bei der man nicht weiß, wie viel Mensch und wie viel Vogel sie ist. Sie hat einen facettenreichen Charakter, mal ist sie frech, mal ausgelassen, mal melancholisch, ironisch. Und sie verfügt über Wissen aus vergangenen Epochen.“

Zu ihren Texten sucht Horneber zunächst eine Melodie und Akkorde, arrangiert gelegentlich ein Intro oder Zwischenspiel. In der Bandprobe entstehen die Arrangements gemeinsam, wobei der kreative Umgang mit dem vorhandenen Material wichtig ist. „Die Streichinstrumente können sowohl das Pfeifen eines Winterwindes nachahmen als auch perkussive Elemente einbringen



Foto: Archiv

oder Akkorde auslegen. Die Querflöten setzen wir meist für kleine Melodien und Improvisationen ein. Wenn wir eine Basisversion für unser Trio haben, erweitern Schlagzeug und Gitarre den Bandsound.“ Ein Song soll letztlich überzeugend klingen und dem textlichen Inhalt gerecht werden.

Bei allen schönen Arrangements sind den Musikern Freiheiten beim Improvisieren und das Zusammenspiel in der Band wichtig. „Was dann dabei herauskommt, ist hoffentlich gute Musik, bei der die Zuordnung zu einem speziellen Genre eher eine untergeordnete Rolle für uns spielt. In erster Linie soll es interessant klingen und der Hörer Freude am Entdecken der musikalischen Details finden.“

Je nach Veranstaltungsort wird das Trio wie im Studio von zwei weiteren Musikern unterstützt, um die soundtechnischen Möglichkeiten zu erweitern – Philipp Ulrich an der Gitarre und Philipp Klahn mit Schlagzeug und Percussion. Und je nach Spielort tritt die Band als Duo, Trio, Quartett oder in voller fünfköpfiger Besetzung auf. „Die Songs“, meint Horneber, „funktionieren in allen Formationen, sind dann teilweise minimalistischer oder aber eben orchestraler.“



tuepfeltaube.de

Aktuelles Album:

Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch
(Bluestrings Records, 2018)

Termine:

Siehe Servicebeilage und folker.de

Lulo Reinhardt

„Musik ist die absolute Sprache“

„Hört euch nur Django an, und dann versteht ihr, was Musik ist. Django hat immer eine Geschichte erzählt.“ Lulo Reinhardt ist auch ein wunderbarer Geschichtenerzähler. Das Aufnahmegerät ist noch nicht eingeschaltet, da geht es schon los. Bereits nach fünf Minuten befinden wir uns in der Wüste Rajasthan, und nach gut drei Stunden beschließen wir eine farbenprächtige Reise um den Erdball mit einer Führung durch die ansehnliche Instrumentensammlung des Koblenzer Gitarristen.

TEXT: ROLF BEYDEMÜLLER

Reinhardt, der schillerndste Name im Bereich des Sinti-Jazz überhaupt. Doch die Frage nach den verwandtschaftlichen Beziehungen der Koblenzer Reinhardts zu Übervater Django ist nicht leicht zu klären. Historie und Geschichten vertragen sich ohnehin nicht immer gut, und was in einer Kultur, die in erster Linie mündliche Überlieferung kennt und pflegt, als gesichert gilt, zerfällt unter den gestrengen Augen trockener Historiker schnell zu Staub.

Sinti und Roma leben seit rund sechshundert Jahren in Deutschland. Jahrhunderte, die dem Versuch gelten, in einem Land Heimat zu finden, das den Fremden bestenfalls argwöhnisch begegnet. Dass Hunderttausende in den Vernichtungslagern der Nazis ums Leben kamen, ist der entsetzliche „Kulminationspunkt“ dieser gemeinsamen Geschichte. Lulos Vater Bawo hat als Kleinkind mehrere Konzentrationslager (u. a. Auschwitz) erlebt und überlebt. Das Trauma der Verfolgung endet nicht mit dem Tod der unmittelbar Betroffenen. Es lebt in den Kindern und Kindeskindern weiter. Lauscht man den Erzählungen des Musikers Lulo Reinhardt, ist scheinbar nicht viel davon zu entdecken – vorerst.



Lulo Reinhardt_Foto: Archiv

„Da, wo meine Familie ist, ist meine Heimat“

Lulo erlernte das gitarristische Handwerk von seinem Vater Bawo, der mit seiner Gruppe I Gitanos in den Neunzigerjahren erfolgreich durch Europa tourte. Lulo wuchs mit dem „Zigeuner-Swing“ auf, wie er früher und leider auch noch heute von den Nicht-Sinti, den „Gadje“ (Begriff aus dem Romanes, der Sprache der Sinti und Roma) genannt wird. Die diskriminierende Verwendung des Begriffes „Zigeuner“ vor allem während der Zeit des Nationalsozialismus hat dazu geführt, dass Sinti und Roma diesen Begriff ablehnen.

Reinhardt machte bereits als Zwölfjähriger Erfahrungen als Rhythmusgitarrist *on tour*. Doch die traditionelle Musik, die er liebte, wurde dem Heranwachsenden nach und nach zu eng. Er

suchte musikalische Begegnungen, die seinem weiten geistigen Horizont entsprachen. Flamenco, Latin, brasilianische Musik, Tango – der junge Gitarrist empfand in all diesen verschiedenen „Sprachen“ ein Gemeinsames, eine Art musikalisches Esperanto. Es folgten Lehr- und Wanderjahre in den unterschiedlichsten Besetzungen, und so ist es bis heute geblieben.

„Da, wo meine Familie ist, ist meine Heimat. Ich liebe Koblenz, eine der schönsten Städte der Welt. Heimat ist aber auch in Indien.“ Der Sindh, eine der vier pakistanischen Provinzen, wird aus historischer Sicht als Herkunftsort der Sinti und Roma betrachtet. Schon seit Jahren bemüht sich Lulo leidenschaftlich um eine filmische Dokumentation, die die Wanderung seines Volkes nachzeichnen soll. Über Armenien und Ägypten soll es „zurück“ gehen, ins Tal des Indus. Bislang scheiterte das Projekt leider an der Finanzierung.

„Lulo, du bist ein Inder!“

Debashish Bhattacharya und Lulo Reinhardt begegneten sich 2017 auf einer gemeinsamen Tournee, der „International Guitar Night“, die sie mit verschiedenen Gitarristen durch die USA und Kanada führte. Den beiden war ziemlich schnell klar, dass das, was auf der Bühne so wunderbar funktionierte, als Projekt weitergeführt werden musste. Bhattacharya aus dem bengalischen Kalkutta ist der Meister der Hindustani Slide Guitar, eines erstaunlichen Instruments, das er persönlich mitentwickelt hat. Es handelt sich um eine Art Bottleneck-Gitarre mit vielen Resonanzsaiten, den Drones, die für die meisten indischen Instrumente so typisch sind. Am bemerkenswertesten ist allerdings Reinhardts Fähigkeit, sich der klassischen indischen Musik anzunähern, ohne sie je studiert zu haben. Lulo hört zu und legt los, spielt derart authentisch auf, dass sein indischer Saitenpartner ihm eines Tages überrascht sagt: „Lulo, du bist ein Inder!“ Nicht umsonst ist Reinhardt mit seinem neuen Album *Gypsy Meets India* auf der Vierteljahresbestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik gelandet und zurecht stolz darauf.

Neben Bhattacharya sind auch dessen Tochter Anandi, die im vergangenen Jahr ein vielbeachtetes Debüt als Sängerin hinlegte (*Joys Abound*, siehe *Folker* 5/2018), und sein Sohn Subhasis an den Tablas Teil des Projektes. Immer an Lulos Seite ist der Drummer und Percussionist Uli Krämer, ein guter Freund seit mehr als zwanzig Jahren. Kraftvoll, virtuos und inspiriert, so darf man dieses *meeting of the spirits* nennen. Inspiration ist einer der Hauptbegriffe in Lulos kompositorischem Schaffen: „Wind Inspiration“, „Desert Inspiration“ oder „Western Forest Inspiration“, so einige der Titel. Es zeigt auf schöne Weise seine Fähigkeit, sich berühren zu lassen.

Während seiner Reisen, meist im Flieger, hält Lulo seine Erfahrungen fest, handschriftlich. Auf die Art und Weise sind schon mehr als tausend Seiten zusammengekommen, die irgendwann einmal ein Buch werden sollen. Das Erscheinungsdatum wird Jahr um Jahr verschoben. Ein Buch, das vermutlich Hunderte von Anekdoten und Geschichten von Begegnungen mit Menschen enthalten wird, die rasch zu Freunden wurden

MÍSIA: PURA VIDA (BANDA SONORA)

Misia zählt ohne Zweifel zu den schillerndsten und interessantesten Fado-Sängerinnen, dabei überschreitet sie auch mit ihrem 14. Album stilistische Grenzen.

„Pura Vida“ ist ihr persönlicher Soundtrack zu einem Lebensabschnitt, in dem es ihr gelang Himmel und Hölle, Härte und Leidenschaft in Musik zu verwandeln.



Best.: GMC086



(C. B. Aragão)

YINON MUALLEM: Back Home



Best.: GMC085

„Back Home“ ist ein optimistischer Blick auf den Mittleren Osten mit einer Mischung aus türkischer Maqam Musik, traditioneller jüdischer Musik und Einflüssen des Jazz. Der in Israel geborene und in der Türkei lebende Yinon Muallem geht dabei der Frage nach, was Heimat für ihn bedeutet.



DANÇAS OCULTAS: Dentro Dese Mar



Best.: GMC083

Mit ihrer mittlerweile drei Jahrzehnte andauernden Karriere gehört das Akkordeon-Quartett zu den großen musikalischen Schätzen der zeitgenössischen portugiesischen Musik. Ihr neues Album, das vielleicht künstlerisch ehrgeizigste, haben sie zusammen mit Jaques Morelenbaum als Produzenten in Rio de Janeiro aufgenommen.

OUM: Daba



Best.: MDC016

Die marokkanische Sängerin verknüpft auf ihrem dritten Album die ganze Erfahrung der Vergangenheit mit dem Hier und Jetzt. Gekonnt vermischt sie traditionelle arabische Elemente und Musik der Westsahara mit diskreten Anleihen zeitgenössischer Ästhetik wie Soul, Jazz und elektronischer Musik.

DANIEL PUENTE ENCINA: Sangre y Sal



Best.: POLV03

Ein Musik-Feuerwerk aus Leder und Holz: Afroperuanische Rhythmen mit Flamenco-Nuancen, kubanischer Rumba, Zamba Argentina und peruanischer Valsa treffen auf Latin Swing und Boleros. Erfrischend originell. Avantgarde und Tradition verschmelzen im Universum dieses chilenischen Ausnahmekünstlers.

LIN CORTÉS: Indomable



Best.: KAR7601

Lin Cortés ist ein Meister der Fusion und aktuell einer der wichtigsten Vertreter des Flamenco Nuevo. In seinem neuen Album kombiniert er den klassischen Flamenco mit einer Vielzahl aktueller Stile sowie hochkarätigen Gastmusikern, um der Musik seinen ganz eigenen Stempel aufzudrücken.

musikzwischenwelten

Konzerte zwischen Tradition und Moderne

Der Start in die 15. Saison:

SEPTEMBER

Fr. 20.09. **DUO KRATSCHKOWSKI & Gäste****
»Petuschka« Stravinskys Ballett in der Fassung für zwei Akkordeons.

Sa. 21.09. **BORNSTEIN & TORKLER******
»Das Debüt« Spürbar. Hypnotisch. Kontemplativ. Traumhafte Musik.



So. 22.09. **NORLAND WIND***
»Songs from the North« Music and Sounds from the Celtic Northwest.

Sa. 28.09. (15.00) **THE MIDDLE EAST PEACE ORCHESTRA****
»Music for Peace« Jiddische & arabische Liebeslieder. Klezmer & Balkan.

Sa. 28.09. **CAROLIN NO****
»11 Years of November« Innehalten. Zurück blicken: Die Jubiläumstour

OKTOBER

Sa. 05.10. **CHOR SLAVIKA****
»Das Jubiläumskonzert zum 10. Geburtstag« Slawische Gesänge.



So. 06.10. **RANDY TYTINGVÅG TRIO****
»The Light you need exist« Balsam für die Seele. Das neue Album.

Mi. 09.10. **MIRABAI CEIBA*****
»Agua de Luna« Meditative Klänge und Gesänge. Das neue Album.

So. 13.10. **CONEXION CUBANA***
»La Maravilla« Latin. Son Cubano. Buena Vista. Kubas bestes Son-Ensemble.

Fr. 18.10. **STRÖMKARLEN****
»Edda Sängers II« Runes & Rumours. Das neue Album.

So. 20.10. **THE HENRY GIRLS***
»Far Beyond the Stars« The Best of Female Irish Music.

So. 27.10. **CECILE CORBEL & Band****
»Enfant Du Vent« Celtic Harp. Fairytale Voice. Mystical Feeling.

Di. 29.10. **THE ANDALUSIAN GUITAR TRIO****
»Los Colores del Flamenco« Spanischer Gitarrenzauber.

Konzertbeginn: 20.00 Uhr

* im Staatsschauspiel Dresden Kleines Haus

** in der Dreikönigskirche Dresden

*** im Filmtheater Schauburg Dresden

**** im Pianosalon an der Frauenkirche Dresden

Mehr Konzerte & Infos | Videos | Tickets online:

www.mzdw.de

– kein Wunder, wenn man mit einer derart gewinnenden Herzlichkeit ausgestattet ist.

Mit der Stadt Koblenz hat Reinhardt einen Termin vereinbart. Die Umsiedlung der Koblenzer Sinti in den Siebzigerjahren wurde seinerzeit damit begründet, dass der Güterbahnhof erweitert werden müsse. Das sei bis heute nicht geschehen, sagt Lulo, und er wünsche sich, dass sie dieses brachliegende Gelände wieder zurückbekommen, das verlorene Paradies seiner Kindheit. In *Newo Ziro – Neue Zeit*, einem Dokumentarfilm des Kölner Filmmachers Robert Krieg (W-film, 2012), sieht man diese Orte, damals und heute, und erlebt einen großen Teil der Koblenzer Reinhardt-Familie – beim Musizieren, im Gespräch, bei privaten Festen. Hier kommt auch noch einmal Lulos 2013 verstorbener Vater Bawo zu Wort.

2015 hat Lulo Reinhardt mit seinem Cousin Django ein Konzert im Konzentrationslager Dachau gegeben, wo der älteste Bruder des Vaters, der ebenfalls Lulo hieß, zwei Jahre in Gefangenschaft war. Solche Erfahrungen sind kaum zu vermitteln und wenn überhaupt, dann am ehesten über die große Heilerin, die Musik. So entstand „Memories Of Dachau“, ein Stück, das heute einen festen Bestandteil seines Repertoires bildet und auf mehreren Alben zu finden ist.

Den zunehmenden Rechtspopulismus und Antiziganismus bekommen auch die deutschen Sinti wieder zu spüren, schreckliche alte Slogans und Parolen werden ausgepackt und zieren hie und da sogar Wahlplakate im Landkreis. Ihn als prominenten Sinto treffe das besonders. Über Drohungen, die ihn erreichen, mag er sich gar nicht erst auslassen. Wut und Enttäuschung sind ihm ins Gesicht geschrieben.

Hier ist sie, die Verwundung. Lulo Reinhardt begegnet ihr mit einer Größe des Herzens, mit seinem Talent und mit dem klaren Auftrag, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

lulo-reinhardt.de

Aktuelles Album:

Gypsy Meets India (DMG/Broken Silence, 2019)



Termine:

Siehe auch unter „Nacht der Gitarren“ in der Servicebeilage und auf folker.de

HEIMSPIEL

Alte Oper Frankfurt
M&R-Künstler-Konferenz
Irische Tage Jena

Liedermachertreffen
im Berliner Terzo Mondo

Songs ohne Boot

Organisatorin Claudia Nentwich_Foto: Lisa Schroeder

SEITE
42

Liedermachertreffen im Berliner Terzo Mondo

SONGS OHNE BOOT

Wenn man nicht alles selbst macht! Wie für so viele Künstler abseits des Mainstreams gibt es auch für Liedermacher bei Weitem nicht genügend Veranstaltungsorte. In Berlin greift Claudia Nentwich für sich und viele Kolleginnen und Kollegen seit fast zwölf Jahren zur Selbsthilfe.

TEXT: WOLFGANG KÖNIG



Claudia Nentwich_Foto: Ellen Kanzler

Ein Leben als Liedermacherin war Claudia Nentwich nicht an der Wiege gesungen worden. „Mit sechzehn war ich in der Augsburger Punkband Sagrotan und habe für die auch die Songs geschrieben. Danach war ich für einige Zeit in Spanien, wo ich erstmals Kontakt zu Liedermachern hatte. Von dort bin ich 1986 ins damalige Westberlin gegangen, habe meine eigene Band gegründet und weiter Songs geschrieben. Irgendwann hatte ich dann mehrere Hörstürze und konnte laute Rockmusik nicht mehr ertragen. Erst dachte ich, dass es das jetzt war mit der Musik, aber das erwies sich zum Glück als Irrtum“, erzählt sie.

Zum Schlüsselerlebnis für einen anderen musikalischen Weg wurde die Veranstaltung Songwriters-in-the-Round des US-amerikanischen Wahlberliners Tom Cunningham. „Ich dachte: Das ist meine Zukunft! So zu sein wie diese Leute, die nur mit Gitarre oder Klavier auftreten, ohne Band und große Lautstärken, die aber trotzdem das Publikum erreichen und berühren. Ich bin dann tief in die Liedermacherszene eingetaucht. Was mich immer noch fasziniert ist, wie hier richtig gute Musiker in relativ kleinen Räumen auftreten und damit einen besonders engen Kontakt zum Publikum haben“, so Nentwich. Resultat dieser Faszination war unter anderem ihr Buch *Liederfänger – Wege zum Songwriter*, das sich vor allem mit den kreativen Prozessen beim Liedermachen beschäftigt und für das sie diverse Kolleginnen und Kollegen interviewte.

Ein besonderer Ort

Einem Freund von Nentwich gehörte ein historischer Frachtkahn im Museumshafen an der Fischerinsel in Berlin-Mitte. Er fragte, ob sie Lust hätte, dort eine Veranstaltung mit Liedermachern zu organisieren. Sie zögerte erst, entschied sich dann aber doch für einen Versuch, weil sie die Atmosphäre auf dem Boot sehr reizvoll fand. Im November 2007 starteten Claudia Nentwich und ihr Mann, der Gitarrist Christian

Wallert, dann einen Testballon. Das Ergebnis war nicht überwältigend, aber doch so ermutigend, dass sie die Veranstaltungsreihe fortsetzten. Schritt für Schritt wurde sie dann immer erfolgreicher. Gut ein Jahr nach dem ersten Liedermachertreffen waren die verfügbaren 45 Sitzplätze immer ausverkauft. „Die ersten Kontakte liefen über mein Netzwerk, später habe ich auch Myspace genutzt, und auch der Schiffseigner hat mit seinen Kontakten unterstützt“, erinnert sich die Künstlerin.

Bis zum Oktober 2017 fand dieser Abend unter dem Titel „Songs auf dem Boot“ statt. Dann war aus verschiedenen Gründen Schluss mit dem Schiff als Veranstaltungsort, unter anderem weil der Eigentümer wechselte. Ein Tipp von Freunden brachte Nentwich und Wallert auf das Terzo Mondo in der Charlottenburger Grolmanstraße. Inhaber des Restaurants ist Kostas Papanastasiou, der selbst auch singt und elf Jahre lang den Wirt Panaiotis Sarikakis in der *Lindenstraße* spielte.

Umzug mit demselben Konzept

„Wir sind uns mit Kostas einig geworden, und seit Anfang 2018 veranstalten wir im Terzo Mondo ‚Songs ohne Boot‘. Der Raum fasst sechzig Besucher, und die haben wir auch schon einige Male gehabt“, meint die Liedermacherin. Finanzielle Unterstützung gibt es nicht, die „Songs ohne Boot“ tragen sich selbst. Das Konzept des Liederabends wurde mit dem Umzug nicht verändert: Nentwich und Wallert treten erst selbst auf und stellen dann zwei Gäste vor. Alle spielen jeweils sieben bis acht Lieder, zum Finale gibt es einen gemeinsamen Song. Die ersten Gäste waren Künstler, die Claudia Nentwich für ihr Buch interviewt hatte. Andere hat sie durch ihre Teilnahme an Songwriting-Retreats kennengelernt. Das sind Liedermachertreffen, oft auf einer Insel, bei denen man jeden Tag mit einem Kollegen einen Song schreibt. Am Ende der Woche werden diese Lieder dann öffentlich aufgeführt. „Ich war bisher bei Retreats in Dänemark, Schweden, Griechenland und Irland. So ein Retreat ist neben dem kreativen Prozess auch eine perfekte Gelegenheit für Networking“, so Nentwich. Die Liedermacher-Veranstaltung hat sich mittlerweile herumgesprochen, und so bewerben sich auch Künstlerinnen und Künstler direkt dort.

Siebenmal im Jahr gibt es die Veranstaltung. Entscheidend für den Erfolg ist natürlich auch das Stammpublikum, das den Liedern vom Museumshafen ins Terzo Mondo gefolgt ist. Für die Zukunft will sich Claudia Nentwich stärker der osteuropäischen Szene zuwenden, weil es da noch viel zu entdecken gibt. Das Publikum wird es zu schätzen wissen.

songwritingforum.de/boot

Konzertreihe mit Tiefgang WELTMUSIK IN DER ALTEN OPER FRANKFURT

Das Klassikhaus am Main öffnet sich den musikalischen Traditionen der Welt und setzt so ein Zeichen. Bereits im vierten Jahr organisiert der renommierte Kulturveranstalter seine Konzertreihe „Weltmusik im Mozartsaal“. Das Programm bietet nicht nur Musik auf höchstem Niveau, auch thematisch hängt Intendant Stephan Pauly die Latte hoch.

TEXT: ERIK PROCHNOW

Als das Ensemble Safar afghanische Volkslieder aus seiner Heimat anstimmte, traute Pauly seinen Ohren nicht. „Rund zwei Drittel des Publikums sangen und klatschten mit“, erinnert er sich mit Begeisterung an die ungewöhnliche Atmosphäre in seinem Haus. Bereits drei Jahre liegt die „Musikreise zum Hindukusch“ zurück. Sie war der Auftakt zu der außergewöhnlichen Reihe „Weltmusik im Mozartsaal“.

Seit Sommer 2012 steht der 47-jährige dem renommierten Frankfurter Veranstaltungshaus als Chef vor. Von Anfang an suchte der in Theater- und Opernregie promovierte Kenner der Kulturszene über die Klassik und das Musical hinaus nach neuen Wegen, um auch andere Musikliebhaber für die Alte Oper zu begeistern. Neben einem Jazz- und einem Familienprogramm ist ihm dies vor allem mit der Weltmusikreihe gelungen. Die rund siebenhundert Plätze des Mozartsaals sind dann nicht nur regelmäßig bis zu drei Fünftel gefüllt. „Mehr als fünfzig Prozent der Menschen in Frankfurt haben einen Migrationshintergrund, und in dieser Reihe haben wir ein diverseres Publikum als in anderen Veranstaltungen“, sagt der Intendant stolz. „Viele davon wären nie zu einem Klassik-Konzert in die Alte Oper gekommen.“

Ausdruck gesellschaftlichen Engagements

„Wir wollten aber nicht einfach nur gute Ensembles engagieren, sondern vor allem inhaltlich Zeichen setzen“, erläutert Pauly die Intention für die Programmgestaltung. Denn was die Weltmusikreihe im Mozartsaal so besonders macht, sind neben den mit Bedacht ausgewählten Künstlern die hohen Maßstäbe, die der Intendant und sein Team um Kuratorin Birgit Ellinghaus an die inhaltliche Konzeption legen. „Wir wollen uns gesellschaftlich engagieren und Stellung beziehen“, sagt der künstlerische Leiter über die vier Konzerte pro Jahr. So bildeten in den vergangenen drei Spielzeiten angesichts der Flüchtlingswelle Themen wie Heimat und Identität, die Musikkultur der muslimischen Welt und des Sufismus sowie alte europäische Klangtraditionen den Rahmen. Dabei entstanden Abende ganz besonderer kultureller Begegnungen. Neben dem Engagement des Safar Ensembles trafen zum Beispiel die Musik des ungarischen Komponisten György Ligeti auf die Trance-Gesänge der Shona aus Simbabwe oder finnisch-ugrischer Runen- auf osteuropäischen Kehlgesang. Fast alle Künstler, wie das irische Quartett Lankum oder die süditalienischen Formationen des Frauen-Vokaltrios Assurd und des Matilde Politi Trios, präsentierten zudem Stü-



Stephan Pauly_Foto: Achim Reissner

cke gegen Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeit.

Den Dialog mit den Zuhörern suchen

Im Blickpunkt der Saison 2019/20 stehen die Ideale der Französischen Revolution, „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Dabei geht Pauly's Team zurück zu den Wurzeln dieser menschlichen Grundwerte. Den Anfang macht ein gemeinsames Konzert des Trios Sirventés um den französischen Komponisten und Sänger Manu Théron mit dem weiblichen Vokalquartett La Mal Coiffée. Beide Gruppen gelten als exzellente Bewahrer okzitanischen Liedgutes. Als eine der ältesten Regionalsprachen Frankreichs ist sie im Süden gerade in der Musik seit Jahrhunderten Ausdruck gegen Missstände und des Kampfes für Freiheit.

Der zweite Abend steht ganz im Zeichen der Frauenrechte. Die renommierte komorische Sängerin Nawal Mlanao trifft auf die preisgekrönte sechsköpfige A-cappella-Formation Afrika Mamas aus Südafrika. Beim international sehr gefragten österreichischen Bläserensemble Federspiel steht die Musik als verbindendes Element zwischen den Menschen im Fokus. „Die Gruppe zeigt eindrucksvoll, wie sich traditionelle alpenländische Musik mit zeitgenössischen Klängen vereinen lässt“, erläutert Intendant Pauly das Engagement. Zum Abschluss der Saison ist eine einzigartige Aufführung einer beliebten Sage über die Seidenstraße geplant. Die Gruppe Qyrq Qyz – ihr Name bedeutet „vierzig Mädchen“ – präsentiert eine ergreifende Kombination aus Musik, traditionellem Gesang, Schauspiel und Video-Performance. Die acht Künstlerinnen aus Kasachstan, Karakalpakistan, Kirgisistan und Usbekistan erzählen die Geschichte der sechzehnjährigen Herrschertochter Gulayim, die mit vierzig anderen Frauen ihr Volk der Karakalpakken nach dem Tod ihres Vaters vom Feind befreite.

Stephan Pauly ist wichtig, dass die Musikerinnen und Musiker der Konzerte mit den Zuhörern in den Dialog treten. Deshalb endet jeder Abend mit einem Künstlergespräch über die Hintergründe der vorgestellten Musik. „Mehr Wissen führt nicht nur dazu, dass man anderen Kulturen anders zuhört, sondern erst dann versteht man sich besser“, so der Intendant.

alteoper.de
bit.ly/2XZPv6J

Termine:

Siehe Terminbeilage unter
„Etcetera/Konzertreihen“
sowie folker.de

Gegen Rechtspopulismus DIE M&R-KÜNSTLER- KONFERENZ TAGTE IN BERLIN

Anfang 2018 wurde das Magazin *Melodie & Rhythmus* aus Geldmangel eingestellt, Ende desselben Jahres das „Manifest für Gegenkultur“ veröffentlicht, das gleichzeitig den Neustart des Printmediums unter altem Namen markierte. Am 8. Juni fand nun im Heimathafen in Berlin-Neukölln eine ganztägige, von *Melodie & Rhythmus* ausgerichtete Künstlerkonferenz statt, um dieses Manifest zu erörtern und mit Leben zu füllen. Es stellt mit Bezug auf Eisler und Brecht fest, dass Kultur ermögliche, unsere Gesellschaft lebenswerter, humaner und freier zu gestalten. Es sollte damit auch ein Zeichen gegen den sich ausbreitenden rechten Zeitgeist gesetzt werden. Dazu kamen internationale Kulturschaffende, Publizistinnen und Publizisten sowie Künstlerinnen und Künstler zu vier thematischen Podiumsdiskussionen zusammen.

TEXT u. FOTO: IMKE STAATS

Liedermacher Konstantin Wecker, Schauspieler Rolf Becker, Sängerin und Shoa-Zeitzeugin Esther Bejarano oder Kunsthistoriker Moshe Zuckermann waren neben über zwanzig weiteren Kulturschaffenden gekommen, um ihre Erkenntnisse und Standpunkte zur Lage der Politik und Kultur vorzustellen und eigene Erfahrungen aus Nationalsozialismus, dem Israel-Palästina-Konflikt oder diktatorischen und Krisenregimen einzubringen. Aufgeteilt war der Tag in vier etwa einstündige Diskussionen zu Themen wie „Rechtsentwicklung in der Kultur“ oder „Manipulationsästhetik und (digitalisierte) Meinungsmache“. Begleitet wurde der Austausch durch Literatur- und Theaterrezitationen oder historische Einlassungen, anschließend fanden bilaterale Gespräche und Vorträge statt. Das Interesse war groß, der Saal mit etwa vierhundert Plätzen gut gefüllt.

Potenzial für Gegenkultur

Zur Mittagszeit wurde das vorwiegend ältere Publikum von einer provokanten satirischen Intervention der maskierten Rapper „Alles Scheiße“ überrascht, die sich als starker Wortschwall über die Teilnehmer ergoss. Genau das sprach Theaterregisseur Volker Lösch an: Potenzial für Gegenkultur sei ja vorhanden, siehe auch „Fridays for Future“, doch generell sei das Interesse an revolutionären Aktivitäten beim Nachwuchs gering. Die erste Diskussionsrunde verhandelte den zunehmend rechtspopulistischen Ton in der Kultur und erörterte, wer Verantwortung für eine Veränderung übernehmen solle. Wecker, der sanfte Revolutionär und Poet, dazu: „Die Poesie hilft uns, an der Idee der Utopie zu bauen.“ Das provozierte einige Buhrufe aus dem Pub-

likum, während auf dem Podium generell fair diskutiert wurde und auch konträre Ansichten nebeneinanderstehen konnten.

Engagierte Jugend aus dem Ausland

Während aus Sicht Löschs hierzulande die Nachwuchsfrage der Widerstandskultur offen ist – die junge deutsche Generation war auf dem Podium nur durch den 29-jährigen Autoren Mesut Bayraktar vertreten, der zugeht, *Das Kapital* bei Amazon bestellt zu haben –, zeigten junge Menschen aus Venezuela und der Türkei, wie sie trotz staatlicher Restriktionen ihre kritische Arbeit fortsetzen. Zu ihnen gehört auch die anwesende venezolanische Journalistin Julieta Daza, für die aus Materialmangel und wegen Zensur nur die Möglichkeit bleibt, sich in den sozialen Netzwerken Gehör zu verschaffen.

Den gebürtigen 37-jährigen Afghanen Shekib Mosadeq prägten als Kind schon Widerstand und Vertreibung, sein Faible für Musik brachte ihn zu neuen sprachlichen Kombinationen; zum Beispiel trägt er gern die „Ode an die Freude“ auf Farsi vor. Hier aber interpretierte er vier andere deutsche Klassiker. Der Panel-Teil wurde gemeinsam mit dem Lied „Bella Ciao“ beendet. Dabei hielten alle ein Transparent mit folgendem Text hoch: „Für eine internationale Kultur-Front, gegen rechten Zeitgeist, Faschismus und Krieg.“

Der Tag wurde durch eine abendliche Kulturgala abgerundet, die auch für Gäste ohne Konferenzteilnahme offen war. Becker, Wecker und andere zeigten dort ihre Kunst. „Politische Botschaften können sich auch über Musik vermitteln“, so der Komponist und Pianist Chris Jarrett. Höhepunkt war die Interpretation des Schlussakts von Hans Werner Henzes Oratorium *Das Floß der Medusa*, rezitiert von Rolf Becker. Die 1968 geplante Uraufführung scheiterte spektakulär, weil sich die westdeutschen Musiker weigerten, unter einem Portrait Che Guevaras zu spielen.

Schade war, dass trotz des durchdachten Programms und der hochkarätigen Auswahl der eingeladenen Gäste die Veranstaltung kaum Menschen jenseits des linken Spektrums anzog. Man hätte ihr einen größeren Radius gewünscht. Auch die öffentliche Resonanz verblieb weitgehend in den eigenen Reihen, wie mit einem Bericht in der im selben Verlag wie *Melodie & Rhythmus* erscheinenden *Jungen Welt*. Jugendliche waren zudem im Publikum leider kaum auszumachen; möglicherweise fehlte Werbung außerhalb des eigenen Netzwerkes.

Hier werden nach und nach die Mitschnitte der Künstlerkonferenz veröffentlicht: melodieundrhythmus.com/aktuelles/dokumentiert-kuenstler-konferenz



Seit 1992 ein Erfolgsmodell IRISCHE TAGE JENA

Rudolstadt-Festival-Besucher kennen vielleicht den Guinness-Stand im Heinepark. Er wird von den Betreibern des Irish Pubs Fiddler's Green im nahen Jena bewirtschaftet. Und dass dieser dort Biermarken abseits des Festivalplatzhirsches verkaufen darf, ja, sogar von der Festivalleitung eingeladen wurde, dies zu tun, ist einer zumindest regionalen Bekanntheit des Pubs und einer jährlich von ihm durchgeführten mehrtägigen Veranstaltung zu verdanken: den Irischen Tagen in Jena.

TEXT: MICHAEL A. SCHMIEDEL

Es war um die Zeit der Wiedervereinigung, als Raik Menzel, damals Koch in der Thüringer Gastronomie, in Erlangen einen Irish Pub besuchte und dort einen Abend mit Livemusik erlebte, der ihm den Atem verschlug. Er war sehr begeistert und überdies das ständige Klöße-kochen leid. So startete er – zunächst noch an anderer Adresse – einen Irish Pub, den zweiten auf dem Gebiet der ehemaligen DDR, der aber zunächst noch nicht die notwendigen Konzessionen hatte. Doch nachdem diese vorlagen, organisierten Menzel, befreundete Kneipiers und Musiker zur offiziellen Eröffnung am 30. Oktober 1992 ein einwöchiges Spektakel rund um das Thema „Irland“.

Irishes Programm auch in Kindergärten und Altersheimen

„Dass daraus ein traditionelles Festival der irischen Kultur und Lebensfreude werden würde, war damals noch nicht abzusehen“, so der Irland-Fan. Doch genau das passierte. „Die zahlreichen Besucher und Gäste animierten uns, im folgenden Jahr weiterzumachen, und so entwickelte sich eine Erfolgsgeschichte, die nun schon 27 Jahre anhält“, erzählt der Festivalmacher. Und doch fand im Alltagsgeschäft an der ursprünglichen Adresse kaum neue Kundschaft den Weg in den Pub. Immerhin hatte er eine treue Stammkundschaft, die tatkräftig mit anpackte, als es an den Umzug zum jetzigen Standort ging, wo Bachstraße und Wagnergasse aufeinander zu laufen.

Die Irischen Tage in Jena bieten neben Musik gelegentlich auch Theater, Filme, Diavorträge, Lesungen, Wirtschaftsforen, Diskussionsrunden, Sportwettkämpfe in Fußball, Kegeln und Rugby. Sie finden außer im Pub auch in der Stadtkirche, im Rathaus und in Altersheimen und Kindergärten statt, damit möglichst viele verschiedene Menschen erreicht werden. Obwohl die Veranstaltung kein irisches Folkfestival ist, waren schon Größen wie Andy Irvine, die Sands Family, Karan Casey, De Danann, Altan, die Dubliners, Bob Geldof, Bachelors Walk, Dervish oder Sharon Shannon zu Gast, aber auch Barluath aus Schottland, Djiboudjep aus der Bretagne oder Wooden Legs aus Italien. Neuerdings spielen in Jena auch vermehrt Bands aus Polen, Tschechien, Ungarn, Kroatien, Serbien und natürlich aus Deutschland wie The Publiners, Flaxmill, Fist of Fiddle, die Folkdestille Jena oder – die Namensübereinstimmung geht vermutlich auf den Titel des gleichnamigen Liedes zurück – Fiddler's Green aus Franken.



Raik Menzel_Foto: Michael A. Schmiedel

Lief dabei immer alles glatt? „Kleine Sorgen gibt es immer mal, aber nichts, was nicht zu regeln wäre“, so Menzel. Ärger gab es zum Beispiel, als die Dubliners verbotenerweise in der Sakristei der Stadtkirche rauchten, die zum Backstage-Bereich umfunktioniert war. „Allerdings war es da auch so bitterkalt drin, dass wir für die alten Herren Verständnis hatten“, erzählt er.

Das Line-up 2019

In diesem Jahr dauert die Veranstaltung elf Tage – manchmal sind es neun, manchmal vierzehn. Mit dabei sind unter anderem Brendan O'Shea, ein Singer/Songwriter, der auch irischen und schottischen Folk spielt,

Willos', die ihrer Musik auch Mediterranes beimischen, das Doc Tailor Trio, das auch walisische Lieder im Repertoire hat, The Publiners, Flaxmill, Fiddler's Green und Pauline's Choice. Letztere, obwohl in Thüringen daheim, zaubern die Zuhörer in einem solchen Maß in die schottische Küsten- und Inselwelt hinein, dass man die Salzlucht zu riechen meint. Und natürlich gibt es zwei irische Sessions. Die anderen Solisten und Bands liefern amerikanischen Folk, Blues-Roots und Soul sowie Rock-'n'-Roll-Grooves. Sowohl beim Doc Tailor Trio als auch bei Pauline's Choice ist zudem Tim Liebert dabei, ein musikalischer Tausendsassa, auch Mitglied der thüringischen Mundartgruppe Hüsch!, den man also

gleich zweimal erleben kann, wenn man plant, das gesamte Festival zu besuchen.

Man könnte sagen, dass Raik Menzel damals den richtigen Riecher und die notwendige Tatkraft hatte. Dabei wollte er eigentlich Lehrer werden, doch sein Studium in der DDR war nach der Wende plötzlich wertlos. Schulen gibt es auch ohne ihn, Thüringer Klöße ebenfalls, aber die ansonsten von Klassikern und Romantikern geprägte Jenaer Region wäre ohne Menzels Besuch in einem Erlanger irischen Pub um ein kulturelles Großereignis ärmer.

irishpub-jena.de

Die 28. Ausgabe der Irischen Tage Jena findet vom 16. bis 26. Oktober 2019 statt.

NORDIC NOTES ON TOUR

Folk aus Norwegen



Raabygg_Foto: May Linn Mersland Haugen

Die Frankfurter Buchmesse steht in diesem Herbst ganz im Zeichen Norwegens. Das Gastland präsentiert seine Literatur und Kultur auf der Messe, in der Stadt Frankfurt und an vielen weiteren Orten in Deutschland. Aus diesem Anlass geht das Label Nordic Notes mit zwei herausragenden norwegischen Folken-

sembles auf Deutschlandtour. Zeitgleich erscheint der neue Nordic-Notes-Sampler *Folk & Great Tunes From Norway* – ein Doppelalbum, das aktuelle Einblicke in die lebendige norwegische Folkszene gibt. **Eplemøya Songlag** (siehe auch *Folker* 3/2015) sind drei Frauenstimmen. Das A-cappella-Trio – bestehend aus Liv Ulvik, Wenche Losnegård und Ingebjørg Bjørnstad – präsentiert eine unverwechselbare Mischung aus traditionellem Folk, wilder Improvisation und skurrilem Humor. **Raabygg** setzt sich ebenfalls aus drei Frauen zusammen, Sigrid Kjetildsdotter Jore, Johanne Flottorp und Tuva Færden, und arrangiert die traditionellen Weisen ihrer Heimat Agder auf lebendige und überraschende Weise neu. Zum Einsatz kommen mehrere traditionelle Instrumente, darunter Hardangerfiedel, Zither und Maultrommel.

raabyggband.no, nordic-notes.de

Termine:

- 16.10.19 Berlin, Felleshus
- 17.10.19 Nürnberg, Tafelhalle
- 19.10.19 Frankfurt, Mousonturm
- 20.10.19 Mölln, Folkclub
- 21.10.19 Mölln, Schulkonzert

THE KUTIMANGOES

„Afrotropism“-Tour

„Eine der besten Afrojazzbands der Welt kommt aus Kopenhagen!“, verkündeten die *Kieler Nachrichten* 2016. Drei Jahre zuvor waren die **Kutimangoes** auf der Kopenhagener Bildfläche erschienen. Zusammengebracht hatte sie ihre gemeinsame Faszination für westafrikanische Musik, insbesondere den Afrobeat Fela Kutis. Aber auch Ornette Coleman und Charles Mingus, dessen Name sich ebenfalls im Bandnamen wiederfindet, sind prägende Einflüsse auf die beiden Bandleader und Komponisten Michael Blicher und Gustav Rasmussen. Waren die ersten beiden Veröffentlichungen geprägt von der Suche nach den spirituellen Wurzeln in der westafrikanischen Musik und der Frage, welchen Einfluss sie über Blues, Jazz und Soul auf die eigene, in Dänemark verwurzelte Erlebniswelt haben, treibt das neue Album *Afrotropism* (siehe auch Rezension auf S. 74) diese Blüten weiter aus. Inspiriert von Bambara-Tradition und dem Groove des Mali-Blues entwickeln die Musiker auf der Grundlage des Jazz und ihrer nordischen Kompositionen eine eigene, global verbundene Musik.

kutimangoes.com



The Kutimangoes_Foto: Manuel Weber

Termine:

- 05.09.19 Berlin, Kulturbrauerei
- 06.09.19 Osnabrück, Lagerhalle
- 07.09.19 Rotenburg, Bildnerische Werkstatt
- 08.09.19 Lutterbek, Lutterbeker
- 13.09.19 München, Milla
- 15.09.19 Leipzig, Nato
- 04.10.19 Bentheim, Treff 10
- 05.10.19 Bremerhaven, Pferdestall
- 06.10.19 Hamburg, Hebebühne
- 12.12.19 Bochum, Bahnhof Langendreer
- 13.12.19 Münster, Hot Jazz Club
- 14.12.19 Bremen, Schwankhalle

Konstantin Wecker & Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie „WELTENBRAND“ – TOURNEE

Gerade ist **Konstantin Wecker** 72 geworden und nun gemeinsam mit dem multinational zusammengesetzten Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie unter Leitung seines Freundes Mark Mast auf einer ganz speziellen Comeback-Tour. Denn mit seinem Programm „Weltenbrand“ kehrt er quasi in seine Kindheit und Jugend zurück, in der er vom Zauber der klassischen Musik eingefangen wurde. „Ich bin eigentlich mit Schubert, der italienischen Oper und der Lyrik von Rilke großgeworden.“ Endlich höre er Lieder wie die, die er vor vierzig Jahren unter dem Einfluss Carl Orffs schrieb, wieder so, wie er sie beim Komponieren im Ohr gehabt hätte. Und viele der alten Songs hätte er genauso vor einer Woche schreiben können. Dazu zählt auch „Sage Nein!“, das er Anfang der Neunziger unter dem Eindruck brennender

Ausländerheime schrieb. Es symbolisiert die besondere Verbindung von Musik und Poesie, die seine Lieder prägen, und eben auch ihre aufwühlende Kraft und nie verblässende Zuversicht. Konstantin Wecker macht Musik, die den Hörer nicht nur rühren, sondern auch rütteln soll.

wecker.de, msk-live.de

Termine:

07.10.19 Berlin, Philharmonie
14.10.19 Köln, Philharmonie
17.10.19 Hamburg, Laeiszhalle
29.10.19 München, Philharmonie
30.10.19 München, Philharmonie
04.11.19 Düsseldorf, Tonhalle

08.11.19 Freiburg, Konzerthaus
10.11.19 Wuppertal, Stadthalle
14.11.19 Dresden, Kulturpalast
25.11.19 Dortmund, Konzerthaus
26.11.19 Essen, Philharmonie
27.11.19 Hannover, Kuppelsaal
01.12.19 Wien (A), Konzerthaus
09.12.19 Bern (CH), Kursaal
10.12.19 Luzern (CH), KKL
27.12.19 Nürnberg, Meistersinger-Halle
28.12.19 Erfurt, Alte Oper
30.12.19 Mainz, Rheingoldhalle



Konstantin Wecker_Foto: Thomas Karsten



Felix Meyer_Foto: Jasmin Schreiber

FELIX MEYER & PROJECT ÎLE „Die-im-Dunkeln-hört-man-doch“-Tour

Felix Meyer & Project Île sind im Herbst 2019 mit einem neuen Album unterwegs. Es handelt von Gerechtigkeit und Gitarrensoli, Melancholie und Mehrstimmigkeit, vom Untergang in Zeitlupe, dem Schutz der Schwachen vor den Starken, von Küssen unter Sternen, Herzklopfen und Tod,

einem Tag oder einem ganzen Leben im Wald, von Friedfertigkeit und Fantasie. Dazu spielen die Musiker Jazz, Folk, Chanson, Montuno und Musette. Seit nunmehr zehn Jahren erarbeitet sich Felix Meyer mit seiner bewegten europäischer Straßemusik-Geschichte abseits großer Plattenfirmen und Popmusik eine immer wichtiger werdende Nische zwischen Poesie, Systemkritik, Lagerfeuer und Lebenslust. Mit Kolleginnen und Kollegen wie Dota, Wenzel, Sarah Lesch, Max Prosa oder Maïke Rosa Vogel ergeben sich immer wieder Projekte, Lieder und gemeinsame Auftritte. Er hat sich für Gleichheit und den Schutz der Umwelt stark gemacht und ist mit italienischen und kanadischen Kollegen in Genua mit einem Programm über Fabrizio de Andre auf die Bühne gegangen. Zur diesjährigen Tour erscheint im Herbst ein ganzes Album mit neuen Texten.

felixmeyer.eu, fourartists.com

Termine:

04.11.19 Stuttgart, Im Wizemann
05.11.19 Köln, Stadtgarten
06.11.19 Rostock, Peter-Weiss-Haus
07.11.19 Stralsund, Eisengießerei
09.11.19 Oldenburg, Kulturetage
12.11.19 Hamburg, Knust
13.11.19 Hannover, Pavillon
14.11.19 Magdeburg, Moritzhof
15.11.19 Jena, Volksbad
16.11.19 Zwickau, Alter Gasometer
22.11.19 Berlin, Frannz Club
23.11.19 Dresden, Beatpol
24.11.19 Frankfurt/Main, Brotfabrik
25.11.19 München, Ampere
26.11.19 Leipzig, Werk 2

AMERICAN CAJUN, BLUES & ZYDECO FESTIVAL

Let the good times roll!

Seit 2001 ist das Festival jedes Jahr um Halloween auf Tour in Deutschland und der Schweiz und hat sich zum bekanntesten seiner Art entwickelt. In Europa zählt es zu den Highlights des Cajun-&-Zydeco-Jahres, ist es doch so ziemlich die einzige Gelegenheit, Bands aus dem Süden der USA hier live zu erleben. In diesem Jahr sind das: **Joe Hall & the Canecutters**, die **Dwight „Blackcat“ Carrier Band** und **Michael Juan Nunez**, die wie die Künstler der vorherigen Jahre jeden Abend mit einer gemeinsamen Session beschließen. Ihre Musik geht zurück auf die ersten europäischen Auswanderer französischer Abstammung, die in den unwirtlichen Sümpfen Louisiana siedelten und französische Akkordeonmusik mitbrachten. Diese vermisch-

te sich mit dem Blues der schwarzen Plantagenklaven aus Afrika und den wilden Polyrhythmen der Karibik, und es entstand Cajun & Zydeco als eine Fusion mehrerer Kulturen. Die Eintrittskarte für das Festival kostet nur einen Bruchteil dessen, was eine Reise in das Mississippi-Delta kosten würde, und beschert doch die Illusion, in das quirliche Leben dort eingetaucht zu sein.

americancajunfestival.de

Termine:

- 23.10.19 Basel (CH), Atlantis
- 24.10.19 Augsburg, Parktheater Gögging
- 25.10.19 Celle-Hambühren, Hotel Heideblüte
- 26.10.19 Wolfenbüttel, Lessingtheater
- 28.-29.10.19 München, Rattlesnake Saloon
- 30.10.19 Waldkraiburg, Haus der Kultur
- 31.10.19 Ravensburg, Zehntscheuer
- 01.11.19 Reutlingen, Pappelgarten
- 02.11.19 Weinheim, Muddy's Club
- 03.11.19 Dresden, Dreikönigskirche
- 04.11.19 Bernburg, Kurtheater
- 06.11.19 Köln, Altes Pfandhaus
- 07.11.19 Offenburg, Reithalle
im Kulturforum
- 08.11.19 Mainz, Frankfurter Hof



Joe Hall & The Cane Cutters _Foto: Archiv

HIGHLAND BLAST

A Taste of Scotland

Highland Blast geht in die sechste Runde. Das fahrende Festival hat sich der Musik und Kultur des traditionellen und modernen Schottland verschrieben. Passend zum typisch schottischen Novemberwetter bringt die Tour entsprechendes Ambiente und Flair nach Deutschland. Ein stimmungsvoller Abend, bei dem die Zuschauer die junge schottische Musikszene hautnah erleben können. Dudelsäcke, Single Malt Whisky, Gaelic und Scots Songs, fetzige Tunes und mitreißender Stepdance, zusammengebracht in einer einzigartigen und authentischen Show. Nach fünf erfolgreichen Tourneen seit 2014 hat man in diesem Jahr die jeweils mehrfach ausgezeichneten Musiker **Dallahan** und **Kim Carnie** eingeladen. Unterstützung erhalten diese von Tänzerin **Megan Henderson** (Breabach) und Piperin **Robyn Ada McKay**. Für gut zweieinhalb Stunden werden die Künstler das Publikum mit auf eine musikalische Reise in zahlreiche Ecken ihrer Heimat nehmen. Whiskykenner können zudem an allen Terminen vorab an einem speziellen Whiskytasting teilnehmen.



Dallahan _Foto: Beth Chalmers

highlandblast.com

Termine:

- 07.11.19 Köln, Urania-Theater
- 08.11.19 Schwerin, Speicher
- 09.11.19 Hagen, Stadthalle
- 10.11.19 Neuss, Romaneum
- 12.11.19 Witten, Werk-Stadt
- 13.11.19 Gelsenkirchen, Schloss Horst
- 14.11.19 Burbach, Heimhof-Theater
- 15.11.19 Bad Kissingen, Regentenbau
- 16.11.19 Wernigerode, Fürstlicher Marstall
- 17.11.19 Eberswalde, Haus Schwärzetal

Folk Music Award 2020

Erster Wettbewerb im Weserbergland für Folkmusiker



Jury Folk Music Award 2020_Fotos: Archiv

Der Landschaftsverband Hameln-Pyrmont schreibt den **Folk Music Award 2020** für Bands, Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich der Folkmusik aus. Es können sich Musiker und Musikerinnen aus dem In- und Ausland bewerben. Eine sechsköpfige Jury – in der auch ein Vertreter des *Folker* sitzt – entscheidet, welche drei Acts sich im Finalkonzert am 21. Februar 2020 in der Lulu-Traumfabrik in Hameln präsentieren können. Für die Teilnahme per E-Mail an folkaward2020@gmail.com einzusenden sind maximal drei Videos, drei Songs, Fotos und eine Bandinfo. Bewerbungsschluss ist

der 31. Oktober 2019. Bis Ende November wählt die Jury die drei Formationen aus, die zum Finale eingeladen werden, bei dem dann das Publikum ein entscheidendes Wort mitzureden hat. Die Preisgelder verteilen sich wie folgt: Platz eins 2.500 Euro, Platz zwei 1.500 Euro, Platz 3 1.000 Euro. Die Jury setzt sich zusammen aus: Gudrun Walther (Cara), Eric Fish (Subway to Sally), Max Heckel (Prosodia Verlag, Nobody Knows), Stefan Backes (*Folker*), Prof. Dr. Raimund Vogels (Center for World Music Hildesheim), Stefan Gliwitzki (Tone Fish). Alle Informationen gibt es auf der Website des Landschaftsverbandes sowie auf einer eigens eingerichteten Facebook-Seite.

landschaftsverband-hamel-pyrmont.de, facebook.com/folkmusicaward2020

Termin: 21.02.20 Hameln, Lulu-Traumfabrik, Finale



Dieter Wasilke_Foto: Archiv

Der **Dieter Wasilke Folk-Förderpreis** ist eine neue jährliche Initiative des Vereins Venner Folk Frühling mit Unterstützung des *Folker*. Er hat das Ziel, den Folkmusik-Nachwuchs zu unterstützen, und richtet sich an alle Musikerinnen und Musiker – Solisten oder Gruppen –, die in den Segmenten europäische und/oder nordamerikanische Folkmu-

DIETER WASILKE FOLK-FÖRDERPREIS

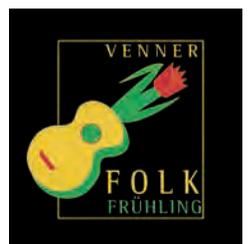
Zur Unterstützung des Folknachwuchses

sik tätig sind. Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz in Deutschland, die zum Zeitpunkt der Bewerbung das 35. Lebensjahr nicht überschritten haben (Solisten) oder deren Durchschnittsalter 35 Jahre nicht überschreitet (Gruppen). Die Bewerbung erfolgt über die Website und sollte drei Musikstücke, ein Foto sowie eine Eigendarstellung umfassen. Bewerbungsschluss ist der 30. November 2019. Eine zehnköpfige Jury aus erfahrenen Musikern und Musikjournalisten (u. a. ein Redaktionsmitglied des *Folker*) ermittelt die drei Sieger im Onlineverfahren, die dann eine Einladung zum Finalkonzert auf dem Venner Folk Frühling am 9. Mai 2020 erhalten. Dort entscheidet eine fünfköpfige Jury vor Ort. Alle Finalisten bekommen

ein Preisgeld (1. Preis 1.000 Euro, 2. Preis 500 Euro, 3. Preis 250 Euro) und der Gewinner zudem einen Auftritt im Rahmen des Festivals 2021 sowie einen Artikel im *Folker*. Der Preis erinnert an den Gründer des Folk Frühlings und langjährigen ersten Vorsitzenden des Vereins, Dieter Wasilke, der 2018 verstarb. Er war Ideengeber, Motor und Motivator für sein Team, das Gesicht des Venner Folk Frühlings, sowie für die Folkzene ein guter Diskussionspartner, Ratgeber, Förderer und Mahner. Einige Jahre stand er dem Dachverband Profolk vor. Die Förderung des Nachwuchses lag ihm besonders am Herzen.

folkfruehling.de

Termin:
09.05.20 Venne,
Mühleninsel, Finale



„Was ich Ihnen, den Solidarischen, nur mit auf den Weg geben möchte: Es gibt immer Mittel und Wege, den *Folker* auch weitergehend zu unterstützen. Das reicht von der Umwandlung des Normalabos in eines zum politischen Preis über Abowerbung im Bekanntenkreis bis hin zur tätigen Unterstützung bei den Anzeigen. All das hilft.“

Schreibt Mike Kamp, *Folker*-Herausgeber, im Editorial auf Seite 3 in diesem Heft.

Dazu passt das: Wir kooperieren mit euch. Und gerne ihr mit uns. Deshalb haben wir neue Vorschläge und Ideen, wie wir alle beim *Folker* sparen und trotzdem etwas Gutes tun können – siehe zum Beispiel die beiden total neuen Angebote für *Folker*-Leserinnen und Leser auf dem Formular auf der gegenüberliegenden Seite. Noch mehr dazu? Aber natürlich: In der Terminbeilage ...

WEITERE HINWEISE:

Der „Schatz in der Wundertüte“: Eine von drei CDs als Geschenk für alle, die bei unseren beiden Aktionen A und/oder B mitmachen – zum Ausschuchen. Solange der Vorrat reicht. Mehr über unsere Schätze auf dieser Website: www.wundertuetenschaetze.de. Da erklären wir auch das völlig neue Projekt.

In diesem Heft findet ihr einen Beitrag über die schottischen Folkrocker von **Mànràn** (S. 30-31), nach Meinung nicht nur unseres *Folker*-Autors, sondern vieler anderer auch ein Topact des **Irish Folk Festivals 2019**. Zitat von Petr Pandulas Website (www.irishfolkfestival.de): „Was macht den Mànràn-Sound so tanzbar bzw. attraktiv? Es sind die einzigartige Stimme von Ewen Henderson und das weltweit einzigartige Duett zwischen irischen Uilleann und schottischen Highland Pipes. Es ist teuflisch schwer, zwei Dudelsäcke mit zwei verschiedenen Tonlagen stimmig zu spielen.“ Mehr Worte über dieses Ereignis zu verlieren, bedeutet Whisk(e)y zum Eröffnungskonzert am 17. Oktober in Marburg zu tragen. Trotzdem neben allen Terminen noch **etwas mehr dazu in blauen Terminbeilage ...**

Die bisher letzte Person, die sich für unsere **Temple-Bar-Trad-Fest-Reise** im **Januar 2019** angemeldet hat, war eine *Folker*-(Mit-)Leserin! Und jetzt bist du an der Reihe. Ein wenig mehr findet sich schon in der **Anzeige auf Seite 60** in diesem Heft, vielleicht auch in der Terminbeilage, ganz sicher aber vor allem hier: www.tradfest.de.

Einige (nicht zu viele) **Leserinnen und Leser haben mitgemacht** (kooperiert) bei unseren kleinen Aufgaben in der letzten Ausgabe – haben den *Folker in action* fotografiert, uns den ein oder anderen Vorschlag gemacht ... Weil jetzt die Zeit so knapp war und wir gerade noch einmal mit den ca. 35 Paletten Lagerbestand (10.000 Hefte) in Göttingen zu kämpfen hatten (und es weiterhin tun): **Mehr Antworten und Ideen erst im nächsten Heft**. Nur wer sofort nach Erhalt dieser Ausgabe glaubt, noch



Stefan Gliwitzki von Tone Fish mit *Folker*-Terminbeilage. Foto: Tone Fish

einen Stein des Weisen gefunden zu haben – oder den gordischen Knoten, der die Quadratur des Kreises „hinbekommt“, der möge uns sofort im Verlag kontaktieren: verlag@folker.de.

Bis rechtzeitig vor dem nächsten Heft (das zum 1. November herauskommt) hätten wir gerne eure Rückmeldung: **Wer macht mit beim alten, jetzt wieder neuen Sparvorschlag „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“?**

Einsendeschluss wie beim **Redaktionsschluss der Termine**: der **11. Oktober 2019**. Mithilfe der **Kopiervorlage auf der gegenüberliegenden Seite**, dem direkt verwendbaren **Formular in der Terminbeilage** oder auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de.

Bitte nie vergessen: Nicht nur, dass man den *Folker* verschenken kann; nicht nur, dass man sich an der Aktion „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“ beteiligen kann. **Man kann** diese auch dieses Mal in ein paar tausend Exemplaren mehr und extra zum Verteilen gedruckte **Terminbeilage auch elektronisch weiterschicken, mailen, teilen ...** Die jeweils aktuelle PDF-Version findet ihr auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de. Bitte meldet euch zudem weiterhin, wenn ihr 50 oder 100 oder auch mehr Printexemplare davon auslegen/verteilen könnt.

Der Verlag



Seid Ihr dabei und macht mit?

Kopiervorlage
 Oder das Formular auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de benutzen.

A Wir führen wieder ein, was sich schon einmal für viele Folker-Leserinnen und -Leser bewährt hat. Für uns auch: **Drei Jahre auf einmal zahlen, ein Jahr den Folker „umsonst“ beziehen.** Das müsstet ihr uns nur mit dem entsprechenden **Blatt in den Blauen Seiten** oder auf unserem (geschützten) **Webformular** (www.termine-folk-lied-weltmusik.de/3-jahres-abo/) mitteilen! Einzige **Voraussetzung**: Uns liegt eine **Einzugsermächtigung** von euch vor – oder Ihr gebt sie uns noch. Ist **auch** anwendbar für **Neuabonnenten!**

- Ja, ich möchte 4 Jahre den Folker abonnieren, das 4. Jahr ist kostenlos Ich bin schon Abonnent des Folker.
 Ich bin neu hier.

B Du bist schon Abonnent, hast ein paar Groschen übrig und bist so sehr von diesem Magazin überzeugt, dass du ein paar gute Freunde und Bekannte damit beschenken willst? **Ganz neu: Kaufe eine bestimmte Anzahl von Verschenk-Folkern (die wir in deinem Auftrag an die Beschenkten versenden) für je 6 Ausgaben mit 30% Rabatt über den Zeitraum eines Jahres. Oder mit 40% für zwei, 50% für drei Jahre ...** Preisbasis ist unser Standardjahrespreis ab 1.1.2020 (42 Euro). Deine Verschenk-Folker-Preise wären also:

- 29,00 Euro (30%) – bei einem Jahr (für 6 Ausgaben)
 50,00 Euro (40%) – bei zwei Jahren (für 12 Ausgaben)
 63,00 Euro (50%) – bei drei Jahren (für 18 Ausgaben)

**Nur A hat einen Termin:
 11.10.2019.**
 B gilt für ewig (bis auf Widerruf)
**Ihr könnt auch
 A und B machen.**

Danach endet die Aktion jeweils automatisch. Wenn wir gut sind, schreiben wir dich oder die Beschenkten rechtzeitig vorher an und fragen, ob das Abo zu einer der Standardkonditionen vielleicht fortgesetzt werden soll.

Für A+B **Achtung: Für den der hier ausfüllt (egal für A oder B) gibt es auch etwas, das so keiner hat, nämlich den gesamten Abo-Jahrgang 2018 digital als PDF auf CD – für eigene, private, nicht geschäftliche Zwecke.** Nicht zur kommerziellen Veröffentlichung gedacht. (Ab Ende dieses Jahres gerne auch die für den Jahrgang 2019.)

Oder alternativ eine dieser drei CDs aus der „Wundertüte“ – ja, so hieß Carsten Lindes Firma früher. Wir haben sie aus seinen Beständen bekommen:

- Allan Taylor, *So Long*
 Dick Gaughan, *A Different Kind Of Love Song*
 Diverse, *If I Had A Song – The Songs Of Pete Seeger*, Vol. 2 (u. a. mit Jackson Browne, Joan Baez, Billy Bragg, Steve Earle, Arlo Guthrie)

Und nun sind wir gespannt, wofür ihr euch entscheidet! Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Ich bin der Besteller/Auftraggeber:

X
 Name _____ Vorname _____
 Straße _____
 PLZ/Wohnort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

Geschenkabo Empfänger

X
 Name _____ Vorname _____
 Straße _____
 PLZ/Wohnort _____

Hiermit ermächtige ich den Christian Ludwig Verlag (folker), die entsprechende Gebühr von meinem Konto abzubuchen.

Konto-Inhaber _____
 Geldinstitut _____
 IBAN _____
 BIC/SWIFT (nicht notwendig im Inland) _____

X
 Datum _____ Unterschrift _____

Ich kann die (umseitige) Bestellung rückgängig machen, indem ich dies schriftlich innerhalb von 14 Tagen mitteile. Ich habe dies zur Kenntnis genommen, was ich mit meiner Unterschrift bestätige.
X
 Datum _____ Unterschrift _____

Im Kalender vermerkt?

Serviceseiten	
Tourneen (Künstler von A-Z)	03
Temple Bar Tradfest 2020	20
Etcetera Teil 1 (neu): Festivals, Workshops, Kleinanzeigen	28
Etcetera Teil 2: Kursanbieter, regelmäßige Termine	30
Inhaltsverzeichnis aus Original-folker	44
Sonderangebote:	47
A) 4 Jahre bekommen - 3 Jahre bezahlen	B) Bis zu 50% Rabatt auf Verschenkabos

Redaktionsschluss für die Serviceseiten der Ausgabe 6.19 ist der 11.10.2019

folker
song | folk | global

Diese Beilage gehört eigentlich zum **folker 5.19** - ISSN 1435-9634 Ausgabe 5/19
Postvertriebsstück: K45876
Preis: 2,-80 Euro*

Der Original-folker 5.19 →



Die blauen folker Termin- und Serviceseiten

„Was ich Ihnen, den Solidarischen, nur mit auf den Weg geben möchte: Es gibt immer Mittel und Wege, den Folker auch weitergehend zu unterstützen. Das reicht von der Umwandlung des Normalabos in eines zum politischen Preis über Abowerbung im Bekanntenkreis bis hin zur tätigen Unterstützung bei den Anzeigen. All das hilft.“

Schreibt Mike Kamp, Folker-Herausgeber, im Editorial auf Seite 3 im Folker 5.19.

Dazu passt das: **Wir kooperieren mit euch.** Und gerne ihr mit uns. **Deshalb haben wir neue Vorschläge und Ideen, wie wir alle beim Folker sparen und trotzdem etwas Gutes tun können** – siehe zum Beispiel die beiden total neuen Angebote für Folker-Leserinnen und Leser auf dem Formular auf der vorletzten Seite. Hier folgt gleich mehr dazu....

Weitere Hinweise:

Im Originalheft findet ihr einen Beitrag über die schottischen Folkrocker von **Mànrán** (S. 30-31), nach Meinung nicht nur unseres Folker-Autors, sondern vieler anderer auch ein Topact des **Irish Folk Festivals 2019**. Zitat von Petr Pandulas Website (www.irishfolkfestival.de):

„Was macht den Mànrán-Sound so tanzbar bzw. attraktiv? Es sind die einzigartige Stimme von Ewen Henderson und das weltweit einzigartige Duett zwischen irischen Uilleann und schottischen Highland Pipes. Es ist teuflisch schwer, zwei Dudelsäcke mit zwei verschiedenen Tonlagen stimmig zu spielen.“ Mehr Worte über dieses Ereignis zu verlieren, bedeutet Whisk(e)y zum Eröffnungskonzert am 17. Oktober in Marburg zu tragen. Weil so vielversprechend, weiter vorne oder hinten mehr dazu.



Die bisher letzte Person, die sich für unsere **Temple-Bar-Trad-Fest-Reise im Januar 2019** angemeldet hat, war eine Folker-(Mit-)Leserin! **Und jetzt bist du an der Reihe!** Ein wenig mehr findet sich schon in der **Anzeige auf Seite 60** im Original-folker, vielleicht auch in der Terminbeilage, ganz sicher aber vor allem hier: www.tradfest.de.

vier Jahre den Folker bekommen, aber nur dreimal bezahlen!
(Man kann sein existierendes Abo auch darauf umstellen!)
Und 30, 40 oder gar 50% sparen, wenn Ihr den Folker verschenkt!

Einige (nicht zu viele) **Leserinnen und Leser haben mitgemacht** (kooperiert) bei unseren kleinen Aufgaben in der letzten Ausgabe – haben den **Folker in action** fotografiert, uns den ein oder anderen Vorschlag gemacht ...



Blaue Seiten auf dem Bardentreffen



Stefan Gliwitzki von Tone Fish mit Folker-Terminbeilage

Weil jetzt die Zeit so knapp war und wir gerade noch einmal mit den ca. 35 Paletten Lagerbestand (10.000 Hefte) in Göttingen zu kämpfen hatten (und es weiterhin tun): **Mehr Antworten und Ideen erst im nächsten Heft.** Nur wer sofort nach Erhalt dieser Ausgabe glaubt, noch einen Stein des Weisen gefunden zu haben – oder den gordischen Knoten, der die Quadratur des Kreises „hinbekommt“, der möge uns sofort im Verlag kontaktieren: verlag@folker.de.

Und fast zum Schluss: Dieses Mal haben wir (auch wegen Ferienzeit) darauf verzichtet, alle „Inhaber“ von Konzertterminen nochmals extra an den **Terminredaktionsschluss** für Heft 5/2019 zu erinnern. Mea – maxima? – culpa? Eher doch nicht. Weil unsere **Deadline**

eigentlich so **einfach** ist: Seit über 20 Jahren hat sich an unserer **Erscheinungsweise** nie etwas geändert. Immer **zum Anfang der Monate Januar, März, Mai, Juli, September, November.** Und dann immer **gut 30 bis 20 Tage vorher brauchen wir euch und eure Mitarbeit bei den Terminen.** Nächstes Mal wieder dabei? Wäre schön, im Interesse aller ...

Nein, wir sind noch nicht ganz fertig.

Der ein oder andere freundliche folker-Leser (damit sind bei uns auch immer die Leserinnen gemeint!) wird es bemerken: entscheidende Verlegergedanken, -ideen und-vorschläge finden sich in ähnlicher Ausprägung auch mal an zwei oder drei Stellen im Heft. Das hat mit der simplen Erkenntnis zu tun: der eine liest den Gedanken (nur) hier, ein anderer (auch) dort. **Weil wir diese werbeträchtigen blauen Terminseiten aber vielfach auch als eigenständiges Drückstück unters Folk bringen, also ohne das eigentliche Printstück Folker, erhalten diese Menschen ja nur eine winzige Idee von diesem Musikmagazin. Für dieses aber soll ja geworben werden.** In den letzten Ausgaben haben wir dazu **statement von Folk-, Lied- und Weltmusikgrößen abgedruckt. Das aber können wir ja nicht jedes Mal machen. Also haben wir ein paar ganz wenige Seiten hier in diesen blauen Serviceseiten nochmals abgedruckt. Die sind dann tatsächlich richtig doppelt. Was aber seinen Sinn und Zweck hat, wie gerade beschrieben.**

„Original“-Folker erhältlich im Abonnement oder in ausgesuchten Bahnhöfen Mehr zum Abonnement auf den letzten beiden Seiten dieser Beilage...



Lang lebe Ned Devine (Irisches Kult-Kino)
irishdays.de
23.10.19 07-Jena: Fiddlers Green Irish Pub Jena

6-Zylinder
sapperlottheater.de
20.09.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

9. Intern. Freepsummer Gitarrenfestival (Folk, Jazz, Fingerstyle, Singer/Songwriter)
landkultur-freepsum.de
06.+7.09.2019 26-Freepsum: Kultur-Gulfhof-Freepsum

A Bisele Masl (Klezmertanz)
klezmertanz.de
22.11.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler

A Tickle In The Heart (Klezmer-Trio)
swingklezmer.de
08.11.19 50-Köln: Jokis Bühne

Achim Amme (Dichter-Sänger)
achim-amme.de
04.09.19 20-Munster: Ollershof
14.09.19 73-Welzheim: Kultursäule
15.09.19 92-Neunburg: Alte Seilerei
19.09.19 76-Gaggenau: Stadtbibliothek
20.09.19 74-Bietigheim: Kleinkunstkeller
10.10.19 32-Herford: Elsbachhaus
11.10.19 49-Recke: Buchhandlung Volk
12.10.19 32-Stemwede: Begegnungsstätte Wehdem
18.10.19 38-Goslar: GDA Residenz
19.10.19 99-Markvippach: Wasserburg
20.10.19 07-Weida Osterburg: Balkansaal
24.10.19 66-Riegelsberg: Rathausgalerie
25.10.19 75-Remchingen: Löwensaal
26.10.19 66-Schönenberg: Kulturhaus
08.11.19 09-Burgstädt: Stadtbibliothek
09.11.19 32-Blomberg: Bürgerhaus (Festival)
23.11.19 37-Bad Sachsa: Kursaal
29.11.19 27-Wildeshausen: VHS am Bahnhof
15.12.19 75-Niefern: kultur

Achim Reichel & Band (Musiker, Komponist)
kj.de
23.10.19 24-Fleensburg: Deutsches Haus
24.10.19 23-Lübeck: Musik- und Kongresshalle
26.10.19 10-Berlin: Admiralspalast
28.10.19 30-Hannover: Theater am Aegli
29.+30.10.19 25-Hamburg: Laieszhalle
01.11.19 25-Husum : Messe Husum & Congress
02.11.19 26-Oldenburg: Kulturetage
06.11.19 49-Osnabrück: Rosenhof
08.11.19 68-Mannheim: Musensaal
09.11.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
11.11.19 45-Essen : Lichtburg
12.11.19 50-Köln: Gloria Theater
13.11.19 90-Nürnberg: Hirsch
15.11.19 04-Leipzig: Haus Auensee
16.11.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater
17.11.19 33-Bielefeld: Ringlokschuppen
19.11.19 01-Dresden: Alter Schlachthof
04.+05.11.19 38-Braunschweig : Stadthalle

action b. (Soul, Blues, Rock)
landkultur-freepsum.de
19.10.19 26-Freepsum: Kultur-Gulfhof-Freepsum

Acoustic Eidolon/ Maire Breatnach/ Thomas Loeffke (North Atlantic Bridge)
thomasloefke.eu
23.10.19 32-Minden: St. Mattäus Kirche
24.10.19 27-Geestland-Neuenwalde: Klosterkirche
25.10.19 38-Wolfenbüttel: Kuba
26.10.19 61-Friedberg: tbc
27.10.19 13-Berlin: Zitadelle Spandau

Adjiri Odametey (Weltmusik)
adjiri.de
13.09.19 26-Baltrum: Insel

14.09.19 26-Westerstede: Güterschuppen
15.09.19 26-Wangerooog: Insel
16.09.19 26-Langeoog: Insel
17.09.19 26-Spiekerooog: Insel
19.09.19 31-Holle: Glashaus
20.09.19 28-Achim: Kasch
21.09.19 21-Lauenburg: Altes Kaufmannshaus
22.09.19 46-Wesel: Scala
23.09.19 26-Juist: Insel
29.09.19 52-Aachen: Nadelfabrik
18.10.19 88-Wolfegg: Alte Pfarr
19.10.19 85-Freising: Lindenkeller

Adrienne Haan (Cabaret Francais (Chansons))
pantheon.de
24.10.19 53-Bonn: Pantheon

Afrika Mamas (Südafrika)
klangkosmos-nrw.de
10.11.19 59-Meschede: Christuskirche

Akampita Steiner (Klassik, Minimal, Weltmusik)
akampitasteiner.de
27.09.19 33-Bielefeld: Capella Hospitalis
03.11.19 49-Osnabrück: 1. unordent. Zimmertheater
24.01.20 50-Alt-Hürth: Löhrrhof

Akkordeonale 2020 (Internationales Akkordeon Festival)
akkordeonale.de
20.04.19 57-Altenkirchen: Felsenkeller
21.04.19 53-Bonn: Harmonie
16.04.20 76-Karlsruhe: Tollhaus
17.04.20 72-Reutlingen: franz k
18.04.20 73-Esslingen: KUZ
19.04.20 86-Augsburg: ParkTheater
22.04.20 50-Kerpen: Jahnhalle
23.04.20 51-Neustadt: Schloss Landestrost
24.04.20 28-Stuhr: Guttscheune
25.04.20 20-Hamburg: Laeiszhalle
26.04.20 10-Berlin: Auenkirche
27.04.20 01-Dresden: Dreikönigskirche
28.04.20 04-Leipzig: Werk 2
29.04.20 82-Fürstfeldbruck: Veranstaltungsforum
30.04.20 AT-Dornbirn: Spielboden
01.05.20 85-Ingoldstadt: Kulturzentrum neun
02.05.20 67-Neustadt: Saalbau
03.05.20 41-Kaarst: Georg Büchner Gymnasium
04.05.20 56-Koblenz: Cafe Hahn
05.05.20 50-Köln: Kulturkirche
07.05.20 07-Jena: Volksbad
08.05.20 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprellingen
09.05.20 35-Marburg: KFZ
11.05.20 55-Mainz: SWR Foyer
14.05.20 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
17.05.20 77-Offenburg: Reithalle
18.05.20 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
19.05.20 79-Waldshut-Tiengen: kath. Gemeindehaus

Akleja (Folk aus Schweden & Deutschland)
akleja.de
01.09.19 73-Plochingen: Steiner Am Fluss
14.09.19 89-Neu-Ulm: Gewölbe Neu-Ulm
22.09.19 89-Blaubeuren: Theater in der Talmühle
28.09.19 72-Gomaringen: TanzEtag
19.10.19 AT-Innsbruck: Tanzhaus

Albin Brun (Folkjazz aus der Schweiz)
albinbrun.ch
06.09.19 CH-Rigi: Hotel Edelweiss
03.11.19 CH-Sankt Gallen: Pfalz Keller

Albin Brun & Kristina Brunner ((Neue Volksmusik aus der Schweiz))
albinbrun.ch
16.10.19 CH-Wädenswil: Theater Tinico
27.10.19 CH-Horgen: Atelier Hinterrüti
21.12.19 CH-Adligenswil: Martinskeller
27.12.19 CH-Zürich: Bullingerkirche

Albin Brun Alpin Ensemble (Alpine Sphären, Schweizer Folkjazz)
albinbrun.ch
15.09.19 CH-Bern: Zentrum Paul Klee, Festival

Alden, Patterson & Dashwood (Folk aus England)
lottes-musiknacht.de
02.10.20 25-Elmshorn: tba

Alex Sebastian (Münchner Rock/Pop-Musiker)
alexsebastian.de
31.01.20 80-München: Veranstaltungs. Lihotzky

Allan Taylor, Carolin No, Dominik Plangger, Heinz Rudolf Kunze, Klaus Hoffmann, Manfred Maurenbrecher, Matthias Brodow, Richard Wester (Songs an einem Sommerabend - das Original!)
studio-fuer-veranstaltungen.com
26.-27.06.2020
97-Würzburg: Park des Klosters Himmelspforten

folker präsentiert:
American Cajun, Blues & Zydeco Festival (Spirit of Louisiana)
americancajunfestival.de
23.10.19 CH-Base: Atlantis
24.10.19 86-Augsburg: Parktheater
25.10.19 29-Celle-Hambühren: Hotel Heideblüte
26.10.19 38-Wolfenbüttel: Lessingtheater
28.-29.10.19 80-München: Rattlesnake Saloon
30.10.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
31.10.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
01.11.19 72-Reutlingen: Pappelgarten
02.11.19 69-Weinheim: Muddy's Club
03.11.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
04.11.19 06-Bernburg: Kurtheater
06.11.19 50-Köln: Altes Pfandhaus
07.11.19 77-Offenburg: Reithalle im Kulturforum
08.11.19 55-Mainz: Frankfurter Hof

AN ERMING (musique celtique de Bretagne)
an-erming.de

04.08.19 45-Gelsenkirchen: Ruhrfolk
10.08.19 79-Laufenburg: Kulturtage
11.08.19 57-Kreuztal: Dreslers Park
17.08.19 55-Bundensbach: Altburg Festival
18.08.19 64-Büttelborn: Café Extra
21.09.19 64-Groß-Gerau: Kulturcafé
28.09.19 44-Bochum: Kulturrat
29.09.19 91-Herzogenaurach: Kulturfestival
29.09.19 57-Netphen: Altes Feuerwehrhaus
26.10.19 77-Bühl: Schüttekeller
22.11.19 66-Saarwellingen: Kulturzentrum
28.02.20 54-Trier: Kulturzentrum Tuchfabrik
01.05.20 66-Rehlingen-Siersb.: Keltendorf Niedaltdorf
17.05.20 97-Arnstein: Alte Synagoge
05.09.20 76-Bretzfeld-Geddelsbach: Alte Kelter

Eure Termine gehen im richtigen Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

An Rinn (Scottish & Irish Folk)
anrinn.de

12.10.19 59-Ahlen: Shim Sham
08.11.19 48-Drensteinfurt: Alte Post
22.11.19 49-Osnabrück: Red Shamrock
04.12.19 49-Bramsche: Universum-Kino
29.02.20 45-Osnabrück: Haus der Jugend
17.03.20 46-Dorsten: Forum VHS
19.04.20 30-Wennigsen: Kultur in der Kirche

Andi Valandi & Band (Krautblues) andivalandi.de

07.09.19 02-Neißeau- Zentendorf: Folklorum
14.09.19 13-Berlin-Pankow: Bornholm2
19.09.19 01-Dresden: Ostpol
02.10.19 34-Hann. Münden: Denkmal Kunst
10.10.19 90-Fürth: Kofferfabrik
08.11.19 39-Möckern-Loburg: Keene Ahnung
09.11.19 06-Aschersleben: Grauer Hof
16.11.19 01-Dresden: Zeitgeist

Andrea Pancur (Klezmertants im Herzkasperzelt) andrea-pancur.de

03.10.19 80-München: Oide Wiesn
29.11.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
01.12.19 42-Wuppertal: Bandfabrik
04.12.19 92-Schwandorf: Lawendels
05.12.19 96-Bamberg: nana-Theater
08.12.19 01-Dresden: Staatsschauspiel
12.12.19 87-Kaufbeuren: Kulturverein
14.12.19 85-Dachau: Leierkasten
26.01.20 85-Eichstätt: Zum Gutmann
30.01.20 81-München: Buch in der Au
31.01.20 82-Germering: Theater im Roßstall
01.02.20 72-Freudenstadt: Kultur am Dobel
07.-09.02.2020 AT-Schrems: GEA Akademie

Andreas Gabriel Ensemble (Neue Schweizer Volksmusik) andreasgabriel.ch

03.09.19 CH-Basel: Bird's Eye Jazz Club
13.09.19 CH-Flims: Flimsfestival
15.09.19 CH-Bern: Zentrum Paul Klee, Festival
20.10.19 CH-Zürich: Volkshaus

Andy Irvine (Irish Folk Legend) andyirvine.com

09.11.20 81-München: Irish Folk Club Munich

Angelo Branduardi (in concerto) kj.de/eZ

20.10.19 01-Dresden: Kulturpalast
21.10.19 04-Leipzig: Gewandhaus
04.11.19 80-München: Philharmonie

Anna Depenbusch (Liedermacherin) assconcerts.com/artists-details/anna-depenbusch.html

12.03.20 36-Fulda: Orangerie
13.03.20 88-Ravensburg: Konzerthaus
14.03.20 76-Karlsruhe: Tollhaus
20.03.20 06-Halle: Händel Halle
21.03.20 80-München: Prinzregententheater
22.03.20 79-Freiburg: Jazzhaus
24.03.20 71-Ludwigsburg: Scala
25.03.20 45-Essen: Lichtburg
27.03.20 26-Oldenburg: Kulturetage
28.03.20 38-Wolfsburg: Hallenbad
02.04.20 30-Hannover: Pavillon
03.04.20 10-Berlin: Admiralspalast
04.04.20 07-Jena: Volkshaus
05.04.20 86-Augsburg: Parktheater
07.04.20 64-Darmstadt: Staatstheater
24.04.20 20-Hamburg: Laeiszhalle

Anne Haigis (Acoustic Pop, Blues, Folk) anne-haigis.de

20.09.19 52-Jülich: Ev. Christuskirche
28.09.19 90-Wendelstein: Jegelscheune
11.10.19 65-Idstein: Scheuer
18.10.19 36-Bad Hersfeld: Buchcafé
26.10.19 50-Köln: Senftöpfchen
09.11.19 21-Reinstorf: One World
16.11.19 01-Pirna: Q24
29.11.19 51-Wiehl: artfarm
26.12.19 02-Hoyerswerda: Speicher No.1
28.12.19 30-Hannover: Alter Bahnhof Anderten

Anne Niepold Trio - Global music festivals- global-music-festival.net/programm-2019/anne- niepold-trio/ 08.11.19 06-Halle: Oper Halle

Annemarie Reynis & Johnethen Fuchs (How would I feel - Tour) johnethenfuchs.com/annemariemusic.com

25.09.19 06-Quedlinburg: Wipertihof
26.09.19 30-Hannover: The Harp
27.09.19 24-Henstedt-Ulzburg: J&C Irish Pub
30.09.19 28-Bremen: ChinChilla Bar
02.10.19 54-Trier: Cafe Chrome
03.10.19 65-Wiesbaden: Badhaus Bar
04.10.19 69-Heidelberg: Jazzhaus
05.10.19 68-Mannheim: Galerie Schicke & Schön

Annett Kuhr (Von einfachen Dingen Lieder, Chansons) annettkuhr.de

02.09.19 25-Kellinghusen: Bürgersaal
04.09.19 23-Eutin: Garten am frischen Wasser
05.09.19 23-Fehmarn, Petersdorf: Studio für Porzellan
13.09.19 33-Rheda-Wiedenbrück: Stadthaus
26.09.19 78-Schramberg-Sulgen: ev. Gemeindehaus

Apparatschik & DJs (Balkan, Eastern European Music, Ethno Grooves) flast.info

23.11.19 10-Berlin: Hangar 49

Aquabella Akademie (Jahresgruppe Modul 6) aquabella.net

27.+28.09.2019 10-Berlin: Info: info@aquabella.net
02.11.19 10-Berlin: Info: info@aquabella.net

www.termine-folk-weltmusik.de

folker präsentiert: Árstjóir from Island (Indiefolk aus Island – Nordic Christmas) assconcerts.com

01.12.19 24-Flensburg: Flenborhus
07.12.19 50-Köln: Studio 672
08.12.19 72-Reutlingen: franz.K
20.12.19 10-Berlin: Frantz Club
21.12.19 01-Dresden: Filmtheater Schauburg

Art Garfunkel (Pop) kj.de

28.10.19 20-Hamburg: Laeiszhalle - großer Saal

Attila & Friends (Acoustic Folk) attila-and-friends.de

06.09.19 88-Weingarten: Linse
07.09.19 89-Kötz: Bluegrass Festival
08.09.19 86-Augsburg: Waldpavillion
12.09.19 81-München: Ars Musica
14.09.19 86-Augsburg: Set Dance Workshop
19.09.19 82-Feldafing: Cafe Max II
26.09.19 37-Bad Grund: Café Antique
27.09.19 37-Lüerdisen: Sylt Cafe
28.09.19 28-Schwanewede: Biolandhof Meyenburg
29.09.19 72-Tübingen: Boulanger
30.10.19 31-Salzhermendorf: OKAL Cafe
31.10.19 44-Dortmund: Wohnzimmer im Piepenstock

Axel Zwingenberger (Boogie-Woogie-Piano-Solo) harmonie-bonn.de 25.09.19 53-Bonn: Harmonie

Ayça Miraç (Jazz, Lassische & Türkische Musik) aycamirac.com, jazzhausrecords.com 07.09.19 33-Bielefeld: Kultursommer

B.B. & the Blues Shacks (Bluesn'Soul) wunderbar-weitewelt.de

21.11.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Baby Kreuzberg (Road-Folk, Blues, Rock) babykruzberg.de

14.12.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Balticult e. V. (Akustische Musik & Kunst / OktoberSound XIX) 11.-13.10.2019 17-Klocksin: Herberge Blücherhof

Bandana bandana-music.de 12.09.19 09-Chemnitz: Chemnitzer Kabarett

Basta (In Farbe (A cappella) pantheon.de 13.11.19 53-Bonn: Pantheon

**Eure Termine gehen im richtigen
Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
schon veröffentlicht haben.**

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
verarbeiten).

Bastian Bandt (Liedermacher) bastian-bandt.de

14.09.19 53-Siegburg: Stadtmuseum Siegburg
13.10.19 55-Ingelheim: KING Kultur- und Kongresshalle
07.11.19 14-Golzow: Zickengang
06.12.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

BB & The Blues Shacks bluesshacks.com

06.09.19 30-Garbsen-Heitlingen: Heitlinger Herbst
07.09.19 NL-Hell: Blues In Hell
13.09.19 38-Salzgitter: Kniestedter Kirche
14.09.19 31-Lamspringe: Lamspringer September
29.09.19 31-Ilten: Wahrenдорfsche Kliniken
16.10.19 67-Kaiserslautern: SWR
19.10.19 31-Hildesheim: Heimspiel
31.10.19 CH-Genf: Ramada Encore Hotel
02.11.19 53-Rüsselsheim: Festungskeller
08.11.19 48-Billerbeck: Kulturschmiede
09.11.19 31-Alfeld/Leine: Jazznacht
21.11.19 65-Eppstein/Taunus: Wunderbare Weite Welt
22.11.19 77-Offenburg: Reithalle
23.11.19 94-Straubing: Theater am Hagen
28.11.19 AT-Wien: Local
29.11.19 A-Frauental: Blue Garage
03.12.19 34-Kassel: Theaterstübchen
21.12.19 31-Lamspringe: Zentral Hotel
24.12.19 31-Hildesheim: Bischofsmühle Cyclus 66 e.V.
26.12.19 86-Norheim: Alter Brauerei, Turm 2.0
19.+20.12.19 30-Hannover: Jazzclub Hannover
31.12.19 31-Bad Salzdetfurth: Silvesterparty/Relaxa Hotel
04.01.20 49-Twist: Heimathaus
10.+11.01.2020 30-Hannover: Alter Bahnhof
17.01.20 22-Hamburg: DOWNTOWN Blues Club
18.01.20 28-Bremen: Meisenfrei
23.01.20 14-Braunschweig: Kulturzentrum Brunsviga
30.01.20 AT-Graz: Blues Festival
25.04.20 94-Perlesreut: Wirtshaus Hafner

Ben Sands (Folk, Singer/Songwriter) bensands.com

05.04.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Ben Walker (Folk Acoustic Fingerstyle) benwalkermusic.com

12.09.19 NL-Amsterdam: Die Niewe Anita
13.09.19 50-Brühl: Hauskonzert
15.09.19 NL-Amsterdam: Teatro Munganga
18.09.19 34-Volkmarshen: Hauskonzert
19.09.19 04-Leipzig: Pizza LAB
20.09.19 58-Herdecke: The Shakespeare
21.09.19 71-Ludwigsburg: Kulturkeller Die Luke
26.09.19 13-Berlin: Zimmer 16

27.09.19 10-Berlin: Café Tasso
 28.09.19 66-Homburg (Saar): Mandy's Lounge
 15.09.19 41-Erkelenz: Leonhardskapelle

www.termine-folk-weltmusik.de

Bergerausch
 (Nie hört – Lieder aus der Schweiz)
 folkclub.ch
 19.11.19 CH-Zürich: GZ Buchegg

Bernd Rinser / D (Bluesroots)
 wunderbar-weitewelt.de
 31.01.20 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Black Patti (Blues/Roots)
 gewoelbe-vegesack.de/blackpatti19.html
 20.09.19 28-Gewoelbe Vegesack: Bremen

Blair Dunlop (Singer/Songwriter)
 concert-connections.com/singer-songwriter/
 blair-dunlop
 07.10.19 65-Wiesbaden: Weinländer
 11.10.19 50-Erfstadt: Szene 93
 12.10.19 37-Göttingen: Apex

Blind Audition (Dunkelkonzert)
 pantheon.de
 31.10.19 53-Bonn: Pantheon
Blowboys (Maritimes Vokalensemble)
 blowboys.de
 02.10.19 18-Kühlungsborn: Konzertgarten
 01.12.19 18-Poppendorf: Musenhof

Bluegrass Jamboree (Festival of Bluegrass and Americana Music 2018)
 bluegrassjamboree.de
 20.11.19 44-Dortmund: Domicil
 22.11.19 28-Stuhr: Guttscheune
 23.11.19 20-Hamburg: Nochtpeicher
 24.11.19 10-Berlin: Columbia Theater
 25.11.19 01-Dresden: Schauburg
 26.11.19 34-Kassel: Schlachthof
 27.11.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
 28.11.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
 29.11.19 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprenlingen
 30.11.19 72-Reutlingen: franz k
 01.12.19 81-München: Technikum
 02.12.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
 03.12.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
 04.12.19 53-Bonn: Harmonie
 06.12.19 06-Lutherstadt Eisleben: Landesbühne
 07.12.19 38-Salzgitter-Bad: Kniestedet Kirche
 08.12.19 91-Roth: Kulturfabrik
 09.12.19 86-Augsburg: Parktheater Göggingen
 10.12.19 CH-Willsau: Schloss Schür
 11.12.19 AT-Hohenems: Löwensaal
 12.12.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 13.12.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum
 14.12.19 73-Esslingen: KUZ
 15.12.19 77-Offenburg: Salmen

Bob Margolin / USA (Blues)
 wunderbar-weitewelt.de
 11.12.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Boban Markovic Orkestar feat. Marko Markovic
 Global music festivals
 global-music-festival.net/programm-2019/boban-markovic-orkestar-marko-markovic
 09.11.19 06-Brachwitz: Saalekiez

Bobo und Herzfeld & Yegor Zabelov
 Global music festivals
 global-music-festival.net/programm-2019/bobo-und-herzfeld-mit-zabelov
 02.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Bonjour Kathrin (Claudia Schill und Band)
 musiccontact.com
 31.12.19 40-Ratingen: Stadttheater
 18.03.21 53-Troisdorf: Stadthalle

Bonn Jazz Orchester
 jazz.in-concert.com
 23.09.19 53-Bonn: Pantheon

Bonner Jazzchor meets SLIXS (A Cappella)
 pantheon.de
 14.09.19 53-Bonn: Pantheon

Boppin B.
 schuhfabrik-ahlen.de
 28.09.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Bordfreiheit 2019
 Freie und unabhängige Kulturverbreitung in einem maritimen Umfeld
 ms.stubnitz.com
 19.09.19 20-Hamburg: MS Stubnitz

Boris McCutcheon (Americana)
 wunderbar-weitewelt.de
 05.09.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

BRAGR (14. Nordische Reihe im BÜZ)
 buezminden.de
 25.01.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Brendan O' Shea (Singer / Songwriter / IRL)
 irishdays.de
 16.10.19 07-Jena: Restaurant Bauersfeld Clubsaal

Broom Bezzums (Powerful New Folk)
 broombezzums.de
 26.10.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadtscheuer
 27.10.19 79-Badenweiler: Kurhaus
 08.11.19 49-Bad Rothenfelde: Haus des Gastes
 09.11.19 23-Bad Segebeg: Schützenhof 1806
 04.12.19 86-Schwabmünchen: Buchhandl. Schmid
 07.02.20 79-Laufenburg: Schlössle Laufenburg
 15.03.20 88-Herdwangen: Leb.- & Arb.gem. Lautenbach
 26.03.20 45-Waltrop: VHS Waltrop
 27.03.20 63-Dreieich: Bürgerhäuser Dreieich

Brother Dege & The Brotherhood (Delta Blues of the 21st Century)
 magnetic-music.com
 14.11.19 88-Biberach/ Riss: Kulturhalle Abdera
 25.10.19 28-Syke: Saal der Kreissparkasse
 26.10.19 17-Loitz: Alte Bauernstube
 29.10.19 10-Berlin: Kesselhaus
 30.10.19 22-Hamburg: Downtown Blues Club
 31.10.19 17-Templin: Multikulturelles Centrum
 01.11.19 04-Torgau: Kulturbastion
 02.11.19 83-Trostberg: Postsaal
 05.11.19 79-Weil am Rhein: Kesselhaus
 06.11.19 BE-St. Vith: Kino Corso
 07.11.19 59-Unna: Lindenbrauerei
 08.11.19 38-Salzgitter: Kniestädter Kirche
 09.11.19 15-Storkow/Mark: Palas der Burg Storkow
 13.11.19 83-Bad Aibling: Kurhaus
 15.11.19 73-Geislingen/Steige: Rätsche
 16.11.19 85-Garching: Bürgerhaus, Blues-Night
 19.11.19 90-Fürth: Kulturforum
 20.11.19 88-Langenargen: Münzhaus
 21.11.19 CH-Aarau: KIFF
 22.11.19 72-Nagold: Alte Seminarturnhalle
 23.11.19 74-Brackenheim: Kapelle im Schloss

Bywater Call / USA (Soul & Rock)
 wunderbar-weitewelt.de
 16.01.20 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt
C. Heiland (10 Punkte Programm für Abgehängte!)
 assconcerts.com/artists-details/c-heiland.html
 20.03.20 22-Hamburg: Hebebühne
 28.03.20 47-Krefeld: Südbahnhof

CaboCubaJazz (When Creole cultures meet)
 magnetic-music.com
 05.10.19 LUX-Dudelange: Fête des Cultures (u.a.)
 22.11.19 59-Bergkamen: Take 5 Jazzfestival

Calexico (Latin/Jazz/Indie/POP)
 calexico.com
 09.11.19 10-Berlin: Tempodrom
 11.11.19 80-München: Muffathalle
 14.11.19 68-Mannheim: Rosengarten
 15.11.19 50-Köln: Paladium

Can Seo (Scotch & Songs)
 can-seo.de
 19.10.19 73-Degenfeld: Whisky Destillerie Old Gamundia
 16.11.19 73-Uhingen: Schloss Filseck
 14.12.19 73-Kirchheim: Dreikönigskeller

Cara (A New Breeze in Irish Music)
 cara-music.com
 31.10.19 71-Tamm: Bürgersaal
 01.11.19 38-Salzgitter: Kniestädter Kirche
 02.11.19 41-Kaarst: Georg Büchner Gymnasium
 03.11.19 34-Wolfhagen: Kulturhalle Wolfhagen
 07.11.19 48-Gronau: Club Turbine
 08.11.19 49-Emlichheim: Bürgergem. Emlichheim e.V.
 09.11.19 55-Stadecken-Elsheim: KulturKiste
 15.11.19 71-Kernen OT Stetten: Glockenkeller
 17.11.19 69-Neckargemünd: Altes E-Werk
 18.11.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele
 20.11.19 77-Achern: tba
 21.11.19 89-Ulm: Roxy - Kultur in Ulm
 22.11.19 50-Bergheim: MEDIO.RHEIN.ERFT
 23.11.19 58-Witten: Saalbau Witten - Festsaal
 14.01.20 48-Coesfeld: Konzerttheater
 15.01.20 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
 16.01.20 26-Oldenburg: Kulturetage
 17.01.20 33-Bielefeld: Neue Schmiede
 18.01.20 64-Darmstadt: Jagdhofkeller
 19.01.20 53-Bonn: Harmonie
 23.01.20 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 24.01.20 73-Esslingen: Dieselstraße
 26.01.20 91-Weißenburg: Wildbadsaal
 21.02.20 38-Goslar: Kulturkraftwerk Harzenergie
 22.02.20 27-Worpswede: Music Hall e. V.
 23.02.20 37-Uslar: Gasthaus Johanning
 28.02.20 97-Haßfurt: Rathaushalle
 29.02.20 68-Hockenheim: Pumpwerk
 01.03.20 41-Mönchengladbach: TiG
 13.03.20 83-Bad Reichenhall: Magazin 3
 14.03.20 AT-Kalsdorf/Graz: Kulturkeller/Marktgemeindeamt
 20.03.20 74-Offenau: Kulturforum Saline
 21.03.20 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle
 27.03.20 63-Dreieich: Bürgerhäuser Dreieich
 28.03.20 04-Naunhof: Altes Kranwerk
 15.05.20 78-Villingen-Schwenningen: Neckarhalle
 16.05.20 70-Stuttgart: Nikolaus Cusanus Haus
 06.06.20 77-Oberkirch: s freche Hüs
 25.06.20 25-Wyk auf Föhr: Kurgartensaal
 26.06.20 25-Norddorf (Amrum): Gemeindehaus
 11.07.20 75-Deckenpfronn: Zehntscheuer

Carminho (Fado, Weltmusik)
 prime-tours.com
 29.09.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
 30.09.19 72-Reutlingen: Franz K.
 02.10.19 CH-Zürich: Kaufleuten

Carolyn No (11 Years of November)
 pantheon.de
 26.10.19 53-Bonn: Pantheon

Carsten Langner
 (Deutscher Liedermacher und Songpoet)
 carsten-langner.de
 20.09.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Cathrin Pfeifer's TREZOULÉ (World Jazz Folk)
 trezoule.com
 08.09.19 14-Potsdam: Theaterschiff

13.09.19 13-Berlin: Petruskirche
 27.09.19 39-Altbransleben: Kirche (Solo)
 03.10.19 10-Berlin: Zionskirche
 25.10.19 99-Ilmenau: Folkstage
 01.+2.11.19 99-Bad Sulza: Liquid Sound Festival
 13.11.19 64-Darmstadt: agora
 14.11.19 54-Trier: Tufa
 15.11.19 66-Saarbrücken: Breite 63
 16.11.19 67-Neustadt/Weinstraße: Wespennest
 17.11.19 53-Bad Honnef: Feuerschloßchen
 13.09.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Celtic Contrast und Jelemo (Folkstanz)
hannover.tanzhaus.org
 06.09.19 30-Hannover: Lister Turm

Celtic Cowboys (Country, Folk & Rock 'n' Roll)
celtic-cowboys.de
 22.10.19 22-Hamburg: FZ Schnelsen

CELTICA - Pipes rock! (Festival Mediaeval XII)
celticarocks.com
 07.09.19 95-Selb: Festival Mediaeval XII

Cèsile Doo – Kingüè
(Blues Roots Soul from USA)
irishdays.de
 21.10.19 07-Jena: Cheers

Chanson-Nette, Henry Nandzig u.Trio Scho
(Ich hätt' getanzt heut' Nacht)
chanson-nette.de/buehnenpartner/
 05.09.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Chico Truffillo (chilenischer Folk)
vaddi.tickets
 26.10.19 70-Stuttgart: Im Winzemann
 29.10.19 79-Freiburg: Jazzhaus
 03.11.19 89-Ulm: Roxy

Chris de Burgh & Band
(Classic Album 2019 : Into The Light & Moonfleet Live)
cdeb.com
 26.10.19 CH-Zürich: Samsung Hall
 28.10.19 89-Ulm: Donauhalle
 30.10.19 70-Stuttgart: Liederalhalle
 31.10.19 80-München : Philharmonie
 02.11.19 95-Bayreuth: Oberfrankenhalle
 04.11.19 60-Frankfurt/M.: Alte Oper
 05.11.19 57-Siegen : Siegerlandhalle
 07.11.19 49-Osnabrück: Osnabrückhalle
 08.11.19 38-Braunschweig: Stadthalle
 10.11.19 22-Hamburg: O2 World
 11.11.19 10-Berlin: Admiralspalast
 14.11.19 28-Bremen : Metropol Theater
 15.11.19 30-Hannover : Kuppelsaal
 16.11.19 39-Magdeburg: Stadthalle
 18.11.19 06-Halle/Saale: Händelhalle
 19.11.19 04-Leipzig : Haus Auensee

**Eure Termine gehen im richtigen
 Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
 schon veröffentlicht haben.**
 (Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
 verarbeiten).

Chris Kramer (Blues)
[Chris-kramer.de / diekleinemundharmonieka.de](http://Chris-kramer.de/diekleinemundharmonieka.de)
 08.09.19 44-Bochum: Hauptbahnhof/Musiksommer
 12.09.19 25-Barmstedt: Kulturschusterei
 13.09.19 24-Kiel: Räucherei
 20.09.19 45-Marl: Kulturzentrum Erlöserkirche
 21.09.19 31-Bockenem: Gaststätte Maas
 05.10.19 09-Hainichen: Ratskeller

19.10.19 67-Ellerstadt: Bürgerhaus
 20.10.10.2019 67-Ellerstadt: Bürgerhaus/Weinprobe

Christian Merlingolo & Friends
(Italienische Nacht (27.09. Acustico))
harmonie-bonn.de
 27.+28.09.2019 53-Bonn: Harmonie

Christina Lux (Leise Bilder Tour)
christinalux.de/konzerte
 19.09.19 34-Kassel: Theaterstübchen
 11.10.19 65-Eltville: KUZ
 12.10.19 69-Weinheim: Wachenburg
 14.10.19 76-Karlsruhe: Kammertheater
 15.10.19 46-Oberhausen: Gdanska
 18.10.19 41- Grevenbroich: Villa Erkes
 24.10.19 90-Fürth: Kofferfabrik
 26.10.19 89-Blaubeuren: Café Nix
 27.10.19 37-Dassel: St. Laurentius Kirche
 08.11.19 41-Neuss: Kulturkeller
 09.11.19 32-Blomberg: Songfestival
 22.11.19 16-Panketal: Studio 7
 23.11.19 14-Golzow: Zickengang
 30.11.19 97-Kitzingen: Alte Synagoge
 08.12.19 75-Pforzheim: Schlosskirche St. Michael
 30.01.20 63-Rödelmark: Theater Nedelmann
 07.02.20 77-Bühl: Gecco
 08.02.20 76-Ittersbach, Museumsscheune
 13.03.20 01-Dresden: Dixiebahnhof,
 03.04.20 64-Büttelborn: Café Extra
 25.04.20 71-Sindelfingen: Pavillon
 27.06.20 04-Brandenburg: Gut Saathain
 18.09.20 21-Tostedt: Bühne Bunter Vorhang
 19.09.20 59-Ennigerloh: Kleine Private Bühne

**Claudia Nenwich mit Carmen Underwater
 und Dan Raza (Singer/Songwriter)**
claudi-netwich.de
 07.09.19 10-Berlin: Terzo Mondo

**Claudia Nenwich mit Manuela Sieber
 und Robert Williams (Singer/Songwriter)**
claudi-netwich.de
 26.10.19 10-Berlin: Terzo Mondo

**Claudia Nenwich mit Corinne Douarre
 und Manfred Maurenbrecher (Singer/Songwriter)**
claudi-netwich.de
 30.11.19 10-Berlin: Terzo Mondo

Cobblestones (Mittelalter Phantasie Spectaculum)
cobblestones.de
 11.09.19 48-Telgte: Planwiese Telgte
 14.09.19 21-Salzhausen: Turnierplatz Luhmühlen

Còig (Cape Breton Folk)
concert-connections.com/canadian-folk/
 16.09.20 22-Hamburg: Heidbarghof
 19.09.20 56-Müllenbach: KV Alte Schule
 20.09.20 56-Mendig: Ort TBA
 25.09.20 09-Marienberg: Baldauf-Villa
 26.09.20 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus

Colludie Stone (fine Irish-Celtic Folk)
colludiestone.com
 27.09.19 72-Kilchberg: Dorfscheune
 11.10.19 71-Weil der Stadt: Halle 5
 12.10.19 72-Freudenstadt: Waldorfschule
 25.10.19 71-Waiblingen: Forum Mitte
 09.11.19 79-Höchenschwand: Irish-Celtic Folknight
 16.11.19 73-Rechtberghausen: Cafe CasaNova
 15.02.20 74-Bad Rappenau: Kurhaus
 03.03.20 74-Langenburg: Kultur im Philo
 14.03.20 71-Mönshheim: Alte Kelter
 21.03.20 76-Malsch: Cultur Club Malsch
 27.03.20 74-Langenburg: Philosophenkeller
 15.05.20 71-Waiblingen: Forum Mitte
 27.06.20 71-Vahingen: Alte Kelter
 16.07.20 70-Stuttgart/Möhringen: Bürgerhaus
 18.09.20 79-Wutöschingen: Purpur Kulturhaus

19.09.20 79-Murg: Cafe Verkehrt
 27.11.20 71-Oppenweiler: Rentamtskeller

Colum Sands (Irish Folk)
columsands.com
 19.10.20 80-München: Irish Folk Club Munich

Compania Flamenca Vicky Barea
 20.09.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun

Craobh Rua (Traditional Irish Music)
craobhrua.com
 06.10.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Crosswind (Young Folk Music)
crosswind-music.de
 11.09.19 52-Aachen: Franz
 13.09.19 26-Südbrookmerland: Gulhof Ihnen
 14.09.19 21-Osten: Kulturmühle
 11.10.19 71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen
 13.10.19 42-Hückeswagen: Kultur-Haus Zach
 29.11.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrrat
 30.11.19 26-Seefeld: Seefelder Mühle

Cúig (Cutting edge Irish music)
magnetic-music.com
 15.01.20 69-Heidelberg: Kulturfenster
 16.01.20 76-Karlsruhe: Schalander
 17.01.20 70-Leinfelden-Echterdingen: Filderhalle
 18.01.20 82-Puchheim: PUC
 19.01.20 73-Geislingen/Steige: Rätsche
 21.01.20 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
 22.01.20 42-Heiligenhaus: Der Club
 23.01.20 28-Syke: Saal der Kreissparkasse
 24.01.20 07-Saalfeld: Meininger Hof
 25.01.20 38-Wernigerode: Kultur- u. Kongresszentrum
 31.01.20 58-Gevelsberg: Bürgerh. Alte Johanneskirche
 01.02.20 25-Kellinghusen: Ulmenhofschule
 04.02.20 65-Eltville: KUZ Eichberg
 06.02.20 83-Bad Reichenhall: Magazin 3

Cúl na Mara (Highland Games Stuttgart)
culnamara.com
 07.09.19 70-Stuttgart: Waldheim Lindental

**Eure Termine gehen im richtigen
 Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
 schon veröffentlicht haben.**
 (Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
 verarbeiten).

Cúl na Mara (The world is colourful TOUR 2019)
culnamara.com
 26.10.19 88-Tett nang: Flieger
 31.10.19 87-Memmingen: Kelly's Irish Pub
 18.01.20 88-Aulendorf: Spielerei (Solidaritätskonzert)

Cuppatea (Songwriter)
cuppatea.de
 03.09.19 45-Sprockhövel: IG Metall Bildungszentrum
 20.09.19 33-Paderborn: Cafe Röhren
 05.11.19 45-Sprockhövel: IG Metall Bildungszentrum
 26.11.19 66-Kirkel: Bildungszentrum

folker präsentiert:
Curly Strings (Nordic Folk meets Bluegrass)
curlystrings.ee, assconcerts.com
 19.11.19 20-Hamburg: Nochtpeicher
 20.11.19 47-Duisburg: Grammatikoff
 21.11.19 60-Frankfurt: Brotfabrik
 22.11.19 79-Freiburg: Jazzhaus
 23.11.19 75-Remchingen: Löwensaal Nöttingen
 24.11.19 CH-Heiden: Hotel Linde Heiden
 26.11.19 01-Dresden: Scheune

27.11.19 04-Leipzig: Moritzbastei
28.11.19 10-Berlin: Musik & Frieden

Custard Pies (Led Zeppelin Tribute)
schuhfabrik-ahlen.de
21.09.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Cynthia Nickschas & Friends
(Liedermacherin, Akustikrock)
Cynthiaandfriends.de
07.09.19 40-Düsseldorf: Acoustic Festival
14.09.19 55-Mainz: Unterhaus, Liederfest
10.10.19 53-Bonn: Harmonie

Danceperados of Ireland
(Spirit of Irish Christmas)
danceperadosofireland.ie
28.11.19 31-Bad Pyrmont: Konzerthaus
29.11.19 50-Bergheim: Medio Rhein Erfurt
30.11.19 56-Andernach: Stadthalle
01.12.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
03.12.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
04.12.19 92-Weiden in der Oberpfalz: Max Reger Halle
05.12.19 59-Hamm: Kurhaus
06.12.19 66-Zweibrücken: Festhalle
07.12.19 LUX-Soleuvre: Artikuss
08.12.19 97-Lohr: Stadthalle
10.12.19 66-Merzig: Stadthalle
11.12.19 67-Mutterstadt: Palatinum
12.12.19 89-Heidenheim: Congresszentrum
13.12.19 86-Gersthofen: Stadthalle
15.12.19 79-Bad Säckingen: Gloria
17.12.19 01-Dresden: Boulevard Theater
18.12.19 06-Bernburg: Kurhaus
19.12.19 36-Fulda: Orangerie
20.12.19 31-Wunstorf: Stadttheater
21.12.19 65-Limburg: Stadthalle
22.12.19 63-Langen: Neue Stadthalle
23.12.19 97-Bad Kissingen: Winterzauber Festival
28.11.20 47-Krefeld: Seidenweberhaus
29.11.20 59-Arnberg: Sauerlandtheater
02.12.20 48-Ahaus: Stadthalle
06.12.20 23-Lübeck: MUK
08.12.20 27-Bremerhaven: Stadthalle
09.12.20 20-Hamburg: Laeiszahle

termine-folk-weltmusik.de

Danceperados of Ireland
(Whiskey you are the devil Tour)
danceperadosofireland.ie
08.09.19 95-Selb: Festival Medieval
07.01.20 80-München: Carl Orff Saal
08.01.20 78-Tuttlingen: Stadthalle
09.01.20 90-Fürth: Stadthalle
10.01.20 76-Karlsruhe: Konzerthaus
11.01.20 LUX-Ettelbrück: Centre des Arts Pluriels
12.01.20 46-Emmerich am Rhein: Stadttheater
14.01.20 24-Neumünster: Theater
15.01.20 25-Elmshorn: Stadttheater
16.01.20 29-Uelzen: Theater an der Ilmenau
17.01.20 04-Leipzig: Gewandhaus
18.01.20 17-Greifswald: Stadthalle
19.01.20 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
20.01.20 24-Eckernförde: Stadthalle
21.01.20 10-Berlin: Admiralspalast
22.01.20 14-Potsdam: Nikolai Saal
23.01.20 39-Frankfurt an der Oder: Kleistforum
24.01.20 35-Marburg: Stadthalle, Erwin-Piscator-Haus
25.01.20 40-Solingen: Theater
26.01.20 07-Saalfeld: Meininger Hof
27.01.20 96-Bamberg: Konzerthalle
28.01.20 55-Mainz: Frankfurter Hof
29.01.20 66-Ramstein: Haus des Bürgers
30.01.20 66-Iltingen: Illipse
31.01.20 61-Friedberg: Stadthalle
02.02.20 54-Wittlich: Eventum
04.02.20 LI-Schaan: Saal am Lindaplatz
05.02.20 87-Kempen: Stadttheater

07.02.20 63-Rodgau: Theater
08.02.20 08-Steinberg: Wernesgrüner Brauerei Gutshof
09.02.20 39-Magdeburg: Altes Theater
11.02.20 04-Buchholz: Empore
12.02.20 37-Norheim: Stadthalle
13.02.20 14-Luckenwalde: Theater
14.02.20 06-Wittenberg: Phönix Theaterwelt
15.02.20 26-Aurich: Stadthalle
16.02.20 38-Wolfsburg: Theater
25.03.20 CH-Hochdorf: Braui
26.03.20 CH-Wil: Stadtsaal
27.03.20 30-Bern: Theater im National
28.03.20 CH-Rapperswil-Jona: Kreuz
11.12.20 42-Langenfeld: Schauplatz
13.12.20 41-Hückelhoven: Aula des Gymnasiums
17.12.20 86-Bad Wörishofen: Kurtheater
18.12.20 85-Ingolstadt: Stadthalle
09.01.21 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
12.01.21 01-Dresden: Boulevardtheater
15.01.21 70-Stuttgart: Theaterhaus
16.01.21 97-Lohr: Stadthalle
17.01.21 89-Heidenheim: Congresszentrum M.H.-Saal
19.01.21 95-Selb: Rosenthal Theater
22.01.21 91-Gunzenhausen: Stadthalle
24.01.21 97-Lohr: Stadthalle
26.01.21 46-Rhede: Rheder Ei
27.01.21 49-Meppen: Theater
28.01.21 33-Gütersloh: Stadthalle
05.02.21 07-Greiz: Vogtlandhalle
06.02.21 82-Garmisch-Partenkirchen: Festsaal Werdenfels
06.02.21 16-Schwedt: Uckermärkische Bühnen
21.04.21 82-Germering: Stadthalle
11.+12.01.2021 01-Dresden: Boulevardtheater

Daniel Kahn
(global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/daniel-kahn
07.11.19 06-Halle: Objekt 5

Daniel Puente Encina (Crossover Jazz, World, Latin Grooves)
danielpuenteencina.com
26.09.19 10-Berlin : Auster Club
17.10.19 33-Bielefeld: Bunker Ulmenwall
18.10.19 44-Dortmund: Domicil
19.10.19 30-Hannover: Pavillon
20.10.19 20-Hamburg: Mojo Jazz Café

Daoiri Farrell Trio (Irish Folk)
daoiri.com / concert-connections.com
13.09.19 46-Dorsten: TBA
14.09.19 72-Nürtingen: Club Kuckucksei (Folkival)
15.09.19 63-Rödermark: Kelterscheune Urberach
16.09.19 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche
20.09.19 99-Kirchheiligen: Gottesacker Kirche
21.09.19 56-Müllenbach: Alte Schule
22.09.19 56-Mendig: Ort TBA
23.09.19 80-München: Folk Club
24.09.19 75-Pforzheim: Auditorium im 360° Gasometer

Das Ding ausm Sumpf (Akustik Hip Hop)
facebook.com/dasdingausmsumpf
09.10.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Das Ungemach (Düstere Balladen und Chansons)
dasungemach.de
20.09.19 23-Grevesmühlen: Bahnhof, Großer Saal
31.10.19 24-Belau: Gut Perdoel
02.11.19 24-Eckernförde: Lange Nacht der Literatur
08.11.19 24-Neumünster: Volkshaus Tungendorf
09.11.19 24-Mittelangeln: Tante Anne

folker präsentiert:
Dave Peabody & Regina Mudrich (Blues / Roots)
agentur-artgenossen.de/peabody-mudrich.html
18.10.19 23-Tonfink: Lübeck
24.10.19 41-Kulturkeller: Neuss
25.10.19 40-Wyndham Garden: Mettmann
26.10.19 28-Pusta Stube: Bremen
27.10.19 26-Oldenburg: Ols Brauhaus

David Blair (Singer Songwriter)
davidblairsongs.com
06.09.19 CH-Pontresina: Pontresina Sporthotel
19.10.19 88-Weingarten: Kulturzentrum Linse e.V.
25.10.19 88-Riedlingen: Lichtspielhaus Riedlingen
28.10.19 79-Freiburg: Freiburg , Das Schiff
30.10.19 50-Köln: Cafe Lichtung
31.10.19 33-Bielefeld: SmartStag / Jazzclub
01.11.19 42-Wuppertal: Kontakthof Wuppertal
08.11.19 24-Kiel: Prinz Willy
09.11.19 24-Wattenbeck: Räucherrakete
10.11.19 21-Lüneburg / Reinstdorf: One World
07.12.19 34-Kassel: Moon Coffee & Waffle
11.12.19 82-Inning a. Ammersee: Inning Spectacel
12.12.19 88-Wasserburg a. Bodensee: Cafe Eulenspiegel

De Stroatklinkers (Bluegrass / NL)
stroatklinkers.nl
18.09.20 50-Köln: Jokis Bühne

Delta Moon (Southern Roots-Rock)
wunderbar-weitewelt.de
24.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Eure Termine gehen im richtigen Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.
(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

folker präsentiert:
DEPUI (Balkan Polka Folkmusik)
03.09.19 38-Huysburg Dingelstedt: Kloster Huysburg
05.09.19 99-Harztor: RGZ Ilfeld
06.09.19 48-Rheine: Ev Kirche Jakobi
07.09.19 21-Bendestorf: Filmmuseum Bendestorf
08.09.19 29-Bremen: Ev. Kirche Amund
09.09.19 26-Oldenburg: Bei Beppo
10.09.19 28-Hafenrummel: Bremen
11.09.19 28-Lagerhaus: Bremen
12.09.19 27-Liberty: Harpstedt
13.09.19 28-Bistro Journal: Schwanewede
14.09.19 21-Apropos: Stade

Di Chuzpenics (Klesmer und jiddische Lieder)
chuzpenics.de
22.11.19 31-Liebenau: Scheunenverein
23.11.19 33-Bielefeld: Movement-Theater

DiaTon (Simon Gielen (B) & Johannes Uhlmann (D) (diatonisches Akkordeon pur)
facebook.com/duodiaton
12.10.19 01-Hohnstein: Burg (Folkfest Hohnstein)
07.12.19 04-Leipzig-Probsteida: Kulturhalle

die Croonies
(Spektakuläre Schlager der 20-30er Jahre)
musiccontact.com

07.09.19 71-Kernen: Bürgerhaus
10.10.19 51-Wiehl: Burghaus Bielstein
11.10.19 58-Altena: Burg Holtzbrinck
21.12.19 71-Marbach : Schlosskeller

Die Feisten (Jungesellenabschied)
sapperlottheater.de
06.11.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Die Feuersteins (Deutsch-Folk)
diefuersteins.eu
10.09.19 44-Herne: Flottmann-Hallen (feat. Paul McKenna Band)
21.09.19 44-Bochum: Erich-Brühmann-Haus
27.09.19 44-Dortmund: BierCafé West
28.09.19 47-Krefeld: Christuskirche
29.09.19 48-Billerbeck: Bei Jöppi

Das sind die gegenwärtigen Abobedingungen. Achtung: ab 01.01.2020 steigen die Preise. Und: unsere beiden neuen Super-Sonderangebote stehen hier noch nicht, sondern auf S. 47

Folker 2019

- nach dem
20. Geburtstag in 2018



21.03.2019

Seid Ihr dabei?

Diese Komplimente könnt Ihr überprüfen:

**DIE NÄCHSTEN 3
AUSGABEN FÜR NUR
5 EURO IM BRIEFKASTEN**



Folker erscheint im

Christian Ludwig Verlag

Niederfeldweg 5 · 47447 Moers

Tel 02841-35035 · Fax 02841-30665

abo@folker.de · www.folker.de

HIER KOMMEN DIE
ABO-WÜNSCHE AN!



ALLE ZWEI MONATE NEU

und zwar immer zum Ersten der Monate

**Januar, März, Mai, Juli,
September, November.**

Ansonsten gilt: das ist seit Jahrzehnten
die Webseite und das Printmagazin für
Folk, Lied und Weltmusik in Deutschland:
www.folker.de

Und hier kommt Ihr auch am
schnellsten an unser Schnupper-Abo
ran – 5 geringe Euro für 3 starke,
aktuelle, künftige Ausgaben!



Mit 1 einzigen Klick.

www.folker.de

vier Jahre den Folker bekommen, aber nur dreimal bezahlen!

(Man kann sein existierendes Abo auch darauf umstellen!)

Und 30, 40 oder gar 50% sparen, wenn Ihr den Folker verschenkt!

IHR HABT MICH ECHT ÜBERZEUGT UND DESHALB WILL ICH ...

Folker-Schnupper-Abo
= die nächsten 3 Ausgaben
für bescheidene **5,- Euro**.
Wegen der „Posträuber“
nur in Deutschland möglich.

Folker-Normalabo
zum **Solidaritätspreis**
von 28,- Euro (bzw. 39,- Euro
im europäischen Ausland)

Folker-Normalabo
zum **Standardpreis** von
39,- Euro (bzw. 49,- Euro im
europäischen Ausland)

Folker-Normalabo
zum **Politischen Preis**
von 49,- Euro (bzw. 62,- Euro
im europäischen Ausland)

Ich möchte das **Folker-Normalabo** für ein Jahr (6 Ausgaben)
VERSCHENKEN (Standardpreis 39,- Euro bzw. 49,- Euro).
Und zwar an folgende Lieferadresse:

Name _____ Vorname _____

Straße

PLZ/Wohnort



Ich bin der Besteller/Auftraggeber:

Name _____ Vorname _____

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Online auf www.folker.de erspart euch das
umständliche Kopieren und PDF Schicken...

Hiermit ermächtige ich den Christian Ludwig Verlag (**Folker**), die jährlichen Abogebühren einmal im Jahr von meinem Konto abzubuchen, falls ich Abonnent werde. Jetzt gilt das ggfs. nur für die 5,- Euro.

Konto-Inhaber

Geldinstitut

IBAN

BIC/SWIFT (nicht notwendig im Inland)

Datum Unterschrift

Ich kann die (umseitige) Bestellung rückgängig machen, indem ich dies schriftlich innerhalb von 14 Tagen mitteile. Ich habe dies zur Kenntnis genommen, was ich mit meiner Unterschrift bestätige.

Datum Unterschrift

DAS KLEINGEDRUCKTE: Mein (Schnupper-)Abo **Folker** beginnt immer sofort mit der jeweils neuesten Ausgabe. Wenn ich nach Erhalt des letzten Heftes nicht weiterbeliefert werden möchte, teile ich dies formlos, aber schriftlich innerhalb von 14 Tagen per Fax, Postkarte oder E-Mail dem Aboservice mit. Gefällt mir der **Folker** brauche ich rein gar nichts zu unternehmen. Wenn Sie nichts Gegenteiliges von mir hören, beginnt nach dem letzten Heft mein reguläres Jahresabonnement zum von mir selbst gewählten Bezugspreis (28,- / 39,- oder 49,- Euro für 6 Ausgaben). Dieses verlängert sich nach Ablauf von 6 Heften automatisch, wenn es nicht bis mindestens 6 Wochen vorher formlos gekündigt wird.



dodo hug & ensemble

(Story + Songs - Schneebälle im Briefkasten)
dodohug.ch

14.12.19 CH-Altstätten SG: Diogenes Theater
15.12.19 CH-Zug: Theater Burgbachkeller

dodo hug im trio (Song-Folk-Global - BEST OF)

dodohug.ch

27.09.19 CH-Basel: Cafe Bar Rosenkranz

Dominik Plangger (10 Jahre Live)

dominikplangger.at/termine

07.09.19 96-Coburg: Reithalle
28.09.19 AT-Wien: Theater am Spittelberg
09.10.19 70-Stuttgart: Renitenztheater
10.10.19 86-Augsburg: Kulturhaus Kresslesmühle
11.10.19 90-Fürth: Kofferfabrik
12.10.19 95-Bayreuth: Becher Bräu
19.10.19 80-München: Stemmerhof
20.10.19 94-Buchhofen: Kulturwirtschaft Ottmaring
15.11.19 53-Siegburg: Kulturhaus
16.11.19 23-Lübeck: Europäisches Hansemuseum
06.12.19 93-Regensburg: Arberhütte
08.12.19 85-Eichstätt: Zum Gutmann
15.02.20 AT-Wien: Hotel Savoyen
08.05.20 87-Memmingen: Antonierhaus Memmingen

Donegals (Irish-music und Tanz)

labsaal.de/veranstaltungen/prograktl/kalender.htm

12.10.19 13-Berlin: LabSaal

Dr. Mojo (Oldies, Blues, Folk, Gospel)

drmojo.de

07.09.19 42-Heiligenhaus: Viertelklang
22.09.19 51-Bergisch Gladbach: Zeltkirche Kippekausen
24.09.19 58-Herdecke: Gemeinschaftskrankenhaus
27.09.19 41-Viersen: Variete Freigeist
13.10.19 40-Erkath: Gemeindehaus Sandheide
23.10.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
25.10.19 44-Dortmund: Neumarktwohnzimmer
29.10.19 45-Castrop-Rauxel: JVA Castrop-Rauxel
03.11.19 42-Wermelskirchen: Hospizverein
08.11.19 58-Witten: Hospiz Witten
13.11.19 42-Wülfrath: Martinsfeuer Schlupkotheln
20.11.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
01.12.19 41-Viersen: Variete Freigeist
18.12.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld

Dream Catcher (Raggle taggle Folk)

magnetic-music.com

07.09.19 CH-Toggenburg: Irish Open Air
26.09.19 79-Bad Säckingen: Kurhaus
31.10.19 51-Wiehl: Burghaus Bielstein

Dropkick Murphys / Frank Turner & The sleeping Souls

Europe Tour 2020 (Irish Punk-Rock)

dropkickmurphys.com
31.01.20 68-Mannheim: Mainmarkthalle
06.02.20 20-Hamburg: Sporthalle
11.02.20 44-Dortmund: Westfalenhalle
12.02.20 30-Hannover: Swiss Life Hall
14.02.20 09-Chemnitz: Messehalle
19.02.20 80-München: Zenith

Drums United (The drums of the world)

magnetic-music.com

23.11.19 56-Montabaur: Stadthalle (mit anderen)

Duduband (Georgien / Ukraine)

folkclub.ch

10.09.19 CH-Zürich: GZ Buchegg

Duivelspack

duivelspack.de

01.09.19 21-Stove: Rennbahngelände
07.+08.09.19 LUX-Dudelange: Stadt Düdelingen
14.+15.09.19 21-Salzhausen: Turnierplatz
21.+22.09.19 41-Zons: Zonser Altstadt
11.-13.10.19 38-Harz: Harz

26.10.19 32-Detmold: tba

14.+15.12.19 57-Bad Berleburg: Altstadt

Dun Aengus (Irish)

dunaengus.de

14.09.19 38-Helmstedt: Kulturnacht
15.09.19 31-Peine: Peiner Schwan
21.09.19 38-Wolfenbüttel: St. Johanniskirche
26.10.19 38-Braunschweig: DRK-Kaufbar
07.12.19 38-Salzgitter: Fredenberg Forum (Brücke)

Duo Mehr Als wir (Gitarre & Posaune)

mehralswir.de

12.10.19 10-Berlin: Petruskirche Lichtenfelde

Dustbowl Revival

dustbowlRevival.com

04.10.19 85-Ingolstadt: Kleinkunstbühne Neue Welt

Echo Me

backseat-pr.de/artists/echo-me

08.11.19 20-Hamburg: Ex Sparr TBC
09.11.19 26-Oldenburg: Die Flänzburch
10.11.19 24-Kiel: Prinz Willy
11.11.19 35-Wetzlar: Café Vinyl
14.11.19 50-Köln: Die Wohngemeinschaft
16.11.19 35-Marburg: Q
17.11.19 52-Aachen: Raststätte
19.11.19 10-Berlin: Barkett
21.11.19 01-Dresden: Wulbert's Café und Bar
22.11.19 04-Leipzig: Noch besser leben

Eddie Nünning (Its about time)

eddienuening.de

30.11.19 59-Lippstadt: Jakobikirche

Eivør (Sängerin & Songwriterin)

assconcerts.com/artists-details/eivor.html

13.11.19 44-Dortmund: Konzerthaus
19.11.19 F-Strasbourg: La Laiterie
20.11.19 CH-Basel: Parterre
21.11.19 CH-St. Gallen: Grabernhalle
22.11.19 CH-Köniz: Kulturhof Schloss Köniz
27.11.19 SK-Bratislava: MMC Majestic Music Club
28.11.19 AT-Wien: Porgy & Bess

El Almeida (Weltmusik)

prime-tours.com

30.09.19 40-Düsseldorf: Düsseldorf Festival

Eleanor McEvoy (Singer/Songwriter)

eleanormcevoy.com

08.+9.11.19 72-Nürtingen: Kuckucksei
10.11.19 67-Kaiserslautern: Salon Schmitt
11.11.19 80-München: Folk Club
14.11.19 98-Suhl: Kulturbaustelle
15.11.19 97-Haßfurt: Rathaushalle
16.11.19 76-Karlsruhe: Schalander / Brauerei Höpfner
17.11.19 90-Nürnberg: Noris Folk Club

Elk & Bearhead (Americana, Country)

facebook.com/ElkandBearhead

19.09.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Eloas Min Barden & Band

(Liedermacher/Songpoet.)

eloasminbarden.de

25.11.19 50-Augsburg: Parktheater

Em Huisken (Salzküstengesang)

emhuisken.de

26.09.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel
27.+28.09.19 46-Borken: Stadtmusik
01.11.19 25-Westerdeichstrich: Bistro hinterm Deich
01.12.19 28-Bremen: Arberger Hof
11.01.20 37-Lüderissen: Fresenhof
12.06.21 29-Damnatz: Kulturtenne

Em Huisken's jank frison

(Friesisch-keltische Klänge)

jank-frison.de

07.09.19 26-Leer: Fest der Kulturen
25.10.19 36-Wiesmoor: Friedenskirche
11.12.19 48-Münster: Crêperie du Ciel
12.12.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel Irish Pub

Emily Spiers, Ruben Bada, Brian Haitz, Ekhart

Topp & Sabrina Palm (Irish Folk)

workshopbonn.topp.me

15.11.19 53-Bonn: Versöhnungskirche

Emma Langford (Trio) (Folk-Pop)

concert-connections.com/singer-songwriter/
emma-langford

18.03.20 86-Schwabmünchen: Buchhandl. Schmidt
19.03.20 77-Hatzenweiler: Jusche's Grüner Baum
20.03.20 51-Rösrath: tba
24.03.20 59-Hamm: Ort TBA
25.03.20 37-Göttingen: Apex
26.03.20 54-Trier: Tuchfabrik
27.03.20 50-Hürth: Löhner Hof
28.03.20 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
29.03.20 46-Oberhausen: Kirche Schmachtendorf

Enkhjargal (10. Orff-Tage d. bay. Philharmonie)

enkhjargal.com

02.-5.10.19 90-Fürth: TBC
03.10.19 96-Bamberg: Joseph-Keilberth Saal
04.10.19 80-München: Carl-Orff-Saal
05.10.19 87-Füssen: Festspielhaus

Enkhjargal (Mongolische Klänge)

enkhjargal.com

02.11.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
09.11.19 66-Saarbrücken: Breite 63
16.11.19 76-Gaggenau: bei P. Götzmann
24.12.19 76-Karlsruhe: Stadtkirche
05.06.20 38-Salzgitter: TBC
26.07.20 88-Ueberlingen: TBC

Erik Leuthäuser & Felix Römer (Frische Töne im Jazz)

erik-leuthaeuser.de

09.10.19 12-Berlin: Petruskirche-Lichtenfelde

Erisy Watt (Folk Soul)

erisywatt.com

08.12.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Erlend Viken Trio (14. Nordische Reihe im BÜZ)

buezminden.de

18.04.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Erstes Hallesches Bandonionorchester

(global music festivals - akordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/rallye/

erstes-hallesches-bandonionorchester-d

06.11.19 06-Halle: Begegnungszentrum

Ewan McLennan (Scottish Singer/Songwriter)

concert-connections.com

02.03.20 96-Kronach: Struwwelpeter Kronach

Exprompt (virtuose Klangkunst aus Russland)

maeker-tours.de

26.10.19 87-Kaufbeuren: Kellerbühne Podium
09.11.19 58-Plettenberg: Ratssaal
29.11.19 88-Leutkirch: Bocksaal
30.11.19 97-Niederstetten: Kult

Fairytale (Autumns Crown)

fairytale-folkmusic.de

22.09.19 86-Augsburg: Parktheater im Kurhaus

Faustus (New English Folk)

concert-connections.com/english-folk/faustus

02.10.19 86-Schwabmünchen: Buchhandl. Schmidt
04.10.19 56-Brohlthal: Ort TBA
06.10.19 91-Belsele: Muziekclub 't Ey zw

11.10.19 19-Schwerin: Speicher
12.10.19 26-Oldenburg: Wilhelm 13

folker präsentiert:

Felix Meyer & Project Île
(Die-im-Dunkeln-hört-man-doch-Tour)
felixmeyer.eu, fourartists.com

04.11.19 70-Stuttgart: Im Wizemann
05.11.19 50-Köln: Stadtgarten
06.11.19 18-Rostock: Peter-Weiss-Haus
07.11.19 18-Stralsund: Eisengießerei
09.11.19 26-Oldenburg: Kulturetage
12.11.19 20-Hamburg: Knust
13.11.19 30-Hannover: Pavillon
14.11.19 39-Magdeburg: Moritzhof
15.11.19 07-Jena: Volksbad
16.11.19 08-Zwickau: Alter Gasometer
22.11.19 10-Berlin: Frantz Club
23.11.19 01-Dresden: Beatpol
24.11.19 60-Frankfurt/Main: Brotfabrik
25.11.19 81-München: Ampere
26.11.19 04-Leipzig: Werk 2

Feuerschlösschen e.V. in 53-Bad Honnef

Programm Folk im Feuerschlösschen
2. Halbjahr 2019

folkimfeuerschloesschen.blogspot.com

09.09.19 - The Paul McKenna Band
(Breathe Album Launch Tour)

paulmckennaband.com

13.09.19 - Saad Thamer & Avian Quartet
(Neue arabisch Musik)

folkimfeuerschloesschen.blogspot.com

19.09.19 - Steve Knightley
(Show of Hands – Solo)

folkimfeuerschloesschen.blogspot.com

06.10.19 - Die Feuersteins

(Deutsch-Folk)

diefuersteins.eu

07.11.19 - Hightime

(Music and Steps from Connemara)

hightime.ie

17.11.19 - Cathrin Pfeifer's TREZOULÉ
(World Jazz Folk)

trezoule.com

14.12.19 - Jaspers & Kempendorf

(dt. Volksmusik)

folkimfeuerschloesschen.blogspot.com

Fiddler's Green (Irish Speed Folk)
irishdays.de

25.10.19 07-Jena: F-Haus

Fil Campbell & Tom McFarland
(Irish Folk, Singer/Songwriter)

filcampbell.com

22.09.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Fischer-Z

assconcerts.com

23.10.19 21-Hamburg: Grosse Freiheit 36

24.10.19 10-Berlin: Columbia Theater

25.10.19 30-Hannover: Capitol

26.10.19 49-Osnabrück: Rosenhof

28.10.19 80-München: Backstage

29.10.19 70-Stuttgart: Im Wizemann

30.10.19 90-Nürnberg: Hirsch

31.10.19 64-Bensheim: Musiktheater Rex

02.11.19 28-Bremen: Schlachthof

03.11.19 50-Köln: Die Kantine

04.11.19 44-Bochum: Zeche

05.11.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal

Flaxmill (Irish Music)

irishdays.de

23.10.19 07-Jena: Restauration Stilbruch

Fleadh (Irish Music flying high)

fleadh.de / magnetic-music.com

08.09.19 74-Bretzfeld-Geddelsbach: Alte Kelter

21.09.19 32-Hiddenhausen:

28.09.19 76-Obstadt-Weiher:

29.09.19 65-Taunusstein- Bleidenstadt: Bürgerhaus

17.03.20 78-Singen: GEMS

20.03.20 31-Gronau/Leine: Aula Neue Grundschule

Flook (Sheer Musical Magic)

flook.co.uk

02.10.19 89-Langenau: Pflegehofsaal

03.10.19 AT-HOHENEMS: Löwensaal

04.10.19 74-Bietigheim-Bissingen: Kleinkunstkeller

05.10.19 77-Offenburg: Salmen

06.10.19 56-Höhr-Grenzhausen: Evang. Kirche

08.10.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal

09.10.19 30-Burgwedel: Amtshof

10.10.19 44-Bochum: ROTUNDE - alter Bochumer HBF

11.10.19 34-Bad Wildungen: Wandelhalle

12.10.19 22-Hamburg- Osdorf: Heidbarghof Osdorf

fojgl

musiccontact.com

25.10.19 71-Marbach: Schlosskeller

Folk am Neckar

folk-am-neckar.de

2.8./3.8.2019 74-Mosbach: Burggraben Neckarelz

Four Fiddlers (Word Wide Fiddle)

four-fiddlers.de

06.10.19 40-Meerbusch: St. Mauritius Therapiekl. n. k.

11.01.20 42-Solingen: Walder Kultur Kotten

26.01.20 42-Wülfrath: Kommunikationscenter Kathedrale

07.02.20 53-Bonn: Folkclub Bonn

07.05.20 44-Dortmund: Eliaskeller

Fox & Bones (Folk Pop from Portland/USA)

irishpub-jena.de

21.09.19 07-Jena: Fiddlers Green Irish Pub Jena

termine-folk-weltmusik.de**Frank Grischek**

(global music festivals - akkordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/rallye/

frank-grischek/

06.11.19 06-Halle: Phonokel

Frank Muschalle & Stephan Holstein

(Piano & Saxophon)

frankmuschalle.de

24.10.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Frankenbänd (Fränkisches und Eigenes)

frankenbaend.de

07.09.19 91-Hilpoltstein: Roßgarten

17.09.19 90-Nürnberg: St. Katharina

08.10.19 90-Nürnberg: Kulturscheune

10.10.19 91-Schwabach: Galerie Gaswerk

Franziska Wanninger (AHOlbe)

21.09.19 86-Schwabmünchen: Buchhandl. Schmidt

Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch (Innovative

Chansons – Pop, Klassik, Jazz, Rock, Weltmusik)

tuepfeltaube.de

20.10.19 82-Grafrath: Ev. Michaelkirche

12.12.19 82-Puchheim: PUC

Frollein Smilla

(Tanzballadenschäb'funktirinnenliebesblues)

08.09.19 71-Ditzingen: Hafenscherbenfest

16.11.19 74-Brackenheim: Kapelle im Schloss

23.11.19 95-Helmbrechts: Textilmuseum

Fünferl (Lieder Dramen Blasmusik)

kulturbuero.biz

31.03.20 89-Hüttisheim: Bürgersaal

Gankino Circus (Volxmusik aus Franken)

gankinocircus.de

13.09.19 82-Taufkirchen: Kulturzentrum

20.09.19 67-Schifferstadt: CEE

21.09.19 90-Dietenhofen: Musiksaal

27.09.19 90-Nürnberg: Hubertussaal

04.10.19 71-Herrenberg: Mauerwerk

10.10.19 70-Kornwestheim: Casino

11.10.19 91-Ansbach: Kammerspiele

12.10.19 97-Würzburg: Bockshorn

18.10.19 92-Sulzbach Rosenberg: Druckerei Seidel

19.10.19 95-Selb: Rosenthal Theater

27.10.19 04-Leipzig: Haus Leipzig

08.11.19 04-Leipzig: Academixer

14.11.19 83-Rosenheim: Höhensteiger

15.+16.11.19 97-Schweinfurt: Disharmonie

20.11.19 85-Garching: Theater im Römerhof

21.11.19 91-Rot: Kulturfabrik

22.11.19 75-Remchingen: Löwensaal Nöttingen

23.11.19 97-Eltmann: Stadthalle

24.11.19 08-Eggenfelden: BR Radiospitzen

29.11.19 94-Wegscheid: tba

30.11.19 84-Dorfen: Jacobmayer

06.12.19 79-Murg: Café Verkehrt

07.12.19 83-Holzkirchen: Kultur im Oberbräu

14.12.19 63-Aschaffenburg: Hofgartenkabarett

27.03.20 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Georg Clementi (Liedermacher)

kulturbuero.biz

26.09.19 AT-Salzburg: OVAL

10.10.19 77-Renzen: Festhalle

18.10.19 AT-Herzogenburg: Volksheim

21.11.19 85-Haar: Kleines Theater Haar

Georg Ringsgwandl

ringsgwandl.com

08.11.19 70-Stuttgart: Theaterhalle

22.11.19 68-Mannheim: Capitol

23.11.19 60-Frankfurt: Alte Oper/Mozartsaal

26.12.19 93-Regensburg: Velodrom

28.12.19 84-Dorfen: Jakobmaye

Get the Cat (Blues)

getthecat.de

23.09.19 44-Herne: Kultur unter der Kuppel

12.10.19 42-Remscheid: Viertelklang Festival

06.12.19 CH-Winterthur: Esse Musikbar

07.12.19 CH-Frauenfeld: Motel Pub Falken

24.01.20 42-Wuppertal: Bandfabrik

15.+16.02.20 51-Wipperfürth: Haus Eifgen

13.03.20 73-Kirchheim Teck: Club Bastion

27.03.20 51-Egen: Egen4

04.04.20 30-Hannover: Alter BHF Anderten

05.04.20 01-Riesa: Arena

14.04.20 97-Lohr: Bluescorner

Ghosttown Company (Folk-Rock-Tour 2019)

ghosttown-company.de

29.10.19 54-Wittlich: JVA

01.11.19 54-Trier: TUFA

22.02..2020 64-Zwingenberg: Theater-Mobile

Giora Friedmann Sextett (Weltmusik)

kj.de

26.11.19 20-Hamburg: Laeiszahalle - großer Saal

termine-folk-weltmusik.de

Kann man auch weiter sagen:

Aktuelle Konzert-/Tournee-Termine gibt's bei:
termine-folk-lied-weltmusik.de
 (Einfach mal drauf gehen)

Die (nur) irisch-keltische Version des Veranstaltungskalendes gibt's immer wieder neu im Magazin irland journal. Das irland journal erscheint 4-mal jährlich (März, Juni, September & Dezember).
irland-journal.de

folker präsentiert

Gipsy Kings

gipsykings.com, hammerl-kommunikation.de

24.07.20 04-Leipzig: Parkbühne
 25.07.20 20-Hamburg: Stadtpark
 26.07.20 54-Trier:: Amphitheater
 07.08.02 63--Hanau: Amphitheater
 06.08.20 50-Köln: Tanzbrunnen
 08.08.20 19-Schwerin: Freilichtbühne

Goitse (Energetic Irish music)

magnetic-music.com

02.11.19 77-Offenburg: Salmen
 03.11.19 CH-Dübendorf: Obere Mühle
 05.11.19 32-Hüllhorst: Alte Ziegelei am Wiehen
 06.11.19 36-Fulda: Kulturkeller
 07.11.19 61-Bad Homburg: KUZ Engl. Kirche
 08.11.19 73-Geislingen/Steige: Rätsche i. Schlachthof
 09.11.19 76-Ettlingen: Stadthalle, Folknacht
 10.11.19 77-Bühl: Schüttekeller
 12.11.19 28-Achim: KASCH
 13.11.19 95-Helmbrechts: Textilmuseum Bürgersaal
 16.11.19 73-Kirchheim/Teck: Bastion
 17.11.19 61-Bad Nauheim: Zugluft
 19.11.19 65-Eltville: KUZ Eichberg
 20.11.19 78-Oberndorf/Neckar: Klosterkirche
 21.11.19 CH-Davos: Saal Zentrum Guggerbach
 22.11.19 CH-Mogelsberg: Gasthaus Rössli
 23.11.19 CH-Uznach: Rotfarb

folker präsentiert:

Gomera Flamenco Trio (Folk)

facebook.com/gomeraflamencotrio

25.09.19 12-Berlin: Werkstatt der Kulturen
 26.09.19 49-Osnabrück: Lagerhalle-Spitzboden
 27.09.19 28-Bremen: Kulturzentrum Lagerhaus
 28.09.19 25-Delingsdorf: Privatkonzert
 02.10.19 20-Hamburg: Villa im Park
 04.10.19 20-Hamburg: Wichernkirche
 05.10.19 23-Lübeck: Hoftheater

Grass Root Ties

grassrootties.com

25.04.20 89-Ehingen: Lindenhalle

greenbeats (Percussion)

landkultur-freepsum.de

05.10.19 26-Freepsum: Kultur-Gulhof-Freepsum

Gudrun Walther & Jürgen Treyz

(Contemporary Folk Music)

walthertreyz.com

12.09.19 CH-Baar: Rathaus Schür
 13.09.19 72-Burladingen: Gasthof Rössle
 14.09.19 72-Nürtingen: Club Kuckucksei
 20.09.19 79-Schallstadt: Käppele-Scheune
 11.10.19 71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen

termine-folk-weltmusik.de

12.10.19 95-Thierstein: Kulturhammer
 18.10.19 64-Groß-Umstadt: Pfälzer Schloss
 19.10.19 72-Horb: Kultur im Kloster
 29.11.19 55-Dexheim: Kultur auf dem Hof
 30.11.19 77-Bühl: Schüttekeller
 01.02.20 65-Rüsselsheim: Festungskeller
 22.03.20 69-Weinheim: Woinemer Hausbrauerei
 24.04.20 61-Friedrichsdorf (Köppern): Garniers Keller
 25.04.20 97-Kitzingen: Alte Synagoge
 09.05.20 64-Zwiningen: Theater Mobile

Guido Plüschke (das fundierte Halbwissen der irischen Musik - Solo Programm)

bodhran-world.de

20.09.19 22-Hamburg: Brakula
 22.11.19 28-Bremen: Paganini
 23.11.19 31-Coppenbruegge: Wohnzimmerkonzert

Guido Plüschke

(Bodhran/Rahmentrommel Workshop)

bodhran-world.de

27.-29.09.2019 36-Vollmerz: 36. Bodhran Weekend

Günter Gall (Liedermacher)

günter-gall.de

13.09.19 06-Stolberg/Harz: Neue Welt
 14.09.19 06-Quedlinburg: Quartier 7
 27.09.19 49-Hollage bei OS: Gemeindehaus
 08.10.19 46-Rheinberg: Thekla-Seniorenheim
 19.10.19 49-Linne: Diele Lohrmann
 19.11.19 48-Telgte: Bürgerhaus
 06.12.19 49-Gerorgsmarienhütte: Villa Stahmer
 15.12.19 49-Venne: Folkfrühling Lanneschmitt
 17.01.20 47-Duisburg-Rhein.: Dorfkirche Friemersheim
 18.01.20 57-Kirchhundem: tba
 19.01.20 47-Duisburg-Baerl: tba

Häba Streichquartett (Quartett)

magnetic-music.com

14.09.19 63-Aschaffenburg: Festsaal Park Schönbusch

Habib Koité & Bamada (Singer/Songwriter aus Mali, Westafrikanische Musik, Rock, Folk)

habikkoite.com

19.10.19 AT-Salzburg: Jazz & The City
 23.10.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
 24.10.19 64-Darmstadt: Centralstation
 25.10.19 61-Friedberg: Theater Altes Hallenbad
 26.10.19 86-Landsberg/Lech: Stadtheater
 30.10.19 30-Hannover: Pavillon
 01.11.19 48-Münster: Hot Jazz Club

Hafennacht (Liedermacher)

hafennacht-ev.de

13.11.20 50-Köln: Jokis Bühne

Hank Shizzoe (Blues & Roots-Rock)

wunderbar-weitewelt.de

05.12.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

folker präsentiert:

Hanne Kah (Countrypop, Folkrock)

hannekah.com, kosmopolitmusic.de

14.09.19 65-Limburg: Kleinkunstbühne Thing
 28.09.19 65-Wiesbaden: Theater im Pariser Hof
 05.10.19 74-Heilbronn: Ebene 3
 18.10.19 27-Cuxhaven: Captain Ahab's Culture Club
 19.10.19 25-Osternau: Kulturfreunde

Hans Theessink & Big Daddy Wilson (Blues, amerik. Roots, Folk, Spirituals)

theessink.com

18.11.19 AT-Wien: Metropol
 19.11.19 AT-St. Pölten: Bühne im Hof
 20.11.19* A-Braunau: Gugg
 21.11.19 AT-Traun: Spinnerei
 22.11.19 AT-Wörgel: Komma
 23.11.19 AT-Rankweil: Altes Kino
 28.11.19 CH-Rubigen: Mühle Hunziken
 29.11.19 CH-Brugg: Kino Odeon

30.11.19 CH-Frauenfeld: Eisenwerk

Heinz Rudolf Kunze (Wie der Name schon sagt)

heinzrudolfkunze.band

28.09.19 53-Bonn: Pantheon

Helene Blum & Harald Haugaard feat. Christoffer Møller (14. Nordische Reihe im BÜZ)

buezminden.de

04.04.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Helene Blum & Harald Haugaard/Weihnachtskonzert (14. Nordische Reihe im BÜZ)

buezminden.de

14.12.19 32-Minden: Stadttheater Minden

Herbert Knebels Affentheater (Außer Rand & Band)

pantheon.de

02.10.19 53-Bonn: Pantheon

Hermann van Veen (Sänger)

kj.de

20.09.19 LUX-Ettelbruck: CAPE
 21.09.19 54-Trier: Eiropahalle
 26.09.19 59-Aahlen: Stadthalle
 27.09.19 49-Lingen: Theater a. d. Wilhelmshöhe
 28.09.19 33-Paderborn: Paderhalle
 03.10.19 49-Osnabrück: Osnabrückhalle
 04.+05.10.19 45-Essen: Philharmonie
 10.-12.10.19 20-Hamburg: Laeiszhalle
 17.-19.10.19 01-Dresden: Philharmonie
 01.11.19 52-Aachen: Eurogress
 02.11.19 60-Frankfurt: Alte Oper
 03.11.19 70-Stuttgart: Liederhalle
 07.-9.11.19 28-Bremen: Die Glocke
 15.11.19 09-Chemnitz: Stadthalle
 16.11.19 06-Halle/Saale: G.-Friedrich-Händel-Halle
 21.-23.11.19 40-Düsseldorf: Tonhalle
 28.-30.11.19 30-Hannover: Theater am Aegi
 05.12.19 66-Saarbrücken: Congresshalle
 06.12.19 68-Mannheim: Rosengarten
 11.-14.12.19 10-Berlin: Admiralspalast
 15.12.19 04-Leipzig: Gewandhaus

High Time (Music and Steps from Connemara)

musiccontact.com

01.11.19 79-Freiburg: Wodan Halle
 06.11.19 42-Heiligenhaus: Der Club
 07.11.19 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen
 08.11.19 90-Wendelstein: Jegelscheune
 09.11.19 84-Walkraiburg: Haus der Kultur
 10.11.19 89-Leipheim: tba

folker präsentiert:

Highland Blast (A Taste of Scotland)

(feat. Dallahan, Kim Carnie, Megan Henderson, Robyn Ada McKay)

highlandblast.com

07.11.19 50-Köln: Urania-Theater
 08.11.19 19-Schwerin: Speicher
 09.11.19 58-Hagen: Stadthalle
 10.11.19 41-Neuss: Romaneum
 12.11.19 58-Witten: Werk-Stadt
 13.11.19 45-Gelsenkirchen: Schloss Horst
 14.11.19 57-Burbach: Heimhof-Theater
 15.11.19 97-Bad Kissingen: M.-Littmann-Saal
 16.11.19 38-Wernigerode: Fürstlicher Marstall
 17.11.19 16-Eberswalde: Haus Schwärzetal

Hightime (Music and Steps from Connemara)

hightime.ie

03.11.19 72-Tübingen: Sudhaus
 06.11.19 42-Heiligenhaus: Der Club
 07.11.19 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen
 08.11.19 90-Wendelstein: Jegelscheune
 09.11.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur

termine-folk-weltmusik.de

HISS (Polka'n'Roll, Folkrock)**hiss.net**

13.09.19 99-Weimar: Mon Ami
 14.09.19 30-Hannover: Faust
 27.09.19 71-Herrenberg: Mauerwerk
 28.09.19 71-Markgröningen: Stadthalle
 25.10.19 70-Stuttgart: Rosenau
 26.10.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
 01.11.19 46-Oberhausen: Ebertbad
 02.11.19 32-Bad Oeynhausen: Druckerei
 22.11.19 74-Mosbach: Fideljo
 29.11.19 28-Bremen: Meisenfrei
 30.11.19 48-Münster: Hot Jazz Club
 07.12.19 88-Bad Wurzach: Adler Diemans
 14.12.19 70-Stuttgart: Laboratorium
 26.12.19 88-Meißkirch: Schloßkeller
 27.12.19 77-Wolfach: Klausenbauernhof
 28.12.19 88-Markdorf: Theaterstadl

Hö-Rò (Scottish Traditional music)**magnetic-music.com**

14.09.19 04-Trebsen: Talisker Highland Games

HovesMeute (Celtic Rock)**hovesmeute.de**

09.11.19 53-Eitorf: Theater am Park
 16.09.20 53-Rüsselsheim: Dorflinde Folk- & Jazzclub e.V.

Hüttenfolk - Die Band (Hüttener Berg Folk)**Huettenfolk.eu**

06.09.19 24-Holzunge: Hof Koll

I Am Oak (Indie-Folk)**iamoak.com**

21.10.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Ian Melrose (Fingerstyle Guitar)**ianmelrose.com**

14.09.19 33-Paderborn: Aula der Kaiseipfalz

Ímar (All Star Band of the New Generation)**imarband.com**

16.10.20 49-Freren: Alte Molkerei
 17.10.20 65-Rüsselsheim: Festungskeller
 23.10.20 85-Dachau: KKB Leierkasten
 24.10.20 LI-Schaan: Theater am Kirchplatz

Impala Ray (Indy-Folk-Pop)**impalary.com**

14.11.19 38-Salzburg: Rockhouse
 15.11.19 AT-Vienna: Haus der Musik
 16.11.19 AT-Linz: Posthof
 20.11.19 64-Darmstadt: Centralstation
 21.11.19 28-Bremen: Tower
 22.11.19 04-Leipzig: Naumann's
 23.11.19 01-Dresden: Groove Station
 28.11.19 37-Göttingen: Musa
 29.11.19 10-Berlin: Musik & Frieden
 30.11.19 20-Hamburg: Nochtspeicher
 05.12.19 97-Würzburg: Cairo
 11.12.19 36-Fulda: Kulturkeller
 14.12.19 50-Köln: Arttheater
 19.12.19 70-Stuttgart: clubCANN
 21.12.19 80-München: Muffathalle

Iontach (Irish Music Unlimited)**iontach.de**

06.09.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat
 07.09.19 53-Bonn: Hauskonzert
 27.09.19 27-Bremerhaven: Thieses Garten
 28.09.19 37-Göttingen: Bremers Weinkellerei am Wall
 15.10.19 75-Pforzheim: Gasometer
 16.10.19 72-Wendelsheim: Kultur im Adler
 18.10.19 42-Wuppertal: Bandfabrik
 19.10.19 37-Osterode: Festhalle Dorste

Irdorath (Bistrira Medievală)**facebook.com/irdorath.by**

01.09.19 RO-Bistrira: Bistrira Medievală

IRISH SPRING (Festival of Irish Folk Music 2020)**irishspring.de**

02.03.20 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
 03.03.20 73-Esslingen: KUZ Dieselstraße
 04.03.20 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 05.03.20 82-Fürstenfeldbruck: Veranstaltungsforum
 06.03.20 77-Offenburg: Reithalle
 07.03.20 76-Karlsruhe: Tollhaus
 08.03.20 58-Herdecke: Werner Richard Saal
 09.03.20 56-Koblenz: Cafe Hahn
 10.03.20 91-Roth: Kulturfabrik
 11.03.20 31-Neustadt: Schloss Landestrost
 12.03.20 34-Bad Wildungen: Wandelhalle
 13.03.20 50-Kerpen: Erfhalle Türnich
 14.03.20 66-Beckingen-Oppen: Festzelt Dorfplatz
 15.03.20 74-Schwäbisch Hall: Neubausaal
 16.03.20 72-Tübingen: Sudhaus
 17.03.20 79-Lörrach: Burghof
 18.03.20 55-Mainz: Frankfurter Hof
 19.03.20 53-Troisdorf: Stadthalle
 20.03.20 49-Twist: Heimathaus
 21.03.20 28-Stuhr: Gutsscheune
 22.03.20 38-Salzgitter: Kulturscheune
 23.03.20 01-Dresden: Dreikönigskirche
 25.03.20 04-Leipzig: Werk 2
 26.03.20 95-Helmbrechts: Bürgersaal
 27.03.20 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
 28.03.20 36-Bebra: Ellis Saal
 29.03.20 26-Jümme: Rathaus Filsum
 31.03.20 86-Gersthofen: Stadthalle
 01.04.20 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
 02.04.20 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun
 03.04.20 89-Leipzig: Zehntstadel
 04.04.20 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim
 05.04.20 64-Bensheim: Parktheater

IrishStew (Celtic Folkrock)**irishstew.de**

09.11.19 53-Bonn: Harmonie

Jahcoustix & Band (Raggae)**wunderbar-weitewelt.de**

13.11.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Jakob Heymann (Liedermacher, Musikkabarettist)**jakob-heymann.de**

14.09.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

JANNA (Celtic * Acoustic-Electro Pop)**janna-live.de**

01.09.19 07-Jena: Kubus
 13.-15.09.19 04-Trebsen: Highland-Games
 19.-21.09.19 98-Suhl: Cister-Symposium
 04.10.19 34-Hann.Münden: DKKD
 16.11.19 98-Reinsfeld: Dorfsaal
 06.12.19 06-Coswig/Anhalt: Simonettihaus
 11.12.19 99-Gotha: Stadtbibliothek
 14.12.19 99-Ruhla: Kirche St.Concordia
 15.12.19 99-Volkenroda: Klosterkirche
 21.12.19 07-Nitschareuth: Bauernmuseum

Jaspers & Kempendorf (dt. Volksmusik)**folkimfeuerschloessen.blogspot.com**

14.12.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschlösschen

Jens Kommnick (Akustische Gitarre)**jenskommnick.de**

20.09.19 67-Kaiserslautern: Stiftskirche
 21.09.19 27-Visselhövede: EigenArt Kultur e.V.
 08.11.19 72-Tübingen: Vorstadtheater
 09.11.19 85-Ismaning: Volkshochschule

Jens Paul Wollenberg & Pojechaly**(global music festivals - akordeon akut!)****global-music-festival.net/programm-2019/freitag-****nacht/jens-paul-wollenberg-pojechaly/**

01.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Jess Morgan & Ian Doyle (Singer/Songwriter)**concert-connections.com**

30.11.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
 01.12.19 86-Augsburg: N81
 06.12.19 53-Erfstadt: Szene 93
 08.12.19 53-Synagoge: Bad Neuenahr
 09.12.19 65-Wiesbaden: Weinländer

JigJam (Celtic & Bluegrass) from Ireland!**jigjam.ie/, concert-connections.com**

11.01.20 56-Müllenbach: KV Alte Schule
 18.01.20 17- Bugewitz: Kulturverein Weitblick

JOANA (Liedermacherin)**joana.de**

21.09.19 76-Ettlingen: Durlacherstr.
 03.10.19 68-Mannheim-Vogelstang: Bürgersaal
 11.10.19 77-Rheinau-Freistett: Q-Stall
 03.11.19 69-Weinheim: Theater Alte Druckerei
 08.11.19 46-Bocholt: Haus vom Guten Hirten
 15.11.19 76-Baden-Baden: Kursaal
 21.11.19 68-Plankstadt: Saal im Gemeindezentrum
 29.11.19 68-Mannheim: Marchivum, Großer Saal

Johanna Juhola**(global music festivals - akordeon akut!)****global-music-festival.net/programm-2019/freitag-****nacht/johanna-juhola**

01.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Johannes Kirchberg (Kabarett und Musik)**johannes-kirchberg.de**

06.09.19 17-Ueckermünde: Speicher
 07.09.19 19-Boizenburg: Minna
 12.09.19 20-Hamburg: Seniorenresidenz
 13.09.19 92-Oberviechtach: Heimatverein
 14.09.19 92-Freihung: Kulturscheune
 18.09.19 06-Halle: Villa del Vino
 19.09.19 30-Hannover: TAK
 20.09.19 30-Hannover: Aegi
 21.09.19 07-Plinz: Galerie
 22.09.19 20-Hamburg: Theaterschiff
 24.09.19 18-Heringsdorf: Villa Irmgard
 25.09.19 18-Wieck: Darßer Arche
 26.09.19 23-Timmendorf: Trinkkurhalle
 27.09.19 20-Hamburg: Rudolf Steiner Haus
 28.09.19 24-Bad Bramstedt: Schloss
 01.10.19 20-Hamburg: Lustspielhaus
 02.10.19 29-Clenze: CulturLaden
 15.10.19 17-Heringsdorf: Villa Irmgard
 16.10.19 20-Hamburg: Theaterschiff
 18.10.19 39-Magdeburg: Kabarett Zwickmühle
 19.10.19 18-Cammin: Scheune
 22.10.19 18-Born: Sommertheater
 23.10.19 04-Leipzig: Kabarett Sanftwut
 24.10.19 51-Bergneustadt: Schauspielhaus
 25.10.19 44-Bochum: Kulturrat
 26.10.19 99-Arnstadt: Theater
 08.11.19 30-Langreder: Sportheim
 09.11.19 20-Hamburg: BGZ Süderelbe
 10.11.19 49-Meppen: ArtHus
 15.11.19 66-Saarbrücken: Kino
 16.11.19 33-Paderborn: F.-Spee-Gesamtschule
 17.11.19 30-Bern: La Capella
 22.11.19 37-Witzenhausen: Ringelnatz
 23.11.19 09-Olbernhau: Theater Variabel
 28.11.19 70-Stuttgart: Renitenz Theater
 29.11.19 60-Frankfurt: Theater Alte Brücke
 30.11.19 99-Gotha: KunstForum
 06.12.19 26-Leer: Tucholsky Kultur Börse
 12.12.19 01-Pirna: Q 24
 13.12.19 02-Bautzen: Steinhaus
 14.12.19 02-Görlitz: Apollo Theater
 21.12.19 30-Hannover: TAK
 28.12.19 47-Tönisvorst: tba.
 29.12.19 47-Krefeld: tba.
 30.12.19 17-Heringsdorf: Villa Irmgard
 01.-3.11.2019 10-Berlin: Distel
 05.-7.11.2019 30-Hannover: TAK

Johannes Single (Celtic Folk)

johannes-single.de

26.10.19 72-Nürtingen: Club Kuckucksei

27.10.19 63-Maintal: Schalander/Hochstädter Landb.

John Doyle & Mick McAuley (Irish Folk)

concert-connections.com/irish-folk/john-doyle-mick-mccauley/

06.05.20 22-Hamburg: Heidbarghof

07.05.20 26-Oldenburg: Wilhelm 13

08.05.20 56-Mendig: Veranstaltungsort TBA

09.05.20 56-Müllenbach: Alte Schule

11.05.20 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche

12.05.20 49-Wallenhorst: Ruller Haus

16.05.20 89-Dillingen: Irish Folk Night

18.05.20 81-München: Irish Folk Club Munich

19.05.20 75-Pforzheim: Auditorium im 360° Gasometer

20.05.20 54-Trier: Tuchfabrik

John van Deusen (Melodic-Folk-Pop)

facebook.com/iamjohnvandeusen

10.10.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Joscho Stephan (moderner Gypsy Jazz)

joscho-stephan.de

05.10.19 41-Mönchengladbach: Jazz Visions Night

06.10.19 33-Bielefeld: Schulzentrum Senne

08.10.19 50-Köln: King Georg

09.10.19 66-Merzig: Stadthalle

10.10.19 45-Recklinghausen: Ruhrfestspielhaus

19.10.19 95-Helmbrechts: Textilmuseum

20.10.19 82-Seefeld: Schloß Seefeld

22.10.19 41-Grevenbroich: Villa Erchens

23.10.19 40-Düsseldorf: Jazz O Chateau

24.10.19 53-Bonn: Klavierhaus Kalvins

25.10.19 41-Viersen: Königsburg

26.10.19 31-Bad Rehrburg: Romantik

02.11.19 53-Bonn: Astatine

03.11.19 01-Dresden: Klotzscher Kirche

07.11.19 82-Seehaupt: Alte Post

14.11.19 75-Pforzheim: Kulturzentrum Osterfeld

15.11.19 41-Mönchengladbach: Kunstbahnhof

16.11.19 33-Bad Wünneberg: Aatalhaus

22.11.19 69-Eberbach: Kulturlabor

23.11.19 53-Züllich: Live Proberaum

24.11.19 66-Saarbrücken: Schloß

30.11.19 21-Freiburg a.d. Elbe: Kornspeicher

02.12.19 60-Rietberg: Lifestyle Wirtshaus

05.12.19 40-Ratingen: Buch Cafe

06.12.19 44-Bochum: Kulturrat

07.12.19 49-Wallenhorst: Wittekindhalle

14.12.19 40-Meerbusch: Forum Wasserturm

15.12.19 59-Schwerte: Gemeindezentrum St. Viktor

19.12.19 50-Brühl: Kornkammer

20.12.19 99-Erfurt: Thomaskirche

Joyosa (Buetschburger Buergfest)

joyosa.de

06.-08.09.2019 LUX-Dudelange: Stadt Düldegen

20.-21.09.2019 88-Burgrieden: Riffelhof

Joyosa (Mittelalterlicher Weihnachtsmarkt)

joyosa.de

25.-29.11.2019 75-Pforzheim: Altstadt

Juke Joint Pimps (Blues)

bluesintown.de

28.09.19 70-Stuttgart: Ristorante Lucia e Matteo

Jürgen Tarrach (Fado)

assconcerts.com/artists-details/juergen-tarrach.html

02.12.19 10-Berlin: Passionskirche

03.12.19 20-Hamburg: Kleine Laiszhalle

Kaiser & Plain (Besetzungscouch (Musik-Kabarett))

pantheon.de

15.09.19 53-Bonn: Pantheon

Kapellis (Irish & Scottish Folk)

kapellis.de

26.10.19 31-Lauenhagen: Lauenhäger Bauernhaus

09.11.19 31-Linsburg: Dorfgemeinschaftshaus

Karibuni (Weltmusik für Kinder)

karibuni-online.de

08.09.19 46-Rees: Kita Hand in Hand

12.09.19 48-Münster: Friedensfest der Grundschulen

13.09.19 40-Ratingen: Großer Saal/Freizeithaus

15.09.19 33-Borgholzhausen: Familienzentrum Flohkiste

25.09.19 58-Hagen: Kulturzentrum

28.09.19 59-Meschede: Kita St. Raphael

06.10.19 50-Pulheim: Rittergut Orr

03.11.19 59-Meschede: Alte Synagoge

10.11.19 49-Lingen: Stadtbibliothek

Kati Cornelia Fischer-Haasis

(Irish-musikalische Lesung)

irishdays.de

20.10.19 07-Jena: Restaurant Bauersfeld

Katie Freudenschuss

(Einfach Compli-Katie (Musik-Kabarett))

pantheon.de

10.10.19 53-Bonn: Pantheon

Kay Ray ((Kay Ray Show)

pantheon.de

17.10.19 53-Bonn: Pantheon

Kazalpin

(Schweizer Folkjazz & weißrussische Gesänge)

albinbrun.ch

22.11.19 CH-Affoltern/ Albi: Reformierte Kirche

23.11.19 CH-Zuchwil: Regiomech

24.11.19 CH-Aarau: Pianoulounge

28.11.19 CH-Zürich: GZ Buchegg

29.11.19 CH-Basel: Raum Gelber Wolf

30.11.19 CH-Luzern: Kleintheater

KELPIE (Norwegian-Scottish Roots)

kelpie.band

29.09.19 13-Berlin-Spandau: Zitadelle

Kent Nielsen (Ukulele Punk / Singer/Songwriter)

vikingwreckchords.de

28.09.19 25-Marne: Kleine Auszeit

Kieran Halpin mit Manfred Leuchter

(Irischer Rockpoet)

kieranhalpin.com

19.10.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Kimmo Pohjonen & Minna Tervamäki

(global music festivals - akkordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/kimmo-pohjonen-minna-tervamaki/

02.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

King Automatic (Rock'n'Roll-One-Man-Band)

kingautomatic.com

13.09.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Klaus der Geiger

klausergeiger.de

13.09.19 50-Köln: Südkirche

29.09.19 42-Leichlingen: Sinneswald

11.+12.10.19 50-Köln-Ostheim:

20.10.19 26-Oldenburg: Polyester

31.10.19 63-Eltville: KUTA

01.11.19 89-Blaubeuren: Zum

02.11.19 79-Münstertal: Piadolla

09.11.19 50-Köln-Klettenberg: Freiraum

10.11.19 41-Keyenberg (Erkelenz):

11.11.19 51-Zündorf: Galerie

06.12.19 64-Darmstadt: Kulturzentrum Hoffart

07.12.19 54-Trier: Tuchfabrik

13.12.19 50-Köln-Kalk: Naturfreundehaus

Klaus Hoffmann (Aquamarin-Tour)

kj.de/VQ

01.09.19 44-Dortmund: Spiegelzelt

13.09.19 08-Glauchau: Stadttheater

27.09.19 AT-Linz: Tribüne

08.-11.+13.10.2019 10-Berlin: Bar jeder Vernunft

23.10.19 AT-Wien: Theater Akzent

24.10.19 AT-Traun: Spinnerei

25.10.19 80-München: Lustspielhaus

26.10.19 34-Arnstorf: Arnstorf Kammerspiele

06.11.19 70-Stuttgart: Theaterhaus

10.11.19 40-Ratingen: Stadttheater

01.12.19 01-Dresden: Staatsschauspiel-Kleines Haus

13.12.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater

14.12.19 27-Worpswede: Music Hall

Klaus Hoffmann (Sinvesterkonzert)

komoedie-berlin.de

31.12.19 10-Berlin: Schiller Theater

Konzerte global-lokaler Musiker gehören seit vielen Jahren zur Musiklandschaft in Köln, in NRW und Deutschland.

Wir freuen uns, dass das Kulturamt der Stadt Köln die AG Globale Musik @ IFM e.V. mit einer ersten Förderung in 2018 unterstützt hat, um einen Terminkalender für die freie Szene globaler Musik aufzubauen.

Hier können Sie sich Konzerte als Liste oder auf einer Karte anzeigen lassen - nur für Köln und 20km Umgebung, in Gesamt-NRW oder auch darüber hinaus. Entdecken Sie ungeahnte musikalische Vielfalt !!!

www.klangkosmos-nrw.de

(Kommentar von den Blaue-Seiten-Machern:

Diese Liste möchten wir auch haben!

Und natürlich auch wieder ein System, mit welchem das Volk/das Folk all seine vielen Termine wieder selbst eingeben kann.

Wir hätten nie gedacht, dass es so lange dauern würde...

Egshiglen

(Nar Sar - Neue mongolische Klänge)

egshiglen.de

03.10.19 IT-Cernobbio: Villa Erba - Festival Orticolario

Galata Mevlevi Ensemble

(Sema Ritual der tanzenden Derwische)

albakultur.de/zeigegalatamevleviensemble

28.09.19 IT-Firenze: Cappella dei Pazzi

La Mal Coiffée (Okzitanische Lieder)

alteoper.de/de/programm/themenschwerpunkt

26.09.19 60-Frankfurt/ Main: Alte Oper Frankfurt

Mama Afrika (A Cappella Zulu Sextett)

[klangkosmos-nrw.de / alabakultur.de](http://klangkosmos-nrw.de/alabakultur.de)

04.11.19 38-Wolfenbüttel: Lessing Theater

05.11.19 59-Hamm: Lutherkirche

06.11.19 40-Düsseldorf: Jazz-Schmiede

07.11.19 42-Wuppertal: Swane Cafe

08.11.19 32-Detmold: Aula der Alten Schule am Wall

10.11.19 59-Meschede: Ev.Christuskirche

11.11.19 59-Bergkamen: Trauzimmer Marina Rünthe

12.11.19 41-Mönchengladbach: Kulturküche

13.11.19 50-Köln: St. Michael Kirche

18.11.19 46-Bocholt: Alte Molkerei

20.11.19 60-Frankfurt/ Main: Alte Oper Frankfurt

21.11.19 33-Gütersloh: Theater Gütersloh

22.11.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche

23.11.19 15-Frankfurt/ Oder: TransVocale Festival

25.11.19 57-Siegen: KrönchenCenter - Lesecafe

26.11.19 47-Kempfen: Kulturforum Franziskanerkloster

27.11.19 44-Herne: Künstlerzeche Unser Fritz
 28.11.19 42-Remscheid: Teo Otto Theater
 29.11.19 BE-Brüssel : Theater Moliere
 04.10.19 47-Kempen: Kulturforum Franziskanerkloster
 05.10.19 BE-Brüssel : Theater Moliere - Muziekpublique
 07.10.19 46-Bocholt: Alte Molkerei
 08.10.19 33-Gütersloh: Theater Gütersloh
 09.10.19 50-Köln: St. Michael Kirche
 11.10.19 32-Detmold : Aula de Alten Schule am Wall
 13.10.19 NL-Leiden : DeX
 15.10.19 59-Hamm: Lutherkirche
 16.10.19 53-Bonn: Brotfabrik
 17.10.19 42-Wuppertal: Lutherstift
 18.10.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche

Sirventes (Okzitanische Lieder)
alteoper.de/de/programm/themenschwerpunkt
 25.09.19 60-Frankfurt/ Main: Alte Oper Frankfurt

Symbio
(Reise ins schwedische Folk Universum)
klangkosmos-nrw.de / alabakultur.de
 11.09.19 50-Köln: St. Michael Kirche
 12.09.19 47-Kempen: Kulturforum Franziskanerkloster
 13.09.19 32-Detmold : Aula der Alten Schule am Wall
 16.09.19 59-Bergkamen: Trauzimmer Marina Rünthe
 18.09.19 40-Düsseldorf: Jazz-Schmiede
 19.09.19 42-Wuppertal: Hauptkirche
 23.09.19 57-Siegen: KrönchenCenter - Lesecafe
 24.09.19 59-Hamm: Lutherkirche
 26.09.19 42-Remscheid: Teo Otto Theater
 27.09.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche

Mariana Sadovska (SONIQ)
marianasadovska.com
 25.11.19 50-Köln: Stadtgarten
 26.11.19 44-Dortmund: domicil

Pulkkinen-Räss-Sadovska
(Vokalakrobatinnen mit Jodel, Runo & Kehlgesang)
klangkosmos-nrw.de / alabakultur.de
 04.12.19 40-Düsseldorf: Jazz-Schmiede
 06.12.19 BE-Brüssel : Theater Moliere
 11.12.19 50-Köln: St. Michael Kirche
 13.12.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche

Sazet e Përmetit
(Saze Polyphonie aus Albanien)
klangkosmos-nrw.de / alabakultur.de
 02.10.19 40-Düsseldorf: Jazz-Schmiede

Klaus Hoffmann (Klaus Hoffmann singt Brel-Tour)
kj.de/VQ
 17.01.20 49-Osnabrück: Theater am Domhof
 18.01.20 21-Stade: Stadeum
 19.01.20 38-Braunschweig: Staatstheater
 07.02.20 77-Lahr : Parktheater
 29.02.20 45-Mülheim: Stadthalle
 01.03.20 56-Koblenz: Festung Ehrenbreitstein
 19.03.20 67-Kaiserslautern: Kammgarn
 20.03.20 66-Neunkirchen: Gebläsehalle
 21.03.20 55-Mainz: Frankfurter Hof
 22.03.20 52-Aachen: Eurogress
 27.03.20 21-Winsen (Luhe): St. Marien Kirche
 18.04.20 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
 24.04.20 26-Schortens: Bürgerhaus
 25.04.20 53-Bonn: Brückenforum

Klezmaniaxx (Klezmer-Brass)
sommernachtsspiele-spalt.de/info/kulturbahn-hof.html
 09.11.19 91-Spalt: Kulturbahnhof

Knuppene (Folk aus Nord)
knuppene.de
 01.09.19 24-Dannau: Hof Berg

Kol Colé (Neue Facetten jüdischer Musik)
kolcole.de
 01.09.19 56-Bad Ems: Häckers Grand Hotel
 09.02.20 50-Köln: St. Aposteln
 26.04.20 56-Niederzissen: Ehem. Synagoge

Konrad Küchenmeister
(Loop-Station-Künstler, Raggae, Balkan, Dub)
konrad-kuechenmeister.de
 09.11.19 01-Radeberg: Kleinwachauer Werkstätten

folker präsentiert:
Konstantin Wecker mit dem Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie (Weltenbrand-Tour)
wecker.de

07.10.19 10-Berlin: Philharmonie
 14.10.19 50-Köln: Philharmonie
 17.10.19 20-Hamburg: Laeiszhalle
 29.10.19 80-München : Philharmonie
 30.10.19 80-München: Philharmonie
 04.11.19 40-Düsseldorf: Tonhalle
 08.11.19 79-Freiburg: Konzerthaus
 10.11.19 42-Wuppertal : Stadthalle
 14.11.19 01-Dresden : Kulturpalast
 25.11.19 44-Dortmund : Konzerthaus
 26.11.19 45-Essen : Philharmonie
 27.11.19 30-Hannover : Kuppelsaal
 01.12.19 AT-Wien: Wiener Konzerthaus
 09.12.19 CH-Bern : Kursaal-Arena
 10.12.19 CH-Luzern: KKL
 27.12.19 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
 28.12.19 99-Erfurt: Alte Oper
 30.12.19 55-Mainz : Rheingoldhalle

Helperkonzerte mit dem dicken H ?
Worum geht's?
 Bei den **Konzerten** dieser Veranstalter und Gruppen sind wir aus Moers vertreten – wenn wir im Lande zwei fleißige Helferinnen und Helfer finden, die unser **Materialstück** gut eine Stunde vor Konzertbeginn verteilen (und dafür auf der abendlichen Gästeliste stehen). So viele waren hinterher glücklich darüber, daß sie mitgemacht hatten...

Konstantin Wecker solo (Liedermacher)
wecker.de
 02.11.19 CH-Bad Schönbühl: Lasalle- Haus
 10.+11.10.2019 27-Worpswede: Music Hall

Konstantin Wecker Solo zu Zweit (Liedermacher)
wecker.de

15.10.19 56-Emmelshausen: Zentrum am Park
 17.10.19 20-Hamburg: Laeiszhalle
 23.10.19 73-Schorndorf: Barbara- Künkelin- Halle
 24.10.19 84-Burghausen: Stadtsaal
 06.11.19 79-Denzlingen: Kultur & Bürgerhaus
 07.11.19 79-Schopfheim: Stadthalle - großer Saal
 22.11.19 AT-Telfs: Rathausaal
 07.12.19 76-Bruchsal: Bürger- & Veranstaltungszentrum
 17.12.19 AT-Amsdetten: Johann-Pözl-Halle

Konstantin Wecker Trio (Liedermacher)
wecker.de
 18.09.19 41-Mönchengladbach: Das Rote Krokodil i. Kunstz.
 04.10.19 67-Ludwigshafen: Pfalzbau - Konzertsaal
 05.10.19 66-Saarbrücken: Congresshalle
 27.03.20 16-Neuruppin: Kulturkirche
 19.09.19 LUX-Soleuvre: Konzerthaus Artikus
 02.10.19 88-Biberach/Riß: Stadthalle
 06.12.19 86-Gersthofen: Stadthalle

Konzerttage bei den Winzern Krems
glattundverkehrt.at
 24.- 28.7.19 AT-Krems: div. Spielstätten, s. Website

Köster & Hocker (Genre: Blues, Folk & Rock)
Tourprogramm: Rest of
gerd-koester.de
 04.09.19 50-Köln: Gloria-Theater

Köster & Hocker (Genre: Blues, Folk & Rock)
(Tourprogramm Wupp)
gerd-koester.de
 04.10.19 53-Siegburg: Gasthaus Zum Turm
 05.10.19 50-Köln: Brunosaal
 26.10.19 54-Stadtkyll: La Sirena da Franco
 31.10.19 50-Köln: Treff am Ofen
 02.11.19 53-Grafschaft: Winzerverein Lantershofen
 07.11.19 50-Köln: Kulturkirche Köln
 08.11.19 42-Remscheid-Lennep: Kulturz. Klosterkirche
 09.11.19 52-Düren: Fabrik für Kultur

Kroke (Klezmer Avantgarde / World / Jazz)
prime-tours.com
 01.09.19 44-Bochum: Christuskirche
 08.09.19 95-Selb: Festival Medieval
 09.11.19 01-Dresden: Schauburg

Kupus (Balkansounds... more or less)
folkclub.ch
 25.10.19 CH-Zürich: GZ Buchegg

folker präsentiert:
Kutimangoes (The Afrotropsim-Tour)
kutimangoes.com
 05.09.19 10-Berlin: Kulturbrauerei
 06.09.19 49-Osnabrück: Lagerhalle
 07.09.19 27-Rotenburg: Bildnerische Werkstatt
 08.09.19 24-Kiel/Lutterbeck: Lutterbecker
 13.09.19 80-München: Milla
 14.09.19 91-Erlangen: e-Werk
 15.09.19 04-Leipzig: NaTo
 04.10.19 48-Bad Bentheim: Treff 10
 05.10.19 27-Bremerhaven: Pferdestall
 06.10.19 22-Hamburg: Hebebühne
 12.12.19 44-Bochum: BHF Langendreer
 13.12.19 48-Münster: HotJazzClub
 14.12.19 28-Bremen: Schwankhalle
 06.02.20 30-Hannover: Pavillon
 07.02.20 60-Frankfurt: Brotfabrik
 08.02.20 44-Dortmund: Domizil
 23.04.20 37-Holzwinden: Ackerscheune Tonenburg
 25.04.20 37-Göttingen: Musa
 18.06.20 96-Coburg: LEISE am Markt
 19.06.20 99-Erfurt: Franz Mehlhose
 20.06.20 48-Münster: Afrika Festival

LaliCante
(Mehrstimmiges vom Mittelmeer und mehr)
lalicante.de
 08.09.19 36-Romrod: Schlosskirche
 01.11.19 65-Hattersheim: Kronekeller
 03.11.19 61-Bad Homburg: Kirdorf: Gedächtniskirche
 10.11.19 69-Neckargemünd: evg. Kirche
 14.11.19 63-Nidda-Bad Salzhausen: Cafe Salzbach
 23.11.19 61-Friedrichsdorf: Garniers Keller

Landes-Akkordeon-Ensemble Sachsen-Anhalt (LA-ESA) (global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/laesa
 10.11.19 06-Halle: Franckesche Stiftungen

Larry Schuba & Acoustic Thunder
(John Denver Abend)
larry-schuba.de
 04.10.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Lars Redlich
(Ein bisschen Lars muß sein (Musik-Kabarett))
pantheon.de
 05.10.19 53-Bonn: Pantheon

Larún (Sparkling Irish Music)
larun-music.de
 20.09.19 47-Moers: Dschungel Club

21.09.19 47-Wachtendonk: Bürgerhaus
 01.11.19 91-Erlangen: Kulturverein Erlangen e.V.
 02.11.19 31-Sehnde: Gutshof Rethmar
 20.11.19 42-Wuppertal: Pauluskirche
 21.11.19 53-Wachtberg: Drehwerk
 22.11.19 31-Obernkirchen: Kulturfenster Obernkirchen e.V.
 23.11.19 42-Hückeswagen: Kultur-Haus Zach

Latvian Blues Band (Blues & Soul)
wunderbar-weitewelt.de
 28.11.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Laway (Friesenfolk)
laway.de
 01.09.19 26-Emden: Gemeindehaus Martin-Luther
 06.09.19 26-Leer: Taraxacum
 07.09.19 26-Südbrookmerland: Haus am Meer
 08.09.19 49-Bad Essen: Nikolai-Kirche
 21.09.19 26-Engerhufe: Gulfhof Ihnen
 22.09.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk-Jubiläums-Fest
 27.09.19 26-Moormerland: Platt Legenden Festival

Le Clou (Cajun Swamp Groove)
leclou.com
 08.11.19 66-Saarbrücken: Breite 63
 29.11.19 21-Jork: Hotel Altes Land
 30.11.19 21-Bad Segeberg: Schützenhof
 01.12.19 20-Hamburg: Cotton Club
 02.01.20 53-Bonn: Harmonie

**Ihr wisst ja, dass hier sind
 ja „nur“ die blauen Seiten.
 Wie Ihr an den Original-
 folker kommt steht auf der
 vorletzten Seite.**

Legenden up Platt
(Helmut Debus, Laway, Jan & Jörn Cornelius)
 27.09.19 26-Moormerland-Boekzetekerfehn: Kirche
 Jheringsfehn

Lehtoärven Hirvenpää Duo (FIN)
(14. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminden.de
 26.10.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Leineweber und Stromlos+ (Folkstanz)
hannover.tanzhaus.org
 27.09.19 30-Hannover: Lister Turm

Les Poules à Colin (Québec Folk Trad)
lespoulesacolin.com
 25.05.20 81-München: Irish Folk Club Munich

Leuchter-Melrose Duo (Jazz-Folk)
ianmelrose.com
 08.09.19 30-Wedemark-Resse: MOORiZ
 08.10.19 67-Neustadt a.d.Weinstr.: Johanneskirche
 23.10.19 21-Winsen (Luhe): Marstall
 25.10.19 67-Kaiserslautern: Stiftskirche

Leveret (Englands Finest Folk Musicians)
leveretband.com
 20.09.19 67-Neustadt: Wirtshaus Konfetti
 21.09.19 73-Rechberghausen: Roter Ochsen
 22.09.19 73-Schwäbisch Gmünd: Gmünd Folk
 24.09.19 CH-Zürich: GZ Buchegg
 25.09.19 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim
 26.09.19 86-Nördlingen: Kulturforum Nördlingen
 27.09.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 28.09.19 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus

Liadan (mit anderen)
(Irish Folk Ladies with a mission)
magnetic.com
 09.11.19 BE-Lommel: Celtic Night

Lieder in der Linie 8
(global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/rallye/
lieder-in-der-linie-8
 06.11.19 06-Halle: Straßenbahnlinie 8

Lisa Canny (Modern Irish Harp and Banjo)
lisacanny.com
 18.10.19 96-Lichtenfels: Stadtschloss
 19.10.19 59-Unna: Lindenbrauerei
 20.10.19 67-Kaiserslautern: Salon Schmitt
 23.10.19 86-Augsburg: Spectrum
 24.10.19 73-Kirchheim: Bastion
 25.10.19 72-Metzingen: Hirsch
 26.10.19 56-Müllenbach: Frans Pictures Music
 27.10.19 08-Zwickau: Kulturzentrum St. Barbara
 28.10.19 34-Kassel: Theaterstübchen
 31.10.19 31-Wunstorf: Küsters Hof
 01.11.19 25-Elmshorn: MS Kistersande
 02.11.19 51-Rösrath: Schloß Eulenbroich

Live Rudi Tuesday (Folk & Rock mit Rüdiger Mund)
irishdays.de
 22.10.19 07-Jena: Fiddlers Green Irish Pub Jena

Lo Còr de la Plana (Okzitanische Polyphonie)
klangkosmos-nrw.de
 08.02.20 59-Meschede: Alte Synagoge

Lulo Reinhardt
(Jazzgitarre, Latin Swing, Gypsy)
lulo-reinhardt.de
 06.09.19 56-Höhr-Grenzhausen: Zweite Heimat
 07.09.19 53-Remagen: Hotel Anker
 13.09.19 35-Lich: Kino Traumster
 15.09.19 33-Paderborn: Festival der Gitarrenmeister
 25.10.19 56-Lahnstein: Jugendkulturzentrum
 09.11.19 60-Frankfurt: Jazzkeller
 10.11.19 15-Fürstenwalde: tba
 16.11.19 27-Bremervörde: Kulturbühne (
 22.11.19 55-Ingelheim: Int. Gitarren-Festival
 23.11.19 56-Lahnstein: Stadthalle, Int. Gitarren-Festival
 13.12.19 56-Lahnstein: Jugendzentrum (feat. El Macareno)
 14.12.19 65-Rüsselsheim: Dorflinde

**Eure Termine gehen im richtigen
 Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
 schon veröffentlicht haben.**

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
 verarbeiten).

Lulo Reinhardt & Yuliya Lonskaya
(Gypsy meets Klassik)
lulo-reinhardt-project.de
 20.03.20 50-Köln: Jokis Bühne

Lüül & Band (Liedermacher - Fremdenzimmertour)
lüül.de
 12.10.19 30-Hannover: Faust
 02.11.19 10-Berlin: Rocksteadyrecords
 22.11.19 80-München: Frauenhofer
 06.12.19 10-Berlin: Kulturzentrum Staaken

Lüül & Band (Jahresabschlussparty)
(...mit den üblichen Verdächtigen)
lüül.de
 20.12.19 10-Berlin: UFA-Fabrik
 21.03.20 76-Karlsruhe: Mikado
 27.03.20 08-Zwickau: St. Barbara-Lichtentanne
 28.03.20 14-Falkensee: Bürgerhaus Finkenkrug

Lüül & Band & Thilo Bock
Jahresabschlussparty mit den üblichen Verdächtigen
lüül.de
 24.01.20 10-Berlin: Dorotheenstädtische Buchhandl.
 18.03.20 79-Egringen: Landgasthof Rebstock

Lüül Duo (Liedermacher)
lüül.de
 07.09.19 07-Bad Blankenburg: Kunstkreis

Lydie Auvray (Musetteries)
sapperlottheater.de
 28.09.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Lynne Hanson
(Singer/Songwriter/Rock aus Kanada)
lottes-musiknacht.de
 11.09.20 25-Elmshorn: tba

Madison Violet (Indie-Pop/Folk/Rock)
stahl-entertainment.de
 08.11.19 76-Landau: Altes Kaufhaus
 09.11.19 73-Esslingen: Kulturzentrum Dieselstraße
 10.11.19 30-Isernhagen/Hannover: Blues Garage
 12.11.19 90-Fürth: Kofferfabrik
 13.11.19 80-München: Zehner
 15.11.19 95-Helmbrechts: Textilmuseum
 17.11.19 54-Wawern: Synagoge
 19.11.19 52-Aachen: Franz
 20.11.19 47-Krefeld: Südbahnhof
 22.11.19 77-Lahr: Schlachthof
 23.11.19 60-Frankfurt/Oder: Kleistforum
 24.11.19 06-Halle: Objekt5
 26.11.19 10-Berlin: Privatclub

Mads Hansens Kapel
(14. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminden.de
 22.02.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Maire Maire Breatnach & Thomas Loeffke
Celtic Fiddle, Harp and Song
 18.10.19 28-Wehyde: Gemeindesaal Marienkirche
 19.10.19 54-Gillenfeld: Eifeler Scheunencafe
 20.10.19 89-Nellingen: Andreas Kirche
 21.10.19 72-Burladingen: Rössle

infokies.de
 08.09.19 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Mänran (Trade Mark Scot Rock)
magnetic-music.com
 23.04.20 82-Puchheim: PUC
 24.04.20 AT-Hohenems: Löwensaal
 25.04.20 89-Ehingen/Donau: Lindenhalle (u.a.)
 26.04.20 74-Bietigheim-Bissingen: Kelter
 29.04.20 42-Heiligenhaus: Der Club
 01.05.20 BE-Anthisnes: Les Anthinoises Festival (u.a.)
 02.05.20 59-Unna: Lindenbrauerei
 07.05.20 27-Bremerhaven: Pferdestall
 08.05.20 34-Wolfshagen: Kulturladen
 09.05.20 17-Loitz / Düvier: Bauernstube

Manu Lanvin & the Devil Blues
meschede.de/veranstaltungen
 21.02.20 59-Meschede: Alte Synagoge

Marcel Adam & La fine Équipe
sapperlottheater.de
 25.01.20 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Marco Vargas und Chloé Brulé
chloebrule.com
 14.09.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun

Maren Kroymann & Band (In my Sixties)
sapperlottheater.de
 14.11.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

folker präsentiert:**Mariama****facebook.com/mariamamusic**

06.09.19 44-Bochum: Bahnhof Langendreer

16.11.19 20-Hamburg: Musik i.d. Häusern der Stadt

28.11.19 50-Köln: Salonfestival

Marion & Sobo Band**(Gypsy / Global Music / Chanson)****marionandsoboband.com**

07.09.19 96-Coburg: Museumsnacht

13.09.19 67-Speyer: Gitarrentage Speyer – kulturing e.V.

14.09.19 38-Wolfenbüttel: Theaterfest Wolfenbüttel

20.09.19 50-Köln: Institut Français Köln

21.09.19 52-Aachen: September Special

21.09.19 53-Bonn: Harmonie

25.09.19 37-Göttingen: Apex

26.09.19 49-Osnabrück: Lutherhaus

28.09.19 20-Hamburg: Fischhalle Harburg

06.11.19 57-Siegen: Bruchwerk Theater

07.11.19 44-Bochum: Pink November

09.11.19 47-Wachtenkonk: Bürgerhaus Altes Kloster

15.11.19 50-Hürth: Jazz-Club Hürth

16.11.19 50-Köln: Musik in den Häusern der Stadt

23.11.19 45-Haltern am See: Lea Drüppel Theater

Mariza (Fado, Weltmusik)**prime-tours.com**

06.12.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie

Dittmer Palais**Markus Sommer (Liedermacher, Hip Hop)****markussommer.berlin**

23.11.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Marla Glen & Band**pantheon.de**

21.09.19 53-Bonn: Pantheon

Martin Hutchinson/Singer/Songwriter**(Singer/Songwriter)****martinhutchinson.com**

19.09.19 41-Erkelenz-Lövenich: Kultur in der Bank

26.09.19 BE-Staden: Art Studio Brikat

Martin Zingsheims & Band**(Heute ist morgen schon retro)****pantheon.de**

19.09.19 53-Bonn: Pantheon

Mason Rack Band (Roots-Rock)**wunderbar-weitewelt.de**

26.09.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Matching Ties (Irish/scottish/britisch Folk)**matchingties.com**

05.10.19 95-Selb: Rosenthal Theater, Irish Night

19.10.19 61-Friedrichsdorf: Garniers Keller

25.7. & 29.7.19 98-Schleusingen: Bergsee Ratscher

Matthias Brodowy**(Bis es Euch gefällt (Musik-Kabarett))****pantheon.de**

14.11.19 53-Bonn: Pantheon

Max Prosa (Mit anderen Augen Tour 2019)**pantheon.de**

21.10.19 53-Bonn: Pantheon

Maybebop (Ziel:los! (A Cappella))**pantheon.de**

30.10.19 53-Bonn: Pantheon

Michael Feindler**sapperlottheater.de**

27.09.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Michael Krebs (Songwriter)**assconcerts.com**

27.09.19 63-Dietzenbach: Capitol

06.10.19 14-Potsdam: Lindenpark

07.10.19 20-Hamburg: Schmidt's Tivoli

08.10.19 55-Mainz: Unterhaus

10.10.19 15-Bad Saarow: Theater am See

12.10.19 01-Pirna: Tom Pauls Theater

18.10.19 79-Freiburg: Vorderhaus

01.11.19 30-Hannover: Pavillon

06.11.19 70-Stuttgart: Renitenztheater

09.11.19 27-Lemwerder: BEGU

06.12.19 73-Durlangen: Gasthaus zur Krone

07.02.20 06-Halle (Saale): Objekt 5

08.02.20 01-Dresden: Filmtheater Schauburg

11.03.20 67-Kaiserslautern: Kammgarn

Michael Lane (Indie-Folk)**michaellanemusic.de**

20.11.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Misia (Fado)**misia-online.com**

07.05.20 CH-Basel: Martinskirche, Jazzfestival

Miss Allie (Die kleine Singer-Songwriterin mit Herz)**missalliemusic.com/live**

01.09.19 45-Essen: Halle 12, Gastaufritt b. halbwölff

03.09.19 44-Dortmund: Bahnhof, Nightwash

05.09.19 29-Celle: CD Kaserne

06.09.19 27-Wildeshausen: Aula Gut Spascher Sand

07.09.19 59-Lippstadt: Atelier T8

14.09.19 71-Sindelfingen: Pavillion

15.09.19 76-Baden-Baden: Rantastic

17.09.19 55-Mainz: Ernst-Ludwig-Platz, Festival

18.09.19 46-Bocholt: Alte Molkerei, Kabarett

20.09.19 34-Kassel: Musik Hopp

26.09.19 22-Hamburg: Hebebühne, Pre--Listening

27.09.19 21-Lüneburg: Kulturforum Gut Wienebüttel,

28.09.19 65-Rüdesheim: Bodelbar

05.10.19 63-Obernurg: Kochsmühle

13.10.19 44-Dortmund: Spiegelzelt, Nightwash

25.10.19 72-Tübingen: Club Voltaire

26.10.19 04-Leipzig: Moritzbastei

02.11.19 96-Hallstadt: Kulturboden

03.11.19 86-Augsburg: Kulturhaus Kresslesmühle

07.11.19 50-Köln: Atelier Theater

08.11.19 18-Rostock: Aula Uni Rostock, Poetry Slam

09.11.19 21-Buxtehude: Deck 2

13.11.19 10-Berlin: BKA Theater

20.11.19 70-Stuttgart: ClubCANN

21.11.19 91-Ansbach: Kammerspiele Ansbach

22.11.19 61-Karben: Kuhlterier

23.+24.11.2019 18-Rostock: Ursprung

28.11.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk

29.11.19 24-Eckernförde: Carls Eventlocation

15.12.19 53-Bonn: Haus der Springmaus

17.12.19 41-Mönchengladbach: TiG, Mix Show

19.12.19 52-Aachen: Franz

20.12.19 33-Bielefeld: Tor 6 Theaterhaus

09.01.20 89-Heidenheim: Café Swing

10.01.20 88-Friedrichshafen: Kulturhaus Caserne

16.01.20 49-Lingen: Theaterpädagogisches Zentrum

17.01.20 04-Leipzig: Haus Auensee, Gast b. Torsten Sträter

18.+19.01.20 96-Bad Staffelstein/Loffeld: Brauereisaal

23.01.20 41-Mönchengladbach: TiG

25.01.20 30-Hannover: Béi Chéz Heinz

30.01.20 60-Frankfurt: Die Käs

31.01.20 76-Gaggenau: klag-Bühne

08.02.20 90-Fürth: Comödie Fürth

09.02.20 20-Hamburg: Schmidtchen

21.02.20 49-Osnabrück: Lagerhalle Spitzboden

22.02.20 27-Berne: Kulturmühle Berne

27.02.20 40-Mettmann: Roadstop Neandertal

04.03.20 40-Düsseldorf: Tonhalle, Gast b. Torsten Sträter

07.03.20 25-Elmshorn: Haus 13

14.03.20 01-Dresden: FriedrichstaTT Palast, Mixed

26.03.20 44-Dortmund: JunkYard

27.03.20 47-Duisburg: Grammatikoff

17.04.20 55-Mainz: KUZ

22.04.20 52-Eschweiler: Talbahnhof

24.04.20 66-Mandelbachtal: Haus Wulfinghoff

02.05.20 46-Wesel: SCALA Kulturspielhaus

07.05.20 74-Heilbronn: Kreissparkasse, Mixed

16.05.20 24-Kiel: Hansa48

22.05.20 23-Lübeck: Tonfink

16.10.20 28-Bremen: Kito altes Packhaus

05.11.20 47-Krefeld: Südbahnhof

www.termine-folk-weltmusik.de**Moonlight Crisis (lebend & ungestöpselt)****oha-roth.de/category/musikundkultur**

18.10.19 91-Roth: Offenes Haus Roth OHA e.V.

More Maids (First Ladies des Irish Folk)**moremaids.de**

28.09.19 97-Zell am Main: Kulturkeller, Gasthaus Rose

18.10.19 72-Nürtingen: Club Kuckucksei

19.10.19 68-Hockenheim: Pumpwerk

25.10.19 26-Westoverledingen: Rathausaal Ihrhove

26.10.19 37-Bodenwerder: KulturMühle Buchhagen

31.10.19 71-Tamm: Reithalle

24.01.20 76-Rastatt: Theeshof

15.02.20 29-Schneverdingen: 360° Gasometer

03.03.20 75-Pforzheim: Kulturzentrum ev. Kirche

05.03.20 61-Bad Homburg v.d.Höhe: Buchcafé

07.03.20 36-Bad Hersfeld: tba

Morris Open**(Songs and Dances from Britain's Isles)****morris-open.de**

23.12.19 53-Bonn: Café im Kunstmuseum

26.12.19 40-Düsseldorf: Jonakirche

29.12.19 46-Oberhausen: Lutherkirche

Moving Shadows (TV-bekanntes Schattentheater)**magnetic-music.com**

20.09.19 66-Dahn: Otrfried-von-Weißenburg-Theater

29.09.19 91-Herzogenaurach: hin&herzo Festival

25.10.19 49-Bad Rothenfelde: Kursaal

01.11.19 76-Rastatt: BadnerHalle

02.11.19 03-Bad Elster: König-Albert-Theater

03.11.19 97-Lohr: Stadthalle

07.11.19 21-Buchholz: Empore

08.11.19 29-Hitzacker: Verdo

15.11.19 45-Gladbeck: Matthias Jakobs Stadthalle

16.11.19 25-Elmshorn: Stadttheater

22.11.19 73-Schorndorf: Barbara Künkelin Halle

23.11.19 75-Bad Teinach: KoNi

11.01.20 78-Tuttlingen: Stadthalle

12.01.20 90-Fürth: Stadthalle

18.01.20 72-Frickenhäuser: Festhalle E.-Sch.-Zentrum

25.01.20 38-Wolfsburg: Theater

26.01.20 31-Bad Pyrmont: Konzerthaus

31.01.20 54-Wittlich: Eventum

08.02.20 95-Selb: Rosenthal Theater

14.02.20 44-Lünen: Hans-Hilpert-Theater

15.02.20 49-Lingen: Theater

16.02.20 39-Magdeburg: Altes Theater

17.02.20 01-Dresden: Boulevard Theater

19.02.20 14-Potsdam: Nikolaisaal

01.03.20 48-Ahaus: Stadthalle

06.03.20 58-Witten: Saalbau

07.03.20 46-Emmerich am Rhein: Stadttheater

13.03.20 66-Landstuhl: Stadthalle

17.03.20 10-Berlin: Admiralspalast

18.03.20 20-Hamburg: Laeiszhalle

19.03.20 32-Herford: Theater

20.03.20 08-Plauen: Festhalle

08.05.20 68-Mannheim: Capitol

09.05.20 82-Germering: Stadthalle

10.05.20 63-Kahl/Main: Festhalle Kahler

06.11.20 86-Augsburg: Parktheater Göggingen

07.11.20 80-München: Gasteig, Carl-Orff-Saal

08.11.20 89-Heidenheim: Congress Centrum

19.11.20 53-Troisdorf: Stadthalle

21.11.20 97-Lohr: Stadthalle

22.11.20 88-Ravensburg: Konzerthaus

28.11.20 07-Saalfeld: Meininger Hof

03.12.20 96-Rhede: Rheder Ei

04.12.20 70-Stuttgart: Theaterhaus
05.12.20 50-Pulheim: Dr.Hans Köster Saal

MP3 (Schwedischer Folk)

folkclub.ch
04.10.19 CH-Zürich: GZ Buchegg

Mr. irish Bastard (Folk-Punk)

mririshbastard.com
06.09.19 49-Osnabrück: Haste Open Air
03.10.19 60-Frankfurt: Batschkapp*
04.10.19 99-Erfurt: HsD-Gewerkschaftshaus*
05.10.19 01-Dresden: Alter Schlachthof*
10.10.19 26-Aurich: Stadthalle*
11.10.19 49-Osnabrück: Rosenhof*
12.10.19 04-Leipzig: Felsenkeller/Paddy Waggon Festiv.
18.10.19 28-Bremen: Aladin*
19.10.19 10-Berlin: Huxleys*
23.10.19 AT-Salzburg: Rockhouse*
24.10.19 AT-Wien: WUK*
25.10.19 90-Nürnberg: Löwensaal*
26.10.19 80-München: Backstage*
30.10.19 CH-Pratteln: Z7*
31.10.19 76-Karlsruhe: Substage*
01.11.19 30-Hannover: Capitol*
02.11.19 46-Oberhausen: Turbinenhalle*
08.11.19 22-Hamburg: Große Freiheit*

Munich Céilí Band (Irischer Tanzabend)

munichceiliband.com
02.09., 07.10., 04.11. & 02.12.19
80-München: Kilian's irish Pub München

folker präsentiert:

MusiSHEans (Guitar Tour)
(Fingerstyle-Gitarre mit Judith Beckedorf, Claire Besson, Karlijn Langendijk, Christie Lenée)
musisheans.com

01.11.19 49-Osnabrück: Lutherhaus
02.11.19 NL-Waddinxveen: Cultuurhuys De Koon
03.11.19 21-Minsen/lute: Marstall
04.11.19 18-Rostock: Peter Weiss Haus
05.11.19 PL-Stettin: 13 MUZ
06.11.19 12-Berlin: Petruskirche
07.11.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
08.11.19 39-Magdeburg: Moritzhof
09.11.19 04-Leipzig: Moritzbastei
13.11.19 AT-Linz: Tribüne
19.11.19 72-Tübingen: Dt.-Amerik. Institut
20.11.19 41-Grevenbroich: Villa Erckens
21.11.19 34-Kassel: Schlachthof
22.11.19 82-Maisach: Bräustübl
23.11.19 65-Kelkheim: Jazzclub
15.+16.11.2019 96-Bamberg: Neues Palais

Nacht der Gitarren (mit Lulo Reinhardt, Yuliya Lonskaya, Daniel Stelter, Itamar Erez)

nachtdergitarren.com
20.09.19 AT-Hard: Kammgarn Kulturwerkstatt
21.09.19 35-Marburg: KFZ
22.09.19 53-Bonn: Harmonie
25.09.19 67-Neustadt/Weinstraße: Roxy
26.09.19 14-Potsdam: Lindenpark
27.09.19 19-Schwerin: Speicher
28.09.19 31-Stadthagen: Kulturzentrum Alte Polizeie
29.09.19 01-Dresden: Dreikönigskirche, Jazztage
30.09.19 10-Berlin: Quasimodo
01.10.19 24-Flensburg: Kühlhaus
02.10.19 44-Bochum: Christuskirche
03.10.19 NL-Hoofddorp: Duycker
04.10.19 NL-Tilburg: Theaters Tilburg, Studio
06.10.19 29-Celle: CD-Kaserne
07.10.19 56-Koblenz: Café Hahn
08.-09.10.19 65-Rüsselsheim: Das Rind
10.10.19 72-Reutlingen: Franz K
11.10.19 85-Haar: Kleines Theater

Nadia Birkenstock (Celtic Harp & Song)

nadiabirkenstock.com
23.09.19 50-Köln: Philharmonie Veedel

28.11.19 34-Bad Wildungen: Schloss Friedrichstein
29.11.19 41-Mönchengladbach: Schloss Rheydt
07.12.19 90-Fürth: Kirche St. Peter und Paul
12.12.19 53-Wachtberg: Drehwerk
13.12.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat

Nathan Carter (Folk, Country, Singer/Songwriter)

nathancartermusic.com
29.11.19 27-Osterholz- Scharmbeck: Stadthalle

Nes (World / Jazz / Classic)

prime-tours.com
19.09.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
20.09.19 66-St. Wendel: Jazztage
21.09.19 59-Lüdinghausen: Burg Vischering

Nick Woodland (Blues)

bluesintown.de
07.12.19 70-Stuttgart: Ristorante Lucia e Matteo

Nicole Johäntgen Solo (Saxophon)

nicolejohaentgen.com
23.09.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

No Money Kids (Electro-Blues)

nomoneykids.com
25.09.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Norland Wind

Harp Music and Song from the Celtic Northwest-norlandwind.eu

16.09.19 61-Friedberg: Theater altes Hallenbad
17.09.19 21-Soderstorf-Raven: St. Martin Kirche Raven
18.09.19 59-Lüdinghausen: Ricordo
19.09.19 53-Bonn: Brotfabrik
20.09.19 32-Bad Oyenhausen: Alte Druckerei
21.09.19 10-Berlin: Passionskirche
22.09.19 01-Dresden: Staatsspielhaus

Norland Wind trio

(Harp Music and Song from the Celtic Northwest)
thomasloefke.eu

01.09.19 36-Bad Liebenst.-Schweina: Laurentiuskirche

Norm Strauss (Kanadischer Singer/Songwriter)

normstrauss.com
25.10.19 80-München: Veranstaltungsraum Lihotzky

Northern Light (Modern Folk)

northernlight-music.de
29.09.19 87-Sonthofen: Kulturwerkstatt
11.10.19 48-Drensteinfurt: Bürgerhaus Alte Post
12.10.19 59-Sünninghausen: Pfarrhaus
08.11.19 59-Hamm: VHS Hamm
09.11.19 49-Wallenhorst Rulle: Rullerhaus

Odessa-Projekt (Balkan, Roma, Klezmer)

odessa-projekt.de
13.09.19 42-Remscheid: POM
15.11.19 44-Bochum: Kulturrat
16.11.19 53-Kelz-Vettweiß: Kirche St. Michael
29.11.19 42-Remscheid: Ev. Kirche Lüttringhausen
07.12.19 42-Remscheid: CVJM Lüttringhausen
21.12.19 42-Wuppertal: Die Färberei
19.01.20 51-Windeck: Kabelmetal
25.01.20 45-Hattingen: Stadtmuseum Blankenstein

Okzitanis (Musik des Mittelalters & der Renaissance)

okzitanis.de
16.11.19 81-München: Ars Musica

Old Blind Dogs (High Energy Folk aus Schottland)

oldblinddogs.co.uk
05.11.19 49-Bramsche: Universum Bramsche
06.11.19 22-Hamburg Osdorf: Heidbarghof Osdorf
07.11.19 28-Stuhr: Rathaus Stuhr
08.11.19 49-Bad Rothenfelde: Haus des Gastes
10.11.19 97-Niederstetten: KULT
13.11.19 91-Lauf/Pegnitz: Dehnberger Hoftheater

14.11.19 61-Friedrichsdorf: forum Friedrichsdorf
15.11.19 90-Fürth: Pfarrscheune
16.11.19 64-Darmstadt: Jagdhofkeller
17.11.19 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle

OMER Kleinen Trio

(Zeitgenössischer Jazz – CD-Präsentation)
harmonie-bonn.de
26.09.19 53-Bonn: Harmonie

Otto Groote & Martin Czech

(Folk zwischen Irland und Friesland)
otto-groote.de
16.11.19 29-Dammatz: Kulturtenne
01.03.20 NL-Nieuw Beerta: Kirche

folker präsentiert:

Oysterband (UK) (Folk/Rock)
assconcerts.com/artists-details/oysterband.html

10.02.20 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
11.02.20 44-Bochum : Zeche
12.02.20 30-Hannover : Pavillon
13.02.20 27-Worpswede : Music Hall
14.02.20 64-Bensheim : Musiktheater Rex
15.02.20 66-Homburg (Saar): Musikpark
17.02.20 86-Augsburg: Spectrum

Pankow (Ost-Liedrock)

electrocadero.de/pankow
09.11.19 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

PanneBierhorst (Liedermacher)

pannebierhorst.de/PanneBierhorst
02.11.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Paolo Conte (italienischer Singer/ Songwriter)

paoloconteofficial.com
07.02.20 80-München: Philharmonie

Park Stickney

kultin-wk.de
26.04.20 42929-Wermelskirchen: TBA

Pascal von Wroblewsky & Band (Jazz)

wroblewsky.de
12.10.19 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Paul O'Brien (Folk, Singer/Songwriter)

paulobrien.ca
27.10.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Paul Walker & Karen Pfeiffer

(Folk/Singer-Songwriter aus der UK)
paulwalkermusic.co.uk
19.10.19 75-Neubulach (bei Calw): Rössle
20.10.19 71-Erdmannhausen: Blue Carpet Stage
22.10.19 70-Stuttgart: Rosenau
24.10.19 71-Markgröningen: Gaststätte Enzwiesen
25.10.19 71-Leonberg: Ardas Grand Cru
26.10.19 79-Emmendingen (bei Freiburg): Tonpony

Paulines Choice (Music from Orkney / Schottland)

irishdays.de
26.10.19 07-Jena: Historisches Rathaus / Saal

Peace of my Heart (Ein Abend über Janis Joplin)

assconcerts.com/artists-details/peace-of-my-heart-ein-abend-ueber-janis-joplin
03.10.19 90-Nürnberg: Hubertussaal
06.09.19 03-Bad Elster: König Albert Theater
27.09.19 84-Essenbach: Bühne am Schardthof
28.09.19 88-Friedrichshafen: Kulturhaus Caserne
11.10.19 90-Fürth: Kulturforum
28.03.20 96-Hallstadt: Kulturboden
29.03.20 95-Bayreuth: Zentrum
04.+30.04.20 76-Bruchsal: Hexagon
22.07.20 76-Bruchsal: Freilichtbühne
08.10.20 21-Buchholz: Empore

Pete Morton (English Folk)

petemorton.com

25.11.19 80-München: Irish Folk Club Munich

Peter Karp Band

(Soulinfused Americana-Blues-Rock)

wunderbar-weitewelt.de

12.09.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Peter Kerlin & Jens Kommnick

(Songs and Tunes from Irish Roots)

peterkerlin.de

10.12.19 59-Arnsberg: Folkclub

Peter Wucherpennig

(Keltische Mythen und Legenden)

connemairishpub.de

10.11.19 67-Kirchheimbolanden: Irish Pub Connemara

Piazu Trio (Klezmer & Weltmusik)

piazutrio.com/info

01.09.19 10-Berlin: Petruskirche Lichtenfelde

Pigeons on the Gate

(When Irish trad meets Folkrock)

magnetic-music.com

20.09.19 07-Jena: Altstadtfest

21.09.19 32-Hiddenhausen: Gut Bustedt (mit Fleadh)

Pindakaas Saxophon Quartett

(Grünstadter Sternstunden)

kulturverein-gruenstadt.de/de/veranstaltungen/

termine/2019-11-16_Pindakaas.php

16.11.19 67-Grünstadt: Ev. Stadtmission, Grünstadt

Pipes & Reeds

(Lieder & Tänze mit Pfeifen & Zungen)

pipes-reeds.de

15.09.19 40-Düsseldorf: Paul-Gerhardt-Kirche

Planxties & Airts (Irish Folk auf Orgel & Whistles)

planxties-airs.de

08.09.19 97-Bad Mergentheim: Münster St. Johannes

13.09.19 52-Linnich: Ev. Kirche

22.09.19 47-Kempfen: Thomaskirche

17.01.20 40-Erkrath: Pau-Schneider-Haus

17.06.20 42-Solingen: Dorper Kirche

20.06.20 47-Krefeld: Kreuzkirche

21.06.20 40-Ratingen: Waldkirche Linnepe

28.06.20 40-Ratingen: Christuskirche

04.07.20 65-Limburg: Dom

16.08.20 26-Borkum: Ref. Kirche

06.12.20 64-Pfungstadt: Ev. Kirche

Kann man auch weiter sagen:

**Aktuelle Konzert-/Tournee-Termine
gibt's bei:****termine-folk-lied-weltmusik.de**

(Einfach mal drauf gehen)

**Die (nur) irisch-keltische Version des
Veranstaltungskalendes gibt's immer
wieder neu im Magazin irland journal.****Das irland journal erscheint 4-mal
jährlich (März, Juni, September
& Dezember).****irland-journal.de****Pulsar Trio (World Jazz Fusion)**

pulsartrio.de

06.09.19 40-Düsseldorf: Kit Cafe

07.09.19 44-Bochum: Sommerfest/Kunstkiez Bärenford

12.09.19 22-Hamburg: Salonfestival

19.09.19 50-Köln: Kulturkirche

20.09.19 45-Rothhausen: Weltmusikfestival

21.09.19 01-Wilsdruff: Heimatmuseum

26.09.19 66-Saarbrücken: Jazzfestival

28.09.19 41-Neuss: Kulturnacht

29.09.19 34-Hann. Münden: DKKD Festival

27.10.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun

Punch 'N' Judy (MPS Luhmühlen)

punch-n-judy.com

14.09.19 21-Salzhausen: Turnierplatz Luhmühlen

Quadro Nuevo

quadronuevo.de

21./22.11.2018 31-Neustadt: Schloss Landestrost

Quartett Rasgueo

rasgueo.de

19.09.19 85-Ingolstadt: Kleinkunsthöhne Neue Welt

Queen May Rock (Tribute Queen)

schuhfabrik-ahlen.de

07.12.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

folker präsentiert:**Raabygg & Eplemøya Songlag**

(Folk aus Norwegen)

nordic-notes.de

16.10.19 10-Berlin: Felleshus

17.10.19 90-Nürnberg: Tafelhalle

19.10.19 60-Frankfurt/Main: Mousonturm

20.10.19 23-Möln: Folkclub

21.10.19 23-Möln: Schulkonzert

RADA synergica (Klezmer rand Beats)

rada-synergica.de

14.09.19 10-Berlin: Petruskirche Lichtenfelde

Radio Willoh

(global music festivals - akordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/rallye/

radio-willoh

06.11.19 06-Halle: Kaffeeschuppen

Rainer Wenzel (Kinderlieder zum Mitsingen)

rainerwenzel.de

09.10.19 91-Schwabach: Evangelisches Haus

20.10.19 90-Nürnberg: St. Thomas, Gemeindsaal

Ralph McTell (Singer/Songwriter, Folk)

ralphmctell.co.uk, folkpack.de

08.09.19 58-Lüdenscheid: Kulturhaus

Ray Cooper (English Folk)

raycooper.org

30.09.19 80-München: Irish Folk Club Munich

11.10.19 24-Kappeln: Begegnungszentrum (BeZ)

12.10.19 26-Elsfleth: Konzertdiele Moorhausen

Rebekka Bakken

(global music festivals - akordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/rebek-

ka-bakken-trio

30.10.19 06-Halle: Steintor Halle

Red Blooms Blues band (Blues)

bluesintown.de

16.11.19 70-Stuttgart: Ristorante Lucia e Matteo

Red Herring (Bluegrass aus den Niederlanden)

redherringband.com

27.09.19 50-Köln: Jokis Bühne

termine-folk-weltmusik.de**Red Hot Chilli Pipers (Celtic Rock)**

rhcp.scot

06.09.19 95-Selb: Goldberg

12.10.19 46-Oberhausen: Turbinenhalle

15.10.19 66-Merzig: Stadthalle

16.10.19 55-Mainz: Frankfurter Hof

17.10.19 68-Mannheim: Capitol

18.10.19 10-Berlin: Columbia Theater

19.10.19 04-Leipzig: Werk 2

22.10.19 26-Oldenburg: Kulturretage

24.10.19 33-Bielefeld: Forum

25.10.19 20-Hamburg: Markthalle

26.10.19 27-Worpswede: Music Hall

27.10.19 31-Nienburg/Weser: Theater Hornwerk

28.10.19 56-Koblenz: Cafe Hahn

31.10.19 57-Kreuztal: Eichener Hammer

01.11.19 50-Köln: Kantine

02.11.19 59-Soest: Stadthalle

03.11.19 63-Rödemark: Stadthalle

05.11.19 31-Peine: Forum

06.11.19 45-Datteln: Stadthalle

07.11.19 63-Aschaffenburg: Colos Saal

08.11.19 81-Muenchen: Technikum

09.11.19 70-Stuttgart: Longhorn

11.11.19 86-Augsburg: Parktheater

13.11.19 78-Radolfzell: Milchwerk

14.11.19 CH-Bern: Theater im National

15.11.19 CH-Herisau: Casino

16.11.19 CH-Basel: Rhyпарк

17.11.19 CH-Zürich: Volkshalle

Reel Bach Consort (Bach goes Celtic)

reel-bach-consort.de

10.10.19 53-Bonn: Versöhnungskirche

Reinig, Braun + Böhm (Worldmusik aus der Pfalz)

pflalzrecords.de

02.10.19 67-Waldleiningen: Bürgerhaus Waldleiningen

04.10.19 76-SWR 3: Kaffee oder Tee

15.11.19 76-Germersheim: Hufeisen

Renato Borghetti Quartett

(global music festivals - akordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/renato-

borghetti-quartett

31.10.19 06-Halle: Puschkinhäus

Rhiannon Giddens & Francesco Turrisi

(American Folk & Old Time Music)

rhiannongiddens.com

04.12.19 20-Hamburg: Fabrik

05.12.19 64-Darmstadt: Centralstation

07.12.19 50-Köln: Kulturkirche

08.12.19 BE-Leuven: Het Depot

09.12.19 F-Paris: Café de la Danse

10.12.19 NL-Amsterdam: De Duif

Ricardo Volkert und Ensemble

ricardo-volkert.de

13.09.19 85-Ingolstadt: Kleinkunsthöhne Neue Welt

Rich Hopkins & Luminarios (Southern-Rock)

wunderbar-weitewelt.de

19.09.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Richard Galliano & Jan Lundgren

(global music festivals - akordeon akut!)

global-music-festival.net/programm-2019/

richard-galliano-jan-lundgren

08.11.19 06-Halle: Oper Halle

RIM (Schweden) (14. Nordische Reihe im BÜZ)

buezminden.de

16.11.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Robby Ballhause

(Singer/Songwriter Well wasted time)

robbyballhause.de

20.09.19 30-Burgwedel, OT Wettmar: Bodes Hof

28.09.19 59-Westkirchen: Die kleine private Bühne

02.10.19 30-Hannover: Marlene Bar & Bühne





Hallo Folkfans!

Das TradFest ruft und man fragt sich bei der einen oder anderen Gruppe; wer sind denn die?!

Ja dieses Mal muss man richtig hinschauen, denn die ganz großen Namen sind dieses Mal eher weniger vertreten. **Aber da kommt sicher auch noch mehr!**

Es sind beim nextjährigen Event wirkliche tolle Kleinode der irischen Folkmusik dabei, die man sich ansehen-, hören und einfach genießen sollte. Hier ein kurzer Überblick über das, was uns im Januar erwartet:



Barbara Ruth Dickson (September 1947 in Dunfermline, Schottland, geboren), ist eine britische Sängerin, macht mit ihrem Kollegen schöne Gitarrenmusik und singt.

Singer Songwriter **Boxing Banjo** ist eine irische Gruppe, die wie der Name schon sagt, auf Banjo

Basis Folk Musik macht.

Connla ist eine junge Irische Band, die auf traditionelle Weise spielt.

Realta ist ebenfalls eine traditionelle Band, die inzwischen schon einige CD s heraus gebracht haben und bekannt sind.

Catherine McEvoy & Family / Pádraig Rynne & Tara Breen sind irische Traditionalisten mit Whistle, Fiddle und Knopfakkordeon.

Cua John Davidson & Shane Booth verbinden spirituelle und kontrastreiche Instrumentierung und Gesangsarrangements. Die Gruppe hat einen ausgedehnten akustischen

Soundtrack, der Gitarre, Geige, Bouzouki, Schlagzeug und dreiteiligen Harmonie-Arrangements mischt, um ein Weltmusik-Folk-Styling zu kreieren.

Damien O'Kane & Ron Block sind eine Band, die Banjo orientierte Musik macht, hört sich mehr nach Amerika als Irland an.

Der in Dublin geborene traditionelle Sänger und Bouzouki-Spieler **Daoirí** (ausgesprochen ‚Derry‘) **Farrell**, ein ehemaliger Elektriker, beschloss, Musiker zu werden. Nachdem er Christy Moore im irischen Fernsehen auftreten sah. Daoirí Farrell ist laut Dónal Lunny der bedeutendste traditionelle Sänger der letzten Jahre.

Sehr bekannt und beliebt in Irland sind **Della Mae**. Entschuldigung, aber besser Finger weg: das ist eine amerikanische Band, die auch nur amerikanischen Folk macht.



Doireann Glackin & Sarah Flynn sind zwei tolle Irinnen, die wunderbare Musik machen. Fiddle, Knopfakkordeon und singen: leider nur im Lunchkonzert, aber lohnt sich wirklich!

Emma Langford / Susan O'Neill / Clare Sands / Saoirse Casey; vier wundervolle Musikerinnen, die eine Mischung aus traditioneller Musik machen.

Hothouse Flowers / Jon Boden & The Remnant Kings / Screaming Orphans. Über die Hothouse Flowers brauche ich ja nichts mehr zu sagen, die hatten wir ja schon mal zu Gast. Jon Boden ist zum „herausragenden Künstler seiner Generation“ traditioneller Volkskünstler gewählt worden, dessen Repertoire jedoch weit über die Grenzen des Genres hinausreicht. Am bekanntesten ist er als Leadsänger und Hauptarrangeur der progressiven Folk-Band „Screaming Orphans“, eine keltische, volkstümliche, traditionelle Pop-Weltgruppe aus Donegal.

Eine Schwesterband aus Donegal, die Folk bietet, sind **John Craigie & Cat Clyde**, na ja, wer's mag.

Auch wieder Folk im amerikanischen Stil bietet **Kevin Burke**. Der „Geigenvirtuose des South Sligo“ lohnt sich natürlich.



Lemoncello „Quirke & Kinsella schaffen Barockfolk, das ist gut für Kopf und Herz“. Zwei „schnuckelige“ Mädchen mit Klassik-Einschlag.

The Silken Same, zwei die man auch als „Bänkelsänger“ mit Buzzuki und Gitarre be-

zeichnen könnte. **Lisa Lambe**, die ehemalige Sängerin der Celtic Women ist eine Ohren- und Augenweide, spielt auch inzwischen Theater.



Louise & Michelle Mulcahy, zwei Schwestern die allerdings jeweils alleine auftreten und wunderschöne Musik mit Harfe und Pipe machen.

Maria Doyle Kennedy; eine Mischung aus Pop und Rock.

Mary Bergin, eine ältere, auch in Deutschland sehr bekannte, gute irische Whistle-Spielerin.

Maurice Lennon, Ciara Brennan & Chris Dawson, ein intuitiv musizierendes Trio. Sie kombinieren ihre einzigartigen Talente, um

ein dynamisches und vielfältiges Repertoire traditioneller und neu komponierter Musik zu schaffen.

Sehr abwechslungsreich spielt **Micheal O'Raghallaigh**. Er ist ein irischer Concertina-Spieler und Ausnahmekünstler, der in County Meath, Irland, lebt.

Muireann Nic Amhlaóibh & Gerry O'Beirne. Muireann, die ehemalige Grande Lady von Danu, spielt mit einem älteren Gitarristen zusammen. Eine Wahnsinns Stimme. Sie ist inzwischen bei TG 4 fast täglich zu hören/sehen.

Seamie O'Dowd spielt Folk, Blues, zeitgenössische und traditionelle irische Musik.

Er ist Gitarrist, Sänger und Songwriter, der auch Geige, Mundharmonika, Mandoline und eine Reihe anderer Instrumente spielt.

Séamus Begley & Oisín Mac Diarmaida with Samantha Harvey; Tunes, Songs & Laughs von West Kerry bis Sligo! Der Akkordeonist und Sänger Seamus Begley, ein irischer Musiker, wie er im Buche steht, der für seinen scharfen Witz bekannt ist.

Brona McVittie, die Harfenspielerin, lässt sich von W.B. Yeates inspirieren. Als Schriftsteller ließ sich Yeats von alten irischen Vorbildern, keltischer Mythologie und traditionellen englischen Dichtern wie etwa Blake, Shakespeare oder Shelley beeinflussen. Er schuf eine „national-irische, mythisch-mystische, oft symbolische Dichtung. Für viele,



international renommierte Künstler dienten seine Vorlagen als musikalische Grundlage, auch für Brona McVittie.

Seth Lakeman ist ein englischer Folk-Sänger, Songwriter und Multi-instrumentalist. Er ist oft der Begleitmusiker von Kathryn Roberts und Kate Rusby.

Shane Hennessy; Der irische Gitarren-Virtuose hat sich als einer der führenden Gitarristen auf der Weltbühne etabliert und ist bekannt für seine Fingerstyle-, Flatpicking- und perkussiven Gitarrenspiel-Ansätze.

Sibéal Ní Chasaide war ja im letzten Jahr schon im Beiprogramm zu hören. Eine wundervolle Sängerin mit und ohne Begleitung.

Stockton's Wing Amongst Friends; muss ich da noch etwas zu sagen? Selbst die Gäste sind eine Wucht.

Tim Edey; schöne Gitarrenmusik und Knopfakkordeon für den Sonntagvormittag. Ein Virtuose! TradFest Gala: **Cherish the Ladies / Shandrum Céilí Band / Lau**. Die Tradgala ist ein Muss. Cherish the Ladies - endlich mal Amerikaner, die wirklich irische Musik machen! **Celli Band** ist schwungvoll und **Lau**, eine britische Folk-Band, ist nun wirklich nicht lau!

Turin Brakes ist ein modernes Folk-Pop-Duo; bestehend aus den zwei Freunden: Olly Knights und Gale Paridjanian. Beide stammen aus Balham, London.

Sounds of the Sirens ist ein englisches Folk-Rock-Duo aus Exeter in der Grafschaft Devon. Das Duo besteht aus Abbe Martin und Hannah Wood.

Na denn bis Januar!

Bernd Binnefeld

Bernd Binnefeld (hat die Reise für 2020 schon gebucht!). Bernd reist schon seit Jahren nach Irland. Mit vielen Künstlern hat er schon gesprochen. Gerne lässt er sich auch mit ihnen zusammen ablichten.

Hinweis: wenn Ihr gleich Euer Ticket bestellen wollt: gut. Aber auch schade, denn dann wird die Teilnahme an unserer EBZ Reise kalkulatorisch schwierig: bei uns sind 5 Abendveranstaltungen / Konzerte im Preis mit drin. Wir wissen heute, am 28.08.2019 nur noch nicht, welche!

Barbara Dickson with Nick Holland	Sat 25th
Boxing Banjo / Connla / Réalta	Fri 24th
Catherine McEvoy & Family / Pádraig Rynne & Tara Breen	Wed 22nd
Children's Crafts Club	Sat Jan 25-26
Children's Open Trad Session	Sun Jan 26
Cua	Sat 25th
Damien O'Kane & Ron Block	Fri 24th
Daoirí Farrell and Friends present The Dublin Session	Thurs 23rd
Della Mae	Sun 26th
Doireann Glackin & Sarah Flynn	Fri 24th
Emma Langford / Susan O'Neill / Clare Sands / Saoirse Casey	Thurs 23rd
Family Workshop: The Ukulele Céilí	Sun Jan 26
Give Trad a Try	Sat Jan 25-26
Hothouse Flowers / Jon Boden & The Remnant Kings / Screaming Orphans	Wed 22nd
John Craigie & Cat Clyde	Wed 22nd
Kevin Burke	Sat 25th
Lemoncello & The Silken Same	Wed 22nd
Lisa Lambe	Fri 24th
Louise Mulcahy	Sun 26th
Maria Doyle Kennedy	Sun 26th
Mary Bergin	Sun 26th
Maurice Lennon, Ciara Brennan & Chris Dawson	Sat 25th
Micheal O'Raghallaigh	Sat 25th
Michelle Mulcahy	Sun 26th
Muireann Nic Amhlaoihb plus Gerry O'Beirne	Fri 24th
Seamie O'Dowd	Thurs 23rd
Séamus Begley & Oisín Mac Diarmaida with Samantha Harvey / Brona McVittie	Thurs 23rd
Secret Song Circle	Sat 25th
Seth Lakeman	Thurs 23rd
Shane Hennessy	Sat 25th
Sibéal Ní Chasaide and The DkIT Emsemble	Thurs 23rd
Stockton's Wing Amongst Friends	Fri 24th
Tim Edey	Sun 26th
Trad Gigs for Children: Goitse	Fri Jan 24
TradFest Gala: Cherish the Ladies / Shandrum Céilí Band / Lau	Sat 25th
Turin Brakes / Sounds of the Sirens	Sat 25th

Bitte rechnet mit Änderungen - es könnte ja noch jemand dazu kommen!



EBZ Irland
 Gaeltacht Irland Reisen
 (Reiseveranstalter im Sinne des Reiserechts)
 Schwarzer Weg 25
 47447 Moers
 Tel: 02841-930123
 Fax 02841-30665
 E-Mail: gruppen@gaeltacht.de

WWW.TRADFEST.DE

Auf dieser Webseite findet Ihr weitere Informationen zum Festival, zu den Künstlern und zu der hier nur angedeuteten EBZ-Reise im Januar 2020

NEWSLETTER SUBSCRIPTION

[Click here to subscribe](#)

[About the festival](#)

[FAQs](#)

[Front Row Sessions T&C's](#)

[Schedule](#)

[Temple Bar](#)

Nachfolgend zwei Beispielsreisen

Mehr solcher spezieller Reisen mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland: www.ebzirland.de - auf den Button (Klein-)Gruppen Reiseprojekte 2020 klicken!

An vielen Programmen (und den entsprechenden Reiseinformationen und -flyern) wird noch gefeilt (Änderungen vorbehalten).

(16) - Reise in die Zivilgesellschaft:
Irland und Nordirland.

Leitung: Ralf Sotscheck
Eckhard Ladner



Sa, 27.6. – So, 5.7.2020 - 8 Tage

- RL: Eckhard Ladner
- 1 Übernachtung in Bray, 2 in Belfast, 1 in Sligo, 2 in Clare, 2 in Dublin
- Reisepreis: teuer! Auf Anfrage (ca. 1950€ p.P. im DZ)
- Diese Reise, in Kooperation mit der Tageszeitung taz, ist immer etwas ganz Besonderes, denn sie wird gleich von zwei Irlandspezialisten begleitet. Dem Studien- und Programmleiter des EBZ Irland, Eckhard Ladner, und dem taz-Korrespondenten Ralf Sotscheck, der auch schon mehrere Bücher über Irland veröffentlicht hat

Das Programm wird ähnlich dem aus diesem Jahr 2019 sein. Nachlesbar hier: www.irish-shop.de – Artikel-Nr. 1324 eingeben – und die 10 Seiten kommen auf!

(2) - Zum Temple Bar TradFest 2020
siehe blauer Kasten:

Wahrscheinlich beginnen wir mit unserem eigenen (auch Musik-)Programm schon ab Dienstag, 21.1. - mit einer von uns veranstalteten, eröffnenden musikalischen Nacht. **Ankunft bis Mittagszeit wäre dann hilfreich.**

Wir überlegen derzeit (Juni 2019) eine weitere - zusätzliche - Variante: Musiktage zwischen Bundoran, Gweedore und Letterlenny. Diese Zusatztage würden und sollten spätestens **beginnen am Freitag 17.1.20. Dazu sollte man dann am Do., 16.1.** anreisen können...

Wir haben längst erste Buchungen und nehmen auch Vormerkungen an. Andere Interessensbekundungen? Gerne an gruppen@gaeltacht.de

Die Temple Bar Tradfest EBZ- Reise 2020 Seid Ihr dabei?

Der offizielle: 23-27.1.2020. **Unser Termin : Di, 22. bis Mo, 28.1.2020** – 1 Tag früher und später, sonst kriegen wir unsere eigenen vielen zusätzlichen Veranstaltungen nicht hin, zu den offiziellen Konzerten dazu, aus denen Ihr auswählen könnt.
Preis: ca. 595 € p.P. im DZ, ohne Anreise (bei der wir aber behilflich sein können). Individuelle Verlängerungen sind möglich. Erste Anmeldungen längst da. Mehr im Herbst, auch auf unserer Webseite www.ebzirland.de

About TradFest

Our festival started out in 2006 as a small niche traditional music festival, a first for Dublin. We wanted to create something special – a festival showcasing the cream of both Irish and international trad and folk artists while also providing a stage to promote the next generation of Irish musicianship. From modest beginnings the festival has gone from strength to strength. The past decade has seen the festival grow in terms of size, ambition and musical breadth, with a line-up that now appeals to the purist and the merely curious alike. Although TradFest today is Ireland's largest festival of traditional music we now also feature artists from the worlds of folk, nu-folk, and even (whisper it) rock and roll! We want to keep it special – we are still a boutique Winter festival – closing the door on the darkest season and ushering in the light and energy of Spring. TradFest also offers concert goers unique opportunities to experience live music in some of Dublin's most historic places. From the atmospheric Kilmainham Gaol to the grandeur of City Hall, this is the difference between memorable and unforgettable.

We invite you to join us, to *feel every note*.

This is more than just trad, this is *trad without frontiers*...

'Temple Bar TradFest is growing in strength every year' Irish Independent

'Temple Bar TradFest has built its reputation as offering a chink of musical light in the dying days of January' Irish Times

Robert Nippoldt & das Trio Größenwah
(Ein rätselhafter Schimmer)
pantheon.de
25.10.19 53-Bonn: Pantheon

Rosa Morena Russa (brasilianisch global)
rosamorena.de
28.09.19 31-Stadthagen: Herbstkonz. (feat. Trio Macciato)
03.10.19 20-Hamburg: Bras. Musikfestival Cascadas
05.10.19 10-Berlin: Saru Mundi Forum Brasil
22.11.19 95-Bad Bramsche: Kleine Bühne

Rosanne Cash (Country / Pop)
prime-tours.com
17.09.19 45-Essen: Lichtburg

Ruben & Matt and the Truffle Valley Boys
(Bluegrass, american Folk)
musiccontact.com
30.+31.05.2020 48-Greven: Greven Grass Festival

RUMBLE 2019
schuhfabrik-ahlen.de
09.11.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Rumpelstolz (40 Jahre Rumpelstolz (mit Duo Forte Piakko, Spieluett allerlei, Scarlett O'))
09.11.19 16-Bernau: Klub am Steintor

Runway 27, Left (Blues)
runway27left.de
06.09.19 46-Borken: Borkener Stadtmusik
07.09.19 58-Borken: Panoptikum
17.10.19 80-München: Traffic Bar
19.10.19 72-Reutlingen: Dublin Irish Pub
24.06.20 AT-Innsbruck: Bar Riffi
25.06.20 83-Oberaudorf: Oberaudorfer Privatbrauerei
24.09.20 ch-Winterthur: Kaffee Augenblick
25.09.20 CH-Wil: Ginos Kunstcafe
26.09.20 82-Fürstentfeldbruck: Jeanneys Live Music Pub

Ryan Inglis (Münchener Rock/Pop-Musiker)
ryaninglis.com
22.11.19 80-München: Veranstaltungsraum Lihotzky

Ryan o'Reilly
ryanoreilly.uk
26.09.19 85-Ingolstadt: Kleinkunstabühne Neue Welt

Ryan Young & Jenn Butterworth (Scottish Folk)
concert-connections.com/scottish-folk/ryan-young-jenn-butterworth
05.11.19 59-Lippstadt: Schlossbühne Overhagen
06.11.19 37-Göttingen: Apex
07.11.19 50-Erfstadt: Szene 93
08.11.19 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
09.11.19 53-Bad Neuenahr: Ehemalige Synagoge
18.11.19 80-München: Folk Club

Saad Thamer & Avian Quartet
(Neue arabische Musik)
folkimfeuerschloesschen.blogspot.com
13.09.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschloesschen

Sabrina Palm (Irish/Scottish Fiddle)
bonna-musica.com
12.09.19 53-Königswinter: Forum am Palastweiher
20.09.19 53-Bonn: Harmonie
23.09.19 50-Köln: Gloria Theater
17.11./18.11.18 53-Bonn: Musikschule

Sambanda Groove Night (Samba Trommelgruppen)
schuhfabrik-ahlen.de
02.11.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Sandra Hollstein (Chanson, Folk, Pop)
sandrahollstein.de
01.12.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Sandy Wolfrum (Folk)
sandywolfrum.de
26.+27.09.2019 04-Leipzig: Mühlkeller
05.10.19 95-Gefrees: Omnibus-Scheune
18.10.19 96-Hollfeld: Kintopp
25.10.19 90-Nürnberg: Pegnitz Wohnzimmer
07.11.19 95-Gefrees: Buschenschänke
09.11.19 87-Kempen: Haus International
16.11.19 95-Bad Berneck: Cafe Berneck

Sarah Lesch (Liedermacher, Singer Songwriter)
sarahlesch.de/konzerte
21.09.19 67-Westhofen: Gut Leben
04.10.19 08-Schneeberg: Goldne Sonne
05.10.19 01-Dresden: Beatpol
06.10.19 39-Magdeburg: Altes Theater
10.10.19 18-Rostock: Helgas Stadtpalast
11.10.19 16-Schwedt: Uckermärkische Bühnen - kl. Saal
12.10.19 10-Berlin: Astra Kulturhaus
24.10.19 78-Kostanz: Konzil
25.10.19 80-München: Strom
26.10.19 86-Augsburg: Kantine
27.10.19 97-Würtzburg: Posthalle
31.10.19 07-Jena: Volkshaus
01.11.19 06-Ballenstedt: Schlosstheater
02.11.19 04-Leipzig: Haus Leipzig
03.11.19 37-Göttingen: Musa
08.11.19 30-Hannover: Markuskirche
09.11.19 23-Lübeck: Kolosseum
10.11.19 24-Kiel: Pumpe
14.11.19 50-Köln: Luxor
15.11.19 60-Frankfurt: Brotfabrik
16.11.19 36-Fulda: Orangerie
21.11.19 CH-Basel (CH): Z7 Pratteln
22.11.19 CH-Bern (CH): Mühle Hunziken Rubigen
23.11.19 CH-St. Gallen (CH): Grabenhalle
24.11.19 CH-Zürich (CH): Bogen F
01.12.19 83-Rosenheim: Ballhaus
04.12.19 28-Achim: Kasch
05.12.19 47-Moers: Bollwerk 107
06.12.19 48-Münster: Sputnikhalle
07.12.19 20-Hamburg: Knust
11.12.19 79-Freiburg: Jazzhaus
12.12.19 74-Heilbronn: Harmonie (Maybachsaal)
13.12.19 87-Memmingen: Kaminwerk

Sarah McQuaid (Folk, Singer/Songwriter)
sarahmcquaid.com
08.03.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Sarah McQuaid (Folk, Singer/Songwriter)
sarahmcquaid.com
08.03.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Savoy Brown
(Blues-Rocklegende um Kim Simmonds)
harmonie-bonn.de
30.09.19 53-Bonn: Harmonie

Sarah McQuaid (Folk, Singer/Songwriter)
sarahmcquaid.com
08.03.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Sarah McQuaid (Folk, Singer/Songwriter)
sarahmcquaid.com
08.03.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Savoy Brown
(Blues-Rocklegende um Kim Simmonds)
harmonie-bonn.de
30.09.19 53-Bonn: Harmonie

Schöne Mannheims
(Das Schönste der Schönen – Die Best-Of-Show!)
sapperlottheater.de
19.+20.01.20 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Schroeter & Breifelder
(Boogie, Rhythm & Blues)
gs-mb.com
29.09.19 10-Berlin: Petruskirche Lichterfelde

Schwarze Grütze (Liederkabarett)
schwarze-gruetze.de
05.10.19 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Seán Keane (Irish Folk & Trad)
maeker-tours.de
06.11.19 50-Hürth: Löhrerhof
08.11.19 74-Bietigheim-Bissingen: Kelter
09.11.19 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus
14.11.19 89-Ulm: Stadthaus
16.11.19 88-Leutkirch: Bocksaal

21.11.19 47-Duisburg: Mehrzw.h., BG Klinikum Duisburg
22.11.19 49-Twist: Saal des Heimathauses
23.11.19 36-Bad Hersfeld: Buchcafé

Sebastian Krämer
(Im Glanz der Verglebarkeit (Chansons))
pantheon.de
04.09.19 53-Bonn: Pantheon
06.09.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

She Owl (Dream Pop, Dark-Folk)
she-owl.com
05.10.19 06-Halle (Saale): Volksbühne am Kaulenberg

Sheffield Steel (Tribute Joe Cocker)
schuhfabrik-ahlen.de
12.10.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Shillelagh
(Benjamin Macke, Gabriel Lenoir & Aurélian Tanghe)
gmuendfolk.de
11.10.19 73-Schwäbisch Gmünd: Theaterwerkstatt
12.10.19 73-Rechberghausen: im Roten Ochsenaal

Silverhands (Alternative Country from Seattle)
silverhandsmusic.com
04.10.19 41-Grevenbroich: Kultus – Das Café
12.10.19 41-Erkelenz: Acoustic Night (Leonhardskapelle)

Simon & Jan (Liedermacher/Neues Programm)
simonundjan.de

13.09.19 26-Aurich: Landschaftsforum
14.09.19 26-Bunderhee: Steinhaus
15.09.19 27-Rethem: Burghof
19.+20.09.19 28-Bremen: Schnürschuh
21.09.19 64-Lorsch: Sapperlot
26.+27.09.19 37-Göttingen: Apex
29.09.19 26-Oldenburg: Kulturetage
04.+05.10.19 10-Berlin: ufaFabrik
06.10.19 14-Potsdam: Waschhaus
23.10.19 04-Leipzig: Centralcabarett
24.10.19 80-München: Lustspielhaus
25.+26.10.19 AT-Wien: Niedermair
02.11.19 26-Norderney:
06.11.19 53-Bonn: Pantheon
07.11.19 72-Tübingen: Sudhaus
08.11.19 42-Wuppertal: Live Club Barmen
09.11.19 50-Köln: Comedia
14.11.19 40-Düsseldorf: Zakk
15.+16.11.19 55-Mainz: Unterhaus
21.11.19 96-Bamberg: Alte Seilerei
22.11.19 46-Oberhausen: Ebertbad
23.11.19 32-Bünde: Universum
28.11.19 35-Marburg: KFZ
06.12.19 70-Stuttgart: Theaterhaus 2
07.12.19 91-Erlangen: E-Werk
12.12.19 47-Duisburg: Grammatikoff
13.12.19 60-Frankfurt: Neues Theater Höchst
14.+15.12.19 79-Freiburg: Vorderhaus

Simon Kempston (Folk, Fingerstyle-Guitar)
simonkempston.co.uk
26.01.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Siobhan Miller (Mercury Tour)
siobhanmiller.com
06.10.19 49-Osnabrück: Lutherhaus
07.10.19 86-Augsburg: Kurhaus Göggingen
08.10.19 56-Saffig: Barockkirche
09.10.19 37-Göttingen: Apex
10.10.19 37-Einbeck: Tangobücke
11.10.19 66-Saarbrücken: Breite63
12.10.19 73-Esslingen: Dieselstrasse
13.10.19 90-Nürnberg: Loni-Uebler-Haus

Sir Oliver Mally & The Blues Messengers
(Roots n' Blues)
wunderbar-weitewelt.de
10.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Smokey Brights**(Northwest Rock'n Roll Grooves / USA)****irishdays.de**

25.10.19 07-Jena: Fiddlers Green Irish Pub Jena

Sofia Talvik**(Americana / Folk with Swedish Roots)****sofiatalvik.com**

24.05.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

SONiA disappear fear (Singer / Songwriter)**soniadisappearfear.com**

23.04.20 61-Wiesbaden: ev. Bergkirche

24.04.20 35-Giessen: Vitos Kapelle

02.05.20 26-Norderney: Ev. Gemeindehaus

17.05.20 72-Freudental: ehem. Synagoge

Søren Thies (Klezmer, Musette, Chansons)**soeren-thies.de**

06.09.19 56-Neuwied: Marktkirche

08.09.19 66-Vinningen: Alte Kirche

13.09.19 97-Schweinfurt: Augustinum

14.09.19 01-Dresden: St.-Petri-Kirche

15.09.19 01-Sebnitz: Ev.-Luth. Stadtkirche

20.09.19 66-Überherrn: Chapeau Noir

21.09.19 67-Neustadt: Alte Winzinger Kirche

18.10.19 29-Winsen: Kulturcafé nebenan

19.10.19 27-Langwedel: Langwedeler Kulturverein

20.10.19 30-Garbsen: Homeyers Hof

31.10.19 56-Kastellaun: Landgasthof Altes Stadttor

08.11.19 74-Waldenburg: Gleis 1

09.11.19 56-Bendorf: Bendorfer Kulturverein

10.11.19 52-Aachen: Burg Frankenberg

Søren Wendt**(Skandinavienfolk – Harfe & Gesang)****soeren-wendt.de**

21.+22.09.2019 16-Wittstock: LaGa

Soulfood Syncopators (Blues)**bluesintown.de**

19.10.19 70-Stuttgart: Ristorante Lucia e Matteo

Standard Crow Behavior (Folk/Americana)**standardcrowbehavior.com**

4.-7.7.2019 07-Rudolstadt: Festival

Starbridge Folk Band**(global music festivals - akordeon akut!)****global-music-festival.net/programm-2019/rallye/****starbridge-folk-band**

06.11.19 06-Halle: Altes Postamt

Stefanie John (O.Ton Projekt)**o-ton-projekt.de**

27.09.19 12-Berlin: ufaFabrik – Variété Salon

Steiner & Madlaina (Folk, Pop)**gastspielreisen.com/termine**

07.09.19 10-Berlin: Lollapalooza

10.10.19 AT-Dornbirn: Spielboden

11.10.19 AT-Ebensee: Kino Ebensee

12.10.19 07-Saalfeld: Kunsthaus Nexus

14.10.19 69-Heidelberg: halle02 club

15.10.19 34-Kassel: Schlachthof

17.10.19 18-Rostock: Helgas Stadtpalast

19.10.19 95-Bayreuth: Kneipenfestival

20.10.19 70-Stuttgart: clubCann

21.10.19 50-Köln: Yuca

23.10.19 01-Dresden: Groovestation

24.10.19 99-Erfurt: HsD

25.10.19 55-Mainz: Schon Schön

26.10.19 89-Ulm: Roxy

Steve Crawford & Sabrina Palm**(Fresh Folk from Scotland)****crawfordpalm.com**

01.09.19 50-Brühl: Kornkammer

30.09.19 26-Neuharlingersiel: Harlekin Pub

09.11.19 53-Bonn: Kulturraum Auerberg

24.11.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel

09.12.19 89-Ulm: Charivari

Steve Knightley (Show of Hands – Solo)**folkimfeuerschloessen.blogspot.com**

19.09.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschlösschen

Strom & Wasser / Gisbert zu Knyphausen**(N.N. – 1.000 000 gegen Rechts)****pantheon.de**

30.09.19 53-Bonn: Pantheon

Stromlos+ (Folkstanz)**hannover.tanzhaus.org**

27.09.19 30-Hannover: Lister Turm

Sue Ferrers & Steffen Huther**(Nyckelharpa World Folk)****sueferrers.de**

26.10.19 64-Habitzheim: Atelier Flach

folker präsentiert:**Svavar Knútur (Singer/Songwriter aus Island)****svavarknutur.com / stairbeans.com**

15.09.19 24-Schleswig: Norden Festival

25.09.19 30-Hannover: TAK

26.09.19 07-Weimar: Mon Ami

27.09.19 04-Leipzig: Kupfersaal

28.09.19 01-Dresden: Jazzclub Tonne

29.09.19 71-Ludwigsburg: Die Fetzeri

01.10.19 02-Görlitz: Apollo Theater

02.10.19 37-Göttingen: Apex

03.10.19 48-Münster: Hot Jazz Club

04.10.19 81-München: Feierwerk

05.10.19 10-Berlin: Lido

06.10.19 20-Hamburg: Knust

09.10.19 AT-Graz: Die Scherbe

10.10.19 AT-Wien: B72

13.10.19 40-Düsseldorf: Hotel Friends

Sveriges Vänner (Schwedischer Folk)**folk@sveriges-vaenner.de**

11.09.19 04-Großpönsa: Botanischer Garten

05.10.19 01-Schmilka: Mühlenhof

20.03.20 01-Dresden/Weixdorf: Dixiebahnhof

21.06.20 04-Naunhof bei Leipzig: Kirchgarten

Swingle Sisters**(Swing, Jazz, Pop vom Feinsten)****swingle-sisters.de**

09.11.19 59-Lippstadt: Jakobikirche

16.11.19 42-Haan: Alte Pumpstation

Tamburi Mundi**(Tamburi Mundi Festival: Rahmentrommeln und****Weltmusik - Workshops und Konzerte)****tamburimundi.com**

26.07.-04.08.2019 79-Freiburg: E-Werk

Tangoyim (Klezmer, jiddische Lieder)**tangoyim.de**

01.09.19 72-Münsingen: Café Ikarus

08.09.19 50-Brühl: Christuskirche

14.09.19 56-Niederzissen: Ehem. Synagoge

15.09.19 40-Ratingen: Waldkirche Linnep

20.09.19 40-Erkath: Paul-Schneider-Haus

21.09.19 42-Wuppertal: Die Färberei

22.09.19 42-Remscheid: Citykirche

27.09.19 53-Bonn: Ortszentrum Dottendorf

28.09.19 53-Bonn: Oberkasseler Kulturtag

29.09.19 52-Hürtgenwald: Marienkapelle Simonskall

27.10.19 45-Mülheim: Pauluskirche

03.11.19 58-Menden: Theater am Ziegelbrand

10.11.19 56-Polch: Ehem. Synagoge Polch

17.11.19 44-Lünen: Ev. Stadtkirche St. Georg

24.11.19 40-Düsseldorf: Theater an der Luegallee

20.12.19 53-Bonn: Kulturzentrum Hardtberg

02.02.20 46-Oberhausen: Lutherkirche

15.02.20 42-Solingen: Walder Kultur Kotten

07.03.20 59-Hamm: Pauluskirche

12.03.20 40-Düsseldorf: Buchhandlung Dietsch

25.03.20 58-Witten: Maschinchen Bunt

Tanita Tikram**(The Woman In The Band Tour 2019)****assconcerts.com**

22.09.19 71-Ludwigsburg: Scala

23.09.19 86-Augsburg: Parktheater

24.09.19 CH-Zürich: Kaufleuten

26.09.19 26-Oldenburg: Kulturetage

27.09.19 64-Darmstadt: Centralstation

28.09.19 66-Saarlouis: Theater am Ring

30.09.19 90-Nürnberg: Meistersingerhalle

01.10.19 99-Erfurt: Alte Oper

02.10.19 04-Leipzig: Haus Auensee

04.10.19 20-Hamburg: Laeiszhalle (kl. Saal)

05.10.19 10-Berlin: Heimathafen Neukölln

06.10.19 01-Dresden: Kraftwerk

08.10.19 50-Köln: Kulturkirche

09.10.19 80-München: Muffathalle

11.10.19 AT-Lustenau: Reichshofsaal

12.10.19 AT-Linz: Posthof

13.10.19 AT-Wien: Porgy & Bess

Tanzhaus e.V. (BALKAN-Tanzhaus)**tanzhaus-karlsruhe.de**

27.09., 25.10., 29.11., 13.12.19

76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18

TeenFolks Workshop (Irish Folk)**burg-fuersteneck.de**

27.09.19 36-Eiterfeld: Akademie Burg Fürsteneck

Tempi Passati**(Singer/Songwriter/Teuflicher Plan Tour)****tempi-passati.com**

06.09.19 07-Zickra: Kulturhof

19.09.19 04-Leipzig: Galerie Koenitz

21.09.19 13-Berlin: Zimmer 16

02.11.19 08-Zwickau: Il Tavolino

15.11.19 06-Bad Schmiedeberg: Gemeindehaus

22.11.19 04-Leipzig: Galerie Koenitz

28.12.19 04-Leipzig: Liveclub Telegraph

01.02.20 06-Braunsbedra: Fabrik

25.04.20 44-Bochum: Kulturrrat

Texas Flood (Bluesrock)**wunderbar-weitewelt.de**

31.10.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

The Ballad Fiddler (Irish Folk)**theballadfiddler.webs.com**

04.10.19 01-Dresden: Dixiebahnhof

The Bluesbones**wunderbar-weitewelt.de**

03.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

The Connemara Stone Company**csc-celtic.com**

08.11.19 44-Dortmund: CSC

09.11.19 46-Oberhausen: Crowded House

16.11.19 46-Wesel: Scala Kulturspielhaus

30.11.19 46-Botrop: The Cottage

The D.G.B - Danny Giles Band (Blues)**gewoelbe-vegesack.de/dgb.html**

20.10.19 28-Gewoelbe Vegesack: Bremen

The Dubious Orchestra (Folk, Countryblues)**dubiousmusicproject.jimdo.com**

13.12.19 41-Hückelhoven: Roadhouse Music

termine-folk-weltmusik.de

The Dublin Legends (Irish Folk) LB-Events.de

21.11.19 33-Paderborn: Paderhalle
23.11.19 28-Bremen: Modernes
24.11.19 26-Aurich: Stadthalle
26.11.19 20-Hamburg: Kl. Laeiszhalle
27.11.19 25-Husum: MHC
28.11.19 23-Lübeck: Kolosseum
29.11.19 47-Duisburg: Erlöserkirche
30.11.19 44-Bochum: Christuskirche
02.12.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater
03.12.19 30-Hannover: Leibniz Saal
04.12.19 10-Berlin: Passionskirche
06.12.19 60-Frankfurt: Club in der Jahrhunderthalle
07.12.19 80-München: St. Matthäuskirche

The Early House (Trad. Irish Music) youtu.be/s8irFoCL3fs

28.10.19 81-München: Irish Folk Club Munich

The Fitzgeralds (Canada's new Folk sensation) magnetic-music.com

15.10.20 82-Puchheim: PUC
16.10.20 AT-Hohenems: Löwensaal
17.10.20 83-Bad Reichenhall: Magazin 3
22.10.20 31-Hildesheim: Bischofsmühle
23.10.20 33-Bielefeld: Neue Schmiede

The Henry Girls (Folk/roots Rock) musiccontact.com

09.10.19 72-Tübingen: Sudhaus
10.10.19 61-Bad Homburg: Englische Kirche
11.10.19 77-Offenburg: Salmen
12.10.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
13.10.19 74-Sachsenheim: Schloss Freudental
16.10.19 42-Heiligenhaus: Der Club
17.10.19 37-Göttingen: Apex
18.10.19 28-Stuhr: Ratssaal
19.10.19 38-Salzgitter: Kniestedter Kirche
20.10.19 01-Dresden: Staatsschauspiel Kleines Haus
21.10.19 08-Lichtentanne: Kulturzentrum St.Barbara
20.04.20 34-Kassel: Theaterstübchen
30.04.20 91-Höchststadt/Aisch: Kulturfabrik
09.10.20 56-Koblenz: Cafe Hahn

The Hoodie Crows (Celtic Folk Duo) hoodiecrows.de

14.09.19 72-Nürtingen: Folkival
09.11.19 79-Höchenschwand: Irish Folk Night
30.11.19 95-Hof: FolkClub Isaar
06.06.20 37-Göttingen: APEX

folker präsentiert:

The Irish Folk Festival (The-Calm-Before-the-Storm-Tour feat. Barry Kerr, Caroline Keane & Tom Delaney, Mänran, The Fitzgeralds) irishfolkfestival.de

17.10.19 35-Marburg: Stadthalle
18.10.19 76-Karlsruhe: Konzerthaus
19.10.19 82-Germering: Stadthalle
20.10.19 87-Kempen: Big Box
23.10.19 CH-Basel: Volkshaus
24.10.19 CH-Luzern: KKL
25.10.19 CH-Winterthur: Casinotheater
26.10.19 CH-Bern: Theater im National
27.10.19 CH-Visp: La Poste
29.10.19 67-Kaiserslautern: Kammgarn
30.10.19 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
31.10.19 97-Gersthofen: Stadthalle
01.11.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
02.11.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
03.11.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
05.11.19 01-Dresden: Boulevardtheater
06.11.19 30-Hannover: Pavillon
07.11.19 27-Bremerhaven: Stadthalle
08.11.19 10-Berlin: Passionskirche

09.11.19 27-Worpswede: Music Hall
10.11.19 49-Lingen: Theater an der Wilhelmshöhe
12.11.19 40-Düsseldorf: Savoy
13.11.19 48-Ahaus: Stadthalle
14.11.19 18-Rostock: Nikolaikirche
15.11.19 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
16.11.19 20-Hamburg: Fabrik

The Jellyman's Daughter (Folk-Pop) concert-connections.com/scottish-folk/the-jellyman-s-daughter

01.12.19 56-Mendig: Ort TBA
02.12.19 65-Wiesbaden: Weinländer
04.12.19 53-Bad Neuenahr/Ahrweiler: ehem. Synagoge
06.12.19 50-Erfstadt: Szene 93
07.12.19 65-Kelkheim: Jazzclub
06.06.20 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule

The Naghash Ensemble of Armenia (Mittelalterliche armenische Klänge – neu erfunden für das 21. Jahrhundert) naghashensemble.com

05.09.19 48-Getxo: Aula Cultura Getxo
14.09.19 02-Eisenstadt: HaydnSaal / Herbstgold Festival
15.09.19 AT-St. Pölten: Dom zu St. Pölten
16.11.19 78-Donaueschingen: Strawinsky Saal
17.11.19 13-Martigues: Les Salins
19.11.19 F-Rezé/Nantes: La Soufflerie
20.11.19 20-Antwerp: deSingel

The Outside Track (The essence of Irish & Scottish Christmas Tour) magnetic-music.com

13.+14.11.20 08-Raschau-Markersbach: Kaverne der Vattenfall Wasserkraft GmbH
03.12.20 33-Bielefeld: Neue Schmiede
09.12.20 36-Fulda: Kulturkeller
12.12.20 83-Laufen an der Salzach: Stadthalle
13.12.20 85-Unterschleißheim: Gleis 1

The Paul McKenna Band (Breathe Album Launch Tour) paulmckennaband.com

06.09.19 25-Amrum: Gemeindehaus Norddorf
07.09.19 25-Husum: Kulturzentrum Speicher
08.09.19 38-Braunschweig: Roter Saal
09.09.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschlösschen
10.09.19 44-Herne: Flottmann-Hallen
11.09.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum Neun
12.09.19 37-Bodenwerder: Kulturühle Buchhagen
13.09.19 83-Magazin4: Bad Reichenhall
14.09.19 49-Heimathaus: Twist
15.09.19 40-Düsseldorf: Schloss Eller, Prinzensaal
18.09.19 65-Eltvile a.R.: Kulturzentrum Eichberg
20.09.19 26-Oldenburg: Wilhelm13 Singers&Players Club
21.09.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer

The Puliners (Die Terminatoren des Irish Folk) irishdays.de

22.10.19 07-Jena: Gasthaus Zur Noll

The Quiggs (Folk from Scotland and beyond) stephenquigg.com

25.10.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

The Shee (Scottish Folk)

19.10.19 19-Hagenow: Alte Synagoge

The Soul of New York's Spanish Harlem (A hot show of Latin music, song & dance) magnetic-music.com

30.10.19 06-Eisleben: Kulturwerk
31.10.19 29-Uelzen: Theater
01.11.19 06-Bernburg: Theater
02.11.19 10-Berlin: Ernst Reuter Saal
03.11.19 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
15.11.19 51-Leverkusen: Bayer Erholungshaus
27.11.19 25-Brunsbüttel: Elbeforum
28.11.19 21-Buchholz: Empore
17.01.20 16-Schwedt: Uckermärkische Bühnen

31.01.20 44-Lünen: Hilpert Theater
04.03.20 NL-Zuthpen: Hanzehof
20.03.20 NL-Zaandam: Zaantheater
05.05.20 NL-Vlaardingen: Stadsschouwburg Vlaardingen
19.08.20 28-Bremen: Sail Bremen
12.11.20 83-Laufen/Salzach: Stadthalle
13.11.20 84-Mühldorf/Inn: Stadtsaal
14.11.20 82-Germering: Stadthalle
15.11.20 86-Augsburg: Parktheater
29.11.20 97-Lohr: Stadthalle
30.11.20 01-Dresden: Boulevardtheater
01.12.20 95-Selb: Rosenthal Theater
07.01.21 53-Troisdorf: Stadthalle
28.01.21 48-Ahaus: Stadthalle

Thomas Blugs Rockanarchie (Classicrock) wunderbar-weitewelt.de

19.12.19 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Thomas Felder (Schwäbischer Liedermacher) thomas-felder.de

09.11.19 72-Horb: Kloster-Theater
10.01.20 72-Reutlingen: franz.K
11.01.20 74-Schwäbisch Hall: Arche Sonnenhof
12.01.20 73-Ellwangen: Speratushaus
16.01.20 13-Berlin-Pankow: Zimmer 16
18.01.20 15-Garzau-Garzin: Sinneswandel
19.01.20 16-Liebenwalde: BluebirdCafé
22.01.20 88-Wain: Schäfers Kulturstadel
24.01.20 88-Ravensburg: Zehntscheuer
25.01.20 88-Riedlingen: Johannes-Zwick-Haus
26.01.20 74-Walheim: Café Bricklebrit
01.02.20 50-Köln: Besenkammer, Wildenburgstr. 32
09.02.20 26-Brake: Fischerhaus
14.02.20 72-Nürtingen: Club Kuckucksei
15.02.20 71-Winnenden: Alte Kelter
16.02.20 71-Murrhardt: Stadtkirche
23.02.20 72-Nagold: Bürgerhaus Mindersbach
27.02.20 70-Stuttgart: ev. Gemeindehaus Birkach
29.02.20 72-Münsingen: Zehntscheuer
01.03.20 72-Hechingen: Villa Eugenia
05.03.20 67-Neustadt: Alte Winzinger Kirche
06.03.20 54-Hochscheid: ehem. Galerie Söhner
07.03.20 37-Witzenhausen: Corvinushaus
12.03.20 73-Geislingen: Rätsche
13.03.20 73-Esslingen: Theater der Galgenstricke
18.03.20 80-München: Festsaal in Martha-Maria
20.03.20 72-Kusterdingen: Klosterhof
22.03.20 88-Biberach: Heilig-Geist-Kirche (vorgemerkt)
25.03.20 74-Neuzing: Stadtbücherei i.d. Kalebskeller
28.03.20 77-Wolfach: Klausenbauernhof
29.03.20 75-Deckenpfronn: Dorfgemeinschaftsh. Tennental
03.04.20 71-Weinstadt: Jazzclub Armer Konrad
04.04.20 98-Wasungen: Weyenhof
18.04.20 88-Bad Waldsee: Kurmittelhaus/Maximilianbad
02.05.20 72-Meidelstetten: Adler
13.05.20 71-Erdmannhausen: Huober Brezelfabrik
15.05.20 71-Ehningen: Begegnungsstätte Bühllallee
16.05.20 91-Rothenburg: Projektschmiede
07.06.20 10-Berlin: ufaFabrik
27.06.20 89-Gundelfingen: Kulturgewächshaus
11.07.20 89-Blaubeuren: Biolandstadel Steeb
02.08.20 90-Nürnberg: Bardentreffen (vorgemerkt)
25.09.20 72-Tübingen: Club Voltaire
10.10.20 74-Waldenburg: Gleis 1
17.10.20 72-Gammertingen: ev. Gemeindehaus

Thomas Loeffke (Northern Isles Sounscapes) thomasloeffke.eu

04.10.19 34-Bad Karlsahfen: Römer
13.10.19 04-Leipzig: Villa Rosenthal

Tibetrea (Fantasy Folk) tibetrea.de

15.12.19 80-München: Wittelsbacher Weihnachtsmarkt

Ticket to Happiness (Folk / Folklore / Indiefolk) ticket2happiness.de

01.09.19 48-Münster: Familien und Umweltfest
06.09.19 33-Gütersloh: Freitag18

27.09.19 57-Freudenberg: Silberstern
 04.10.19 50-Köln: Café Inside
 01.11.19 40-Düsseldorf: Café Frau Heye
 02.11.19 57-Attendorf:
 16.11.19 57-Siegen: Hackermann
 28.12.19 48-Münster: Sputnikcafé

Tillermanns Friend (Americana Folk & Rock)
irishdays.de
 18.10.19 07-Jena: Marktmühle

Tillmann Höfs: Horntrio (Grünstadter Sternstunden)
kulturverein-gruenstadt.de/de/veranstaltungen/termine/2019-09-21_Jugendprojekt.php
 21.09.19 67-Grünstadt: Ev. Stadtmission, Grünstadt

Tim Grimm (Singer/Songwriter, American Folk)
timgrimm.com, cavalier-musicmanagement.com
 16.10.19 24-Eckernförde: Spieker
 17.10.19 24-Kiel: Hansa 48

Tim McMillan & Rachel Snow
(acoustic folk, singer songwriter)
 01.09.19 DK-Kolding: Trekant Festival

Tina Tandler (Saxophon)
tinatandler.de
 25.10.19 10-Berlin: Petruskirche Lichtenfelde

Tina Teubner & Ben Süverkrüp (Musik-Kabarett)
(Wenn Du mich verlässt komm ich mit)
pantheon.de
 02.11.19 53-Bonn: Pantheon

folker präsentiert:
Tobias Thiele (Singer- Songwriter)
tobias-thiele.com, redheadmusic.de
 02.11.19 43-Berlin: Badehaus
 08.11.19 16-Boltenhagen: Liederleute e.V.

Tommy Engel & Band
(Dat kölsche Songbook Vol. 2)
pantheon.de
 03.11.19 53-Bonn: Pantheon

folker präsentiert:
Tone Fish (Open your eyes-Tour)
(Folk, Irish Folk, New Folk)
tone-fish.com
 05.09.19 31-Bad Münden: Willi's
 06.09.19 27-Cuxhaven: Ahab's
 07.09.19 49-Hasbergen: Töpferei Niehenke
 11.09.19 37-Göttingen: Apex
 13.09.19 34-Marsberg: Heimatmuseum
 14.09.19 07-Bad Blankenburg: Irish Night
 20.09.19 42-Wuppertal: Färberei
 21.09.19 31-Rinteln: Jugendzentrum
 27.09.19 01-Pirna: Kleinkunstbühne Q24
 28.09.19 09-Marienberg: Baldauf Villa
 05.10.19 NL-Houten: Ouddorp (mit Clementine Volker)
 10.10.19 32-Bald Salzuflen: Lokation
 12.10.19 26-Großheide: Buurdeere
 13.10.19 26-Spiekerroog: ev. Kirche
 14.10.19 26-Baltrum: Kleinkunstbühne
 19.10.19 59-Bad Sassendorf: Kulturscheune
 25.10.19 14-Kleinmachow: KultRaum
 26.10.19 17-Ueckerönde: Kulturspeicher
 27.10.19 16-Rheinsberg: Kulturgutshaus Köpemitz
 02.11.19 33-Rheda-Wiedenbrück: Irish Pub Dublin Road
 08.11.19 89-Herbrechtingen: Kloster
 09.11.19 34-Hann. Münden: Bistro Voie1
 15.11.19 31-Hamel: Lulu Traumfabrik
 16.11.19 37-Uslar: Kulturbahnhof
 21.11.19 42-Solingen: Schloss

tradr+ (Das Weihnachtskonzert)
gmuendfolk.de
 21.12.19 73-Schwäbisch Gmünd: Theaterwerkstatt

Traditional Irish&Folk Session (Folk Music)
irishdays.de
 17.+24.10.19 07-Jena: Fiddlers Green Irish Pub Jena

Trasnú (Irish Folk)
trasnu.de
 01.09.19 51-Leverkusen: Irish Days Leverkusen
 19.10.19 31-Neustadt a. Rbge: Landgasthaus Meyer
 10.01.20 22-Wedel: Theaterschiff Batavia
 01.02.20 48-Steinfurt: Kulturscheune Raestrup
 22.05.20 22-Wedel: Theaterschiff Batavia

Trio Fado (Fado)
triofado.de
 24.01.20 50-Köln : Jokis Bühne

Trio Picon (Jiddischer Tango und mehr)
trioicon.weebly.com
 07.11.19 33-Bielefeld: Go East, Microfestival
 23.11.19 44-Bochum: Kultur-Magazin Lothringen

Trolska Polska (14. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminden.de
 21.03.20 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Ulrich Ellison Band (Bluesrock)
wunderbar-weitewelt.de
 17.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

**Eure Termine gehen im richtigen
 Format nur hierhin:
termine@folker.de**

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
 schon veröffentlicht haben.**
 (Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
 verarbeiten).

Ulrich Zehfuß (Singer/Songwriter aus Speyer)
zehfuss.de
 27.09.19 80-München: Veranstaltungsraum Lihotzky

UmBalFolkFest (Bal Folk Festival Prenzlau 2019)
umtanz.de
 16.-17.8.19 17-Prenzlau: Kultur- und Plenarsaal

unfolkkommen (dt. Folksmusik)
unfolkkommen.de
 14.09.19 07-Magdala: Marktkreien Magdala
 18.09.19 01-Pobershau: LichtelliederTour
 28.09.19 01-Meiß: Meißner Weinfest
 06.10.19 07-Eisenberg: Eisenberger Landmarkt

USRails / USA (Americana)
wunderbar-weitewelt.de
 19.03.20 65-Eppstein/Ts.: Cafe Wunderbar Weite Welt

Vanina Tagini & Gabriel Merlino
(The Soul of Tango)
musiccontact.com
 25.10.19 29-Soltau: Kantine

Väsen (Influential Scandinavian Folk)
vasen.se
 11.09.20 63-Rödermark: Alternatives Zentrum

Vassvik (Experimental Joik Trance)
vassvik.com, ancient-trance.de/lineup/v-a-s-s-v-i-k
 08.-11.08.2019 04-Taucha bei Leipzig: Ancient

Trance Festival Vincent Peirani & Living Being II
(global music festivals - akordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/freitag-nacht/vincent-peirani-living-being-ii
 01.11.19 06-Halle: Puschkinhaus

Violons Barbares (Wild World Music)
musiccontact.com
 09.11.19 66-Saarbrücken: Breite63

Vocal Recall (Irgendwas stimmt immer!)
sapperlottheater.de
 06.12.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Waldkauz (Terra Anno Festival)
wald-kauz.de
 21.09.19 46-Borken: Pröbstingsee

Werner Schmidbauer
(bei mir Solo-Tournee 2017/2018)
08.+9.11.2019 91-Lauf: Dehnberger Hoftheater
Wildes Holz (Weltmusik Kabarett)
sapperlottheater.de
 27.10.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

willos` / N.IRL / Italy
(Irish Folk with a mediterranean touch)
irishdays.de
 19.10.19 07-Jena: Friedenskirche

Winter Wilson (One of Englands best folk duos)
winterwilson.com
 15.11.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Wolfgang Buck
(Singer/Songwriter - Is letzte Hemmerd)
wolfgang-buck.de
 15.09.19 97-Bergheimfeld: Aussegnungshalle
 20.09.19 91-Neustadt/Aisch: NeuStadtHalle/ Schloss
 21.09.19 63-Aschaffenburg: Hofgarten-Kabarett
 28.09.19 90-Nürnberg: Hubertussaal
 04.10.19 97-Mönchensgladbach: Sportheim
 05.10.19 92-Freystadt: Spitalstadl
 07.10.19 96-Kronach: Struwelpeter
 12.10.19 91-Neuendettelsau: Kirche St. Nikolai
 18.10.19 90-Stein: Paul-Gerhard-Kirche
 19.10.19 91-Erlangen: Fifty-Fifty
 25.10.19 91-Kirchhehlenbach: Gasthaus Sponsel
 26.10.19 91-Rothenburg: brothaus café im schlachthof
 27.10.19 96-Altenkunstadt: Synagoge/Grundschulturnhalle
 08.11.19 90-Altendorf: Wichernhaus.
 09.11.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
 15.11.19 73-Schwäbisch Gmünd: Theaterwerkstatt
 16.11.19 95-Weidenberg: Kirche St. Michael am Gurtstein
 17.11.19 95-Gefrees: Andy Langs Konzertscheune
 23.11.19 91-Hilpoltstein: Poststadl
 29.11.19 97-Würzburg-Lengfeld: Ökumen. Zentrum
 10.01.20 96-Coburg-Beiersdorf: Schwarzer Bär
 17.+18.01.20 91-Dehnberg: Dehnberger Hoftheater
 24.01.20 90-Erlangen: Erlöserkirche
 26.01.20 96-Bamberg: E.T.A.-Hoffmann-Theater

Wolfgang Kalb
(Fingerpickin' & Bottleneck Blues Guitar)
Wolfgangkalb.de

28.09.19 73-Aalen: Samocca
 17.10.19 83-Holzkirchen: Jazz-Festival
 01.11.19 31-Nordstemmen: Art Factory
 02.11.19 29-Schneverdingen: Eine Welt Kirche
 03.11.19 21-Lüneburg: Wasserturm
 08.11.19 96-Coburg: Lokal1627
 23.11.19 90-Nürnberg: Martha Cafe
 29.11.19 91-Pegnitz: Ites Schloss
 06.12.19 91-Schnaittach: Kapuzinerklause
 07.12.19 90-Nürnberg: Dreieinigkeitskirche
 13.12.19 82-Fürstenfeldbruck: Jeaney's
 27.12.19 07-Jena: BluesKaffee

Wolga Kosaken (russische Folklore)
kunstwandelhalle.de
15.10.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle

Worry Dolls (Folk Po from Liverpool / UK)
irishpub-jena.de
16.11.19 07-Jena: Fiddlers Green Irish Pub Jena

Worrystone (25 Jahre Tour)
worrystone.de
06.09.19 06-Hohenmölsen: Mittelalterfest
07.09.19 01-Ulbersdorf: Zum Erbgericht
19.10.19 07-Jena: Jukebox
16.11.19 06-Sangerhausen: Rüsselpub

Yat-Kha (Music and throat singing from Tuva)
yat-kha.ru
02.10.19 60-Frankfurt: The Cave
04.10.19 46-Oberhausen: AKA 103 – Ruhrwerkstatt
05.10.19 06-Kannawurf: Schloss Kannawurf
06.10.19 10-Berlin: Maschinenhaus – Kulturbrauerei
07.10.19 86-Augsburg: Mühle - Kulturh. Kresslesmühle
09.10.19 CZ-Prag: Akropolis
12.10.19 PL-Poznan: Dragon Social Club
13.10.19 PL-Wroclaw: Stary Klasztor

Yegor Zabelov | Artemi Kalinin
(global music festivals - akkordeon akut!)
global-music-festival.net/programm-2019/yegor-zabelov-moby-dick
03.11.19 06-Halle: Stadtbad Halle

Yonder (folk music beyond borders)
yonder-online.de
07.12.19 22-Hamburg: Motte

Young Scots Trad Awards Winner Tour 2020
(Scottish Folk)
concert-connections.com/young-scots-trad-awards-winner-tour-2020
26.02.20 73-Esslingen: Kulturzentrum Dieselstrasse
27.02.20 55-Mainz: Foyer im SWR Funkhaus Mainz
28.02.20 45-Herten: Glashaus
29.02.20 26-Esens: Ort TBA
01.03.20 49-Freren: Alte Molkerei
02.03.20 51-Overath: Schulzentrum Cyriax, Aula
03.03.20 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche
04.03.20 28-Syke: Veranstaltungssaal Kreissparkasse
05.03.20 26-Oldenburg: Wilhelm 13
06.03.20 08-Plauen: Malzhaus
07.03.20 53-Grafschaft: Winzerverein Lantershofen
08.03.20 49-Wallenhorst: Ruller Haus
09.03.20 40-Solingen: Evangelische Stadtkirche
10.03.20 54-Trier: Tuchfabrik
12.03.20 09-Marienberg: Baldauf-Villa
13.03.20 63-Rödermark: Kelterscheune Urberach
14.03.20 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
15.03.20 56-Mending: Ort TBA

Zervas & Pepper (Folkrock)
stahl-entertainment.de
13.09.19 72-Metzingen: Hirsch
14.09.19 67-Neustadt: Weingut Schäffer
15.09.19 06-Lochwitz: Lochwitz
19.09.19 95-Helmbrechts: Textilmuseum
20.09.19 96-Coburg: Leise am Markt
21.09.19 79-Wittlingen: Winzerkeller

Zoe Conway & John McIntyre (Folk)
foerderkreis-kultur.de
08.11.19 76-Karlsruhe: Schalander/Hoepfner-Brauerei

Zucchini Sistaz (Falsche Wimpern, echte Musik)
pantheon.de
03.10.19 53-Bonn: Pantheon

Zydeco Playboys (Let the good times roll)
magnetic-music.com
25.10.19 94-Rorschach: Restaurant Schweizerhof

Nachzügler - 5 nach 12. Somit nicht mehr mit Künstlernamen in unserer Gesamtschau ein-sortiert.

Flatley's „Lord of the Dance“ / Dangerous Games
(Michael Flatley tritt nicht persönlich auf!)
livenation.de
23.+24.02.20 AT-Wien: Stadthalle
26.02.20 08-Zwickau: Stadthalle
27.02.20 06-Halle: Händel Halle
28.02.20 07-Gera: Kultur- und Kongresszentrum
29.02.20 93-Regensburg: Donau-Arena
01.03.20 70-Stuttgart: Liederhalle
03.03.20 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
04.03.20 79-Freiburg: Konzerthaus
05.03.20 68-Mannheim: Rosengarten
06.03.20 80-München: Olympiahalle
07.03.20 89-Neu-Ulm: Ratiopharm-Arena
09.+10.03.20 60-Frankfurt: Alte Oper
11.03.20 03-Cottbus: Stadthalle
12.03.20 19-Schwerin: Sport- und Kongresshalle
13.03.20 17-Neubrandenburg: Jahnsporforum
15.+16.03.20 10-Berlin: Verti Music Hall
17.03.20 99- Erfurt: Messe
18.03.20 04-Leipzig: Arena
19.03.20 39-Magdeburg: Stadthalle
20.03.20 18-Rostock: Stadthalle
21.03.20 30-Hannover: Swiss Life Hall
22.03.20 20-Hamburg: Barclaycard Arena
24.03.20 33-Bielefeld: Stadthalle
25.03.20 66-Saarbrücken: Saarlandhalle
26.03.20 35-Wetzlar: Rittal Arena
27.03.20 49-Lingen: Emsland Arena
28.03.20 28-Bremen: Metropol Theater
29.03.20 24-Kiel: Sparkassenarena
31.03.20 48-Münster: Halle Münsterland
01.04.20 40-Düsseldorf: Mitsubishi Electric Halle
02.04.20 45-Essen: Grugahalle

The Hamburg Blues Band & Friends
(St. Pauli Blues-Rock)
hamburgbluesband.de
20.09.19 25-Joldelund: Gerd's Juke Joint
05.10.19 03-Forst: Manitu
30.10.19 08-Crimmitschau: Theater
31.10.19 73-Kirchheim-Teck: Bastion
13.12.19 49-Melle: Kulturwerkstatt
14.12.19 04-Torgau: Kulturbastion
19.12.19 10-Berlin: Quasimodo
20.12.19 38-Braunschweig: Barnaby's Blues Bar
21.12.19 27-Worpswede: Music Hall
03.01.20 56-Koblenz: Café Hahn
04.01.20 84-Garching: Gasthaus zum Bräu
05.01.20 79-Fraiburg: Jazzhaus
10.01.20 26-Oldenburg: Charly's
11.01.20 19-Schwerin: Speicher
16.01.20 53-Bonn: Harmonie
17.01.20 64-Bensheim: Musiktheater Rex
18.01.20 08-Affalter: Zur Linde
20.01.20 AT-Salzburg: Rockhouse
24.01.20 65-Icstein: Scheuer
25.01.20 99-Erfurt: Gewerkschaftshaus
26.01.20 44-Dortmund: Musiktheater Piano
31.01.20 59-Olsberg: Linie 73
27.02.20 04-Leipzig: Spizz
28.02.20 22-Hamburg: Downtown Bluesclub
29.02.20 30-Isernhagen: Blues Garage

WWW.TRADFEST.DE

Auf dieser Webseite findet Ihr weitere Informationen zum Festival, zu den Künstlern und zu der hier nur angedeuteten EBZ-Reise im Januar 2020

ETCETERA, Teil 1:
Festivals, Workshops,
Kleinanzeigen

Festivals, Messen

1. Deutschland

folker präsentiert:

25.04.-28.09. **Liedermacher-Sommer** im Pantheon in 53-Bonn. U. a. mit Falk, Köster & Hocker, Götz Widmann, Lennart Schilgen, Fee Badenius, Sebastian Krämer. liedermacher-festival.de

28.07.-08.09. **Biberacher Rondellkonzerte** im Stadtgarten-Rondell in 88-Biberach. U. a. mit Jacopo Perosino & Noais, Daimler Swing Ensemble, Cúl na Mara, Drunken Horse Band. muna-bc.de

06.-08.09. **Festival-Medieval XII** auf dem Festivalgelände am Goldberg in 95-Selb. U. a. mit Eluveitie, The Aberlour's, Barbar'O'Rhum, Bran, Canzonetta Tedesca, Celtica, Danceperados of Ireland, Kroke, Narregold, Oro, Selfish Murphy, Skrömta, Tir Nan Og. festival-medieval.com

06.-08.09. **26. Folklorum** – Turisedische Festspiele auf der Kulturinsel Einsiedel in 02-Neißeau-Zentendorf. U. a. mit Andi Valandi & Band, Dikanda, Ernstgemeint, Florian Betz, Götz Widmann, Koza Mostra, Lari und die Pausenmusik, Linda und die lauten Bräute, Maik Mondial, Ndungu Kina. turisede.com

06.-08.09. **Roots and Sprouts Festival** im Pöge-Haus in 04-Leipzig. Konzerte und Workshops für unterschiedlichen Niveaus. Mit Zohar Fresco, BC Manjunath, Varijashree Veugopal, Ira Shiran, Christos Barbas, Njamy Sitson, Unterbibberger Hofmusik. roots-and-sprouts.de

06.-09.09. **Windros-Festival** im Freilichtmuseum in 19-Schwerin-Mueß. Motto 2019: „Atlantic Bridges. U. a. mit Wenzel & Band, Hudaki Village Band, La Machine, Tarab Trio, Sedaa, TradTöchter, JAMS, Ruthie Dornfeld & Morten Alfred Høirup, Windros Orchester. windros-festival.de

06.09.-05.10. **20. Nachsommer Schweinfurt** an diversen Spielorten in 97-Schweinfurt. U. a. mit Bodo Wartke, Klazz Brothers & Cuba Percussion, Conexión Cubana, Federspiel, Drum the World. nachsommer.de

07.09. **20. Peter-Rohland-Singewettstreit** auf Burg Waldeck in 56-Dorweiler. burg-waldeck.de

12.-14.09. **Folkival** im Club Kuckucksei in 72-Nürtingen. U. a. mit Kieran Halpin, The Eclectic Shed Experience, Dan Fraser, Paddy Schmidt & Uhu Bender, Gudrun Walther & Jürgen Treyz, The Hoodie Crows, Daíoir Farrell Trio. folkival.de

14.09. **DollArt Musikfestival** im Neuen Theater in 26-Emden. Deutsch-niederländisches Festival mit Otto Groote Ensemble, De Grup, Bert Hadders, Törf, Jan Cornelius & Dreeklang Ensemble, Heiko Ahrend, Looping Brothers. <https://neuestheater.emden.de>

19.09. **Bordfreiheit 2019** an Bord der MS Stubnitz in Baakenhöft in 20-Hamburg. Kulturfestival mit Konzerten, offener Bühne, Ausstellung. U. a. mit Higgmen, Duo Davit, Ferdinand Feil, Musketeer. balticult.org

27.09. **Legenden up Platt** in der Kirche Jheringsfehn in Moormerland-Boekzetelerfehn. Mit Jan & Jörn Cornelius, Helmut Debus, Laway.

27.-28.09. **39. Lahnsteiner Bluesfestival** im Jugendkulturzentrum und in der Stadthalle in 56-Lahnstein. Mit Ali Neander's Blues Bang feat. Jessica Born, Biber Hermann & Boomer Horns, Brian Auger & Oblivion Express feat. Alex Ligertwood, Ann

Vriend, Shakura S'Aida, Moderation: Arnim Töpel.
lahnsteiner-bluesfestival.de

28.09.-25.01. **28. Folkherbst** im Malzhaus in 08-Plauen. Eröffnung, 8 Wertungskonzerte plus Preisverleihung u. a. mit Alma, Schnaps im Silbersee, Uxia & Band, Emma Langford Trio, Monsieur Doumani, Trio Dhoore. malzhaus.de

11.-13.10. **OktoberSound XIX** – West-Ost-Treffen für handgemachte Musik und Kunst in der Herberge Blücherhof in 17-Klocksin. Vorträge, Gespräche, Workshops, Jamsessions. U. a. mit Bertram Scholz, Cosima Hoffmann, Lutz Häselbarth. balticult.org

16.-26.10. **28. Irische Tage Jena** an diversen Spielorten in 07-Jena. U. a. mit Brendan O'Shea, Willos', Césile Doo – Kingué, Doc Taylor Trio feat. Jenny Price, The Publiners, Flaxmill, Fiddler's Green, Smokey Brights, Pauline's Choice. irischetage.de

19.10.-21.11. **Klezmerwelten** an diversen Spielorten in 43-Gelsenkirchen. Ausgewählte Termine:

19.10. Schloss Horst: **Daniel Kahn & Friends**
20.-27.10. Neue Synagoge: **Klezmer-Workshop**
27.10. Schloss Horst: **KlezOrient Orchestra**
31.10. Neue Synagoge: **Karsten Troyke & Trio Scho**
10.11. Hans-Sachs-Haus: **The Klezmatiks**
21.11. Schloss Horst: **Sveta Kundish & Alan Bern**
klezmerwelten.de

25.-27.10. **15. Folk 'n' Fusion** im Trillke-Gut in 31-Hildesheim. Programm in Vorbereitung. Infos auf folkfusion.de

30.10.-10.11. **10. Global Music Festival – Akkordeon Akut** an diversen Spielorten in 06-Halle. U. a. Rebekka Bakken, Vincent Peirani Kimmo Pohjonen mit Minna Tervamäki, Renato Borghetti, Anne Niepold, Richard Galliano, Boban Marković Orkestar feat. Marko Marković ke. global-music-festival.net

05.-24.11. **20. Internationales Gitarrenfestival Saitensprünge** im Kurhaus in 83-Bad Aibling. U. a. mit Tommy Emmanuel, Andy McKee, Brother Dege, Bairische Saitenblicke, Guitarrissimo!, Magic Acoustic Guitars. saitensprueenge.com

06.-10.11. **22. Boltenhagener Liedertage** im Hotel Haus Seeschlösschen in 23-Boltenhagen. Thema 2019: „Krieg, Revolution und Neuanfang“. U. a. mit Kai Degenhardt, Tobias Thiele & Band, Vorträgen, Gesprächen, offener Bühne, Sessions. liederleute.de

08.-09.11. **13. Blomberger Songfestival** im Kulturhaus Alte Meierei in Blomberg. Mit Volkwin Müller & Band, Dirk Darmstaedter, Stoppok, Achim Amme & Ulrich Kodjo Wendt, Sebel Trio, Christina Lux & Oliver George. songfestival-blomberg.de

08.-10.11. **8. Playground – Festival of Early Folk Music** im Mon Ami in 99-Weimar. Thema: „L'Arte di Leonardo“ – Musik und Tanz aus der Zeit des Universalgenies Leonardo da Vinci. Mit The Playfords, Oni Wytars, Workshops, Sessions. playgroundfestival.de

09.11. **11. Ettlinger Folknacht** in der Stadthalle in 76-Ettingen. Mit Goitse, Laüsa, Budweis Quartett, Tankkursen für Anfänger und Fortgeschrittene. ettlingen.de

09.11. **1. Folk- und Americana-Festival** im Kulturzentrum Obere Fabrik in 77-Zell am Harmersbach. Mit The Bowstrings, Darling West, Anne Pe, Pomona Green. zell.de

21.-23.11. **16. Transvocale** – Festival für Lied und Weltmusik im Kleist-Forum in 15-Frankfurt/Oder und im Smok in PL-Slubice. Musiker aus Deutschland, Polen und der Welt, Programm in Vorbereitung. transvocale.eu

22.-23.11. **29. Folk & Fools** – Das Westerwälder Kleinkunstfestival in der Stadthalle in 56-Montabaur. Mit Frank Lüdecke, Die Grenzgänger, World Percussion Ensemble, Drums United. kleinkunst-mons-tabor.de

22.-24.11. **23. Liederfest Hoyschrecke** in der Kulturfabrik in 02-Hoyerswerda. Mit offener Bühne, Workshop mit Heinz Ratz, Café-Konzert mit Strom & Wasser, Wettbewerb mit Publikums- und Jurypreis, Folk-Session. Bewerbungen bis 30.09. hoyschrecke.de

24.-26.01. **Celtic Gems Festival** im Gemeindehaus in 47-Duisburg-Ruhrort. Mit Iontach, Piper's Wine, Holger „Mick“ Haering, Guido Plüschke & Wiebke Burmeister, Workshops, Session, Fotoausstellung. celtic-gems-festival.de

2. Österreich

01.-31.10. **Wien im Rosenstolz**, Festival des Wienerliedes und der Wiener Musik im Theater am Spittelberg in A-Wien. Programm in Vorbereitung. rosenstolz.at

14.-23.10. **Salam Orient 2018** an diversen Spielorten in A-Wien. Schwerpunkt: Maghreb-Länder Marokko, Tunesien, Algerien. U. a. mit Asmaa Hamzaoui & Bnat Timbouktou, Basma Jabr & Orwa Saleh, Dudu Tassa & The Kuwaitis, AlSarah & the Nubatoness, Oum. salam-orient.at

08.11.-01.12. **22. Voicemania** – Internationales A-cappella-Festival an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit Women off the World, Lalá, Pust, Solala. voicemania.at

09.-24.11. **16. Klezmore Festival** an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit The Klezmatiks, Mames Babegenush feat. Livestrings, Halva, Moritz Weiss Klezmer Trio, Daniel Kahn, Geoff Berner, Roman Britschgi Quartett, Kleztorj, Großmütterchen Hatz & Klok. klezmore-vienna.at

01.-23.12. **11. Musikalischer Adventkalender** an diversen Spielorten in A-Wien. Programm in Vorbereitung. wienlied-und.at

3. Sonstige Länder

13.-15.09. **34. Schots Weekend** auf Schloss Alden Biesen in B-Bilzen. Highland Games, Highland Dancing, Scottish & Celtic Music. U. a. mit Fred Morrison Trio, Emily Smith & Jamie McLennan, Atlantic Arc Orchestra feat. Donal Lunny, Pádraig Rynne, Ross Ainslie & Jarlath Henderson Trio, Cassie & Maggie MacDonald, Rum. schotsweekend.be

folker präsentiert:

23.-27.10. **WOMEX 2019** in FI-Tampere. Weltmusikmesse mit Konzerten, Workshops, Vorträgen, Seminaren, Filmen. U. a. mit 3MA, Bongeziwe Mabandla, Cätlin Mägi, Emilia Lajunen & Suvi Oskala, Emilia Amper, Fofoulah, Kayhan Kalhor, Les Grands Hurlers, Mames Babegenush, Maya Kamaty, Monsieur Doumani, Omiri, Romano Drom, Tuuletari, Zagala. womex.com

Links zu allen Festivalseiten sowie zu weiteren Festivals über den deutschsprachigen Raum hinaus finden sich auf folker.de unter „Links“ und „Festivals“.

Workshop-/Kurstermine, Reihen

1. Termine chronologisch

28.09. **XXII. Ball Tango Argentino** u. a. in der historischen Stadthalle in 42-Wuppertal. Festival, Workshops, Shows, Ballnacht, u. a. mit Orquesta Social del Tango, Marianna Koutantou & Vaggelis Hatzopoulos, Mirella & Carlos Santos David, Paula Duarte & Michael „El Gato“ Nadtochi. tango-tango.de

28.09. **A-cappella-Workshop** für Frauen und Mädchen in der Kulturwerkstatt in 60-Frankfurt. Mit Veronika Morscher und Rebekka Salomea Ziegler von Of Cabbages and Kings. melodiva.de

16.-17.11. **30. Workshopwochenende für Irische Musik** in der Musikschule der Bundesstadt in 53-Bonn. Traditional Singing mit Emily Spiers, Bouzouki mit Rubén Bada, Ensemble mit Brian Hätz, Fiddle mit Sabrina Palm, Gitarre (Standard-Tuning) mit Ekhart Topp. workshopbonn.topp.me, bonna-musica.com

2. Termine von Tagungshäusern, Akademien, Werkstätten, Schulen

Acoustic Music School, Musikworkshops mit Urlaubsfeeling (Gitarre, Tanz, Percussion, Ukulele, Bluesharp u. v. m.). Ausgewählte Termine: 25.-27.10. 77-Wolfach: Seminarhof Hensellek – **Let's Play Ukulele** mit Daniel Schusterbauer
15.-17.11. 65-Aarbergen-Parrod: Haus Quitte – **5-String-Bluegrass-Banjo** (Aufbaukurs) mit Michael Jockel
Weitere Infos und Kurse 2019 auf acoustic-music-school.de.

Kurse aus vielen musikalischen Bereichen, u. a. auch Folk, Weltmusik, Tanz etc. auf **Burg Fürsteneck**, Akademie für berufliche und musisch-kulturelle Weiterbildung, bei 36-Eiterfeld. Ausgewählte Termine: 13.-15.09. **Afrikanisches Trommeln**
20.-22.09. **Lieder aus der Türkei und Griechenland**
27.09.-01.10. **17. Irish Folk auf Fürsteneck**
03.-06.10. **16. Internationale Nyckelharpa-Tage**
15.-17.11. **15. Fürstenecker Klezmer- & Balkan-Tage**
22.-24.11. **Irish Guitar Workshop**
29.11.-01.12. **Fürstenecker Akkordeonale**
Infos, Veranstaltungsdetails und sämtliche Kurse finden sich unter burg-fuersteneck.de, bildung@burg-fuersteneck.de, Tel. 06672-92020.

Mediterranean Music School, größter europäischer Veranstalter für Gitarrenreisen. **Gitarren- und Gesangskurse** vorwiegend für Hobby Musiker in der Toskana. Termine und Infos unter med-music-school.com.

Terra Musica – Kurse für Gitarre, Gesang, Saxofon, Schlagzeug, Bläser und Blockflöte in der Toskana und in Deutschland, für Anfänger und Fortgeschrittene. Nächster Termin:

12.-15.12. 97-Hofheim: Schloss Bettenburg, **Gitarre intensiv**
Alle Infos und Termine unter terramusica.de

Weitere Anbieter in „Etcetera, Teil 2“ bzw. auf folker.de

3. Termine von Kursanbietern

Fiddle-Workshops mit Sabrina Palm. Infos unter bonna-musica.com. Termine: 27.09. 36-Eiterfeld: Burg Fürsteneck – Irish Folk
16.11. 53-Bonn: Ludwig-van-Beethoven-Musikschule – Irish Folk

Gitarren- und andere Workshops mit Jens Kommnick (**Gitarre, Bouzouki, Tin Whistle** u. a.). Nächster Termin: 02.-06.09. 29-Schnega: Proitzer Mühle jenskommnick.de.

Workshops Gitarre und Gesang mit Rainer Wöfler und Tanja Wirz. Die nächsten Termine:

Akustische Bluesgitarre:
05.-12.10. CH-Sedrun: Hotel Krüzli
Gesangskurs Blues & Jazz
10.-17.08. I-Lajatico: Poderino
Swinggitarre für Einsteiger
24.-31.08. F-Provence
05.-12.10. CH-Sedrun: Hotel Krüzli redhotserenaders.de

Klezmer-Workshops mit Andrea Pancur. Nächster Termin: 21.-22.09. 81-München: VHS – **Klezmer Kapelye** andrea-pancur.de

Musik-Workshops und Stimm-Coaching mit Dipl.-

Musikpädagogin und Sängerin Antje Stahl-Nünning.
Termine:

20.-22.09. 37-Lauenförde: Haus Einklag – Yoga & Swing (mit Sarka Vesico)
04.-06.10. 37-Lauenförde: Haus Einklang – Let's Locker (mit Judith Kiehl)
antje-stahl.de

Songwriting-Workshops mit Christina Lux,
christinalux.de.

Weitere Anbieter in „Etcetera, Teil 2“ bzw. auf folker.de

4. Konzertreihen

Celtic – Concerts & Sessions in der Alten Kaserne in CH-Winterthur. Vor und nach den Konzerten gibt es seine Open Irish Session mit den Musikern der Konzerte. Die nächsten Termine:

20.09. **Trio Dhoore, Andreas Winkler und Michael Winkler & Band**

01.11. **Scottish Folk Night**

30.11. **Irish Christmas: Scotland meets Ireland**

11.01. **Inish**

06.03. **Celtic Spring**

04.04. **Sharon Shannon Band**

celtic-concerts-sessions.ch

37. Ellmendinger Kelterkonzerte in der Alten Kelter in 75-Ellmendingen. Die nächsten Termine:

14.09. 75-Ellmendingen: Alte Kelter – **Ignaz Netzer**

09.11. 75-Ellmendingen: Gasthof Löwen – **Zoë Conway & John McIntyre**

26.11. 75-Dietlingen: Andreas-Kirche – **Leuchter-Melrose Duo**

kelterkonzerte.de

Folk-Club-Reihe im Loni-Übler-Haus in 90-Nürnberg, Veranstalter: Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit. kuf-kultur.de

Grenzklang – Konzertreihe an diversen Spielorten in 50-Köln, Veranstalter La Candela Musikagentur.

Haus- und Hofkonzerte in 06-Bad Schmiedeberg, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde, evkirche-bad-schmiedeberg.de.

Klangkosmos NRW, Konzertreihe globaler Musik an diversen Spielorten in NRW. Termine unter „Tourneen“ und auf klangkosmos-nrw.de.

Kölnener Kleinstbesetzung, zweimal im Jahr im Gasthaus im 1/4 in 50-Köln-Nippes. Astrid Barth und Philipp Roemer laden jedes Mal zwei Kolleg/innen ein, die den Abend gemeinsam mit ihnen gestalten – niveauevolle, handgemachte Musik.
koelner-kleinstbesetzung.de

Kurparkkonzerte in 06-Bad Schmiedeberg, Veranstalter Heilbad Bad Schmiedeberg. heilbad-bad-schmiedeberg.de

Lieblingsbühnentiere an diversen Spielstätten in 10-Berlin. Johanna Zeul moderiert durch den Abend und stellt ihre Lieblingskünstler auf einer ihrer Lieblingsbühnen vor. Dazu lädt sie befreundete Kollegen aus Pop und Kleinkunst ein. johannazeul.de

Musik zwischen den Welten – Konzertreihe zwischen Tradition und Moderne in Zusammenarbeit mit dem Staatsschauspiel und der Dreikönigskirche in 01-Dresden. mzdwd.de

Nordische Reihe des Vereins für Kultur & Kommunikation e. V. im Kulturzentrum BÜZ in 32-Minden. buezminden.de

Schlosskellerkonzerte im Schlosskeller in 71-Marbach. Termine:
05.10. **Paul O'Brien**
25.10. **Fojgl – Flying Klezmer**
06.12. **Gitze & die Bretter-Combo**
21.12. **The Croonies**
08.02.20 **Anne Haigis – Companions**

13.03.20 **Pepper & Salt – Sengsalabim**
schillerstadt-marbach.de

Singer/Songwriter-Circle „**Songs ohne Boot**“ im Terzo Mondo in 10-Berlin-Charlottenburg. Mit Claudia Nentwich und Gästen. Termine:
07.09. **Carmen Underwater, The Wildfires**
26.10. **Manuela Sieber, Robert Williams**
30.11. **Manfred Maurenbrecher, Dan Raza**
25.01.20 **Corinne Douarre, Jason McNiff**
14.03.20 **Anne Pe, Udo Klopke**
25.04.20 **Annika Fehling, Markus Rill**
songwritingforum.de/boot

Songs und Chansons im Schlösschen im Holzhausenschlösschen in 60-Frankfurt, Organisation: Jürgen Schwab und Frankfurter Bürgerstiftung.

The 5th Friday – Folkkonzertreihe an jedem 5. Freitag der Monate mit 5 Freitagen im Hafengebäude in 22-Hamburg. hafengebäude.com

Weltmusik im Mozartsaal in der Alten Oper in 60-Frankfurt. Kuratorin ist Birgit Ellinghaus von Alba Kultur Köln. Termine:
25.09. **Troubadoure des Protests und Widerstands**
20.11. **Starke Frauenstimmen aus Afrika**
10.02.20 **Federleichtes alpenländisches Gebläse**
03.04.20 **QyrqQyz – Amazonen der Steppe**
bit.ly/2XZPv6J

Weltnächte – Konzertreihe an diversen Spielorten in 33-Bielefeld. Infos und Termine unter welthaus.de.

Kleinanzeigen

Das sind die Regeln:

Private Kleinanzeigen sind kostenlos. Bevor Kleinanzeigen im Heft und auf der Website veröffentlicht werden, prüfen wir ihre Inhalte.

Die **Länge** einer Anzeige ist auf **maximal fünf Zeilen à 50 Zeichen** begrenzt. Sie **erscheint** nach der Prüfung **online sowie in den nächsten beiden Printausgaben** (die Nummerangabe vor einer Anzeige bezeichnet die Ausgabe ihres letzten Erscheinens). Auf der Website wird sie spätestens nach ungefähr vier Monaten gelöscht.

Wir bitten um kurze Nachricht an **webmaster@folker.de**, wenn sie vorher entfernt werden soll. Bitte nutzen Sie für Ihre privaten Kleinanzeigen die entsprechenden **Formulare auf folker.de und folk-lied-weltmusik.de**.

Private Kleinanzeigen sollen keine gewerblichen Anzeigen ersetzen – dafür hat die Anzeigenredaktion (anzeigen@folker.de) günstige Tarife, die mit bescheidenen 80 Euro beginnen. Der Privatverkauf der alten LP-Sammlung oder Gitarre, die Suche nach dem neuen Geiger, **Finden und Suchen: Das alles ist und bleibt privat**. Die Ankündigung der neuen CD oder von Konzert- oder Kursterminen gehört nicht hierher, dafür gibt es andere redaktionelle Möglichkeiten, etwa die Bemusterung der CD-Redaktion an **Folker, Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach**, oder

für Termine die Nutzung unseres Portals folk-lied-weltmusik.de. Vielen Dank fürs faire und unkomplizierte Mitmachen!

6-19 – **Biete Bouzouki von Heiner Dreizehnter**. Wurde 15 Jahre von mir gespielt und weist die üblichen Gebrauchsspuren auf, ist aber insgesamt in einem Topzustand. Mit Fishman-Tonabnehmer. Versand möglich, lieber Abholung und vorheriges Anspielen. Privatverkauf, daher Gewährleistung oder Rücknahme ausgeschlossen. Bezahlung entweder per Vorkasse oder bar bei Abholung.

Weitere Infos oder Detailbilder gerne auf Anfrage. VB 1.850 Euro. Rudi Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn, c.r.koller@t-online.de, Tel. 08122-40195.

6-19 – **Akkordeonist (55J) sucht Hobbyband** im Kölner Raum für **mittelalterliche Musik**. Horst Meyer, Köln, horst.meyer.koeln@gmail.com, Tel. 0221-5302037

6-19 – **Biete Original Songbücher** von den **Dubliners** mit allen Gesangs- und Gitarrennoten sowie Liedtexten und Abbildungen. Karl-H. Quoss, dudelsackpfeifer@gmx.de.

6-19 – Groovende **afrikanische, karibische und afrokubanische Tonträger** auf CD-R wegen Platzmangels an Weltmusiksammler **zu verschenken**. Peter Brand, Seeblick 16, 88636 Illmensee, wernher.burkhard@gmx.de, Tel. 0162-7676884.

6-19 – **Sänger** auf prof. Niveau mit Nebeninstrument **Bodhrán** und Beginner-Skills auf Tin Whistle **sucht Folk/Irish-Folk-Band**, vorzugsweise im norddeutschen Raum, bei entsprechender Arbeitsweise aber auch gerne bundesweit. Hörproben auf Anfrage. Matthias, 23568 Lübeck, info@thp-net.de., Tel. 0152-34759803.

5-19 – **Biete Akustik-Bassgitarre Ortega Challenger 2-4** mit Gigbag und Koffer, wenig gebraucht, bis auf eine kleine Stoßstelle am Kopf tadellos, VB 500 Euro. Stefan Carl em Huisken, Lange Riege 48, 26506 Norden, info@emhuisken.de, emhuisken.de, Tel. 0173-9734029.

5-19 – **Biete eine Dauerkarte für das Rudolstadt-Festival** vom 04.-07.07.2019 für 100 Euro, da ich leider für halbes Jahr aus gesundheitlichem Grund stillgelegt werde. Wolfgang Rudolph, In der Katzenklinge 8, 64711 Erbach, wolrud57@web.de, Tel. 0151-25384591.

5-19 – Auflösung der Zeitschriftensammlung: **Biete Folker** von 1999 bis 2016 (fast vollständig, es fehlt nur Heft 5/2010) je Heft 50 Cent + Versand nach Gewicht. Alles zusammen 100 Euro inkl. Versand. Auch Selbstabholung möglich in Berlin. Andreas Rohde, a.rohde@gmx.de

ETCETERA, Teil 2: Kursanbieter, regelmäßige Termine (Sessions, Tanz, Radio)

Schulen, Werkstätten, Kursanbieter

1. Schulen

Acoustic Music School, Musikworkshops mit Urlaubsfeeling (Gitarre, Tanz, Percussion, Ukulele, Bluesharp u. v. m.). Infos und Kurse 2019 auf acoustic-music-school.de.

Kurse aus vielen musikalischen Bereichen, u. a. auch Folk, Weltmusik, Tanz etc. auf **Burg Fürsteneck**, Akademie für berufliche und musisch-kulturelle Weiterbildung, bei 36-Eiterfeld. Infos, Veranstaltungsdetails und sämtliche Kurse finden sich unter burg-fuersteneck.de, bildung@burg-fuersteneck.de, Tel. 06672-92020.

Bodhrán-Schule in 21-Hamburg. Regelmäßiger Unterricht im modernen Top-End-Style, in der neben der irischen Musik auch zu Rock und Pop unterrichtet wird. Jeden Mo. 19:30 in der Musikakademie Hamburg-Harburg. bodhran-schule.de

Workshops zu Folk und Tanz auf der **Jugendburg Gemen** in 46-Borken, wm-muenster.de.

Instrumentenbaukurse und Workshops der **Klangwerkstatt Markt Wald**. Kontakt: Tel. 08262-9603710, musikinstrumente@klangwerkstatt.de, Alle Termine unter klangwerkstatt.de

Mediterranean Music School, größter europäische Veranstalter für Gitarrenreisen. **Gitarren- und Gesangskurse** vorwiegend für Hobbymusiker in der Toskana). Termine und Infos unter med-music-school.com.

Kurse auf der **Proitzter Mühle** in 29-Schnega. Termine und ausführliche Infos unter proitzter-muehle.de

Tangoschule La Torre in der Severinstorburg, Chlodwigplatz 2, 50678 Köln. **Tangokurse** in Köln und Aachen mit Daniel Perusin. Termine & Infos per Mail an elchino@t-online.de

Terra Musica – Kurse für Gitarre, Gesang, Saxofon, Schlagzeug, Bläser und Blockflöte in der Toskana und in Deutschland, für Anfänger und Fortgeschrittene. Infos und Termine unter musikurlaub.com

2. Kursanbieter

Borduninstrumente

Kurse für **Dudelsack** und **Tin Whistle** mit **Herbert Bartmann** (Hümmelchen, Renaissancedudelsack, Hochlanddudelsack, Tin Whistle etc.). herbert-bartmann.de, dudelsackkurse.de, tinwhistlekurse.de.

Drehleier-, Dudelsackkurse und sonstige Veranstaltungen des **Bordun e. V.** Kontakt und Termine: Fredi Pitzschel, Tel. 0221-816752, bordun.de.

Drehleierkurse mit Ron Winkler im Club Passage in 01-Dresden, drehgeiger.de.

Dudelsack-Akademie in Hofheim, Deutschlands erste und einzige offizielle Dudelsackschule, die eng mit dem National Piping Centre in Glasgow zusammenarbeitet. Kontakt und Termine: dudelsack-akademie.de.

Didgeridoo

Didgeridoo-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene mit Eddy Halat, eddyhalat-didges.com.

Kurse für **Didgeridoo** und **Native American Flute** mit Anthony Nachbauer. 3crocodiles.de

Geige

Fiddle-Workshops mit Sabrina Palm. Infos unter bonna-musica.com.

Unterricht für **Geige** und **Fiddle, Gitarre, Gesang** und **Ensemble** in 48-Münster. Béatrice Wissing, Hunnebeckweg 6, 48161 Münster, Tel. 02533-9347115, info@irishmusicmuenster.de, irishmusicmuenster.de

Gesang

Gesangскоaching mit Linda Kalbfleisch, lindaka.com.

Sprachensingkreis **Die Klingende Brücke** – pflegt und fördert das Kennenlernen, Singen und Verstehen der Volkslieder Europas in den Originalsprachen. Umfasst heute etwa 1.000 ständige Teilnehmer in 21 Liedstudios in Deutschland, Belgien und Frankreich. In größerem Rahmen finden regelmäßig Wochenendveranstaltungen statt sowie Treffen und Reisen im In- und Ausland. Kontakt und Termine unter klingende-bruecke.de.

Workshops **Weltmusik – grenzenlos singen** mit Aquabella (a cappella). Infos unter aquabella.net.

Gitarre

Unterricht für **akustische Gitarre** von erfahrener und ausgebildeter Musiklehrer. Klassik, Pop, Folk, Fingerstyle. Werner Kuschmierz, Werrastr. 37, 12059 Berlin, w-ku.de.

Dachkammermusik – **Workshop-Konzerte (Gitarre)** im Katholischen Stadthaus in 45-Essen. Führende Meister der internationalen Gitarrenszenen geben einen exklusiven Workshop. familienbildung-essen.de, Tel. 0201-8132237, fbs.essen@bistum-essen.de.

Gitarrenworkshops im Gitarrenzentrum (Inh. Karl Heumann) in 42-Remscheid, kaiheumann.com.

Gitarrenworkshops mit Pierre Bensusan, pierrebensusan.com.

Gitarrenworkshops Fingerstyle solo mit Ulli Bögershausen. Kontakt: Tel. 05571-9196694, info@boegershausen.com, boegershausen.com.

Gitarrenworkshops mit Detlef Bunk zum Lehrbuch *Acoustic Rock Café* (Acoustic Music Books). Kontakt: kontakt@detlefjunk.de, detlefjunk.de

Gitarrenworkshops mit Zane Charron. Tipps und Techniken für Fingerstyle, Acoustic Rock & Songbegleitung, zanecharron.com.

Gitarren- & Bass-Spiel mit Durchblick! Diplom-Musikpädagoge und Profimusiker gibt Privatunterricht (Basics, Songbegleitung, Folk, Pop, Rock, Jazz) in Berlin-Pankow. Abwechslungsreich, praxisnah, humorvoll. Anfragen unter 030-32707674.

Gitarrenworkshops mit Beppe Gambetta (New Acoustic Guitar), bepegambetta.com.

Gitarrenkurse mit **Goissahannes**, goissahannes.de.

Gitarrenworkshops mit Biber Herrmann, biberherrmann.de.

Gitarren- und andere Workshops mit Jens Kommnick (**Gitarre, Bouzouki, Tin Whistle** u. a.). Nächster Termin: 02.-06.09. 29-Schnega: Proitzter Mühle jenskommnick.de.

Gitarrenkurse mit Volker Luft, Dozent für klassische Gitarre und Improvisation, myspace.com/volkerluft.

Celtic Fingerstyle Guitar – Workshops mit Tony McManus. tonymcmanus.com

Kostenloser **Gitarrenkurs** mit Videos auf guitar-tv.de/gitarre-lernen-videos/learnvideos-teil-1. Mit Reinhold Pomaska. guitar-tv.de

Gitarrenworkshops mit Rainer Seiferth, rainerseiferth.de.

Gitarrenworkshops mit Patrick Steinbach, patrick-steinbach.de.

Gitarrenworkshops mit Ian Melrose (Ex-Gitarist von Clannad), melroseacousticguitar.com.

Gitarrenworkshops mit Ekhart Topp (Musiker/Musiklehrer), doubletop.de, Tel. 06007-917816, topp@doubletop.de.

Harfe

Harfenworkshops (Celtic, World) und **Kurse für Stegreifsingen** mit Stefanie Bieber, mail@stefanie-bieber.de, Tel. 069-54804710, stefanie-bieber.de.

Harfenworkshops mit Nadia Birkenstock, nadiabirkenstock.com.

Harfenworkshops mit Thomas Breckheimer, aurilli.de

Harfenworkshops mit Lilienherz Jürgen Steiner, lilienherz.de.

Harfenworkshops mit André Schubert, klangwerkstatt.de.

Harfenworkshops mit Merit Zloch, meritloch.net.

Klezmer

Workshop Klezmer-Improvisationen mit Helmut Eisel – ein spielerischer Weg zur Improvisation, nicht nur für Laien. Kurse seit 1993. Termine unter helmut-eisel.de.

Workshops Klezmer und jiddische Lieder mit Nu (Georg Brinkmann und Emuk Kungl), nu-klezmer.de.

Workshop Klezmer, jiddische Lieder, Kultur, Geschichte (Yiddish Summer Weimar) – Schnupperkurs für Musiker und Sänger ohne Erfahrung mit jiddischer Musik in 99-Weimar, Musikschule Ottmar Gerster. Interdisziplinäre, ganzheitliche Workshops. Information und Anmeldung unter Tel. 03643-858310 oder unter yiddishsummer.eu.

Mundharmonika

Mundharmonikaworkshops mit Dale King (Blues, Folk), myspace.com/dalekingharp, kokokri@arcor.de.

Percussion

Percussionworkshops (u. a. Balafoon, Vibrafoon, Xylofon, Marimba) mit Gert Kilian, gert-kilian.com.

Bodhrán-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene mit Guido Plüschke, Kontakt und Infos unter bodhran-world.de. Termine siehe „Tourneen“.

Conga-Percussionschule – Trommelworkshops mit Ruth Schmihüsen in 52-Aachen. Rahmentrommel für Anfänger und Fortgeschrittene. Details: trommeln-in-aachen.de.

Djembeschule 81-München. Auf dem täglichen Stundenplan steht hier die Djembemusik aus Guinea und Mali, aus der Überlieferung von Meistertrömlern wie Mamady Keita, Billy Konate, Drissa Kone u. v. m. Wöchentliche Kurse von Anfängern bis Profis, djembeschule.de.

Latin Percussion mit Nils Fischer, nilsfischer.com.

Percussion Art Musik, Workshops für **afrikanische, lateinamerikanische & orientalische Folk-/Weltmusik** in Leipzig und Halle. Tel. 0341-2117101, Mobil 0178-4142150, percussionart.de.

Cajon- & Percussionschule CWM-Music in A-Amstetten von Georg Edlinger. Kurse in Ethno-Percussion, Congas, Cajon, Djembe, Darabuka, Riq, Rahmentrommel etc. Kurse auch in A-Linz, A-Wien, A-Neuhofen/Ybbs möglich. georg-edlinger.com

Percussionworkshops mit Nora Thiele – World Percussion, Rahmentrommeln, orientalische Percussion. norathiele.de

Sonstiges

Alphornkurse des Alphorn-Centers von Franz Schüssele in 77-Friesenheim, alphorn-center.de.

Blockflötenworkshops mit Wildes Holz: Z. B. „Blockflöte im Jazz“, „Jazz für Klassiker“, „Blockflöte mal anders: Jazz, Rock, Pop“. Kontakt und Termine: wildes-holz.de.

Ensemble-Workshops **Folk/Bal Folk für alle Instrumente** mit dem **Duo Cassard** (Folk bretonisch, europäisch), duo-cassard.de.

Workshops in **irischer Musik** von **Dán**. Dán spielen seit 2004 Folk und traditionelle Musik aus Irland, Schottland und anderen keltischen Gegenden. danmusic.de

Workshops Gesang und **Gitarre** mit Astrid Barth und Philipp Roemer, gesangundgitarre.de.

Workshops Gitarre und **Gesang** mit Rainer Wöfler und Tanja Wirz. Die nächsten Termine: **Akustische Bluesgitarre:** 05.-12.10. CH-Sedrun: Hotel Krüzli

Swinggitarre für Einsteiger

05.-12.10. CH-Sedrun: Hotel Krüzli redhotserenaders.de

Workshops **Griechische Musik** im Bürgerzentrum Alte Feuerwache in 50-Köln (für Sänger und Instrumentalisten). terpsichore.de.

Workshops **Gypsy Swing & Jazz** mit Thomas Buffy (Violine) und Rehan Syed (Gitarre).

Institut für Harfe & Musikheilkunde e. V. in 83-Kolbermoor. Seminare und Lehrgänge, Leitung: Uschi Laar. Kontakt und Termine: musikheilkunde-institut.de, uschi-laar.de, Tel. 08032-9590785, uschi.laar@musik-heilkunde.com.

Konzerte, Tanzveranstaltungen und Workshops des **Irish Folk Club Munich**. Infos und Termine unter irishfolkclubmunich.com

Mundharmonika-Workshops für Anfänger. Mit Chris Kramer, chris-kramer.de.

Musikworkshops für Kinder mit Rainer Wenzel, rainerwenzel.de.

Musik-Workshops und **Stimm-Coaching** mit Dipl.-Musikpädagogin und Sängerin Antje Stahl-Nünning, antje-stahl.de

Rhythmus und **Klangausbildung** mit **Bernhard Gedrat** von der Musikwerkstatt Musambara, Kurse und Termine siehe musambara.de.

Kurse für **Schwedische Volksmusik** mit Jochen Schepers, spelman.de.

Unterricht und Kurse für **Singende Säge** mit Christine Walterscheid in 59-Hamm/Westfalen, aber auch deutschlandweit im Zusammenhang von Tourterminen. Kontakt: christine.walterscheid@gmx.de, Tel. 0176-82429283, lauscherei.de.

Songtexten und **inhaltliche Künstlerentwicklung** mit Masen Abou-Dakn, abou-dakn.de.

Songwriting-Workshops mit Christina Lux, christinalux.de.

Workshops **Tin Whistle, Folkband, asturische Musik, Einführung in die Folkmusik** mit Borja Baragaño, borjabaragano.com/de.

Ensemble-Workshops **Traditionelle Musik** für alle Instrumente mit Søren Thies, soeren-thies.de.

Tanz

Workshops **bretonische Tänze** mit An Erminig. Einfache, leicht zu erlernende Tänze aus beiden Teilen der Bretagne, wie An Dro, Dans Plinn, Hanter Dro, Gavotte, Polka, Schottisches, Ronde St. Vincent usw. Die Musiker führen die Tänze vor, erläutern deren Schritte und Besonderheiten und begleiten die Workshopteilnehmer bei ihren Schritttübungen mit Livemusik. an-erminig.de

Internationales Tanzensemble Slawia, Leitung Dagmar v. Garnier und Jens Klüsche, Schneckenhofstr. 33, 60-Frankfurt, Tel. 069-612578, v.garnier@slawia.de, slawia.de. Siehe auch: „Regelmäßige Termine: Tanz“, 60-Frankfurt

Klezmertanzball und **Vorträge über Klezmermusik** mit Herrn Brinkmann. Termine: nu-klezmer.de, Tel. 02226-918103.

Powwows – Musik- und Tanzfeste der nordamerikanischen Indianer, powwow-kalender.de.

Salzküstenfolk zum Tanz mit Em Huisken. Tanzanleitung, Gesang und Akkordeonmusik, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Schwerpunkt auf

traditionellen **bretonischen Gemeinschaftstänzen** (Kreise, Ketten- und Reihentänze) – zum Mittanzen oder Zuhören. emhuisken.de

Schottisch tanzen mit den Scottish Dancers in der Ev. Familienbildungsstätte (Paul-Gerhardt-Haus) in 48-Münster, scdmuenster.de.

Klezmer- und Balkantanzhaus mit dem Duo Tangoyim. Details und Termine unter tangoyim.de.

Klezmer- und Balkantanzhaus in Bonn, jeweils 19:00. Details unter klezmerbonn.de. Nächster Termin: 20.12. 53-Bonn-Hardtberg: Kulturzentrum

Tanz und Bal Folk mit Budweis-Wunderlich – folkige, jazzige, groovige Tanzmusik, budweis-wunderlich.de.

Tanz mit den Fränkischen Straßenmusikanten: „fränkisch traditional“ – frisch frank-iert. Kontakt: zachmeier.de.

Tanzseminare Israelische Tänze im Haus Mariengrund in 48-Münster, haus-mariengrund.de.

Tanzveranstaltungen mit Zerrwanst & Co. (Frecher Folk aus aller Welt), zerrwanst.de

Volkstanz mit Adrian Gut, Tanzpädagogin und Leiter der Kreistanzschule Chora. Zweijähriger Lehrgang in Kreis- und Gruppentanz für z. B. Pfarreiarbeit, Schule, Jugendarbeit, Seniorentanz im Bildungshaus Neckarelz in 74- Mosbach. 4 Kursblöcke (ca. 100 Kursstunden) pro Jahr. Lernziele u. a.: Erarbeiten von ca. 60 Tänzen aus den Bereichen rockig-traditionell-meditativ, Tanznotation lesen lernen, eigene Choreografien erarbeiten, methodische Anleitungshilfen. Ausführliche Infos und Kontakt unter chora.ch.

LAG Tanz Niedersachsen, lag-tanz-ds.de, info@lag-tanz-nds.de, 05031-7038971.

Romany Dance School, 10-Berlin: **Gipsy-Dance-Workshops** und **osteuropäische Romatänze** mit Katjusha Kozubek. Für alle Tänzerinnen und Tänzer, aber insbesondere Intern. Folkloretanz, Orientalischer Tanz, Flamenco, Jazzdance. romanydanceschool.de

Rumbero Dance School in 42-Wuppertal. Salsaklassen im Café Ada und im Casa. Genauere Infos und Termine unter rumbero-pasqualino.de, info@rumbero-pasqualino.de, Tel. 0175-3344878.

Tanzkurse und **Bal Folk** mit **La Marmotte**, lamarmotte.de.

Workshops Tanzimpulse mit Lila Lindwurm. Orte und Termine siehe lilalindwurm.de.

Tanzstudio Tap Connection in 10-Berlin-Charlottenburg. Intensive Irish Dance Workshops, tap-connection.de.

Regelmäßige Termine: Sessions/Offene Bühnen

01-Dresden: **Folksession** im Club Passage immer am letzten Do. im Monat.

01-Freital: **Folksession** in der Burgwartschänke mit Diana Hebold & Ted O'Reilly und Schwerpunkt auf Irish Ballad & Folk. In der Regel jeden 2. Mo. im Monat, gelegentlich auch am darauffolgenden Mittwoch, theballadfiddler.webs.com.

04-Leipzig: **Live2 – Singer/Songwriter Salon Leipzig**, offene Liederbühne im Mühlkeller, immer am letzten Do. im Monat, Moderation; Nadine Maria Schmidt, liedertour.de.

10-Berlin: Badeschiff. Jeden Fr. ab 21:00: **Musik, Artistik und Comedy**

10-Berlin: Soziale Begegnungsstätte, Ostpreußendamm/Ecke, Goethestr. **Offenes Singen**, Kontakt: Inga Neumann, inga.n@web.de, Tel. 030-76687354.

10-Berlin-Kreuzberg: Kneipe/Galerie 7 Stufen, myspace.com/7stufen, Tel. 030-53094072, 7stufeninkreuzberg@web.de. **Offene Bühne für alle** (bitte vorher anmelden!)

10-Berlin-Kreuzberg: Kneipe/Galerie 7 Stufen, myspace.com/7stufen, Tel. 030-53094072, 7stufeninkreuzberg@web.de. **Konzertreihe Lazy Sunday Afternoon** (World, Folk, Jazz)

12-Berlin-Neukölln: **Arab Song Jam**, Neuinterpretationen populärer und traditioneller arabischer Lieder, jeden 2. u. 4. Do., 20:00 in der Werkstatt der Kulturen, werkstatt-der-kulturen.de.

14-Potsdam: **Irish Session**, jeden Mi. ab 21:00 im Sham-rock's in der Lindenstr. 3. Kontakt: Antje, antja@posteo.de.

18-Rostock: **Irish Session**, jeden ungeraden Mi. ab 20:00 im Bunker, Neptunallee 8, irish-session-rostock.de.

20-Hamburg: **Irish Session** im Pub Irish Rover, Großneumarkt 8. Jeden So. 19:00.

20-Hamburg: **Irish Slow Session** im Café Sternchance (Keller), Schröderstiftstraße 7. Jede gerade Kalenderwoche Di., 20:30.

24-Neumünster: Irish Pub Fiddler's Green, Christianstraße. Jeden Di. ab 19:30: **Session** mit Irish und Scottish Folk (andere Folk- und Musikrichtungen gelegentlich). Tel. 04321-499177, v.m.kaiser@web.de.

26-Bad Zwischenahn-Eckern: Gaststätte Hempten-Fied, Folkdiele, Edewechter Str. 27. Jeden 2. Mi. im Monat ab 20:00: **Folksession** (Instrumente bitte mitbringen).

26-Norden: **Akustik-Session** in der Alten Backstube, Westerstr. 96. Jeden 3. Do. im Monat, Kontakt info@emhuisken.de.

26-Oldenburg: **Irish Session** im Café 22, Schulstraße 22. Einmal im Monat Do., 19:00.

26-Varel: **Irish Session** im Tabula Magica, Neue Straße 6. Jeden 1. Di. im Monat, 19:30.

27-Osterholz-Scharmbeck: **Irish Session** im KUZ, Am Kleinbahnhof 1. Einmal im Monat So., 15:00.

28-Bremen: **Irish Slow Session** (Traditional Music) alle 2 Wo. im Hart Backbord.

28-Bremen: **Irish Session** im Künstlerhaus Ausspann, Schnoor 1. Jeden 1. Di. im Monat, 19:00.

30-Hannover: Dublin Inn Irish Pub, Am Markte 13. Jede gerade Kalenderwoche So. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: Kuriosum, Schneiderberg 14. Jede gerade Kalenderwoche Di. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: The Irish Pub, Brüderstr. 4. Jede ungerade Kalenderwoche Do. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: Freie Waldorfschule Bothfeld, Weidkampshaide 17, regelmäßige **öffentliche Proben** von Dahlhoff, die Band **zum Mitspielen und Mittanzen von Dahlhoff-Stücken (Deutsch-Trad)**, jeweils Do. in der 1. geraden Kalenderwoche eines Monats (nicht in den Ferien) ab 20:00. dahlhoff-die-band.de

33-Gütersloh: Die Weberei, Bogenstr. 1-8. Jeden 1. Do. im Monat G-Town Music Acoustic Session, jeden 2. Do. im Monat: „Barfly“, bekanntes **Blues-Live-Event** mit Gerry Spooner & Friends.

37-Göttingen: Göttinger Gitarrennacht präsentiert Saitensprünge im Apex (**Gitarrenmusik** von Klassik bis Folk bis Jazz usw.). funk-wegener.de/gitarrennacht.html, 0551-46886, galerieapex@t-online.de.

40-Düsseldorf: Zakk, Biergarten (bei schlechtem Wetter in der Halle). Jeden Di.: **Spanischer Abend** – andalusisches Lebensgefühl mit Flamenco, Livemusik, Tapas und Rotwein. Eintritt frei.

42-Remscheid: POM, Hindenburgstr. 12a. Jeden 2. Fr. im Monat ab 20:30: **Akustiksession**, Opening Band, ca. 30 min., dann zwei Kurzauftritte. Danach offene Bühne für alle Musikinstrumente und MusikerInnen. Kleine Anlage kann genutzt werden. akustiksession.de

42-Wuppertal: Börse, Wolkenburg 100. Jeden 3. Di. im Monat ab 20:00: **Club Latino** – Pena Latina, Latinofest mit wechselnden Musikgruppen. agenturbingo.de.

42-Wuppertal: Pub Domhan. Jeden 2. Sa. im Monat: **Folk-session**, domhan-wtal.de.

42-Wuppertal: Wirtschaftswunder, Wiesenstr. 17. Jeden 1. Do. im Monat: **Session**. the-wirtschaftswunder.de

44-Herne: Sonne, Shamrockstr. 121. Jeden 2. So. ab 20:00: **Irish Folk Session**, Tel. 02323-52673, sonne-herne.de.

44-Dortmund: Subrosa. Jeden 4. Do. im Monat: Acoustic Open – **Offene Bühne** für Musiker mit anschließender **Session**. acoustic-live.de.

44-Dortmund: Warehouse No. 1. Jeden 2. Di. ab 20:00: **Livegigs** mit Folkmusikprofis. warehouseno1.de

45-Mülheim-Heißen: Fünfte, Gracht 209 (alte B1). Jeden 2. Do. im Monat: **Open Stage**, <http://fuentekulturzentrum.de>

47-Geldern: **Irish Session** in der Alten Boeckelter Schule, Zur Boeckelt 53, jeden 3. So im Monat.

47-Krefeld: Limerick's Irish Pub. Jeden 2. So. im Monat: **Session**.

48-Billerbeck: **Acoustic Session**, jeden 1. Mi. im Monat auf der Session-Bühne im Forum Billerbeck, forum-billerbeck.de/session.html.

48-Münster: **Afrosession** (Afrobeat, Latin, Reggae), jeden 2. Do. im Monat in der Black Box, afrosession.de.

48-Münster: Jeden 1. So. im Monat **Folk-session** im Café Le Midi, lemidi-muenster.de.

48-Münster: **Offener Liederabend** (akt. politische Lieder) des Kulturvereins Frauenstr. 24, f24-kultur.de.

48-Münster: **Open Irish Folk Session** – Jigs, Reels, Hornpipes, Polkas & Songs zum Zuhören & Mitmachen. Tel. 0251-4828739, termine@f24-kultur.de, f24-kultur.de.

48-Münster: Kreativ-Haus: **Open Stage** „Planlos und unperfekt“. Die Veranstaltungsreihe bietet Künstlerinnen und Künstlern aus den Sparten Theater, Tanz, Literatur, Musik und Kabarett eine offene Bühne. Egal ob Profi oder Newcomer, ob Solist oder Gruppe – jeder, der will, kann auftreten. Auch wenn sein Programm noch planlos und unperfekt ist. Für einen abwechslungsreichen Abend sorgt ein Zeitfenster von max. 10 Min. pro Auftritt. Eintritt frei, folk-treff.de.

48-Münster: **Singer/Songwriter-Slam** – ein Musiker, ein Instrument, ein Song alle zwei Monate im Cuba-Cultur, tatwortimnetz.de.

48-Münster-Nienberge: **Irish Music Session** (Fiddle, Gitarre und Gesang) mit Béatrice Wissing von Crosswind im Alter Ego. In der Regel am letzten Di. im Monat, irishmusicmuenster.de.

49-Venne: Gasthaus Linnenschmidt. Jeden 1. Di. im Monat ab 20:00: **Session**.

50-Köln: Kantine, Yard Club. Jeden 2. Fr. im Monat ab 21:00: **World Party** – Musik aus Frankreich, Italien, Spanien, Südamerika, Afrika, Irland, Asien ..., neue und alte Hits aus aller Welt mit DJ MN Acapulco. kantine.com

50-Köln: Stadtgarten, Studio 672. Monatlicher **Singer/Songwriter Club „Lagerfeuer Deluxe“**, immer 3 Acts haben 20 Min. Zeit, um das Publikum zu begeistern. Vorgaben: Keine Drums, keine Verstärker, keine Effekte –Lagerfeuer-Feeling eben. <http://lagerfeuer-deluxe.de>.

51-Bergisch Gladbach-Schildgen: Irish Pub Zur Post, Altenberger Domstr. 115. Jeden letzten Sa. im Monat: **Session**. irishpub-schildgen.de

51-Leverkusen: **Irish Folk Session** im Notenschlüssel in Zusammenarbeit mit der Musikschule Leverkusens. Weitere Infos unter the-session.de/lev.

53-Bad Neuenahr, Killybegs Irish Pub, Hauptstr. 84. Jeden 2. Di. im Monat offene **Irish Traditional Session** mit Tom Kannmacher & Co.

53-Bonn-Endenich: Fiddler's (gegenüber Springmaus). Jeden 1. Mi. im Monat: **Session**; jeden 3. Mi. im Monat: **Slow**; jeden 4. Mi. im Monat: **Ballad**.

53-Bonn-Dottendorf: **Treffen des Folk Club Bonn** nach angloamerikanischer Art (Folk, Blues, Roots, Country, Weltmusik) in Dotty's Sports Bar, Christian-Miesen-Straße. Jeden 1. Fr. im Monat, 19:00-22:00, folk-club-bonn.blogspot.com.

53-Bonn: Pantheon-Theater, **Late Night Blues**. Von April bis Juni jeden 1. Montag im Monat ab 22 Uhr Blues-/Jazz-Session im Pantheon. Der Eintritt ist frei.

53-Bonn: **Interkulturelle Jamsession** des Pesanggrahan Indonesia e. V. im Migrapolis-Haus der Vielfalt, jeden 3. Sa. im Monat, 18:00-22:00, unterstützt vom Migrapolis House of Resources Bonn, dem Landesmusikrat NRW und der Landesmusikakademie NRW. Jeder willkommen. Die nächsten Termine: 17.11., 18.12. hor-bonn.de

53-Bonn: **Klezmer Tune Learning Session** im Anno Tobac. Am 2. o. 3. Di. im Monat, 20:00. Die nächsten Termine: 17.09., 15.10., 12.11. klezmerbonn.de

54-Gerolstein: Burg Lissingen, Prümer Str. 1. Jeden Di. ab 18:00: „Backstage“ – **Offene Bühne**. Tel. 06591-9499880.

55-Mainz: M8 Live Club, jeden 3. Do. im Monat: „Songs in a small room“ – **Open Stage** (Akustik, Rock, Folk, Blues). Es können bis zu drei Songs vorgetragen werden. Dabei kommt es nicht so sehr auf Professionalität und Bühnenerfahrung an, wichtig ist: Spaß an akustischer Musik! Anmeldung erbeten bis spätestens 20:00 am Konzertabend oder bei Ludwig Riederer l.f.riederer@t-online.de, mayence-acoustique.de.

58-Hemer-Westig/Sauerland: Lockvogel. Jeden 1. So. im Monat ab 20:00: **Acoustic Music Session**. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf englischem und irischem Folk sowie Mischformen mit Blues oder Rock.

59-Soest: Alter Schlachthof. (Fast) jeden Mi. ab 20:30: **Open Stage** „Pub Music Night“, schlachthof-soest.de, Tel. 02921-31101, kulturbuero@schlachthof-soest.de.

63-Gelnhausen: **Offener Singtreff** Just Sing in Gesines schönem Raum, Stephanusberg 2, ca. alle 3 Monate samstags von 16:00-17:30. justsing.de

64-Darmstadt: Hoffart-Theater. (Fast jeden) 1. Di. im Monat ab 19:30: **Sessions und Übungstermine** für Musikanten der Gruppe Dudlhupf, dudlhupf-darmstadt.de.

66-Saarbrücken: O'Dwyer's. Jeden 3. So. ab 19:00:

Irish Traditional Session

67-Kaiserslautern: Irish Pub The Snug, jeden 2. So. im Monat, 16:00-19:00: **Traditional Irish Music Session**.

67-Kaiserslautern: **Irish Folk AG** der Technischen Universität, jeden Di. 19:00 in der Mensa 4. uni-kl.de/campuskultur/gruppen-ags-mehr/irish-folk-ag

67-Kirchheimbolanden: Irish Pub Connemara. Jeden 2. und 4. Di. im Monat: **Traditional Irish Music Session**.

70-Stuttgart: **Open World Jam** monatlich im Kulturzentrum Laboratorium, Wagenburgstraße 147, Stuttgart-Ost. Für versierte Musiker/-innen, die ihr musikalisches Spektrum um Rhythmen und Klänge aus allen Weltregionen erweitern wollen. Einmal im Monat sonntags. Bei Interesse an aktiver Teilnahme bitte vorherige Anmeldung bei Daniel Agikov: ziryaab@forum-der-kulturen.de. Termine: 29.09., 13.10., 10.11., 08.12., 15.12. (Junior Jam).

71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, **Tanzkurse und -abende-partys für Tango, Salsa**. Termine siehe kulturhaus-schwanen.de

73-Esslingen: **Irish Folk Music (Slow) Session** in der Heugasse 15, Tel. 0711-91453981, jeweils am letzten Do. des ungeraden Monats. irishcelticsession.co.de.

75-Pforzheim: **Folkmeeting** – Offene Bühne im Folkclub Prisma e. V.

76-Karlsruhe: Scuffy's Irish Pub, Karlstraße. Mo.: **Irish Folk Music Session** mit den Krusty Moors; Do.: **Pub Quiz** mit Charlotte; So.: **Music Quiz**.

79-Freiburg: Irish Pub O'Kellys, Milchstr. 1. Jeden Fr. ab 21:00: **Irish Folk Session**, organisiert von Sunny Corner (sunnycorner.de) und dem O'Kellys, okellys.de.

80-München: **Sessions und Offene Bühnen: Open Stage Night** (bzw. am letzten Mi. des Monats **Irish Folk Session**) im Shamrock Irish Pub, Trautenwolfstr. 6, jeden Mi. ab 20:30, Tel. 089-331081, shamrockmunich.moonfruit.com

Folk- & Bluegrass-Session im Oklahoma Saloon, Schäfflarnstr. 156, jeden 4. Di. im Monat, 20:00, Tel. 089-7234327, mbgf.de
International Songwriters' Evening, jeden 1. und 3. Mo. im Monat, Theater Heppel & Ettlich im Drugstore, Feilitzschstr. 12. Infos: isemuc.de oder bei Marco, Tel. 089-2713148

Jamsession: Blues/Rock/Rhythm and Blues im Hide Out, Volkartstr. 22, jeden Do., 20:00, Tel. 089-169668, hideout-muenchen.de

Westend Jam im Kulturkeller d'Schwanthalerhöf, Westendstr. 76 (im Hof), jeden Do., 21:00, 4 Euro, kulturkeller.com

Songs am Kaminfeuer, im Kulturkeller d'Schwanthalerhöf, Westendstr. 76 (im Hof), jeden 1. Fr., 21:00, 4 Euro, kulturkeller.com

Offene Bühne im Café Wildwuchs, Leonrodstr. 19 (im Hof), jeden 2. u. 4. Fr. im Monat (außer Schulfreien), Klavier vorhanden (am 4. Fr. werden VHS-Kursteilnehmer bevorzugt)

Munich Acoustic Blues Session im Antons, St.-Martin-Str. 7, jeden letzten Sa. im Monat, 21:00, antons-online.de.

Weitere **Blues-Sessions**: dieautobahnkapelle.de

88-Isny: Pat Murphy's Irish Pub. Jeden 2. Sa. im Monat: **Irish Folk Session**.

88-Leutkirch: **Bühne frei** im Café Blauer Affe, blauer-affe.info.

88-Ravensburg: **Impro-Treff** im Café Miteinander, Herrenstr. 43. jeden 1. und 3. Mo. im Monat von 19:00-21:00, offener Treff für Musiker, die gern improvisieren, musik-und-impro.de.

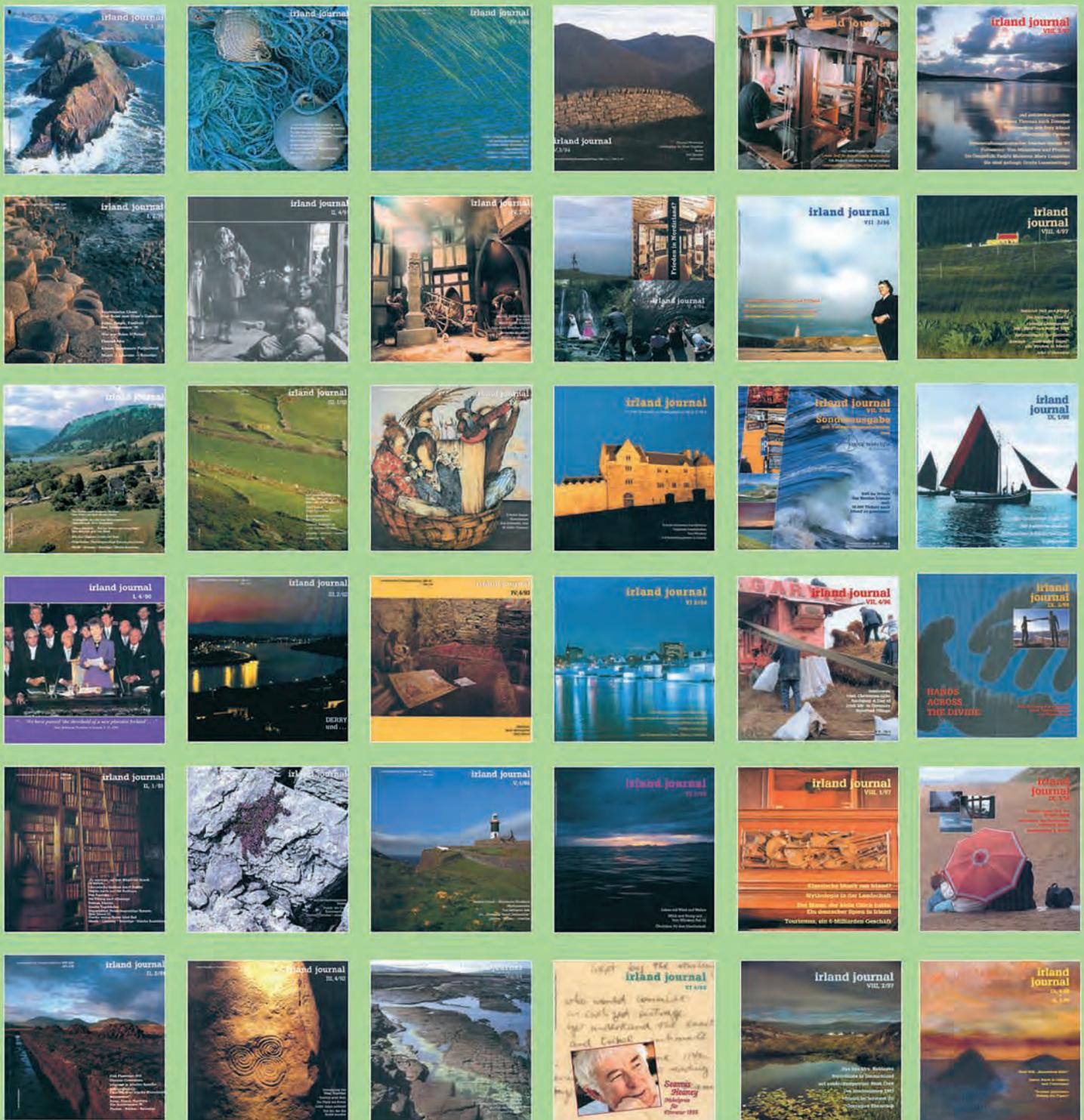
89-Schelklingen: Stellwerk. Immer am 31.: **Musiker-Session-Abend** – für Freunde „handgemachter Musik“, immer wenn der Monat 31 Tage hat, Anlaufstelle und Treffpunkt für gemeinsames Musizieren und Kommunizieren. Eintritt frei und für aktive Musikanten

Das Schwesternmagazin zum *folker*: **irland journal** - 8 jahre älter

Das Irland Journal (eigene Schreibweise: irland journal) ist ein seit 1990 erscheinendes deutschsprachiges Quartalsmagazin über Irland und war damit die erste[1] deutsche Zeitschrift, die regelmäßig über Politik, Kultur, Wirtschaft und Geschichte Irlands berichtet. Von 1999 bis Ende 2002 erschienen jährlich sechs Ausgaben. Das unabhängige Magazin erscheint im Christian-Ludwig-Verlag mit Sitz im nordrhein-westfälischen Moers.

Seine Berichterstattung konzentriert sich auf die Republik Irland und Nordirland. Zu den Autoren der deutschsprachigen Nachrichten, Reportagen und Fotos gehören Ralf Sotscheck, Paul und Sylvia Botheroyd, Dietrich Schulze-Marmeling, Hermann Rasche sowie Eva und Eoin Bourke.

Texte und Beiträge der Dichter und Schriftsteller Heinrich Böll, Maeve Binchy, Eugene McCabe oder Seamus Heaney sind ebenfalls im Irland Journal erschienen. Regelmäßige Rubriken sind neben den Reportagen u. a. „Musik aus Irland“ und „Gegenbilder“. Ein Terminkalender mit dem Titel „dialann“ informiert über Konzerte und Festivals im Bereich Folk, die in Deutschland stattfinden. Seit 2008 bietet der Verlage online zudem ein Terminportal[2], auf dem Musiker und Veranstalter selbst ihre Konzerttermine eintragen können. (WIKIPEDIA)



Und hier ein Blick prominenter Mitspieler in die vielleicht erfolgreichste Musik-Sendung im deutschsprachigen Raum:

ERKENNEN SIE DIE MELODIE.



Die Fotos stammen von Mary John Kamp, Ingo Nordhofen, Michael Pohl und Frank Szafinski

Selber mitspielen und noch mehr Melodien erkennen geht so:

Standardpreis: 35 Euro (Ausland: 45 Euro)

Solidaritätspreis, für alle, die mit wenig Geld auskommen müssen: **25 Euro** (Ausland: 34 Euro)

Politischer Preis, für alle, die es sich leisten können: **55 Euro** (Ausland: 55 Euro)

Sie entscheiden! Kein Nachweis nötig.

Für 6 Hefte im Jahr (über 600 S.!).

**Noch bis zum
31.12.2019**

Einzelheft Deutschland: 6 Euro

Schnupperabo zum Kennenlernen: die nächsten 3 Ausgaben für 5 Euro!

**Abos unter
www.folker.de
oder per Mail an
abo@folker.de**

sind immer ein paar Bierchen übrig. Kontakt: Hans Wild, Tel. 07394-870, hallo@stellwerk-schelklingen.de, stellwerk-schelklingen.de.

90-Nürnberg: Jeden Mi. **Folk & Trad Session** des Folkclubs Nürnberg in Molly Malone's Irish Pub, mit Pat Cooksey. Außerdem jeden 2. So. im Monat **Sunday Ceilidh**. molly-malones-nuernberg.de

90-Stein: **Musikerstammtisch** im Nachtkästla in der Hauptstr. 9, jeden 1. Mi. im Monat, Tel. 0911-685974, Kontakt: Herbert Schneider, moonlightcrisis@gmx.de, Klinggraben 10, 91-Schwabach, Tel. 09122-76019

97-Bad Neustadt: **Celtic Music Session**, jeden 1. Die. im Monat ab 22:00 in Murphy's Irish Pub, Hohenrother Str. 1-3. Kontakt: Tel. 09771-3437, murphys-irish-pub.de

97-Würzburg: Pub Irish Pixie, Karmelitenstr. 22. Jeden Di. ab 20:30: **Traditionelle Folksession**

Regelmäßige Termine: Tanz

04-Leipzig: Tanzhaus Folk e. V. **Tanzkurse, Folkbälle, Volkstanzkreis**. Verschiedene Veranstaltungsorte (u. a. Knicklicht, Heinrich-Budde-Haus). Weitere Infos und Termine auf tanzvolk-leipzig.de

04-Leipzig: **Folktanz mit Livemusik** zum Zuhören, Zuschauen und Mittanzen im Saal der Bethanienkirche mit Zerrwanst & Co, zerrwanst.de.

04-Leipzig: **Tanzmusik** aus Schweden, Israel, Südosteuropa, England und Frankreich mit Swedenquell einmal im Mo. in der Wasserstadt Leipzig.

07-Jena: Nollendorfer Hof. Jeden Mo. 19:00-22:00: **Volkstanz** (Hochschulsport), folkstanz-jena.de.

10-Berlin: Freitagsgruppe Berlin: offener wöchentl. **Balkantanzabend**, Wochenendseminare. freitagsgruppeberlin.de

Balkantanzhaus Berlin, jeden 3. Do. im Monat im Haus der Sinne, mit Ljuti Hora (Musik) und Tanzanleitung. ljutihora.eu, folkstanz.in-berlin.de

Indoor -Ceilidh, einmal im Monat Sa., **Simple Folk Dances** im Wasserturm Kreuzberg, Kopischstr. 7, 19:30-23:00.

„Molto Beene“ und „Haste Töne“ in der Aula der Uckermarkschule, Rubensstr. 63, Schöneberg, jeden Di., 19:45

Alle 2 Monate So., 19:00, „Tants in Gartn Eydn“ im Labsaal in Alt-Lübars

Tanz für jede(n) auf der Folkwiese im Mauerpark, jeden Fr., 18:30

Tanz für Kinder (3-5 Jahre) im Kieztreff, Kopenhagener Str. 50, jeden Fr., 15:00-16:00

Tanz für Kinder (ab 6 Jahre), im Kieztreff, Kopenhagener Str. 50, jeden Fr., 16:15-17:15

10-Berlin: **Tanzhaus** Wabe, Bal Folk und mehr in der Wabe, Danziger Str. 101, Prenzlauer Berg, jeden 3. Fr. spreefolk.de/tanzhauswabe, folkstanz.in-berlin.de

10-Berlin: **Tanzveranstaltungen** im Haus der Sinne in der Ystader Str.10, hausdersinneberlin.de.

10-Berlin: **Tanz** mit Folkinger im Sportcasino Zur Wulle (GuthsMuths-Sportzentrum): Wullenweberstr. 15, 10555 Berlin, folkinger.de. folkstanz.in-berlin.de

14-Belzig: San Diego Café. Jeden 1. Do. im Monat 20:30: **Bal Folk** mit Schwerpunkt Bretagne. Musik: Cernunos; Tanzanleitung: Daniel Pillon. Empfehlener Unkostenbeitrag: 3 Euro. Mehr Infos bei Daniel, Tel.

033849-90309, und Ingo, Tel. 033841-380292.

14-Potsdam: Einmal im Monat Fr., 20:00, **Dick-Band & Schwenkhops** im Gemeindesaal Schulstr. 8c in Babelsberg.

22-Hamburg-Osdorf: Heidbarghof: **Folkbälle**. Kontakt und Termine: heidbarghof@t-online.de.

28-Bremen: **Bremer Folkball** im Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstr. 4. Termine unter folkball.de.

30-Hannover: **Tanzhaus** Lister Turm, jeden 1. Fr. im Monat (mit Ausnahmen), 19:30-23:00 im großen Saal des Lister Turms. Kontakt und Termine: Tel. 0511-4506799, hannover.tanzhaus.org.

31-Hildesheim: Jeden letzten Mo. im Monat: „Die Resonanz spielt auf zum **Tanz**“ – Tanz auf dem Berge, Tänze aus aller Welt begleitet live und akustisch durch Jelemo. Ort Waldorfschule Hildesheim, 20:00, rosa Gebäude, bitte Schuhe mit heller Sohle mitbringen. jelemo.de.

32-Detmold: Bachschule, Emileinstr. 41. Jeden ersten Do. im Monat **Bal Folk/Irisch/Bretonisch** usw.

32-Hiddenhausen: **Session & Bal Folk** in der Kulturwerkstatt, kuwehi.de.

34-Kassel: Jeden 2. Fr. (ungerade Wochen) **Folkdance International**, 20:00, Alfred-Delp-Haus (Gemeindehaus), Kölnische Str. 51. Infos: folktanzks@gmx.de

34-Kassel: Jeden Mo. **Folkdance querbeet** (Hochschulsport – Gäste willkommen), Aula/Mensa der ehemaligen Ingenieurschule, Wilhelmshöher Allee 73, Infos unter uni-kassel.de/hrz/db4/extern/hochschulsport/sportangebot/sportart.php?sp_id=133

38-Braunschweig: Gemeinschaftshaus Weststadt, Ludwig-Winter-Str. 4: **TanzRaum Worldbeatparty** und mehr, mit 2 DJs und ggf. **Session**. tanzraum.npage.de

42-Wuppertal: Café Ada, Wiesenstraße 6: Jeden Mo. und Di.: **Tangokurse**, anschließend Tangosalon Mittwoch ab 18:00: **Salsakurse** und **Salsacafé** (21:15) Samstag: **Tangosalon**; Sonntag: **Tangokurse** Sonntag ab 13:00: **Salsakurse** bei Parkett Naturnah, Aderstr. 5; Kontakt: Uli Armbruster, Tel. 0202-2471333, booking@cafeada.de, cafeada.de

42-Wuppertal: **Bal Folk abwechselnd mit Balkan- und Klezmeranz** in der Färberei, mit dem Odessa-Projekt, odessa-projekt.de.

48-Münster: Gleis 22. Einmal im Monat Fr.: **Kräutertempelparty** (Weltmusik). myspace.com/kraeutertempel.

48-Münster: Ev. Familienbildungsstätte Paul-Gerhardt-Haus, ev-fabi-ms.de. Einmal im Monat So.: **Offenes Folklore-Tanzen** (kreuz & quer durch Europa).

48-Münster: Kath. Kirchengemeinde St. Gottfried: **Internationale Folkloretänze** (gesellige Tänze für Erwachsene), st-gottfried.de

48-Münster: **Workshops Internationale Folkloretänze** der VHS Münster in der Aula der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, vhs.muenster.de.

48-Münster: Westfälischer Volkstanzkreis Münster (**Tänze aus Westfalen**), lw1.org/westfaelischer-heimatbund/member1.php?verein_id=350, marcus-heins.de.

48-Münster: **Tanzlust-Party** (Pop, Rock, Weltmusik) in unregelmäßigen Abständen in der Alexianer Waschküche – Website beachten: alexianer-waschkuuche.de.

48-Münster-Hiltrup: Jeden Do. (außer feiertags) in der Turnhalle der Kita St. Martin, **traditionelle Tänze aus**

Südosteuropa mit der Folkloretanzgruppe Hiltrup.

50-Köln: **Salsakurse** mit Pasqualino el Rumbero, jeden Fr., ab 19:30, Restaurant Goldschläger, Hans-Böckler-Platz 1-3, rumbero-pasqualino.de

53-Bonn: Jeden 2. Mi. im Monat 21:00-23:30 **Tanzsession** (Step, Ceilid, Set) zum Zuschauen und Mitmachen zu Livemusik im Fiddler's Pub, Bonn-Endenich. greenwood-school.de

53-Bonn: Jeden 2. Do. im Monat **Bretonische Tänze für Anfänger**, Fortgeschrittene und Profis mit Jürgen Weihofen im Margarete-Grundmann-Haus, pur-bonn.de.

53-Königswinter: Bungertshof. Jeden 2. So. im Monat ab 18:00: **Tango**.

56-St. Goar-Werlau: Zur alten Weinstube. Jeweils 20:00: **Bal Folk**. Für Termine siehe balfolk-werlau.de

57-Bad Fredeburg: Trägerverein **Fredeburger Volkstanzkurs** e. V., Tänze und Musik aus englisch- und deutschsprachigen Ländern, fredeburger-volkstanzkurs.de, erwin.luttmann@fredeburger-volkstanzkurs.de.

59-Lüdinghausen: **Tanz am Teufelsbach** auf Burg Lüdinghausen oder Haus Hellenkamp in 59-Lüdinghausen, begleitet von der Gruppe Wildfremd. Trad. Tänze aus Deutschland, Frankreich, Irland, Skandinavien. Für Termine siehe inib.de.

60-Frankfurt: Herderschule (nahe Zoo), Turnhalle. Jeden Di. (außer Ferien) von 19:00-22:00: **Scottish Country Dancing**. frankfurt-scd-club.org, Tel. 06031-64311.

60-Frankfurt: Bürgertreff Gutleut. Jeden 2. Do. im Monat 19:30-23:00: **Tanzen, Bal Folk** und **Sessions**, folkclubfrankfurt.de. Sonstige **Tanzangebote** des Folkclubs Frankfurt unter folkclubfrankfurt.de.

60-Frankfurt: Nord-West-Zentrum, Saalbau Titusforum, Walter-Möller-Platz 2. Jeden Mo. 19:30 **Tänze aus Bulgarien u. a. Balkanländern** sowie jeden Di. und Do. 19:00 **Tanztraining für Auftritte** mit dem Internationalen Folkloretanz-Ensemble Slawia, Tanztraining für Auftritte. Verschiedene Gruppen: Balkan, Israel und andere Länder. Tel. 069-612578, slawia.de

60-Frankfurt: Gmynastiksaal Textorstr. 42, jeden Di. 10:30-12:00 **Intern. Folkloretänze** zum Mitmachen mit dem Folkloretanz-Ensemble Slawia, slawia.de

64-Darmstadt: Dudlhupf: Tanzen. dudlhupf-darmstadt.de.

64-Darmstadt: TU Darmstadt, altes Hauptgebäude, Hochschulstr. 1, Raum 175. Jeden Do. ab 20:30: **Mitmachtanz international** – Schwerpunkt Balkan, mit Livemusik. qualmendesocke.de

65-Wiesbaden: Forum Kohleck. Jeden Di. 20:00-21:30: **Internationale Folkloretänze** mit Gaidarka (leicht bis mittelschwer), gaidarka.de

67-Mutterstadt: Tanzhaus Mutterstadt: **Tanzveranstaltungen** (Celtic und andere), oost-bla.de.

70-Stuttgart: Eltern-Kind-Zentrum. Jeden Mi. ab 19:30: **Trommel-Tanz-Meditation** – Afrikanische Trommel, Tanz und Kraftlieder mit Martin Moffor aus Kamerun. Jeden Mo. ab 17:00: Kinder-Trommeln. Infos: martin-moffor.de, 0170-5528449

70-Stuttgart: Balhaus e. V., balhaus.de, info@balhaus.de. **Balhaus-Tanz** in der Waldorfschule Uhlandshöhe (kleiner Saal rechts oberhalb des Hauptgebäudes), Hausmannstr. 44, 70-Stuttgart, jeweils von 19:30-21:30.

71-Waiblingen: **Salsa-Tanzkurse** jeden Mi. im Kulturhaus Schwanen. Anfänger 19:15, Mittelstufe 20:15, Fortgeschrittene 21:15. Parallel zu den Kursen

kann man ab 19:00-23:00 in der Lunabar Salsa und Rueda tanzen. tanzen-im-schwanen.de

73-Rechberghausen: **Bal-Folk-Musik** mit Musikern aus der Region im Roten Ochsenaal, Bal Folk Initiative, Tel. 07161-58150, balfolkinfo@gandoril.de.

76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis, Ziegersaal, Baumeisterstr. 18: Einmal im Monat **Balkan-Tanzhaus**. Lieder, Musik, Tänze und Folklore aus Südosteuropa zum Zuhören und Mittanzen mit dem Frauenchor Bela Rado, der Musikgruppe Donagan und dem Tanzensemble Syrtos. Weitere Infos unter tanzhaus-karlsruhe.de.

76-Karlsruhe: Restaurant Walhalla: **Klezmertanz** mit Anleitung mit A Bisele Masl. klezmertanz.de

78-Konstanz: Bretonische, israelische, internationale **Volktänze**, jeden Mittwoch ab 20:30 in der Friedrichstraße 19.

80-München: **Céilís** und **Irish Dance Music** mit der Munich Céilí Band und Caller Barbara Dillon, jeden 1. Mo. im Monat ab 21:00 im Kilian's Irish Pub am Frauenplatz 11, munichceiliband.com.

80-München: Pasinger Fabrik. Einmal im Monat Sa. ab 20:00: **Bal Folk** und **Session** – Musik und Tänze aus Frankreich zum Mitmachen (mit Tanzeinführung, vorab Session). balfolk.de, balinfo@balfolk.de

80-München: **Israelische Kreistänze** für alle mit Matti Goldschmidt im Jüdischen Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, jeden Mo. 19:00-20:30 für Anfänger, danach bis 21:30 für Geübtere. Infos unter Zel. 089-7241445, für Erstkommende bitte Anmeldung per E-Mail über juedischevHS@ikg-m.de.

91-Ansbach: Tanzhaus Ansbach
Irischer Steptanz, jeden Di.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

91-Bad Windsheim: Fitness- und Sportpark
Irischer Steptanz, jeden Do.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

91-Erlangen: Erlanger Tanzhaus, erlanger-tanzhaus.de
Di. 19:30-22:00, Frankenhof, IFO (**Intern. Folkstänze**, abwechselnde Länderschwerpunkte)
Jeden 2. Di. im Monat, 19:30-22:00, Frankenhof, Jolly Run (**English Community Dance**)
Jeden letzt. Mo. im Monat, 20:00-22:00, Frankenhof, MoMo (Schwerpunkt **Osteuropa, Balkan, Griechenland, Israel**)
Jeden 3. Do. im Monat, 19:30-22:00, „Die Villa“, ITF (**Irischer Tanztreff** für Fortgeschrittene)
Je ein Freitag pro Quartal, 19:00 Uhr, Fröbelstr., BretTerFrei (**Bretonisch tanzen und feiern** – bring & share)
Unregelmäßig Fr. oder Sa., St. Bonifaz oder Frankenhof, nachmittags, **Tanz mit – bleib fit** (der etwas andere Seniorentanz 50+)

91-Neustadt/Aisch: Fitnesscenter Kronester
Irischer Steptanz, jeden Mo. und Fr.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

97-Bad Kissingen: **Internationale Folklore zum Mittanzen**, jeden Mi. 18:00-19:45 (außer in Schulferien, Aug. u. Dez.). Halle der Sinnberg-Grundschule. Weitere Infos über Veranstaltungskalender auf badkissingen.de

98-Meinigen: **Folktanz-Kursangebot**, Paartänze: Polka, Mazurka, ungerade Walzer und Verwandte. Haus der Generationen, Sarterstift, Alte Henneberger Straße 2. Fast jeden 3. Do. im Monat, 19:00-20:25. Anleitung: Tilman Kluge, Tel. 09733-783762, Anm. bei Frau Biebelriether, Tel. 03693-501920.

CH-Winterthur: Jeden Mo. und Di.: **Tanzvolk-Bewegungskurse** mit Theresa Schilling für Erwachsene
Jeden Mo.: Für Kinder. Infos unter tanzvolk.ch oder Tel. 0041-78-6594312

Radio

(Stand nach bestem Wissen und Gewissen: Mai 2019 – sicherheitshalber vorher die Programmpläne auf den jeweiligen Websites anschauen)

A. Öffentlich-rechtlich

1. Deutschland

Bayern 2 bayern2.de
So. 11:30-12:00 HEIMATSOUND (Neue Musik aus Bayern und dem Alpenraum)
Am letzten So. im Monat 14:05-15:00 MUSIKWELT – Musik aus aller Welt
Zu unterschiedlichen Sendezeiten: RADIOMITSCHNITT (u. a. mit Lied, Weltmusik, Festivals), zu Terminen aktueller Sendungen siehe Website.

Bayern Plus bayernplus.radio.de, br.de/radio/bayern-plus
Sa. 18:00-19:00 TRADIMIX UND LIEDERMACHER (jeden 1. Sa. im Monat moderiert Christoph „Stoffer“ Well)

BR Klassik br.de/radio/br-klassik
Sa. u. So. 23:05-00:00 MUSIK DER WELT

Deutschlandfunk deutschlandfunk.de
Mo.-Fr. 15:05-15:30, Sa. 15:05-16:00 CORSO – Kunst und Pop (u. a. mit Musik aus Folk, Lied, Weltmusik)
Mi. 21:05-22:00 QUERKÖPFE (Kabarett, Comedy & schräge Lieder)
Fr. 21:05-22:00 ON STAGE (Konzertmitschnitte, u. a. aus den Bereichen Folk, Lied, Weltmusik, z. B. vom Rudolstadt-Festival)
Sa. 04:05-05:00 KLANGHORIZONTE (Jazz, Weltmusik, Folk)
Alle 2 Wochen Fr. 22:05-22:50 SPIELRAUM (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik)
Jeden 1. Fr. im Monat 22:05-22:45 LIED- UND FOLK-GESCHICHTEN
Jeden 1. Sa. im Monat 01:05-06:00 Deutschlandfunk Radionacht LIED UND CHANSON (mit Liederbestenliste)

Deutschlandfunk Kultur deutschlandfunkkultur.de
Mo.-Fr. 11:07-12:00 TONART AM VORMITTAG (Mi. 11:30 Folk, Do. 11:30 Weltmusik)
Mo.-Fr. 15:30-17:00 TONART AM NACHMITTAG (u. a. mit Folk und Weltmusik)
Mo. 20:03-21:30 IN CONCERT (Konzertmitschnitte, u. a. aus den Bereichen Folk, Lied, Weltmusik, z. B. vom Rudolstadt-Festival)
Mi. 01:05-05:00 TONART – Americana
Fr. 01:05-05:00 TONART – Weltmusik
So. 01:05-04:00 TONART – Chansons & Balladen

HR2 hr2.de
Mo.-Fr. 19:05-20:30 HÖRBAR (Musik grenzenlos, u. a. mit Weltmusik, Folk, Chanson)
Sa. 13:05-14:00 HÖRBAR (Musik grenzenlos, u. a. mit Weltmusik, Folk, Chanson)

MDR Kultur mdr.de/kultur
Mo. 20:05-22:00 MONTAGSKONZERT (u. a. Folk)
Mi. 20:05-21:00 SONGS UND CHANSONS
Mi. 21:00-22:00 FOLK UND WELTMUSIK (Wdh. im Webchannel; jeden 3. Mi. im Monat World Music Charts Europe)
Alle 2 Wochen Fr. 22:30-23:30 CHANSON (im Wechsel, jeden letzten Fr. im Monat Liederbestenliste mit Peter Eichler)

NDR 1 Niedersachsen ndr.de/ndr1niedersachsen
Sa. 18:00-20:00 DÜT UN DAT OP PLATT (u. a. mit Musik aus Norddeutschland)
Alle 2 Wo. Fr. 20:00-21:00 MUSIKLAND (Musikszene Niedersachsen)

NDR Kultur ndr.de/ndrkultur
Di. 23:00-24:00 NDR KULTUR NEO

NDR Info ndr.de/info
Tägl. 00:05-02:00 NACHTCLUB – Jenseits der Charts (u. a. mit Singer/Songwriter, Welt-Beat, New Country, Blues, Folk, Chanson)

Tägl. 02:00-06:00 NIGHTLOUNGE – Jenseits der Charts (u. a. mit Singer/Songwriter, Blues, Chanson, Weltmusik)
So. 23:05-00:00 NACHTCLUB – Radio Globo (u. a. mit World Music Charts Europe)

Radio Bremen Nordwestradio radiobremen.de/nordwestradio
Mo.-Fr. 19:05-21:00 NORDWESTRADIO SOUNDS (Singer/Songwriter, Blues, Folk und mehr)

RBB Kulturradio kulturradio.de
Mo.-Sa. 19:30-20:00 THE VOICE (u. a. mit Blues, Chanson, Jazz, Fado ...)
Di. u. Do. 21:04-22:00 MUSIK DER KONTINENTE (jeden 1. Do. im Monat „Weltmusik Aktuell“)

RBB Radio Eins radioeins.de
Sa. 23:00-01:00 DSCHUNGLFIEBER (mit Johannes Theurer, Musik aus aller Welt, World Music Charts Europe)

SR 2 Kulturradio sr-online.de/sr2
Mo.-Fr. 13:00-15:00 MITTAGSMUSIK (Tendenzüberschreitendes, u. a. mit Weltmusik)
Mo.-Fr. 18:00-19:15 ABENDMUSIK (u. a. mit Chanson, Weltmusik)
Mo.-Sa. 06:10-09:00 MORGENMUSIK (u. a. mit Chanson, Folk)
Di. 21:00-22:30 RENDEZVOUS CHANSON (frankofone Musik mit Gerd Heger)
Sa. 16:20-16:41 KABARETTZEIT (Kleinkunst und Chanson)
So. 18:00/18:30-20:00 VOYAGES (Weltmusik)

SR 3 Saarlandwelle sr-online.de/sr3
Do. 20:04-23:00 GUTEN ABEND – LIEDER UND CHANSONS (vor allem auf Deutsch und Französisch, 21:15 „Chansontipp der Woche“, mit Liederbestenliste in unregelmäßiger Reihenfolge)
Fr. 20:04-23:00 GUTEN ABEND – BEI UNS DEHEMM (Neues aus der regionalen Musik- und Kleinkunstszene)

SWR1 Rheinland-Pfalz swr.de/swr1/rp
So. 20:00-00:00 SZENE (u. a. mit Folk, Chanson, Kleinkunst, Kabarett, regionaler Musikszene)

SWR2 swr.de/swr2
Di. 23:03-00:00 MUSIK GLOBAL (Musiktraditionen aller Länder und Kontinente)
So. 23:03-24:00 MUSIKPASSAGEN (u. a. mit Folk, Chanson, Blues)

WDR 3 wdr3.de
Mo.-Sa. 20:04-22:00 KONZERT (Livekonzerte auch aus Folk, Lied, Weltmusik)
Mo.-Fr. 22:04-24:00 JAZZ & WORLD (einmal im Monat mit Archivaufnahmen zum WDR Folk Festival und zur *Matinee der Liedersänger* mit Eva Marxen)
Die zweimonatliche Broschüre *Musikkulturen im Radio und auf der Bühne* kann man kostenlos abonnieren über wdr3@wdr.de oder per Tel. 0221-56789333.

WDR 4 wdr.de/radio/wdr4
Do. 21:05-22:00 CHANSONS UND LIEDER-LICHES (einmal im Monat mit Liederbestenliste)
Sa. 18:05-20:00 SCHEINWERFER (Die Großen der Kleinkunst, u. a. mit Kabarett, Lied, Chanson)

WDR 5 wdr5.de
Mo.-Fr. 22:05-23:00 U22 – UNTERHALTUNG NACH ZEHN (Wort- & Musikkabarett, Liedermacher)
Sa. 15:05-16:55 UNTERHALTUNG AM WOCHENENDE (vor allem Wort-, aber auch Musikkabarett)
So. 21:05-22:00 LIEDERLOUNGE (Liedermacher, Musikcomedy, Chansons, und mit der Liederbestenliste)

WDR Cosmo funkhaeuropa.de
Mo.-So. 06:00-18:00 COSMO (u. a. mit Weltmusik etc.)
Mo.-So. 18:00-20:00 SOUNDHECK (u. a. mit Weltmusik, Folk)
Zu weiteren Sendungen, u. a. mit Länder-, Sprach- und Stilschwerpunkten (z. B. Balkan, Griechenland, Italien, Portugiesisch, Spanisch), siehe Website.

2. Deutschsprachiges Ausland

BRF1 *brf.be/brf1*

Mo. 19:00-20:00 CHANSONS, LIEDER UND FOLK (jeden 3. Mo. im Monat Liederbestenliste mit Hans Reul; Wdh. am selben Abend nach 21:00)

Ö1 *http://oe1.orf.at*

Mo. 19:30-21:00 ON STAGE (mit Jazz, Weltmusik, Blues)
So.-Fr. 17:30-17:55 SPIELRÄUME (u. a. mit Weltmusik, Blues, Folk, traditioneller Musik, jeden 3. Mi. im Monat Deutschsprachiges teils aus Liederbestenliste mit Mirjam Jessa, außerdem einmal im Monat World Music Charts Europe mit Albert Hosp oder Johann Kneihls)
So. 22:05-22:30 CONTRA – Kabarett und Kleinkunst (auch Musikkabarett und Chanson)
Einmal im Monat Fr. 20:00-22:00 KABARETT DIREKT (live, auch Musikkabarett und Chanson)

Rai Bozen *raibz.rai.it*

Alle 2 Wo. So. 18:10-19:00 LIEDER-LAUNEN (einmal im Monat mit Liederbestenliste)

SRF 1 *srf.ch/radio-srf-1*

So. 20:03-22:00 COUNTRY SPECIAL (auch mit Folk, Cajun, Americana)
Mo. 22:08-00:00 ON THE ROAD AGAIN (Country, Bluegrass)
Do. 21:03-22:00 SCHNABELWEID (Schweizer Mundart, auch Liedermacher)

SRF 2 *srf.ch/radio-srf-2-kultur*

So. 19:30-20:00 KLANGFENSTER (Musik der Welt, u. a. mit Weltmusik, Ethno, Crossover)
Di. 20:00-21:00 JAZZ & WORLD AKTUELL (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik, Festivals)
Fr. 21:00-22:00 JAZZ & WORLD AKTUELL (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik, Festivals)

SRF 3 *srf.ch/radio-srf-3*

Mo. 21:03-22:00 BLUES SPECIAL
Mo.-Fr. 22:06-00:00 SOUNDS! (u. a. mit Weltmusik, Folk, Singer/Songwriter)
Do. 20:03-22:00 WORLD MUSIC SPECIAL (u. a. mit World Music Charts Europe; Wdh. Di. 00:00-02:00 auf Funkhaus Europa)

B. Freie Radios, Privatsender

1. Deutschland

88vier Kreatives Radio für Berlin *88vier.de*

UKW 88,4 u. 90,7 (Berlin), Livestream
Zusammenschluss aus Ausbildungs- und Bürgerradios, freien und multikulturellen Radios sowie in Berlin ansässigen Webradios (darunter Multicult FM, Byte FM Berlin und Rockradio.de).
Mo.-Fr. 06:00-10:00 MULTICULT.FM
Mo. 17:00-18:00 ALEX – ACOUSTIC SESSIONS
Sa.-So. 06:00-12:00 MULTICULT.FM
Fr. 13:00-14:00 ROCKRADIO.DE (UKW-Fenster von rockradio.de, jeden letzten Fr. im Monat mit Liederbestenliste)

Bermuda Funk Freies Radio Rhein-Neckar e. V.

bermadafunk.org
UKW 89,6 (Mannheim) u. 105,4 (Heidelberg), Kabel 107,45, Livestream
Jeden 3. Sa. im Monat 14:00-16:00 PETERS COUNTRYSTUNDE (Bluegrass, Newgrass, Singer/Songwriter, Folk, Alt. Country etc.; Moderation: Peter Wettstein; für Wdh. siehe Website)
Jeden 2. und 4. So. im Monat 09:00-11:00 LATINO (Latino, Salsa, Merengue, Bachata, Bolero, Tango; für Wdh. siehe Website)
Jeden 3. So. im Monat 10:00-11:00 COUNTRY MEETS FOLK (British/Irish Folk, US-Country, Americana, nord-/mitteleuropäischer Folk; Moderation: Alexander Joest; für Wdh. siehe Website)

Freies Radio Kassel *freies-radio.org*

UKW 105,8, Kabel 97,8, Livestream
Di. 20:00-22:00 LIEDERLEUTE – Das Magazin für

Musik und Politik (Lieder, Chansons, Folk, Deutschrock, jeden 3. Di. im Monat Liederbestenliste; Wdh. Mi. 12:00-13:00)

Sa. 18:00-19:00 COME TO COUNTRY
So. 19:00-20:00 LONESOME TRAVELER (Blues, Country, Rock 'n' Roll)

Jeden 1. Di. im Monat 21:00-22:00 KREUZWEISE – Das Schweizer Musikmagazin (Wdh. jeden 1. Mi. 13:00-14:00)

Alle 2 Wo. Do. 19:00-20:00 WANDERZIRKUS WELTKLANG – Globatonales von hier und da
Alle 2 Wo. Do. 20:00-21:00 MUSICA LATINA (lateinamerikanische Musik)
Alle 2 Wo. Sa. 19:00-20:00 LONG DISTANCE CALL – Das Bluesmagazin
Alle 4 Wo. Do. 19:00-20:00 TONKOST – Themen mit musikalischem Nährwert (Wdh. alle 4 Wo. Fr. 11:00-12:00)

Freies Radio Wiesental *frw-radio.de*

UKW 104,5, Kabel 89,35 (Schopfheim, Maulburg, Lörrach, Weil/Rhein, Steinen, Bad Säckingen, Wehr, Schwörstadt, Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen), Livestream
Mo. 22:00-24:00 STORMY MONDAY BLUES
Mi. 06:00-08:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
Mi. 19:00-21:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Folk, Weltmusik u. Artverwandtes)
Do. 02:00-04:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
Do. 04:00-06:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Wdh.)
Fr. 17:00-19:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
So. 22:00-24:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Wdh.)

FRS Freies Radio für Stuttgart *freies-radio.de*

UKW 99,2, Kabel 102,1, Livestream
Mo. 09:00-10:00 KULTURPALAST (u. a. mit Weltmusik)
Mo. 16:00-17:00 STORMY MONDAY BLUES
Do. 14:00-16:00 RADIO AFRIKA
Sa. 13:00-15:00 RADIO AFRIKA
Jeden 1., 3., 4. u. 5. Mo. im Monat 17:00-18:00 KULTURPALAST
Jeden 1. u. 3. Mo. im Monat 17:00-18:00 MENSCHEN UND MUSIK (Jazz, Folk, Weltmusik, Singer/Songwriter)
Jeden 2. u. 3. Mi. im Monat 22:00-24:00 KULTURPALAST
Jeden 3. Mi. im Monat 22:00-01:00 MENSCHEN UND MUSIK (s. o.)
Jeden 2. u. 4. Do. im Monat 17:00-18:00 KULTURPALAST

Jeden 1., 2., 3. u. 5. Fr. im Monat 14:00-16:00

BETWEEN THE CRACKS (u. a. mit Folk, Blues)
Jeden 1. Sa. im Monat 19:00-21:00 VOLXMUSIK (Weltmusik und Weltpolitik)

Jeden 1. So. im Monat 15:00-16:00 KULTURPALAST
Jeden 3. u. 5. So. im Monat 14:00-16:00 KULTURPALAST

Köln campus Hochschulradio *koelncampus.com*

UKW 100,0, Kabel 90,2, Livestream
Jeden 2. u. 4. Di. im Monat 20:00-22:00 MELOPHON (u. a. Country, Singer/Songwriter, Folk)
Jeden 2. Do. im Monat 20:00-21:00 TONABNEHMER (deutschsprachige Musik ohne Genrebegrenzung)
Jeden 4. So. im Monat 18:00-20:00 WELTEMPFÄNGER (Country, Irish Trad, Tango, Balkanbeats u. v. m.)

LOHRO Lokales Radio der Hansestadt Rostock *lohro.de*

UKW 90,2, Kabel 94,0, Livestream
Mo. 19:00-21:00 JAZZ & BLUES
Fr. 20:00-22:00 WELTEMPFÄNGER (grenzüberschreitende Musik weltweit, zwischen Tradition und Moderne)

Radio Corax Freies Radio für Halle *radiocorax.de*

UKW 95,9 (Halle), Kabel (siehe Website), Livestream
Alle 2 Wo. Di. 20:00-21:00 AMERICAN FOLK (Wdh. alle 2 Wo. Mi. 11:00-12:00)
Alle 2 Wo. Di. 20:00-21:00 HIGH NOON – Neue und alte Countrydysos (Wdh. alle 2 Wo. Mi. 11:00-12:00)
Alle 4 Wo. Di. 21:00-22:00 BAOBAB (französischsprachige Musik aus Afrika; Wdh. alle 2 Wo. Mi. 12:00-13:00)
Alle 4 Wo. So. 13:00-14:00 LIEDERMACHING (Aus der Welt der Liedermacherinnen und -macher)
Alle 4 Wo. So. 14:00-15:00 TZADIK NEWS (Radical Jewish Culture mit Künstlern des New Yorker Labels

Tzadik)

Alle 4 Wo. So. 19:00-20:00 PLANET SOUNDS – Weltmusikmagazin
Jeden 1. u. 5. So. 18:00-19:00 TINYA – Musikkulturen der Welt (siehe auch unten tinya.org unter „Webradios“)

Radio Dreyeckland *rdl.de*

UKW 102,3 (Kaiserstuhl), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 15:00-16:00 SLAVONIC DANCES (u. a. mit Folk, Ethno, Gypsy)
Di. 15:00-16:00 KEINE HEIMAT (Eurofolk mit Schwerpunkt auf CD, Region, Land, Künstler; Moderation: Christian Rath; keine-heimat.de)
Fr. 15:00-16:00 ZWEITE HEIMAT (Eurofolk ohne Schwerpunkt; keine-heimat.de)
So. 14:00-16:00 AFRICAN ROOTS MUSIC
Jeden 2. Fr. im Monat 22:00-23:00 RABENTON (mittelalterliche Musik)

Radio Free FM *freefm.de*

UKW 102,6 (Ulm), Kabel 97,70 u. 93,45, Livestream
Mo. 00:00-02:00 AMERICANA (Wdh. Di. 17:30 auf countrymusic24.com)
Di. 17:00-18:00 SESSION TIME (Blues, Folk, Jazz)
Mi. 00:00-06:00 WORLD WIDE VIBES SHUFFLE (Klänge rund um den Globus)
Jeden letzten Mo. im Monat 20:00-22:00 ANTISTATIC COUNTRY TIME
Jeden 1. Di. im Monat 20:00-22:00 BLUESKITCHEN (u. a. mit Bluesrock, Mississippi Delta Blues, Texas-Blues, Zydeco)
Jeden letzten Fr. im Monat 19:00-20:00 DIE FRANZÖSISCHE STUNDE (Nouvelle scène française)

Radio Kanalratte *kanal-ratte.de*

UKW 104,5 (Schopfheim), Kabel 89,35 MHz, Livestream
Mo. 22:00-00:00 BLUES CORNER (Wdh. Do. 01:00-03:00, Fr. 17:00-19:00)
Mi. 19:00-21:00 RATTENFÄNGER SPEZIAL (Folk, Weltmusik u. Artverwandtes – rattenfaengerspezial.de; Wdh. So. 22:00-00:00)
Sa. 09:00-10:00 RATTENFÄNGER SPEZIAL

Radio Leinehertz *leinhertz.net*

UKW 106,5 (Hannover), Kabel 102,15, Livestream
Jeden 1. Fr. im Monat 19:00-20:00 FOLKTIED OP PLATT (Folk, Country, Regional, Musik auf Plattdeutsch; Moderation: Jean-Oliver Groddeck)

Radio Lora *lora924.de*

UKW 92,4 (München), Kabel 96,75, Livestream
Fr. (außer 5. Fr. im Monat) 21:00-22:00 LIEDERLICHES & KLEINKUNST (liederliches.de)
Jeden 1. Mo. und 5. Mo. im Monat 22:10-00:00 STRANGE FRUITS
Jeden 2. Mo. Im Monat u. jeden 4. Mo. eines ungeraden Monats 22:10-24:00 EXOTOS (Ethno, Weltmusik etc.)
Jeden 3. Mo. im Monat 22:10-00:00 FOLK- UND WELTMIX (Folk, Lied etc.)
Jeden 4. m.o. eines geraden Monats 22:10-00:00 UNRUHEN IN DER PROVINZ
Jeden 1. Di. im Monat 22:10-23:00 HEIMAT- UND DUDELFUNK (bayer. Kabarett u. Volksmusik)
Jeden 2. Di. im Monat 22:10-23:00 NOTE BALKANA (Klänge des Balkans)
Jeden 3. Di. im Monat 22:10-23:00 MUSICAL DREAMS (Weltmusik)
Jeden 4. Di. im Monat 22:10-23:00 MUNICH MASALA (Bollywood, Asian-Dub, Bhangra, Desi-Pop, orientalische Musik)
Jeden 1. Do. im Monat 22:10-00:00 XAXADOS E PERDIDOS (Musik aus Brasilien)
Jeden 2. Do. im Monat 22:10-00:00 BAJO EL CIELO DE AMÉRICA LATINA (Musik aus den Anden)
Jeden 5. Do. im Monat 22:10-00:00 MUSIK AUS SPANIEN UND LATEINAMERIKA (Flamenco, Salsa, Tango, Cumbia u. v. m.)

Radio Okerwelle *okerwelle.de*

UKW 104,6 (Braunschweig), Livestream
So. 15:00-16:00 WORLD-BEAT (Folk, Weltmusik, alle 4 Wo. afrikanische Klänge; Wdh. Di. 10:00-11:00)
Alle 2 Wo. Mo. 19:00-20:00 KLEIN & KUNST (u. a. Kabarett, Comedy, Musik, Kleinkunst; Wdh. alle 2 Wo.

Di. 09:00-10:00)

Alle 2 Wo. Do. 21:00-22:00 GREENLAND (Folk, Folkrock, Weltmusik)
Alle 2 Wo. So. 14:00-15:00 BLUESTIME (Wdh. alle 2 Wo. Do. 23:00-00:00)

Radio Ostfriesland radio-ostfriesland.de

UKW 87,7 (Emden), 94,0 (Aurich), 103,9 (Leer), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 18:05-19:00 COUNTRY COCKTAIL
Alle 4 Wo. Di. 21:05-22:00 FINETUNES – Musik ohne Grenzen (u. a. mit Folk, Singer/Songwriter, Weltmusik)
Alle 4 Wo. So. 18:05-19:00 FOLKCLUB
Alle 4 Wo. So. 18:05-19:00 SONG- AND FOLK WORLD

Radio Slubfurt radio.slubfurt.net

UKW 88,4 (Berlin), 90,7 (Potsdam), Livestream
Jeden 1. Mo. 12:00 JETZT, HEUT UND HIER (Magazin für traditionelle Musik und Folk, mit Ursula Suchanek und Thomas Strauch), Wdh. jeden Mo. um 21:00 und jeden Fr. um 17:00 auf radio.slubfurt.net (sowie auf Fliedertee-Radio). Infos unter jetzt-heut-hier.de.

Radio Z radio-z.net

UKW 95,8 (Nürnberg), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 22:00-00:00 PANGÄA (Musik aus aller Welt; Moderation: Philipp Kause)
Jeden 2. Mo. im Monat 20:00-21:00 BLAUE STUNDE (Alternative Volksmusik, Lied etc.)
Jeden 2. u. 4. Di. im Monat 19:00-20:00 CORAZON DE TANGO
Jeden 5. Di. im Monat 19:00-20:00 MUSIK BEDROHTER VÖLKER
Jeden 1. Mi. im Monat 19:00-20:00 RADIO SUOMI (Musik aus Finnland)
Jeden 1. Mi. im Monat 19:00-20:00 GUITAR JAM (u. a. mit Folk, Weltmusik; Moderation: Stefan Grasse)
Jeden 3. Mi. im Monat 19:00-20:00 FRANCOFONIE (französischsprachige Musik)
Jeden 1. Do. im Monat 19:00-20:00 NEUE AFRIKANISCHE REDAKTION (Berichte und Musik)
Art Pop & Roll - Out Of Control
Jeden 1. Do. im Monat 22:00-23:00 ART POP & ROLL (u. a. Folk, Weltmusik, mit Stefan Sell)
Jeden 1. u. 5. Fr. im Monat 19:00-20:00 ONDA LATINA (lateinamerikanische Musik)
Jeden 2. Fr. im Monat 21:00-22:00 BRASILEIRA (Musik und Infos aus Brasilien)
Jeden 3. Fr. im Monat 00:00-02:00 TEILCHEN IM SCHAUFENSTER (u. a. mit Folk)
Jeden 3. Fr. im Monat 19:00-21:00 ONDA LATINA
Jeden 1. So. im Monat 20:00-22:00 COUNTRY-CORE (Country und mehr)

Jeden 2. So. im Monat 16:00-18:00 YEKE YEKE! (zeitgenössische afrikanische Musik; Moderation: Philipp Kause)
Jeden letzten So. im Monat 22:00-00:00 DREI AKKORDE UND DIE WAHRHEIT (Singer/Songwriter, Folk)

2. Deutschsprachiges Ausland

Orange 94.0 Freies Radio in Wien o94.at

UKW 94,0 (Wien), Livestream
Mo. 00:00-02:00, So. 13:00-14:00, 21:00-22:00 RADIO BALKAN
Mo. 14:00-15:00 MONIKAS MUSIKALISCHE REISE (mit Schwerpunkt auf Ethno u. frankofoner Musik)
Mo. 22:00-23:00 LES SARDINES FRANCOPHONES (französischsprachige Musik aus Frankreich, Belgien, Québec, Afrika etc.)
Fr. 10:00-11:00 DER ARABISCHE MORGEN (mit Musik aus dem afroarabischen Raum)
Sa. 08:00-08:30 RADIO WIENERLIED (radiowienerlied.at)
Alle 2 Wo. Mo. 12:00-13:00/19:00-20:00 HIGH NOON SALOON (Country, Blues etc.)
Jeden letzten Mo. im Monat 14:00-15:00 EIGENKLANG (Sendung des Instituts für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien)
Jeden letzten So. im Monat u. alle 3 Monate jeden vorletzten So. im Monat 16:00-17:00 RADIO BORDERLAND (Alt. Country)

Radio Ara ara.lu

UKW 102,9, 105,2, Kabel 102,0, Livestream
Mo. 23:30-01:00 MIDNIGHT COUNTRY
Mi. 20:00-22:00 JUKE JOINT (Blues)
Sa. 06:00-08:00 JUKE JOINT (Blues)
Sa. 09:00 COUNTRY CAFÉ
Sa. 17:00-18:30 MONDOPHON (Sounds der Welt – grenzenlos; mit Willi Klopptek)
So. 09:00-10:00 RAAGAMALIKA (Klassische Musik und Folklore vom indischen Subkontinent)
So. 11:30-13:00 MALINYÉ (Weltmusik)
Jeden 1. Di. im Monat 20:00-22:00 LIDDERHANNES (Sendung des Folk-Clupp Lëtzebuerg)
Jeden 2. Di. im Monat 20:00-22:00 Latin Vibes
Jeden 1. u. 3. Fr. im Monat 21:00-24:00 BORDERTOWN (Country- & Rootsrock)

3. International

Celtic Music Radio celticmusicradio.net

MW 1530 (Glasgow), Livestream
Celtic & Roots Music aller Genres.

RCF Liège rcf.be

UKW 93,8 (Lüttich), Livestream
Di. 13:30 SOYONS FOLK (Folk, Bluegrass, Americana; Moderation: Eric Cooper; Wdh. Mi. 04:00, So. 05:00).

WFUV wfuv.org

UKW 90,7 (New York), Livestream
New Yorker Sender mit Sitz an der Fordham University.
U. a. mit Folk, Weltmusik, keltischer Musik, Blues, Singer/Songwriter, Roots.

C. Webradios

1. Deutschland

byte.fm

Deutsches Vollprogramm-Webradio für Musik, gestaltet und moderiert von renommierten Musikjournalisten. Auch der *Folker* ist einmal im Monat mit einer eigenen Sendung vertreten.
Alle 4 Wochen So. 23:00-24:00 BYTE FM MIXTAPE – *Folker*, Musik von hier und überall (u. a. mit Liederbestenliste; Moderation: abwechselnd Grit Friedrich, Sarah Fuhrmann, Mike Kamp)
Weitere Sendungen:
Alle 2 Wo. Di. 18:00-19:00 AFROHEAT (Weltmusik)
Alle 4 Wo. Fr. 18:00-19:00 DJ EASTENDERS' BRICOLAGE DELUXE (von Baileifunk bis Gipsybreaks)
Alle 4 Wo. Sa. 12:00-13:00 BELEZA (Samba, Bossa, Tango, Fado, Cumbia u. v. m.)

Alle 4 Wo. So. 12:00-13:00 DER WEST-ÖSTLICHE DIWAN (Musikkultur der BRDDR)
Alle 4 Wo. So. 12:00-13:00 THIS LAND – YOUR LAND? (US-Singer/Songwriter, Folk, Bluegrass und mehr, Moderation: Michael Kleff)

celtic-rock.de/radio

Radiostation des Celtic-Rock-&Punk-Online-Fanzines *Celtic Rock Music* und Teil dessen Konzepts der Darstellung und Förderung der Szene und aktiven Gewinnung neuer Freunde dieser Musik.

countrymusic24.com

Deutschlands größter Countrysender im Netz. Country, Bluegrass, Hillbilly, Americana, Rockabilly etc. 24/7.

fliedertee-radio.de

Webradio aus Hoyerswerda im Gedenken an Gerhard Gundermann. Programm: Liedermacher, Rockpoeten, Folk aus aller Welt. Moderierte Sendungen sind die Ausnahme, können aber dem Sendeplan auf der Website entnommen werden.

Herbstgewitter – die Radiosendung auf einachtellorbeerblatt.wordpress.com/category/herbstgewitter-die-radiosendung-2/, von und mit David Wonschewski. Liedermacher & Artverwandtes. Einmal in der Wo., jeweils ab So. (fortlaufend) abrufbar.

MDR FIGARO Webchannel „Folk in Concert“ mdr.de/mdr-figaro/webchannels/artikel57100.html

Folk, Lied und Weltmusik rund um die Uhr (Konzertmitschnitte vom Rudolstadt-Festival), jeden Freitag ab 10:00 mit neuem Programm.

multicult.fm

Multikulturelles und interaktives Weltmusikradio, 24 Stunden am Tag (Nachfolger im Internet von Radio Multikulti des RBB). Zusätzlich Sendefenster bei Kreatives Radio für Berlin auf UKW 88,4 (Berlin) und 90,7 (Südwestberlin und Brandenburg): Mo.-Fr. 06:00-10:00, Sa.-So. 06:00-12:00

nationalpark-radio.de

Bürgerradio engagierter Bürger des Nationalparks Hunsrück-Hochwald mit eigener Musiksendung alle vier Monate.
Jeden 2. Fr. der Monate März, Juli, November 21:00-23:00 KLANGSPUREN (Folk, Folkrock, traditionelle Musik, Liedermacher, Singer/Songwriter, Weltmusik; Moderation: Stefan Backes) – nächste Termine: 08.11., 14.03.20

popstop.eu

Popstop – das Musikradio unter der Leitung von Frank Laufenberg.
Mi 20:00-22:00 AMERICANA MUSIC SHOW (Country, Bluegrass, Folk; Moderation: Walter Fuchs; Wdh. Fr. 16:00-18:00, Sa. 02:00-04.00, So. 04.00-06.00)

rockradio.de

Musik, die aus Gründen fehlender Massenkompatibilität anderswo vergessen oder ignoriert wird. Rock, Blues, Punk, Jazz, Folk bis hin zu Liedermachern.
Do. 12:00-14:00 KULTOUR (u. a. Liedermacher)
Fr. 13:00-14:00 88VIER – ROCKRADIO.DE (jeden letzten Fr. im Monat mit Liederbestenliste)
Sa. 18:00-19:00 DEUTSCHSTUNDE (deutschsprachige Musik)
Jeden 1. u. 3. Do. im Monat 20:00-22:00 HOFWOLFS BLUESTIME
Jeden 2. u. 4. Do. im Monat 22:00-00:00 HOFWOLFS BLUESTIME
Jeden 3. Di. im Monat 22:00-24:00 WHEN THE BLUEBIRD SINGS (Singer/Songwriter; Moderation: Maik Wolter; Übernahme von countrymusic24.com)

schottenradio.de

Spielt seit 2008 nonstop handgemachte keltische Musik – Folk, Rock, Pop, Classics aus Schottland, Irland, Wales und von überall, wo keltische Musik gemacht wird. Zudem gibt's News, Facts und Entertainment aus dem Genre. Das aktuelle Programm findet sich auf der Website.

tinya.org

Blog-Projekt von (Musik-)Ethnologinnen und Ethnologen, die wissenschaftlich sowie im Bereich Radio/Film und als Autoren tätig sind. Online findet sich dabei u. a. die Audiorubrik „Soundfound“ mit diversen Hörbeiträgen zum Thema Musikethnologie/ Weltmusik. Die Radiosendung *Tinya – Musikkulturen der Welt* wird jeden 1. und 5. So. von 18:00-19:00 von Radio Corax, dem freien Radio im Raum Halle über UKW (Halle 95,9) sowie als Livestream ausgestrahlt, wo mit musikethnologischem Hintergrund die vielfältigen Facetten traditioneller und populärer Musik verschiedener Länder und Völker vorgestellt werden.

2. Deutschsprachiges Ausland

emap.fm

Internetradio aus Wien für Worldwide Ethno Music & Reports. Unter dem Link „Listen on demand“ findet sich ein großes Sendungsarchiv (u. a. von Sendungen des freien Wiener Senders Orange 94.0) und darin z. B. unter „Concerts“ eine stattliche Zahl an Konzertmitschnitten aus Wien (z. B. vom Internationalen Akkordeonfestival).

3. International

folkalley.com

Amerikanischer Folksender aus Ohio. 24 Stunden

Folk, Singer/Songwriter, Americana, keltische Musik, traditionelle Musik, Weltmusik.

folkradio.pl

Das polnische Radio Kielce startet den ersten Onlinesender des Landes für Folkmusik. 24 Stunden am Tag erklingen Lieder und Instrumentals der Region Świętokrzyskie, aus Polen und der ganzen Welt.

hexagone.me

Französischer Radiosender des Chansonmagazins *Hexagone*. Spielt 24 Stunden am Tag frankofone Chansons aller Stilrichtungen.

rcfm.es

Radio Crónica Folk Musical, Onlinesender für Folk und Weltmusik aus Mérida in Südwestspanien.

tradcan.be

Trad New und Trad Can, zwei unterschiedlich gewichtete Webradios der belgischen Zeitschrift *Le Canard Folk*. Zur Verfügung steht jeweils Folk und Trad aus Frankreich, Irland, Skandinavien, Belgien, Galicien, Italien und anderen Ländern.

D. Tipps

Zur **Liederbestenliste** im Radio siehe auch **liederbestenliste.de**

Weitere Radiosender auf folker.de

WWW.TRADFEST.DE

Auf dieser Webseite findet Ihr weitere Informationen zum Festival, zu den Künstlern und zu der hier nur angedeuteten EBZ-Reise im Januar 2020

**Unser Angebot auf der Seite 47!
vier Jahre den Folker bekommen,
aber nur dreimal bezahlen!
(Man kann sein existierendes Abo auch
darauf umstellen!)
Und 30, 40 oder gar 50% sparen,
wenn Ihr den Folker verschenkt!**

Folker

22. Jahrgang (2019/5), Nr. 131
Folker erscheint zweimonatlich im Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
Tel. 0049-(0)2841-35034
verlag@folker.de, folker.de

Herausgeber:

Mike Kamp
(mike.kamp@folker.de; v. i. S. d. P.)

Redaktion:

Chefredaktion:

Cecilia Aguirre (cecilia.aguirre@folker.de)

Endredaktion, Redaktionsbüro:

Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Nachrichten, Ortstermin:

Ulrich Joosten (ulrich.joosten@folker.de)

Heimspiel:

Sabine Froese (sabine.froese@folker.de)

Rezensionen (Tonträger, DVDs):

Rolf Beydemüller
(rolf.beydemueller@folker.de)

Bücher:

Doris Joosten (doris.joosten@folker.de)

Filme:

Michael Freerix (filme@folker.de)

Nachspiel:

Jürgen B. Wolff (juergen.wolff@folker.de)

Resonanzboden:

Michael Kleff (michael.kleff@folker.de)

Verlosungen:

Michael A. Schmiedel (verlosung@folker.de)

Serviceseiten:

Redaktion: Christian Ludwig Verlag
(verlag@folker.de)

Bildredaktion:

Ingo Nordhofen (bildredaktion@folker.de)

Lektorat:

Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Website:

Cosima Hoffmann (webmaster@folker.de)

Österreich:

Harald Justin (harald.justin@folker.de)

Schweiz:

Martin Steiner (martin.steiner@folker.de)

Redaktion Byte FM Mixtape Folker:

Grit Friedrich (grit.friedrich@folker.de)
Sarah Fuhrmann (sarah.fuhrmann@folker.de)
Mike Kamp (mike.kamp@folker.de)

Redaktionsadresse:

Folker
Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach
Tel. 0049-(0)671-2144587 (Anrufbeantworter)
info@folker.de, folker.de

Adressen für Bemusterungen:

Tonträger, DVDs

Folker
Rolf Beydemüller
Postfach 1226, 53582 Bad Honnef
rezensionen@folker.de

Bücher

Folker
Doris Joosten
Nettergasse 35, 41539 Dormagen
doris.joosten@folker.de

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Walter Bast, Volker Dick, Guido Dising, Chris Elstrodt, Stefan Franzen, Michael Freerix, Ralf Gehler, Matti Goldschmidt, Jean-Oliver Groddeck, Bernd Gürtler, Gabriele Haefs, Achim Hennes, Udo Hinz, Rainer Katlewski, Wolfgang König, Ines Körver, Bernd Künzer, Hans-Jürgen Lenhart, Jens-Peter Müller, Michael Pohl (Fotos), Piet Pollack, Erik

Prochnow, Christian Rath, Kay Reinhardt, Johannes Schiefner, Michael A. Schmiedel, Roland Schmitt, Bernd G. Schmitz, Christoph Schumacher, Stefan Sell, Imke Staats, Reinhard „Pfeff“ Ständer, Frank Szafinski (Fotos), Rolf Thomas, Christoph Wagner, Annie Sziegoleit, Judith Wiemers, Katrin Wilke, Martina Zimmermann, Ulrike Zöllner

Layout & Coverdesign:

Christoph Lammert
layout@folker.de
christoph-lammert.de

Vertrieb:

a) Bahnhofsbuchhandel:
IPS Distribution GmbH, Niederlassung Rhein-Main
Nordendstr. 2, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 0049-(0)6105-97506-15,
E-Mail tlanderer@ips-d.de
ips-de.de

b) Abonnements:

Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
Tel. 0049-(0)2841-35035
abo@folker.de

Bezugsbedingungen:

Einzelheft: 7,50 Euro
(A: 8,30 Euro; CH: 9,50 Schw. Franken)
Jahresabo (Stand 1.1.2017):
Standardpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Solidaritätspreis: 28 Euro (Ausland: 39 Euro)
Politischer Preis: 49 Euro (Ausland: 62 Euro)
Geschenkabopreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Sie entscheiden selbst! Kein Nachweis nötig.
(Details auf folker.de)
Probeabo zum Kennenlernen: 3 Ausgaben für 5 Euro
ISSN 1435-9634
Postvertriebsstück: K45876

Anzeigen/Kooperationen:

Christian Pliefke
Karlsbader Str. 12
90579 Langenzenn
Tel. 0049-(0)9101-904474
Mobil 0049-(0)170-2468565
anzeigen@folker.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

Der Abdruck von Kleinanzeigen erfolgt kostenlos auf den Serviceseiten, Aufgabe entweder per E-Mail an verlag@folker.de oder via folker.de. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: *Folker*-Archiv. Per Post eingesandte Fotos können i. d. R. nicht retourniert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

© by the authors via *Folker*

Beiträge, Rezensionenmaterialien etc. bitte ausschließlich an die Redaktionsadresse, da sonst kein Abdruck erfolgen kann. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Urheberrechtshinweis: Die Verfasserinnen und Verfasser haben dem *Folker* zudem das Recht abgetreten, alle Beiträge (Artikel, Besprechungen) mit Hinweis auf Autor und Zeitschrift sowie entsprechendem Link auf Anfrage zum Nachdruck für Promozwecke und Werbematerialien ganz oder in Auszügen frei zur Verfügung stellen zu können.

**Titelfoto: Jerome Kavanagh,
fotografiert von Doris Joosten
Redaktionsschluss Ausgabe 6/2019:**

Inhalt: 13.9.2019
Terminseiten: 11.10.2019



1• Als Einzelgast an einer unserer vielen, „eigenen“, thematischen (Klein-/Gruppen) Reisen mit dem Europäischen Bildungs- und BegegnungsZentrum (EBZ) Irland – Politik, Musik, Literatur, Ökologie – und Eintauchen in die Zivilgesellschaft Irlands. Wir legen solche sehr speziellen Reisen meist gemeinsam mit renommierten Partnern auf wie Volkshochschulen, Kirchengemeinden, Gewerkschaften, Arbeit und Leben und anderen. Seit vielen Jahren z. B. auch mit der „taz.die tageszeitung“.



2• Da ist Musik drin! 4 Kreuzfahrten für 398 € nach Irland? Nur bei uns. In der Hochsaison. Hin und rück. Ein unschlagbares Sonderangebot für alle, die es für 2 Wochen oder länger nach Irland zieht. Ohne schlechtes (Öko-) Gewissen, aber mit eigenem Pkw und Gepäck unlimited.

3• Das irland journal-Test-Abonnement für das Jahr 2019. Mit Jahrbüchern aus Vorzeiten kostenlos inklusive. Das Abo

kommt in zwei oder drei Schüben - abhängig vom Zeitpunkt Eurer Bestellung. Das alles ist enthalten - sensationell:

600-seitiges Jahrbuch Irland 2015/2016

Jahrbuch Irland 2017-2018 drin (400 Seiten).

Ungefähr im Frühling dann das brandneue Jahrbuch Irland 2019-2020 (500 Seiten)



4• Weil Ihr, wie viele andere Irlandfreunde, unsere mehr als 1000 Dokumente nutzt, zum kostenlosen Download. Wo? Auf allen unseren Webseiten, bevorzugt aber im www.irish-shop.de. Warum dort? Weil es da auch nette, wichtige Dinge gibt wie den Elektro-Adapter, Reiseführer und/oder die richtigen (besten Land-) Karten von Ordnance Survey, Ireland.



5• Die Temple Bar Tradfest EBZ-Reise 2020 Seid Ihr dabei?

Der offizielle: 23-27.1.2020. **Unser Termin : Di, 22. bis Mo, 28.1.2020** – 1 Tag früher und später, sonst kriegen wir unsere eigenen vielen zusätzlichen Veranstaltungen nicht hin, zu den offiziellen Konzerten dazu, aus denen Ihr auswählen könnt.

Preis: ca. 595 € p.P. im DZ, ohne Anreise (bei der wir aber behilflich sein können). Individuelle Verlängerungen sind möglich. Erste Anmeldungen längst da. Mehr im Herbst, auch auf unserer Webseite www.ebzirland.de

Ihr findet uns mit den entsprechenden Begriffen natürlich auch über die üblichen Suchmaschinen. Hier aber habt Ihr alle vier (Links) auf einen Streich:

www.ireland.de

GAELTACHT IRLAND REISEN
Reisebüro + Reiseveranstalter für Irland
- seit über 35 Jahren -
Schwarzer Weg 25, 47447 Moers
Tel: 02841-930 123
gruppen@gaeltacht.de
www.gaeltacht.de



Nachfolgend zwei Beispielsreisen

Mehr solcher spezieller Reisen mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland: www.ebzirland.de - auf den Button (Klein-)Gruppen Reiseprojekte 2020 klicken!

An vielen Programmen (und den entsprechenden Reiseinformationen und -flyern) wird noch gefeilt (Änderungen vorbehalten).

(16) - Reise in die Zivilgesellschaft:
Irland und Nordirland.

Leitung: Ralf Sotscheck
Eckhard Ladner

Sa, 27.6. – So, 5.7.2020 - 8 Tage

- RL: Eckhard Ladner
- 1 Übernachtung in Bray, 2 in Belfast, 1 in Sligo, 2 in Clare, 2 in Dublin
- Reisepreis: teuer! Auf Anfrage (ca. 1950€ p.P. im DZ)
- Diese Reise, in Kooperation mit der Tageszeitung taz, ist immer etwas ganz Besonderes, denn sie wird gleich von zwei Irlandspezialisten begleitet. Dem Studien- und Programmleiter des EBZ Irland, Eckhard Ladner, und dem taz-Korrespondenten Ralf Sotscheck, der auch schon mehrere Bücher über Irland veröffentlicht hat

Das Programm wird ähnlich dem aus diesem Jahr 2019 sein. Nachlesbar hier: www.irish-shop.de – Artikel-Nr. 1324 eingeben – und die 10 Seiten kommen auf!



(2) - Zum Temple Bar TradFest 2020
siehe blauer Kasten:

Wahrscheinlich beginnen wir mit unserem eigenen (auch Musik-)Programm schon ab Dienstag, 21.1. - mit einer von uns veranstalteten, eröffnenden musikalischen Nacht. **Ankunft bis Mittagszeit wäre dann hilfreich.**

Wir überlegen derzeit (Juni 2019) eine weitere - zusätzliche - Variante: Musiktage zwischen Bundoran, Gweedore und Letterlenny. Diese Zusatztage würden und sollten spätestens **beginnen am Freitag 17.1.20. Dazu sollte man dann am Do., 16.1.** anreisen können...

Wir haben längst erste Buchungen und nehmen auch Vormerkungen an. Andere Interessensbekundungen? Gerne an gruppen@gaelacht.de

Die Temple Bar
Tradfest EBZ-
Reise 2020
Seid Ihr dabei?

Der offizielle: 23-27.1.2020. **Unser Termin : Di, 22. bis Mo, 28.1.2020** – 1 Tag früher und später, sonst kriegen wir unsere eigenen vielen zusätzlichen Veranstaltungen nicht hin, zu den offiziellen Konzerten dazu, aus denen Ihr auswählen könnt. Preis: ca. 595 € p.P. im DZ, ohne Anreise (bei der wir aber behilflich sein können). Individuelle Verlängerungen sind möglich. Erste Anmeldungen längst da. Mehr im Herbst, auch auf unserer Webseite www.ebzirland.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Aus
Originalseiten
folker 5.19



Foto: Ingo Nordhofen

die Schocknachricht erreichte mich am Tag vor der Abfahrt zum Rudolstadt-Festival: Der große englische Bruder *fRoots* stellt nach genau vierzig Jahren mit sofortiger Wirkung sein Erscheinen ein! Okay, die Zeitschrift hatte bereits 2017 Geldprobleme, aber eine überaus erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne sowie die Umstellung von zehn Heften auf vier dickere Ausgaben pro Jahr schienen den Kollegen gutzutun. Offensichtlich liefen im Hintergrund Übernahmegespräche mit einem Verlag, die Chef Ian A. Anderson dann als gescheitert erklären musste. Er sagte zwar, man werde weiter nach Lösungen suchen, aber wer nur die leiseste Ahnung vom Zeitschriftengeschäft hat, der/die weiß, wie schwierig das ist.

Also ist im Hause *Folker* Schadenfreude angesagt? Aber auch nicht eine einzige Sekunde! Wenn Kollegen, denen aufgrund der englischen Sprache der weltweite Markt offensteht und die daher mit diversen internationalen Preisen ausgezeichnet wurden, eine Zeitschrift nicht in die schwarzen Zahlen bringen können, dann wirft das ein bezeichnendes Licht auf die heutigen Probleme aller Nischenmagazine. Tatsache ist: Jede einzelne Ausgabe des *Folker* ist ein Ritt auf der finanziellen Rasierklinge! Die Redaktion bemüht sich um einen spannenden und ansprechenden Inhalt, aber ohne eine eifrige Anzeigenakquise und ohne einen Christian Ludwig Verlag, der die nötigen Gelder zur Verfügung stellt, läuft gar nichts. Tatsache ist daher auch: Fällt einer dieser beiden Akteure aus oder um, dann nützt auch die beste Redaktion nichts und der *Folker* ist so gut wie am Ende. Das ist haargenau der Grund, warum ich an dieser Stelle mit schöner und wahrscheinlich lang-

weiliger Regelmäßigkeit die Solidarität der Anzeigenkunden und der Leserschaft einfordere. Was natürlich ziemlicher Quatsch ist, denn diejenigen, die dieses Editorial lesen, leisten ja bereits ihren Beitrag, indem sie den *Folker* kaufen oder abonniert haben. Es sind all die profilierten Akteure dieser unserer Szene, denen der *Folker* abo- und anzeigenmäßig am Allerwertesten vorbeigeht, die uns bei jeder Ausgabe zittern lassen, wie und wann die Rechnungen bezahlt werden können. Wenn ich da mal ein paar Namen nennen könnte ... – aber das brächte uns auch nicht weiter. Ich sag's mal so: Würden sich ein bis zwei Hände voll Akteure ein Beispiel an der Ausnahmeerscheinung Peter Finger und Acoustic Music nehmen, dann wäre unsere Zukunft gesichert. Seit der ersten Ausgabe ist Peter ohne Unterbrechung mit einer ganzseitigen Anzeige meist auf der U2 direkt neben dem Editorial vertreten, natürlich mit einem netten Treuerabatt, aber *das* nenne ich vorbildliche praktische Unterstützung. Und warum? Weil ihm eine Zeitschrift wie der *Folker* schlicht wichtig ist. Ganz herzlichen Dank dafür an dieser Stelle.

Keine Panik, dieses Editorial dient nicht dazu, die Leserschaft nach fast 42 kombinierten *Folk-Michel/Folksblatt/Folker*-Jahren so langsam auf das Ende dieser Zeitschrift vorzubereiten.

Niemand kann allerdings im übelsten aller Fälle sagen, er/sie hätte nichts gewusst. Die finanziellen Probleme sind nun mal ebenso Realität wie die fröhlich abseitsstehenden Akteure, die sich maximal dann an unsere Zeitschrift erinnern, wenn sie eine Rezension ihrer neuen CD brauchen und/oder ihre Termine veröffentlicht sehen wollen. Was ich Ihnen, den Solidarischen, nur mit auf den Weg geben möchte: Es gibt immer Mittel und Wege, den *Folker* auch weitergehend zu unterstützen. Das reicht von der Umwandlung des Normalabos in eines zum politischen Preis über Abowerbung im Bekanntenkreis bis hin zur tätigen Unterstützung bei den Anzeigen. All das hilft. Die Redaktion arbeitet währenddessen weiter an einer guten und interessanten Zeitschrift wie der vorliegenden, in der Sie im Laufe eines Jahrgangs alle Facetten unserer Musik wiederfinden können.

Viel Spaß bei der überprüfenden Lektüre wünscht

Ihr *Folker*-Herausgeber
Mike Kamp

PS: Nun gibt es sie also, die *Folker*-Spotify-Playlist. Ganz ohne Frage ist das ein zweischneidiges Schwert, und wir haben lange hin und her diskutiert. Selbstverständlich beutet Spotify die Künstler aus, und das kritisieren wir, wann immer das Thema zur Sprache kommt. Andererseits sind die meisten Künstler dort vertreten, wohl wissend, dass sie von dem Geld im besten Falle den monatlichen Bedarf an Plektren decken können. Wir sehen solche Streams als Werbung für die Künstler und hoffen, dass wir damit Appetit auf deren Alben machen, die dann als CD gekauft werden können – und sollten.



Foto: Michael Pohl

Small Island Big Song

Das Drehbuch schrieb der Ozean

Von Stefan Franzen

Sie kommen aus Rapa Nui, Taiwan, Madagaskar, von den Salomonen und aus vielen weiteren Inselgebieten des Pazifischen und Indischen Ozeans. Fünfzig Musiker und Musikerinnen zeigen in einem Projekt die Stärke der austronesischen Kultur, die Verletzlichkeit der Weltmeere und des Regenwalds. Es ist nicht nur eine bunte exotische Show. Es ist ein Appell an uns alle.

26

EDITORIAL
POST
VERLOSUNG

**Inhalt aus
Originalseiten
folker 5.19**

SZENE

Neu auf deutschen Bühnen

3
6
6
7
11

SHORTstory

Misia – Das nackte Leben

Sie ist die experimentierfreudige Mutter der viel hofierten jungen Generation von Fado-Sängerinnen. Das zeigt auch ihr neues Album.

Von Katrin Wilke

18

**folker
präsentiert:**

Liederfest der Liederbestenliste
**Cynthia Nickschas –
Förderpreisträgerin 2019**

Sie kennt die Entbehrungen und Freuden des Musikerlebens. Jetzt erhielt sie den Förderpreis der Liederbestenliste.

Von Olaf Maikopf

19

**folker
präsentiert:**

**Mariama – Ein Raum, in dem
wir Mensch sein können**
Über Köln ist Mariama in Paris gelandet.

Ihr zweites Album ist eine luftige Mischung aus Soul, Folk und modernem Pop.

Von Rolf Thomas

21

James Yorkston – Sein Moment der Selbstvergewisserung

Von Bernd Gürtler

22

**folker
präsentiert:**

MusiSHEans-Tour 2019
**Judith Beckedorf – Musik hat
kein Geschlecht**

Aus der Idee einer Tour entstand der Gedanke einer ganzen Plattform für Gitarristinnen, die es verdienen, wahrgenommen zu werden.

Von Olaf Maikopf

23

**folker
präsentiert:**

Irish Folk Festival 2019
MÄNRRAN
Musik wie guter Whisky

30

Als Bewerber um die Spitzenposition im schottischen Folkrock praktizieren sie seit fast einem Jahrzehnt erfolgreich ein Konzept, das Highland Bagpipes und Uilleann Pipes gleichberechtigt nebeneinanderstellt.

Von Mike Kamp

TRISTAN DRIESENS Aus der Reihe getanzt

Jahrelang war er der Belgier, der sich der türkischen Musik verschrieben hat. Mit seinem neuen Album kehrt Driessens zu seinen Wurzeln in der Folkszene zurück und ist nun der Oud-Spieler, der westliche Volkstänze spielt.

Von Guido Diesing

32

ZWEIMAL DEUTSCHE FRÄULEINS Chansons für Herz, Hirn und Beine

Die Musik Frollein Smillas lässt sich in keine Schublade einsortieren: Funk, Soul, Hip-Hop, Balkanbeats, Afrobeat, Folk. Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch präsentieren verträumte und verspielte Lieder wie aus einem abgegriffenen Album sepiafarbener Fotos.

36

38 LULO REINHARDT
„Musik ist die absolute Sprache“

Er ist ein wunderbarer Geschichtenerzähler. Bereits nach fünf Minuten befinden wir uns in der Wüste Rajasthans und beschließen nach gut drei Stunden eine farbenprächtige Reise um den Erdball.

Von Rolf Beydemüller

HEIMSPIEL

- Songs ohne Boot 42
- Weltmusik in der Alten Oper Frankfurt 43
- M&R-Künstler-Konferenz 44
- Irische Tage Jena 45

Kooperationen

- Tourneen und Veranstaltungen der **folker**-Partner 46

RESONANZBODEN – GEDANKEN ZUR ZEIT

- MICHAEL SEZ**
Von Michael Kleff 52

- GASTSPIEL: Der kulturelle Boykott zielt auf Komplizenschaft ab, nicht auf Identität**
Ein Plädoyer für die BDS-Bewegung von Samir Eskanda und Dror Dayan 53

54 TORGEIR VASSVIK
Die Natur ist das Instrument

Gerade samische Künstlerinnen und Künstler wie Torgeir Vassvik sorgten in den letzten zwei Jahrzehnten für musikalische Highlights aus dem Norden. Das gilt auch für sein neues Album *Gákti*.

Von Jens-Peter Müller

56

BALATSCHKA UND ROSENBLÄTTER
Die verblüffende Vielfalt der Kosakenfolklore

Kosakenensembles und -chöre stellen ein historisches Denkmal dar, das die Geschichte der Kosaken festhält. Bei den noch wenigen lebenden Alten sammeln sie nicht nur die Bräuche und traditionelles Liedgut, sondern auch die Vortragsweise.

Von Alexandre Sladkevich



PLATTENPROJEKT

- Voices Of Mississippi* 61

ORTSTERMIN

- Konzertberichte 63



REZENSIONEN

- Tonträger 70
- Bücher 94
- Cinesounds 96

**Inhalt aus
Originalseiten
folker 5.19**

NACHSPIEL

- Shower Power
von Jürgen B. Wolff 97

- Impressum 98

Servicebeilage in der Heftmitte

24 LICHTSPIEL
Konzert- und Festivalmomente der **folker**-Fotografen

„Wir geben mit unserer Musik den Menschen die Natur zurück.“

TORGEIR VASSVIK

siehe Seite 54-55,
„Die Natur ist das Instrument“

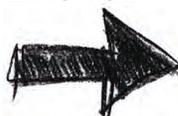
Bis rechtzeitig vor dem nächsten Heft (das zum 1. November herauskommt) hätten wir gerne eure Rückmeldung: **Wer macht mit beim alten, jetzt wieder neuen Sparvorschlag „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“?**
Genauer formuliert: vier Jahre lang den Folker bis in den Briefkasten bekommen, aber nur für 3 Jahre bezahlen.

Einsendeschluss ist der 11. Oktober 2019 (wie beim **Redaktionsschluss für Eure Termine) 2019.**
Wie Ihr uns z.B. die dazu erforderliche Einzugsermächtigung gebt, ist egal:
 # mit dem hier nachfolgend / auf S. 43, abgedruckten Formular (z.B. uns eine ausgefüllte Fotokopie an den Verlag per Post schicken: Niederfeldweg 5, 47447 Moers) oder
 # das eingescannte Ding an verlag@folker.de mailen oder
 # alles auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de ausfüllen..

Bitte nie vergessen: Nicht nur, dass man den *Folker* verschenken kann; nicht nur, dass man sich an der Aktion „3-mal bezahlen, 1-mal umsonst“ beteiligen kann. **Man kann unsere blauen Seiten, auch dieses Mal in ein paar tausend Exemplaren mehr und extra zum Verteilen gedruckt, auch elektronisch weiterschicken, mailen, teilen ... :**

Die jeweils aktuelle PDF-Version findet ihr auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de
Bitte meldet euch zudem weiterhin, wenn ihr 50 oder 100 oder auch mehr Printexemplare davon auslegen/verteilen könnt.

Der „**Schatz in der Wundertüte**“: **Eine von drei CDs als Geschenk** für alle, die bei unseren beiden Aktionen A und/oder B mitmachen – zum Ausschuchen. Solange der Vorrat reicht. Mehr über unsere Schätze auf dieser Website: www.wundertuetenschaetze.de.
 Da erklären wir auch das völlig neue Projekt.

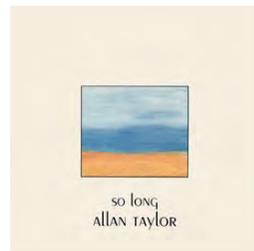


...und eine dieser drei CDs aus der „Wundertüte“ - ja, so hieß Carsten Lindes Firma früher. Wir haben sie aus seinen Beständen bekommen:

Allan Taylor
So Long

Trackliste

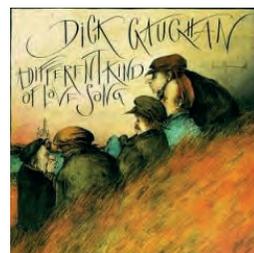
Cry From The Heart	5:43
Don't Think Twice, It's All Right	4:30
Passing The Time Away	4:20
So Long	4:35
Joseph	3:24
Let It Come, Let It Go	4:49
Like I Used To Do	5:43
Wind From The Mountains	6:30
Restless	4:47
Lullaby In G	2:15



Dick Gaughan
A Different Kind Of Love Song

Trackliste

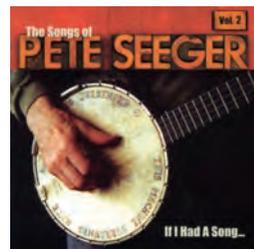
A Different Kind Of Love Song	3:48
Revolution	4:12
Prisoner 562	3:00
Song Of Choice	3:09
The Father's Song	3:41
Think Again	2:43
As I Walked On The Road	5:12
Stand Up For Judas	4:54
By The People	3:31
Games People Play	4:49



If I Had A Song - The Songs Of Pete Seeger, Vol. 2

Trackliste

Jackson Browne And Joan Baez - Guan-tanamera	
Billy Bragg And Eliza Carthy - If I Had A Hammer	
John Wesley Harding And The Minus 5 - Words, Words, Words	
Steve Earle - Walking Down Death Row	
Dar Williams And Toshi Reagon - Oh, Had I A Golden Thread	
Arlo Guthrie And Pete Seeger - 66 Highway Blues	
John McCutcheon And Corey Harris - Talking Unio	
Moxy Früvous - Maple Syrup Time	
Eric Andersen - Snow, Snow	
Kate & Anna McGarrigle - Little Boxes (Petites Boites)	
Joel Rafael Band - Last Train to Nuremberg	
Guardabarranco - You'll Sing to Me Too	
Pete Seeger And Arlo Guthrie - This Old Car	
Kim & Reggie Harris and Magpie - Old Devil Time	
Dave Carter & Tracy Grammer - The Emperor Is Naked Today-O	
Larry Long & Pete Seeger - Well May The World Go	



A Wir führen wieder ein, was sich schon einmal für viele Folker-Leserinnen und -Leser bewährt hat. Für uns auch:

Drei Jahre zum Standardpreis 2019 auf einmal zahlen, ein Jahr den Folker „umsonst“ beziehen. Das müsstet ihr uns nur mit diesem **Blatt** oder auf unserem (geschützten) **Webformular** (www.termine-folk-lied-weltmusik.de/4-jahres-abo/) mitteilen! Einzige **Voraussetzung:** Uns liegt eine **Einzugsermächtigung** von euch vor – oder Ihr gebt sie uns noch. Ist **auch** anwendbar **für Neuabonnenten!**

- Ich habe schon ein Abonnement und möchte es umstellen. Einzugsermächtigung, habt Ihr schon.
 Ich bin neu hier und möchte den Folker 4 Jahre abonnieren, aber nur 3 Jahre bezahlen.

B Du bist schon Abonnent, hast ein paar Groschen übrig und bist so sehr von diesem Magazin überzeugt, dass du ein paar gute Freunde und Bekannte damit beschenken willst? **Ganz neu: Kaufe eine bestimmte Anzahl von Verschenk-Folkern (die wir in deinem Auftrag an die Beschenkten versenden) für je 6 Ausgaben mit 30% Rabatt über den Zeitraum eines Jahres. Oder mit 40% für zwei, 50% für drei Jahre ... Preisbasis ist unser Standardjahrespreis ab 1.1.2020 (42 Euro). Deine Verschenk-Folker-Preise wären also:**

- 29,00 Euro (30%) – bei einem Jahr (für 6 Ausgaben)
 50,00 Euro (40%) – bei zwei Jahren (für 12 Ausgaben)
 63,00 Euro (50%) – bei drei Jahren (für 18 Ausgaben)

Danach endet die Aktion jeweils automatisch. Wenn wir gut sind, schreiben wir dich oder die Beschenkten rechtzeitig vorher an und fragen, ob das Abo zu einer der Standardkonditionen vielleicht fortgesetzt werden soll.

Für A+B **Achtung:** Für den der hier ausfüllt (egal für A oder B) gibt es auch etwas, das so keiner hat, nämlich den gesamten Abo-Jahrgang 2018 digital als PDF auf CD – für eigene, private, nicht geschäftliche Zwecke. Nicht zur kommerziellen Veröffentlichung gedacht. (Ab Ende 2019 gerne auch dieses Jahr)

Und eine dieser drei CDs aus der „Wundertüte“ – ja, so hieß Carsten Lindes Firma früher. Wir haben sie aus seinen Beständen bekommen:

- Allan Taylor, *So Long*
 Dick Gaughan, *A Different Kind Of Love Song*
 If I Had A Song – The Songs Of Pete Seeger, Vol. 2
(u. a. mit Jackson Browne, Joan Baez, Billy Bragg, Steve Earle, Arlo Guthrie)

**Und nun sind wir gespannt, wofür ihr euch entscheidet!
Wir freuen uns über jede Rückmeldung!**

**Nur A hat einen Termin:
11.10.2019.**
B gilt für ewig (bis auf Widerruf)
**Ihr könnt auch
A und B machen.**

Die Folker Abopreise bis 31.12.2019:

Deutschland	
Standard:	39
Ermäßigt:	28
Politisch:	49
Geschenkabo:	39
Schnupperabo:	5
<i>(3 Ausg., nur in D)</i>	

Und das sind die neuen Beträge ab 1.1.2020:

Deutschland

Standard:	42
Soli-Preis:	29
Politisch:	55
Geschenkabo:	42
Schnupperabo:	5
<i>(3 Ausg., nur in D)</i>	

Europäisches Ausland

2019 / 2020	alt	neu
Standard:	49	49
Soli-Preis:	39	39
Politisch:	62	66
Geschenkabo:	49	49

Ich bin der Besteller/Auftraggeber:

X _____
Name Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Geschenkabo Empfänger

X _____
Name Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Hiermit ermächtige ich den Christian Ludwig Verlag (folker), die entsprechende Gebühr (siehe oben) von meinem Konto abzubuchen.

Konto-Inhaber

Geldinstitut

IBAN

BIC/SWIFT (nicht notwendig im Inland)

X _____
Datum Unterschrift

Ich kann die (umseitige) Bestellung rückgängig machen, indem ich dies schriftlich innerhalb von 14 Tagen mitteile. Ich habe dies zur Kenntnis genommen, was ich mit meiner Unterschrift bestätige.

X _____
Datum Unterschrift

folker
song | folk | global

WE ALL WANT TO CHANGE THE WORLD

vier Jahre den Folker
bekommen, aber nur

dreimal bezahlen!

(Man kann sein existierendes Abo auch
darauf umstellen!)

Und 30, 40 oder gar
50% sparen, wenn Ihr
den Folker verschenkt!

**Dein Magazin.
Deine Musik.
Sechsmal im Jahr.
Alles drin.**



Original-folker

Michael Sez



In der *Jungen Welt* hat *Folker*-Mitarbeiter Harald Justin das neue Album von Rainald Grebe und seiner Kapelle der Versöhnung besprochen. Sein Fazit: „Grebe ist ein lieber Kerl. Er will spielen. Aber er beißt nicht“, weil, so Justin, der „Puppenspieler zieht nicht die Fäden der anarchischen Verstörung, er unterhält, wo es jener Fallhöhe des Witzes bedürfte, die das Publikum nicht freundlich lächelnd und mit sich und der Welt versöhnt aus dem Konzertsaal entlässt.“ Zum Beißen bedarf es jedoch Haltung. Ein Musiker, der diese Zeit seines Lebens unter Beweis gestellt hat, war Sigi Maron. Im vergangenen Mai wäre er 75 Jahre alt geworden. Kaum jemand hat Notiz davon genommen. Der vor drei Jahren verstorbene Musiker gehörte zu den wenigen seiner Art, die ihrer Kunst ungebeugt von den Zwängen der Konsumgesellschaft nachgingen. Es war daher ausgesprochen peinlich, wie 2016 Zeitungen und Rundfunk in teilweise verlogenen Nachrufen über Marons Arbeit berichteten. Dabei war es der ORF, der in seinen Programmen per Dienstanweisung die Lieder des österreichischen Woody Guthrie dreißig Jahre lang verboten hatte. Der österreichische Publizist und Politikwissenschaftler Erwin Riess, wie Maron auf einen Rollstuhl angewiesen, meinte dazu, dass „die Damen und Herren Redakteure und Sendungsverantwortlichen sich dabei vor Scham nicht ankotzen, kann nur mit dem Vorherrschen des österreichischen Nationalsports ‚Uneigennützigte Gemeinheit‘ in Verbindung mit der Kulturtechnik ‚Historische Amnesie‘ erklärt werden.“ Ich kann nur empfehlen, sich Sigi Maron (noch) einmal anzuhören. Zum Beispiel das 2010 erschienene Doppelalbum *Es gibt kein Gott*. CD eins enthält zum damaligen Zeitpunkt neue Lieder, die nie „besser, bissiger, brisanter als heute“ waren – so Walter Gröbchen im Booklet. Auf CD zwei finden sich Marons größte „Hits“ einer langen Laufbahn. Der Titel des Werks ist im übertragenen Sinn ausgesprochen aktuell.

Die katholische Kirche soll im vergangenen Jahr rund 300.000 Mitglieder, die evangelische sogar 400.000 verloren haben. Gleichzeitig sei die Gruppe der konfessionsfreien Menschen um 800.000 Menschen gewachsen. Laut der Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland waren Ende 2018 38 Prozent der Bevölkerung konfessionsfrei, 28 Prozent Katholiken und 25 Prozent Protestanten. Vor diesem Hintergrund ist es interessant, sich einmal das Programm der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten anzuschauen. Allein ein Blick auf die religiösen Sendungen des Deutschlandfunks lässt einen erstauen. Von Montag bis Freitag gibt es eine fünfminütige Morgenandacht – im Wechsel präsentiert von der evangelischen und der katholischen Kirche. Sonntags kommen Gläubige gleich zweimal auf ihre Kosten. Von 8.35 bis 8.50 Uhr heißt es „Am Sonntagmorgen“ und von 10.05 bis 11.00 Uhr werden Gottesdienste live übertragen. Damit nicht genug, heißt es von Montag bis Freitag von 9.35 bis 10.00 Uhr „Tag für Tag – Aus Religion und Gesellschaft“. Eine Sendung, die sich überwiegend mit katholischen, protestantischen oder jüdischen Themen beschäftigt. Mit muslimischen oft in tendenziell kontroversen Zusammenhängen. Und natürlich gibt es auch eine eigene Sendung für Menschen jüdischen Glaubens mit „Schalom“ jeden Freitag von 15.50 bis 16.00 Uhr. Da frage ich mich, wie es möglich ist, dass die relative Mehrheit der konfessionslosen Menschen in Deutschland in ihrem „Glauben“ nicht im Programm abgebildet ist. Haben die nicht auch ein Anrecht darauf, „Gedanken zum Tag“ zu hören, die nicht religiös geprägt sind?

Noch einmal: Obwohl es in Deutschland inzwischen mehr Konfessionsfreie als Katholiken oder Protestanten gibt, werden diese als Zwangsgebührenzahler im Programm nicht berücksichtigt. Ein weiteres Beispiel dafür, dass „siebzig Jahre Grundgesetz“ auch für hundert Jahre Verfassungsbruch stehen, da die schon in der Weimarer Verfassung verfügte Trennung von Kirche und Staat bis heute nicht vollzogen worden ist. Davon zeugen die Milliardenbeträge, mit denen der deutsche Staat die Kirchen finanziert, und religiös beeinflusste Gesetze, die die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger von der Wiege bis zur Bahre einschränken. Mit Hilfe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, der den Religionen eine Konfessionslose diskriminierende Bühne bietet.

In der *Frankfurter Rundschau* warnte jüngst Amos Goldberg, Professor für jüdische Geschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem, die Deutschen davor, sich von der israelischen Regierung manipulieren zu lassen. Vor allem die Verurteilung der Bewegung Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen (BDS) durch den Bundestag ist für ihn ein Symptom dafür, „wie das politische System in Deutschland rapide die freie Rede erodiert, wenn es um Israel und Palästina geht, und wie der öffentliche Diskurs in Diffamierung und Rufmord abgeleitet. ... Wenn Sie nicht für diese Werte kämpfen, gerade auch im Kontext sensibler Themen, könnte sich Deutschland in fünf oder zehn Jahren in ein weiteres illiberales Bollwerk verwandeln. Seine Politik könnte dann der Israels, Ungarns und Polens ähneln.“ Grund genug, im Gastspiel zwei Künstlern der BDS Gelegenheit zu geben, ihre Position darzustellen.

Michael Kleff



Zeichnung:
Woody Guthrie
Mit freundlicher
Genehmigung von
Woody Guthrie
Publications

Foto:
Ingo Nordhofen

Der kulturelle Boykott zielt auf Komplizenschaft ab, nicht auf Identität

Plädoyer für die BDS-Bewegung

Seit über einem Jahr schießen im belagerten Gazastreifen jeden Freitag israelische Scharfschützen auf unbewaffnete palästinensische Demonstranten. Unter den Getöteten sind Kinder, Mediziner, Journalisten und Menschen mit Behinderungen. Die Teilnehmer des „Großen Marsches der Rückkehr“ bestehen auf ihrer Forderung nach Beendigung der israelischen Belagerung und auf ihrem von den Vereinten Nationen festgelegten Recht auf Rückkehr in die Häuser und das Land, aus denen sie ethnisch gesäubert wurden. Die israelischen Streitkräfte haben auf diesen Protest für grundlegende Menschenrechte mit brutaler Gewalt reagiert und bis heute Tausende erschossen. UN-Ermittler sagen, dies „könnten Kriegsverbrechen oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit gewesen sein“. Aber bisher wurde niemand zur Rechenschaft gezogen.

TEXT: SAMIR ESKANDA UND DROR DAYAN

Inspiziert von der internationalen Solidarität, die dazu beitrug, dass die Apartheid in Südafrika beendet werden konnte, und den Boykotten, die die Proteste der US-Bürgerrechtsbewegung begleiteten, wurde die Bewegung Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen (BDS) 2005 unter anderem unter Mitwirkung der großen Mehrzahl der palästinensischen Gewerkschaften, Frauenorganisationen, kulturellen Organisationen und Bauernverbände gegründet. Unter ihrer Führung stellt BDS Israels nahezu vollständige Straflosigkeit auf der Weltbühne in Frage. Mittlerweile haben Tausende von Künstlerinnen und Künstlern aus den verschiedensten Bereichen den kulturellen Boykott des israelischen Kolonialregimes und seiner mitverantwortlichen Institutionen öffentlich befürwortet und die moralische Verantwortung anerkannt, die sie als Kunstschaffende im Fall schwerwiegender und anhaltender Verstöße gegen das Völkerrecht tragen. Zumindest sollten sie dem von den Unterdrückten geführten gewaltfreien Kampf für Menschenrechte nicht schaden.

In ähnlicher Weise stehen deutsche Kulturinstitutionen zunehmend vor der Herausforderung, ihre eigene Beteiligung an Israels offenkundigen Verstößen gegen das Völkerrecht zu beenden, die auch die militärische Besatzung miteinschließen. Aufgrund der Partnerschaft des Festivals Pop-Kultur Berlin mit der israelischen Botschaft, die von Brian

Eno als „Schönfärberei“ bezeichnet wurde, haben sich in den vergangenen beiden Jahren vierzehn Künstlerinnen und Künstler von der Veranstaltung zurückgezogen.

Als er seinen Auftritt absagte, erklärte der englische Folksänger Richard Dawson: „Die Ermordung von Demonstrierenden in Gaza durch israelische Regierungstruppen letzten Montag [14. Mai 2018] ist das jüngste Verbrechen in einer langen Reihe von Gräueltaten gegen das palästinensische Volk. Wenn ein Auftritt bei Pop-Kultur bedeutet, dass ich eine solche Regierung auch nur im geringsten Maße unterstütze, kann ich meine Musik oder meinen Namen nicht mit gutem Gewissen dafür hergeben.“

Solche prinzipiengeleitete Positionen werden jedoch von deutschen Kulturinstitutionen unterdrückt und politisch auf die Probe gestellt. Zuletzt wurde der weltweit geachtete amerikanische Rapper und Aktivist Talib Kweli vom Düsseldorfer Open Source Festival ausgeschlossen, nachdem es den Veranstaltern nicht gelungen war, ihn dazu zu bewegen, sich von BDS zu distanzieren. Mehr als einhundert

Kunstschaffende, Intellektuelle und Aktivistinnen verteidigten ihn. Die Unterzeichnenden, darunter der Schauspieler Mark Ruffalo, die Philosophin Judith Butler, der Musiker Peter Gabriel, die Autorin Naomi Klein, fünfzehn israelische Künstlerinnen und Künstler sowie die Mitbegründerin von Black Lives Matter, Patrisse Cullors, sagten: „Die Versuche in Deutschland, Kunstschaffenden, die die Rechte der Palästinenserinnen und Palästinenser unterstützen, politische Bedingungen aufzuerlegen, insbesondere POC- und queeren Künstlerinnen und Künstlern, offenbaren einen beschämenden Trend zu Zensur, antipalästinensischen Repressionen und Angriffen auf die Gewissensfreiheit.“

Im Gegensatz zu den Absagen, die einzelnen Kunstschaffenden in Deutschland aufgrund ihrer Unterstützung palästinensischer Menschenrechte erhielten, richtet sich die BDS-Bewegung weder gegen Individuen noch boykottiert sie auf der Grundlage von Identität, einschließlich ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, Meinung oder Weltanschauung. Der kulturelle Boykott Israels bezieht sich allein auf Institutionen, klärt dort über institutionelle Komplizenschaft mit Israel auf, wo der Staat palästinensische Menschenrechte verletzt, und richtet sich gegen eine solche. BDS zielt auf Komplizenschaft ab, nicht auf Identität.

Wir als palästinensische und israelische Kunstschaffende bekräftigen die Aussage von über vierzig jüdischen Gruppen, die letztes Jahr schrieben, dass die BDS-Bewegung „ihre dauerhafte Verpflichtung für den Kampf gegen Antisemitismus und alle Formen von Rassismus und Fanatismus im Einklang mit ihrem Einsatz für die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte unter Beweis gestellt“ hat. Kunstschaffende und Kulturinstitutionen in Deutschland sollten ihre Urteile überdenken.



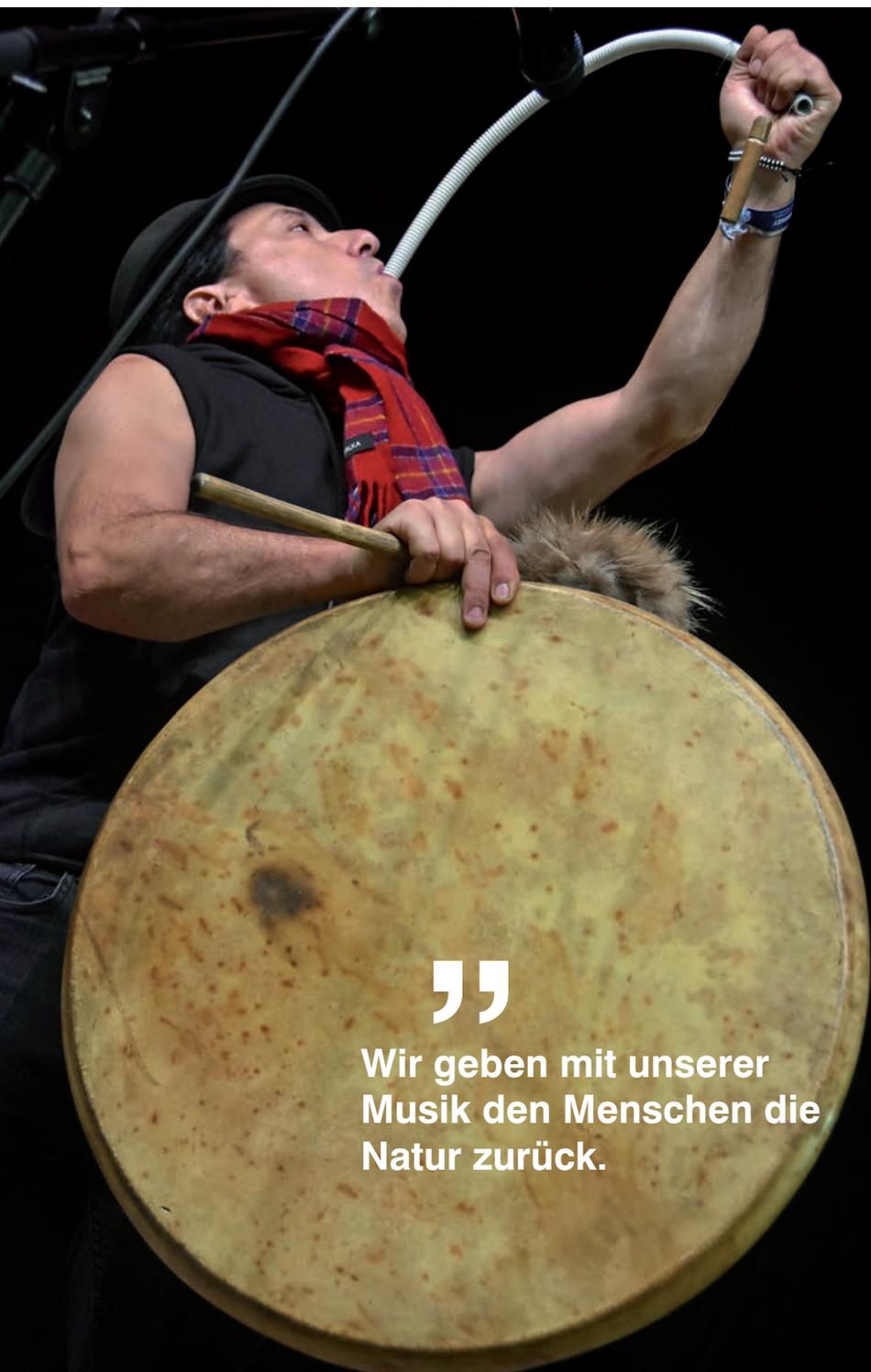
Autoreninfo:

Samir Eskanda (*links*) ist ein in London lebender palästinensischer Musiker. Dror Dayan ist ein israelischer Filmemacher und lebt in Berlin.

bds-kampagne.de

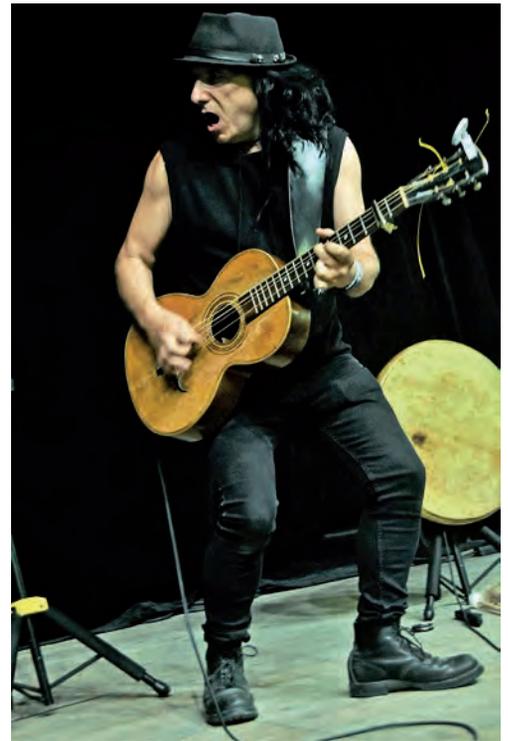
TORGEIR VASSVIK

Die Natur ist das Instrument



”

Wir geben mit unserer
Musik den Menschen die
Natur zurück.



„Jede Generation katapultiert einen Helden in die Pop-Charts.“ Diesen Satz von Paul Simon zitierte der norwegische Journalist Arne Berg, nachdem er hatte miterleben dürfen, wie der samische Sänger Torgeir Vassvik mit seiner Gitarre und einem Streicherensemble 2016 die Menge beim Roskilde Festival fesselte und zutiefst berührte. „Aber“, so Berg weiter im Booklet des neuen Vassvik-Albums *Gákti*, „für einige der großen, abenteuerlustigen Seelen war in den Pop-Charts kein Platz: Tom Waits, Dr. John, Captain Beefheart – du bist in guter Gesellschaft, Vassvik.“

TEXT: JENS-PETER MÜLLER

Fotos: Bart Vanoutrive

Ähnlich euphorisch waren meine Gefühle bei der ersten Begegnung mit Torgeir Vassvik. Als Moderator hatte ich 2015 im Rahmen des Norwegen-Schwerpunktes des TFF Rudolstadt ihn und den norwegischen Tänzer Hallgrim Hansegård im Landestheater anzukündigen. Was dann folgte, war spektakulär, war musikalische, schauspielerische und artistische Höchstleistung, war eine bisher so nie dagewesene Verbindung von traditioneller norwegischer Volkskunst und der durch die dominante Kultur des norwegischen „Herrenvolkes“, wie Mari Boine einmal sang, jahrhundertlang unterdrückten Lebensweise und Kultur der skandinavischen Ureinwohner. „Leahkit“ („Gegenwärtigsein“) hieß das Programm, mit dem beide die tranceartigen Qualitäten des samischen Joiks und des traditionellen Solotanzes Halling erforschten. Vassvik mit gutturalem Joik, mit hohem und tiefem Kehlkopfgesang, mit eindringlichen Rhythmen auf der Rahmentrommel und souligen Riffs auf seiner in der Art einer tuwinischen Doshpuluur eingerichteten Gitarre. Hansegård, Leiter des experimentellen Tanzensembles Frikar, geschmeidig und explosiv.

„Der samische Joik ist sehr dehnbar.“ Ob es nach dieser Performance war, ob es überhaupt Vassvik war, der diesen Satz gesagt hat, ich weiß es nicht genau. Auf alle Fälle ist die Beschreibung großartig und erklärt, warum es gerade samische Künstlerinnen und Künstler wie Torgeir Vassvik, Ulla Pirttijärvi, Wimme und Mari Boine waren, die in den letzten zwei Jahrzehnten für musikalische Highlights aus dem Norden sorgten.

In seiner Urform, die Vassvik auf den ältesten verfügbaren Aufnahmen vom Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts studiert hat, ist der Joik ein unbegleiteter Sologesang. Man kann Worte verwenden für die Personen, Tiere und Naturerscheinungen, die man joikt, muss es aber nicht. Auch die Grundlage einer Melodieführung ist oft minimalistisch und nicht festgelegt auf das westliche Dur-Moll-Empfinden. Das lädt zu immer neuen Interpretationen und Improvisationen ein, je nach Stimmung und Situation. Mit Ausnahme von wenigen Trommelklängen hört man keine Instrumente – im engen Sinne. „Die Natur ist das Instrument“, lautet ein schönes Bild von Torgeir Vassvik.

Draußen in der Weite und der Einsamkeit des samischen Siedlungsraumes hat der Joikgesang trotz der Verbote von Staat und Kirche überlebt, im Klang des Windes, im Rauschen des Wassers, bei den Rufen der Rentiere und

dem Singen der Vögel. „Wir geben jetzt mit unserer Musik, mit unseren Instrumenten den Menschen die Natur zurück. Das ist gut, auch für die Menschen in Deutschland.“

Für Torgeir Vassvik ist der arktische Osten eine sehr wichtige Inspirationsquelle. Zahlreiche Reisen führten ihn nach Sibirien, insbesondere nach Tuwa und weiter nach Südkorea, Japan und Kanada. Seine Komposition „East“ vom neuen Album, bei der er auch das tuwinische Saiteninstrument Igil spielt, ist den sibirischen Freunden gewidmet, mit denen er sich im Hinblick auf Rhythmen, Gesangstechniken und der Sicht auf die Welt sehr verwandt fühlt. „Kern der Sámi-Kultur ist der Animismus. Alles ist miteinander verbunden, alles lebt“, sagt er. Die Titel „Voodoo Against Arctic Oil Drilling“ und „Global Fever“ sind Statements für sein auch aus dieser Sicht resultierendes gesellschaftspolitisches Engagement, während „Sister“ eine Liebeserklärung an die Kraft der Frauen ist.

2006 erschien Vassviks erstes Album *Sáivu*, produziert vom grandiosen norwegischen Jazztrompeter Arve Henriksen, 2009 *Sápmi*. Aktiv geworden ist er auch in Bildungsprojekten. Tausende von Kindern haben über ihn die samische Geschichte und Musikkultur kennengelernt. Seit seinem neunten Lebensjahr mache er Musik, erzählt er. Seit 25 Jahren lebe er zwar in Oslo, kehre aber, wann immer es gehe, nach Sápmi, den Kulturraum der Samen, zurück. In dem Dokumentarfilm *Wo Worte nicht hinreichen*, den die Regisseurin Josephine Links rund um das Festival 2015 in Rudolstadt gedreht hat, sieht man den Künstler maultrommelspielend in Oslo in der Straßenbahn, dann steht er in der baumlosen Weite Nordnorwegens. Dort ist Torgeir Vassvik in der Provinz Finnmark aufgewachsen, in dem Ort Gamvik an der Barentssee, am nördlichsten Punkt, den man auf dem europäischen Festland erreichen kann. Es ist eine raue, karge Landschaft, für die er auf *Gákti* das

Stück „At The Stone Desert“ verfasst hat. Dann meint man im Film mitten im Sommer Nordlichter zu sehen. Aber es sind die Blitze eines Gewitters, das über Rudolstadt und die Bühne im Heinepark hinwegzieht, auf der Vassvik mit seinem Streichertrio steht. Eine unglaubliche Szene.

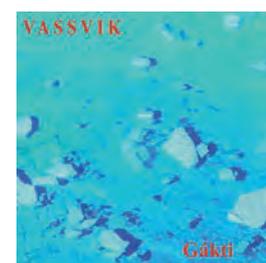
Seit gut zwei Jahren arbeitet Torgeir Vassvik mit den beiden jungen Geigern Hans und Rasmus Kjørstad zusammen. Die Brüder kommen zwar unüberhörbar aus der norwegischen Fiddletradition, ihrem Spiel auf *Gákti* kann man aber durchaus auch den Stempel Avantgarde im Sinne der neuen klassischen Musik aufdrücken. Der Albumtitel bedeutet in etwa „Gewand“, eine feine Anspielung auf die farbenfrohen Trachten der Samen und das Kleid der Natur. „Es hält unsere Identität lebendig. Es schützt uns, so wie das Eis wichtige Teile der Erde bedecken soll. Mein persönliches Gewand ist die Musik, die tief im Joik und der Sámi-Kultur verwurzelt ist, der ich aber gleichzeitig auch neue experimentelle Muster und Designs hinzufüge.“ Am musikalischen Gewand webte auch der Sounddesigner Audun Strype mit. Sechs Tracks auf *Gákti* hat Vassvik jedoch komplett solo eingespielt und gemischt, was dem Gesamtwerk noch mehr Klangfarben verleiht.

„Áhpi Goaskin“ („Vater ist ein Adler“) ist eines meiner Lieblingstücke. Mit dem Bild des Adlers hat Mari Boine in ihrem Song „Goaskinviellja“ von 1993 einen großen Hit gelandet. Rhythmisch, tanzbar. Vassvik und seine Mitstreiter nehmen uns ebenfalls mit in die Lüfte. Die Geigen ziehen ihre sphärischen Kreise, und der Same schafft es, eine groovige Linie auf seine vier Gitarrensaiten zu zaubern, die nicht Richtung Erde, sondern himmelwärts strebt. Es ist nichts zum Nebenbeihören, was uns der eigenwillige Musiker und Sänger präsentiert. Nichts für die Mainstream-Charts. Aber etwas sehr Kostbares und Heilsames.

vassvik.com

Aktuelles Album:

Gákti (Heilo/Grappa Musikkforlag, 2019)





Balatschka und Rosenblätter

Die verblüffende Vielfalt der Kosakenfolklore

TEXT UND FOTOS: ALEXANDRE SLADKEVICH



Walentina Matisowa

Oben: Der Chor Rodniki (Nikolaj Gwosdjew 4. v. l.) in Radoniza beim Gedenken an die Toten

Am Feiertag Radoniza, dem Gedenken an die Toten, in Kubanskaja nahe dem Friedhof, begegne ich dem Kosaken Nikolaj Gwosdjew (54), Chorleiter und Sänger des Kosakenvolkschores Rodniki, auf Deutsch „die Quellen“. Die Kosakensiedlung Kubanskaja liegt bei Apscheronsk im Kubangebiet im südlichen Russland. Nachmittags dann, bei sich zu Hause, erzählt Gwosdjew: „Irgendwann habe ich realisiert, dass die Kosakenfolklore ausstirbt, weil sie für junge Leute eher uninteressant ist, und entschloss mich dazu, sie zu protegieren. Unsere Folklore besteht aus Sitten, Traditionen und Riten, die sich auf der Bühne gut aufführen lassen. Wir präsentieren sehr verschiedene Bräuche: den Hochzeitsritus, das Geleit des Kosaken zum Wehrdienst, Arbeitsriten wie das Tabakpflücken und orthodoxe Feiertage. Die Kosakenchöre singen auf Russisch, Ukrainisch und Kubanisch.“

Kubanisch, auch als Balatschka bekannt, ist eine Mischung aus ukrainischen Dialekten des achtzehnten Jahrhunderts und dem Russischen. „Unsere Traditionen sind sehr reichhaltig. Verschiedene Kulturen kamen einst zusammen, als die Kosaken aus Südrussland und der Ukraine hierherzogen. So entstand eine melodische Spra-

”

**Unser Chor singt so
wie schon die Urahn,
sonst wären wir keinen
Groschen wert.**

che, ein Dialekt.“ Die Bräuche unterschieden sich in den verschiedenen Rajons, den Landbezirken, sehr voneinander. In einer Gegend wurde Tabak gepflückt, in einer anderen beispielsweise Rosenblätter, und dabei wurden unterschiedliche Lieder gesungen. Es gab Lieder für Arbeitspausen, Beerdigungen, militärische Lieder, Riten mit Schaschkas, den tscherkessischen Säbeln, und viele mehr. Beim Geleit zur Front bekamen die Kosaken ortsabhängig diverse Glücksbringer, und dementsprechend trugen sie ihre Lieder vor. Die heutigen folkloree ethnischen Kollektive haben sich auf diese Bräuche spezialisiert und dürfen von den authentischen Quellen nicht abweichen.

Der Volkschor Rodniki gilt als sorgsamer Bewahrer der Traditionen. Die Mitglieder sammeln bei den noch wenigen lebenden Alten nicht nur die Bräuche und traditionelles Liedgut, sondern auch die Vortragsweise. Seit mehr als 35 Jahren ist Nikolaj Gwosdjew der Chorleiter. Nikolaj arbeitete als Journalist, was ihm ermöglichte, einige Siedlungen zu bereisen, um die alten Lieder und deren Vortragsweise zu erlernen. „Meine Mutter, mein Vater und meine Tanten – alle haben sie gesungen. Ich jedoch dachte, dass sie weinen, so traurig waren manche Lieder. Unser Chor singt so wie schon die Urahn, sonst wären wir keinen Groschen wert.“ Die Kosakin Tamara Kaschirowa (77), Mitglied des Chores, fügt hinzu: „Lieder besitzen eine Erziehungsfunktion. Wenn wir unseren Ahnen nicht gerecht werden können und die Traditionen nicht befolgen, bleiben wir ohne Kind und Kegel, verlieren die Heimat und werden nicht mehr wissen, wer wir sind.“ Nikolaj zitiert Viktor Sachartschenko, den Leiter des Kuban-Kosakenchores: „In unseren Liedern liegt unser Leben und unsere Geschichte, anhand derer man alles über die Kosaken erfahren kann.“ Die Vertreter des im Jahre 1811 gegründeten Staatlichen Akademischen Kuban-Kosakenchores, des ältesten und größten Kosakenchores Russlands, der über 150 Mitglieder

zählt, fuhren einige Male von Krasnodar, der Hauptstadt des Kubangebietes, nach Kubanskaja, um von Rodniki zu lernen. Der Kuban-Kosakenchor führt wissenschaftliche Forschungen durch und sammelt die Gesangs- und Tanzfolklore. Den Vorzeigechor kann man oft bei internationalen Wirtschafts- und Politikforen erleben. Oder auch bei Veranstaltungen wie den Olympischen Winterspielen 2014 in Sotchi. Er besitzt sogar seine eigene Bibliothek, die ich ebenfalls besuche. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Jelwira Schewtschenko holt stapelweise Bücher heraus, darunter etwa zehn, die sich auch mit der Vielfalt von Hochzeitsliedern beschäftigen, und sagt: „Wenn Sie mehr brauchen, hole ich noch weitere.“

”

**Wenn wir die
Traditionen nicht
befolgen, verlieren
wir die Heimat und
werden nicht mehr
wissen, wer wir sind.**

Die Kosakenkollektive, sprich Ensembles und Chöre, stellen in gewisser Weise ein historisches Denkmal dar, das die Geschichte der Kosaken festhält, ob sie sich auf Alltag, Kriege, Kultur oder herausragende Persönlichkeiten bezieht. Da die Kosakengebiete von der europäischen Staatsgrenze bis in den Fernen Osten verstreut sind, ist es schwer einzuschätzen, wie viele von ihnen es letztendlich gibt. Es gibt Amateure, semiprofessionelle und Profikollektive. Darüber hinaus gibt es Rentner-, Kinder-, Jugend- und gemischte Kollektive sowie das einzige professionelle Gesangsensemble, Ljubo, das die Traditionen der Kosakinnen bewahrt. Es besteht ausschließlich aus jungen Frauen und entstammt der Philharmonie in Sotchi.



The **Kuti Mangoes**

**9 times Danish Grammy nominee
2 times Danish Grammy winner**

**Eine der besten Afrojazzbands
der Welt kommt aus Kopenhagen!**
– Kieler Nachrichten

Vinyl & CD
13.09.2019
Single:
Money Is the Curse
auf YouTube ab
21.08.2019

**Very authentic and
such great playing!**
– BBC

PRESENTED BY
Folker, Jazzthetik, Soultrain, ByteFM, reservix

AFROTROPISM-TOUR 2019/2020

05.09	Berlin	Kesselhaus
06.09	Osnabrück	Lagerhalle
07.09	Rotenburg	Bildnerische Werkstatt
08.09	Lutterbek	Lutterbeker
13.09	München	Milla Club
14.09	Erlangen	e-werk
15.09	Leipzig	Die naTo
04.10	Bad Benthaim	Treff10
05.10	Bremerhaven	Pferdestall
06.10	Hamburg	Hebebühne
12.12	Bochum	Bahnhof Langendreer
13.12	Münster	Hot Jazz Club
14.12	Bremen	Schwankhalle
06.02	Hannover	Pavillon
07.02	Frankfurt	Brotfabrik
08.02	Dortmund	Domicil
23.04	Höxter	Ackerscheune Tonenburg
25.04	Göttingen	Musa
18.06	Coburg	Leise am Markt
19.06	Erfurt	Franz Mehlhose
20.06	Münster	Afrika Festival

WEITERE TERMINE IN PLANUNG
Aktualisierte Tourdaten, Videos ...
www.kutimangoes.com





Ljubo



Russkaja Duscha

Im sechzehnten und siebzehnten Jahrhundert unterwarfen sich die Kosaken nach und nach Moskau und bekamen die Aufgabe, die Staatsgrenzen auszudehnen. Sie waren an der Eroberung des Nordkaukasus, Sibiriens und des Fernen Ostens beteiligt. Alexander Puschkin assoziierte Kamtschatka mit den Kosaken, und Leo Tolstoi sagte: „Die Kosaken haben Russland erschaffen.“ Auch Peter der Große bemerkte: „Die Grenzen des russischen Staates wurden schon immer mit Kosakengräbern erweitert.“ Jelena Suchowa, die Leiterin des Kulturhauses des Rajons Apscheronsk, die ich auf dem Festival Majowka im ethnischen Freilichtmuseum Ataman treffe, berichtet: „Allein in unserem Rajon gibt es zwölf Kollektive. Darunter welche, die Kosakenlieder des neunzehnten Jahrhunderts vortragen, auch Kinder-, Rentnerchöre und ein choreografisches Ensemble, das über zwölf Kosakentänze aufführt. Manche davon besitzen das Ehrenpräfix ‚Volks-‘. Den Titel muss man alle drei Jahre verteidigen.“ Beim Verlust des Titels kann man ihn nicht mehr zurückerlangen. Um sich weiter-

hin als Volkskollektiv bezeichnen zu dürfen, werden die Kollektive von einer Kommission geprüft. Sie müssen beweisen, dass ihr Repertoire sich stets erweitert und mehr als hundert Lieder umfasst. Die Aussprache muss stimmen und der Nachweis erbracht werden, dass sie die Siedlungen bereisen, Folklore sammeln, darüber publizieren und natürlich Auftritte haben. „Außerdem muss jedes dieser Kollektive ein Trabantkollektiv besitzen, dem es die Traditionen hinterlässt.“ Dann gibt es Kollektive, die Authentisches mit Kreativem kombinieren dürfen, sie werden Bühnefolklorekollektive genannt. Dazu zählt der Kosaken-Kindermusterchor Solowejko aus Apscheronsk, der vor über 25 Jahren gegründet wurde. „Musterchor“ ist ein Ehrentitel, den über 33 Mitglieder von fünf bis achtzehn Jahren verteidigen. Die Sängerin und Chorleiterin

”

In unseren Liedern liegt unser Leben und unsere Geschichte, anhand derer man alles über die Kosaken erfahren kann.

Natalja Trunina (33), die Jelena Suchowa in Ataman begleitet, erzählt: „Die Kinder singen und zeigen den Alltag, beispielsweise wie die Kosaken in den Küchen kochten oder im Hof arbeiteten. Dazu kommt eine Portion Fantasie rein. Es wird auf Russisch, Ukrainisch und Balatschka gesungen. Ab zwanzig Mitgliedern darf sich ein Kollektiv als Chor bezeichnen.“ Die Kosakin erwähnt, dass auch die Völker des Kaukasus ihren Beitrag zum Kosakentum beitrugen. Das zeige sich im Besonderen an der kosakischen Männerkleidung. Außerdem gibt es Chöre, die sich nicht nur auf Kosakentum konzentrieren, sondern auch Pop-, Retro- und russische Volkslieder vortragen, wie der Folklore-Volkschor Russkaja Duscha aus Chadyschensk, ebenfalls aus dem Kubangebiet. Die Chorleiterin und eine der Vokalistinnen Walentina Matiosowa (65) besuchte ich in Chadyschensk, und sie lud mich ein, ihren Chor nach Ataman zu begleiten. Ataman liegt auf der Halbinsel Taman, die als Wiege der Kubankosaken gilt. Walentina erzählt: „Wir sind zwischen 25 und 85 Jahren alt, trotzdem ziehen wir die Jugendlichen an – sie kommen gerne, um uns zu erleben!“

Walentina gründete den Chor vor 24 Jahren. Er bestand ursprünglich aus Kriegsveteranen und sogenannten Arbeitshelden. Inzwischen sind alle Kriegsveteranen verstorben. Man bezeichnet den Chor als „russische Seele mit kaukasischem Herz“, weil Walentina Armenierin ist. Ende 2011 wurde der Radiosender Kazak FM ins Leben gerufen, der die Kosakenlieder überträgt, über Geschichte und Traditionen erzählt und die Balatschka-Sprache erklärt.

Autoreninfo:

Alexandre Sladkevich wurde in Jekaterinburg geboren. Er arbeitet als freiberuflicher Fotodesigner, Journalist, Dichter und Reisender.

The Irish Folk Festival '19

The calm before the storm tour



CAROLINE KEANE & TOM DELANY
Free flowing music

BARRY KERR
Soulful songs

THE FITZGERALDS
Canada's new Folk sensation

MANRAN
Trademark Scot Rock

Last but not least
FESTIVAL SESSION



www.irishfolkfestival.de

17.10. Marburg	27.10. CH-Visp (18:00)	06.11. Hannover	15.11. Neubrandenburg
18.10. Karlsruhe	29.10. Kaiserslautern	07.11. Bremerhaven	16.11. Hamburg
19.10. Germering (19:30)	30.10. Nürnberg	08.11. Berlin	
20.10. Kempten (19:00)	31.10. Gersthofen (19:30)	09.11. Worpswede	
23.10. CH-Basel	01.11. Ravensburg	10.11. Lingen (19:00)	
24.10. CH-Luzern	02.11. Stuttgart	12.11. Düsseldorf	
25.10. CH-Winterthur	03.11. Mainz (19:00)	13.11. Ahaus	
26.10. CH-Bern	05.11. Dresden	14.11. Rostock	



American CAJUN, BLUES & ZYDECO Festival

Let the good times roll!

Joe Hall & the Canecutters (USA)
"cutting edge Cajun music"

Dwight 'Blackcat' Carrier Band (USA)
"Zydeco Soul"

Michael Juan Nunez (USA)
"raw and passionate Blues"



Welcome to 3 hours of music from Louisiana and beyond! acbzf.de

24.10. Augsburg – Parktheater Göggingen (19:30)	01.11. Reutlingen – Pappelgarten (19:00)
25.10. Celle-Hambühren – Hotel Heideblüte	03.11. Dresden – Dreikönigskirche (19:00)
26.10. Wolfenbüttel – Lessingtheater (19:30)	04.11. Bernburg – Theater
28.10. München – Rattlesnake Saloon	06.11. Köln – Altes Pfandhaus (19:00)
29.10. München – Rattlesnake Saloon	07.11. Offenburg – Reithalle im Kulturforum
30.10. Waldkraiburg – Haus der Kultur	08.11. Mainz – Frankfurter Hof
31.10. Ravensburg – Zehntscheuer (19:00)	09.11. CH-Basel – Atlantis

Brother Dege

& the Brotherhood of Blues

- 20.07. CH-Boltigen – Run to the Hill Festival
- 21.07. CH-Luzern – Blue Balls Festival/Hotel Schweizerhof
- 25.10. Syke – Saal der Kreissparkasse
- 26.10. Loitz – Bauernstube Bluesnight mit Ben Poole (19:00)
- 29.10. Berlin – Kesselhaus (21:00)
- 30.10. Hamburg – Downtown Blues Club
- 31.10. Templin – Multikulturelles Centrum
- 01.11. Torgau – Kulturbastion (21:00)
- 02.11. Trostberg – Postsaal
- 05.11. Weil am Rhein – Kesselhaus
- 06.11. B-St. Vith – Kino Corso
- 07.11. Unna – Lindenbrauerei
- 08.11. Salzgitter – Kniestädter Kirche
- 09.11. Storkow/Mark – Palas der Burg Storkow
- 12.11. Berchtesgaden – Kuckucksnest
- 13.11. Bad Aibling – Kurhaus
- 14.11. Biberach – Kulturhalle Abdera
- 15.11. Geislingen/Steige – Rätsche
- 16.11. Garching – Bürgerhaus, Bluesnight
- 19.11. Fürth – Kulturforum
- 20.11. Langenargen – Münzhäus
- 21.11. CH-Aarau – KIFF
- 22.11. Nagold – Alte Seminarturnhalle
- 23.11. Brackenheim – Kapelle im Schloss

The man who played
"Too old to die young"
in Quentin Tarantino's
Django Unchained



THE SOUL OF NEW YORK'S SPANISH HARLEM



A HOT SHOW OF
LATIN MUSIC
SONG AND DANCE

30.10. Eisleben – Kulturwerk (19:30)	03.11. Neubrandenburg – Konzertkirche (18:00)
31.10. Uelzen – Theater an der Ilmenau	15.11. Leverkusen – Bayer Erholungshaus (19:30)
01.11. Bernburg – Theater	27.11. Brunsbüttel – Elbforum
02.11. Berlin – Ernst Reuter Saal (19:00)	28.11. Buchholz – Empore

WWW.SPANISHHARLEM.ORG

* wenn nicht anders angegeben, beginnt die Vorstellung um 20 Uhr



Magnetic Music GmbH
Burkhardt + Weber-Str. 69/1 · 72760 Reutlingen · Germany
Tel. +49 71 21 47 86 05 · Fax +49 71 21 47 86 06
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com

CDs der Künstler sind
per Mailorder bei Magnetic
Music GmbH erhältlich.





Nachfolgend zwei Beispielsreisen

Mehr solcher spezieller Reisen mit dem Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland: www.ebzirland.de - auf den Button (Klein-)Gruppen Reiseprojekte 2020 klicken!

An vielen Programmen (und den entsprechenden Reiseinformationen und -flyern) wird noch gefeilt (Änderungen vorbehalten).

(16) - Reise in die Zivilgesellschaft:
Irland und Nordirland.

Leitung: Ralf Sotscheck
Eckhard Ladner



Sa, 27.6. – So, 5.7.2020 - 8 Tage

- RL: Eckhard Ladner
- 1 Übernachtung in Bray, 2 in Belfast, 1 in Sligo, 2 in Clare, 2 in Dublin
- Reisepreis: teuer! Auf Anfrage (ca. 1950€ p.P. im DZ)
- Diese Reise, in Kooperation mit der Tageszeitung taz, ist immer etwas ganz Besonderes, denn sie wird gleich von zwei Irlandspezialisten begleitet. Dem Studien- und Programmleiter des EBZ Irland, Eckhard Ladner, und dem taz-Korrespondenten Ralf Sotscheck, der auch schon mehrere Bücher über Irland veröffentlicht hat

Das Programm wird ähnlich dem aus diesem Jahr 2019 sein. Nachlesbar hier: www.irish-shop.de – Artikel-Nr. 1324 eingeben – und die 10 Seiten kommen auf!

(2) - Zum Temple Bar TradFest 2020
siehe blauer Kasten:

Wahrscheinlich beginnen wir mit unserem eigenen (auch Musik-)Programm schon ab Dienstag, 21.1. - mit einer von uns veranstalteten, eröffnenden musikalischen Nacht. **Ankunft bis Mittagszeit wäre dann hilfreich.**

Wir überlegen derzeit (Juni 2019) eine weitere - zusätzliche - Variante: Musiktage zwischen Bundoran, Gweedore und Letterlenny. Diese Zusatztage würden und sollten spätestens **beginnen am Freitag 17.1.20. Dazu sollte man dann am Do., 16.1.** anreisen können...

Wir haben längst erste Buchungen und nehmen auch Vormerkungen an. Andere Interessensbekundungen? Gerne an gruppen@gaeltacht.de

Die Temple Bar
Tradfest EBZ-
Reise 2020
Seid Ihr dabei?

Der offizielle: 23-27.1.2020. **Unser Termin : Di, 22. bis Mo, 28.1.2020** – 1 Tag früher und später, sonst kriegen wir unsere eigenen vielen zusätzlichen Veranstaltungen nicht hin, zu den offiziellen Konzerten dazu, aus denen Ihr auswählen könnt.
Preis: ca. 595 € p.P. im DZ, ohne Anreise (bei der wir aber behilflich sein können). Individuelle Verlängerungen sind möglich. Erste Anmeldungen längst da. Mehr im Herbst, auch auf unserer Webseite www.ebzirland.de

Es gibt im Musikbereich immer wieder Veröffentlichungen, die den Rahmen herkömmlicher Produktionen inhaltlich wie vom Umfang her sprengen und deshalb einer ausführlicheren Betrachtung bedürfen, als dies in Form einer üblichen Rezension geleistet werden kann. Die Folker-„Plattenprojekte“ widmen sich in loser Folge solchen außergewöhnlichen Serien, Boxen, Sammlungen, Sondereditionen – bis hin zu vergleichbaren Unternehmungen wie etwa Internetprojekten, die auf physische Tonträger inzwischen zunehmend verzichten.

In diesem Heft schreibt BERND GÜRTLER über

Voices Of Mississippi: Artists And Musicians Documented By William Ferris

Die Liste der Preise und Auszeichnungen, die das auf historische Rootsmusik spezialisierte Label Dust-to-Digital aus Atlanta, Georgia, seit seiner Gründung vor zwanzig Jahren einheimen konnte, ist beeindruckend. Zuletzt gab es einen Grammy für *Voices Of Mississippi*, ein opulentes Boxset mit Feldforschungen von William Ferris.

Es sind einige, die den Süden der Vereinigten Staaten mit Magnetband-Rekorder, Fotoapparat oder später auch Filmkamera bereisen, fasziniert von der Region, der die Menschheit ein musikalisches Weltkulturerbe verdankt. Besonders Mississippi steht im Fokus und dort das Mississippi-Delta östlich des Mississippi Rivers zwischen Vicksburg und Memphis, Tennessee. Nahezu jeder namhafte Bluesmusiker ist biografisch mit der Gegend verknüpft, von Muddy Waters, Robert Johnson und Son House über Charley Patton, Howlin' Wolf, Big Joe Williams bis hin zu Fred McDowell, John Lee Hooker oder Willie Dixon. Ihr Blues, schon für sich genommen eine unglaubliche kreative Leistung, soll ab Mitte der Fünfzigerjahre dem Rock als wichtige Quelle der Inspiration dienen. Liebhaber sowohl der einen als auch der anderen Stilform, die darum wissen, betrachten das Mississippi-Delta als ihr Heiliges Land.

Denen, die teilweise von sehr weit her anreisen, um dem Zauber der Musik und der Landschaft genauer auf den Grund zu gehen, ist William Ferris von Beginn an um Längen voraus. Ähnlich dem von ihm hochgeschätzten Vorreiter Alan Lomax stammt auch er aus dem Süden. Mehr noch, der Sohn weißer Plantagenbesitzer aus Vicksburg wird 1942 an einem Bluesbrennpunkt geboren. Und ihm



William Ferris 1968_Unbekannter Fotograf

mitgegeben ist offenbar eine eben nicht alltägliche Unvoreingenommenheit, ein tiefer Respekt auch gegenüber der schwarzen Community. Hautfarbe macht für ihn keinen Unterschied. Ebenso wenig betrachtet er Hochkultur und Alltagsleben als verschiedene Paar Schuhe. William Faulkner, der weiße Südstaaten-Dichterstern, und Bluesikone Bobby Rush vertragen sich prächtig miteinander in seinem Wertekanon, vermerkt der Einführungstext zu *Voices Of Mississippi*.

Beflügelt auch durch die Bürgerrechtsbewegung der Sechzigerjahre, stellt William Ferris seine anthropologische Neugier nach der Highschool auf ein solides akademisches Fundament, studiert am Davidson College in North Carolina, dann an der Northwestern University in Illinois englische Literatur, geht für

ein Jahr ans Trinity College im irischen Dublin, bevor er 1969 an der University of Pennsylvania zuerst den Master und schließlich einen Dokortitel in Folklore Studies erwirbt. 1972 ist er Mitbegründer des Center of Southern Folklore in Memphis, Tennessee. Drei Jahre später entsteht auf seine Initiative an der University of Mississippi in Oxford das Center for the Study of Southern Culture. Bereits damals zählt B. B. King zu seinem engsten Freundeskreis, regelmäßig lässt er den Mississippi-Blues-Mann im Rahmen seiner Vorlesungen vor Studenten auftreten. *Voices of Mississippi* liefert gewissermaßen den Soundtrack zu seinen drei Buchveröffentlichungen *Give My Poor Heart Ease: Voices of the Mississippi Blues*, *The Storied South: Voices of Writers and Artists* sowie *The South in Color: A Visual Journal*.

Dass das Boxset bei Dust-to-Digital erscheint, ist ein mehr als glücklicher Umstand. 1999 von Steven Lance Ledbetter gegründet und inzwischen partnerschaftlich mit Ehefrau April geführt, stellt das Label höchste Ansprüche an sich selbst. „Am Anliegen von Dust-to-Digital hat sich seit Beginn nichts geändert. Es geht darum, hochwertige, kulturell bedeutsame Produkte zu erzeugen“, lautet das auf der eigenen Website formulierte Firmenmotto. Und sie können auf eine langjährige, überaus wertvolle Erfahrung mit historischer Rootsmusik nicht nur amerikanischen Ursprungs zurückgreifen. Im Gesamtkatalog finden sich Veröffentlichungen wie *Music Of Morocco – From The Library Of Congress: Recorded By Paul Bowles, 1959* oder *Qat, Coffee & Qambus: Raw 45s From Yemen*. Dazwischen für eine US-amerikanische Schallplattenfirma Naheliegenderes wie *Your Past Comes Back To*

klezmerwelten

mehr als musik



19. Okt. bis 21. Nov. 2019
in Gelsenkirchen

Internationales Musikfestival mit
Konzerten, Klezmer-Workshop,
Tanzabend & Begegnungen u. a. mit ...

SA 19.10. Eröffnungskonzert

Daniel Kahn & Friends [USA/D]

SO 20.10. Mitmachen

Klezmer-Workshop (bis So. 27.10.) [INT]

MI 23.10. Mitmachen

Tantshoyz – Tanz-Abend (mit Live-Musik)

FR 25.10. Mitmachen

Schabbes in der Synagoge GE

SO 27.10. Workshop-Abschlusskonzert

KlezOrient Orchestra [INT]

DO 31.10. Konzert

Karsten Troyke & das Trio Scho [D]

SA 02.11. Konzert

Caravan Chamber Orchestra [D/ISR]

DO 07.11. Konzert

Lebedik [LVA/USA/ISR]

SO 10.11. Konzert-Highlight

The Klezmatics [USA]

TIPP!
Tickets sichern!

DO 14.11. Konzert

Waxband [F]

SA 16.11. Konzert

Fran & Flora [GBR]

DO 21.11. Abschlusskonzert

Sveta Kundish & Alan Bern [ISR/USA/D]

Ticket-Info: TEL 0209 169-61 59 MAIL schloss.horst@gelsenkirchen.de

Weitere Infos im WEB www.klezmerwelten.de

Visuelles Konzept/Gestaltung © Dorra Com Design 2019

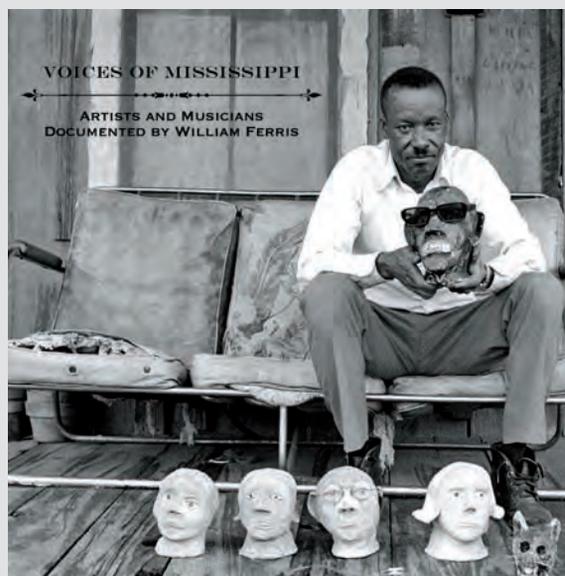
Haunt You: The Fonotone Years (1958-1965) mit Aufnahmen aus dem Nachlass des Gitarrenvirtuosen John Fahey. Oder *Parchman Farm: Photographs And Field Recordings, 1947-1959*. Vierzehnmal wurde das Label für einen Grammy nominiert, in drei Fällen bekam es die begehrte Trophäe überreicht, bei der Verleihung vergangenen Februar gleich zweimal eben für *Voices Of Mississippi*.

Das Set besteht aus drei Audio-CDs, zwei davon mit Blues beziehungsweise Gospel. Auf der dritten erläutern Südstaatenliteraten ihre Autorenphilosophie. Eine zusätzliche DVD enthält Kurzfilme. Unter anderem zu sehen ist Othar Turner, Chef der nach ihm benannten Rising Star Fife and Drum Band, beim Herstellen eines seiner Pfeifeninstrumente. Dazu gibt es ein Begleitbuch mit Abhandlungen der Bluesautoren-Champions David Evans und Scott Barretta sowie Fotos, Transkriptionen sämtlicher Songtexte und Kommentare der Künstler. Verstaut ist das Ganze in einer Querformatbox aus stabilem Pappkarton, ausgepolstert – thematisch angemessen – mit einem Baumwollgewebe. Vorn auf dem Frontdeckel zu sehen James Son Thomas mit seinen Lehmskulpturen, auf dem Begleitbuch eine Diddle Bow, eins dieser primitiven Urinstrumente des Blues, wie es der neunmalklugen Jack White von den White Stripes bei einem seiner Auftritte in der Gitarrenrötter-Filmeloge *It Might Get Loud* mit wenigen Handgriffen hinzimmert.

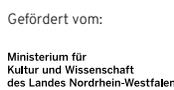
Das gesamte Material entstand nicht im Auftrag irgendeiner Plattenfirma, die sich das kommerziell Vielversprechendste herausgepickt und den Rest klammheimlich entsorgt hätte, sondern stammt aus den Feldstudien von William Ferris, dem es einzig darum ging, die Südstaatenkultur von Mississippi so ungefiltert wie möglich einzufangen.

DIVERSE

Voices Of Mississippi: Artists And Musicians Documented By William Ferris (Dust-to-Digital)
3 CDs, 1 DVD, 120-seitiges Begleitbuch



klezmer.welten 2019 ist eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen in Koop. mit dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen.



LANDEMUSIKRAT.NRW

ORTSTERMIN

Guts
Songposium Rudolstadt
Caetano Veloso & Söhne
Le Son Continu

Deutschfolk 2019
Sound of
Heimat 1.0

SEITE
66

Ilya Khenkin vom Kellerkommando_Foto: Lisa Schroeder

TROPISCHE STIMMUNG IM GROßSTADTDSCHUNGEL GUTS

Zoom, Frankfurt am Main, 11.6.2019

Das Fabrice Franck Henri aka Guts einer der namhaften französischen Hip-Hop-Produzenten ist, merkte man bei seinem Auftritt im Frankfurter Zoom nicht. Eher konnte man sich an die Zeit erinnern fühlen, als Kid Creole & The Coconuts in den Achtzigerjahren ihren Mix aus Funk und karibischen Klängen populär machten. Guts und seine fünfköpfige Band mit Bass, Schlagzeug, Gesang, Posaune und Saxofon zeigten die Verbindungen heutiger schwarzer Tanzmusik zwischen Afro-Pop und karibischen Stilen wie Calypso oder Soca sowie brasilianischer und nordamerikanischer Musik wie Funk, Soul und Jazz auf. Letztlich fließt alles in den Grooves der Band zusammen, in denen sogar noch Billy Stewarts Version von „Summertime“ Platz hatte, früher im *Beat-Club* als Jingle gern gehört.

Guts schien es richtig Spaß zu machen, sich aus den Klangbasteleien seines Studios befreit zu haben. Im Zoom nutzte er Samples wie den Loop eines afrikanischen Chores lediglich als rhythmische Idee für die Band zum Einsteigen. Ansonsten machte er bis auf ein paar Soundeffekte und weitere Loops nur den Conférencier und genoss es sichtlich, der Spiritus Rector der Show zu sein. Der Sänger der Guts-Band, Wolfram Wright, zeigte sich von einer seltenen Vielseitigkeit. Je nach stilistischem Background wechselte er zwischen raustimmiger Anfeuerung und Falsettgesang oder afrikanisch anmutenden Mitsingmelodien. Die Bläsersätze wiederum waren bewusst einfach gehalten, akzentuierten nicht stoßartig wie im Funk, sondern trugen vor allem die Songmelodie mit wenigen solistischen Einlagen und einigen Dub-Effekten – ein typisches Merkmal aktueller Bands zwischen Jazz und World.

Ein seltener Anblick war dabei mit Adélai-de Songeons eine Frau an der Posaune, die an karibische Legenden wie den Ska-Posaunisten Rico erinnerte. Und auch Drummer Cyril Atef ist erwähnenswert, wie er durch seine hypnotischen Rhythmen das Publikum ohne Unterlass zum Tanzen brachte. Manche Momente ließen an die besten Zeiten des Afro-Pop Anfang der Achtziger denken, wo sich die



Guts_Foto: Hans-Jürgen Lenhart

Stücke tempomäßig steigerten und kaum unter dreißig Minuten dauerten. Guts nennt seine Musik „Afro Tropical“. Im Grunde setzte er damit sein DJ-Set beziehungsweise seine Kompilationsreihe „Beach Diggin“ mit soul- und funkgetränkten Raritäten aus aller Welt in ein Livekonzept um.

Bands wie die von Guts mit ihrer Vielseitigkeit und Wiederentdeckung bewährter Tanzstile der südlichen Hemisphäre scheinen derzeit den Mestizo-Hype abzulösen, ersetzen die Anteile von Punk, Rap und Polka in ihrem Crossover eher durch Funk und Jazz. Zuletzt hatte Guts sein neues Konzept auf dem Album *Philantropiques* präsentiert. Auf der Bühne ließ die im Fußballtrikot Kameruns von 1989 auftretende Band die Schwachstellen der CD wie Disco- und Poptitel weg und setzte ganz auf percussiongetriebene Songs. Dadurch hatte Guts sein Publikum schnell im Griff. Eigentlich wäre das nur noch steigerungsfähig, wenn er die Pausen zwischen den Stücken wegließe.

HANS-JÜRGEN LENHART

[facebook.com/gutsofficial](https://www.facebook.com/gutsofficial)
[zoomfrankfurt.com](https://www.zoomfrankfurt.com)

WHO'LL STOP THE RAIN SONGPOSIUM EXTRA: 50 JAHRE WOODSTOCK

Theater im Stadthaus, Rudolstadt, 5.7.2019

Das zehnte Songposium beim Rudolstadt-Festival widmete sich in diesem Jahr dem Jubiläum des auch für Folkfans bedeutenden Woodstock-Festivals. Dazu hatte das Sonnenschirm-Duo, Dieter Beckert und Jürgen B. Wolff – beide stilecht mit Stirnband –, eine Sessionband zusammengestellt, die ein wenig an die Leipziger Folk-sessionband vor zwanzig Jahren erinnerte. Als Experten hatte man den Journalisten und Autor Christoph Dieckmann gewinnen können, der die treffenden Witzeleien von Symposiarch Beckert mit Fakten und Hintergründen ergänzte, beispielsweise dass das Festival im August 1969 gar nicht bei Woodstock, sondern nahe der Kleinstadt Bethel im US-Bundesstaat New York stattfand.

Die „3 Days of Peace and Music“ stellten mit sexueller Freizügigkeit, Drogen, Regen, Matsch, Müll und dem Protest gegen den Vietnamkrieg den Höhepunkt der Hippie-Ära dar. Und so gab es beim Songposium die großen Hits von Canned Heat, Joan Baez, Bob Dylan, den Byrds oder Crosby, Stills, Nash & Young zu hören. Großartig die Interpretation von Janis Joplin's „Me And Bobby McGee“ durch Susanne Grütz. Einige Songs wurden auch in deut-



Songposium zu Woodstock in Rudolstadt 2019_Foto: Silvia Hauptmann

scher Übersetzung gesungen, etwa „Games People Play“ von Joe South, oder wurden verballhornt wie ein Titel von Country Joe & The Fish, aus dem man eine Parodie auf die Bundeswehr machte: „Eins, zwei, drei, sag, wofür kämpfen wir? / ... rollt der Sold, auch wenn sonst nichts rollt.“

Das Publikum konnte begeistert mitsingen, da neben historischen Fotos und Plakaten auch die Liedtexte auf einer Leinwand erschienen. Dazu zählten wunderbare Songs wie „The Circle Game“ von Joni Mitchell oder „Black

And White“ von Earl Robinson. Ergänzt wurde das Programm um einheimische Songs, die eigentlich wenig mit Woodstock zu tun haben, aber irgendwie dazu passten: „Wandersmann“ der Leipziger Kultband Renft, „Das wird ein Tag sein“ von Ihre Kinder und das geniale „Wichtig sind Tage, die unbekannt sind“ der polnischen Gruppe Anawa, teilweise in Polnisch interpretiert von Sabine Gießner. Den Titelsong des Symposiums „Who'll Stop The Rain“

von Creedence Clearwater Revival trug man in einer bewusst folkloristischen Version mit Jürgen B. Wolff am Bandoneon und mit Anekdoten wie zum Beispiel einem fiktiven Interview Christoph Dieckmanns mit John Fogerty vor. Zu einem Höhepunkt gestaltete sich der überraschende Auftritt von vier Mitgliedern der US-amerikanischen Gruppe Vanaver Caravan (die mit ihrem Pete-Seeger-Programm Teilnehmer des Festivals waren) mit den guten alten Mitsinghits „Turn! Turn! Turn!“ und „If I Had A Hammer“.

Keine Überraschung stellte der Abschluss dar: Monty Pythons „Always Look on The Bright Side Of Life“ – mit englischem Refrain und neuen Strophen, die auf Deutsch gesungen wurden. Neben den bereits Erwähnten gehörten zur grandiosen Sessionband der Sänger Wolfgang Rieck, Conny Plänitz an der Violine, Andreas Krug am Keyboard, Per Winker an den Drums sowie die Gitarristen Chris Abbey und Kostas Kipuros. Glück hatten alle Zuschauer, die Platz fanden, denn der Andrang war riesengroß. Auf das Thema des 2020er-Songposiums darf man schon jetzt gespannt sein.

REINHARD „PFEFFI“ STÄNDER

rudolstadt-festival.de

GEFEIERTER REPRODUKTION CAETANO VELOSO & SÖHNE

Tempodrom, Berlin, 25.6.2019

Die drei großen, fast gleich alten Barren Brasiliens gaben sich die Klinke in die Hand. Kurz vor dem leider arg angeschlagenen Milton Nascimento und dem noch recht elanvollen Gilberto Gil beim Wassermusikfestival 2019 trat dessen Tropicalismo-Komplize, Caetano Veloso, zum ersten Mal seit 1994 wieder in Berlin auf. Damals wie heute im Tempodrom; seinerzeit noch im hippiesken Konzertzelt im Tiergarten, das 2001 andernorts als eher aseptische Riesenhalle für Megaevents neu auferstand.

Die daher rührende anfängliche Skepsis verlor sich flugs an jenem familiär-beseelten Konzertabend im komplett bestuhlten giganti-



Caetano Veloso & Söhne_Foto: Katrin Wilke

schen Auditorium. Der Senior und seine drei Söhne Moreno, Zeca und Tom Veloso feierten genüsslich-entspannt das Repertoire ihres gemeinsamen Livealbums *Ofertório*, Caetano Velosos 46. Veröffentlichung. Der

parlierte munter bei dieser, wie er schmunzelnd sagte, „celebration of the reproduction“ in lockerem Englisch, das er spätestens seit seinen Londoner Exiljahren zu Militärdiktaturzeiten beherrschen dürfte. Die Plaudereiniglagen wie auch das entspannt-warmherzige,

klanglich zutiefst harmonische Miteinander gaben einem das Gefühl, in einer gemütlichen Musikkneipe zu sein.

Zwischen den (afro-)brasilianisch-jazzig gespeisten Stücken, dargeboten von den vor allem Gitarre spielenden und singenden Velosos in ständig wechselnden Konstellationen, bekam man also amüsante, zum Teil persönliche Familienanekdoten kredenzt. Beispielsweise über Dona Canô – der 2012 mit 105 Jahren verstorbenen Mutter Caetanos und seiner ebenfalls sehr populären Schwester Maria Bethânia ist das Titelstück des Albums zuge-dacht. Vor allem aber ging es, in hörbar väterlich stolzem Ton, um die Söhne. Ihnen räumte Caetano musikalisch viel Raum ein und nahm sich vereinzelt auch ganz zurück. Alle seine Söhne sind mit Gesangsstimmen gesegnet, die in ihrer Anmutung und der teils atemberaubenden Höhe der des Vaters ähneln. Außer an der Gitarre brillierten der zurückhaltendere Zeca am Keyboard und der durch eigene Projekte bekannte Moreno aus Velosos erster Ehe auch an Pandeiro und anderer Percussion, wie einem meisterhaft auf einen Teller geklopfen Messer. Dass Tom, der Jüngste, angeblich nicht so gerne singt, war bei seinen ebenso exzellenten Soli kaum vorstellbar.

Einer der nicht wenigen bewegenden Höhepunkte unter den mehrheitlich aus *Ofertório* stammenden Songs war das getragene „Todo Homem“, das von Zeca komponierte und intonierte Hohelied auf die Mutter und ihre universelle Bedeutung. Hier jubelte das durchweg euphorische Publikum, das es die letzten vierzig der gut hundert Minuten nicht mehr auf den Stühlen hielt. Genauso bei solchen Tanz-einlagen wie der von Tom im halb gerappten, quasi akustischen Baile Funk „Alexandrino“. Gegen Ende meinte man, der Großmeister der Música Popular Brasileira wollte nach der langen vorherigen Berlin-Abstinenz gar nicht mehr von der Bühne. Nachdem die vielen anwesenden Brasilianer noch ihr „Lula Livre“ skandiert hatten, feierte man draußen informell weiter. Und die Vögel piffen dazu von den Berliner Dächern, dass Caetano Veloso die Stadt vielleicht ja schon ganz bald wieder beehrt ...

KATRIN WILKE

caetanoveloso.com.br
tempodrom.de

DEUTSCHFOLK 2019 SOUND OF HEIMAT 1.0

Kunstrasen, Bonn, 29.6.2019



LaBrassBanda bei Sound of Heimat 1.0_Foto: Michael A. Schmiedel

Manchmal werde er aufgefordert, gerne seine Mundartmücke spielen zu können, aber seine Meinungsäußerungen sein zu lassen. Doch das werde mit ihm und seiner Band nicht geschehen, denn Nationalismus und Populismus seien Scheiße, sagte Kasalla-Frontsänger Bastian Campmann beim Sound-of-Heimat-1.0-Festival auf dem Kunstrasen in den Bonner Rheinauen. Auch wenn das fast die einzige politische Äußerung des Abends war, war doch der Geist der ganzen Veranstaltung von einem Ja zu einer offenen, bunten, vielfältigen Gesellschaft geprägt. Die Vielfalt vor Ort war vor allem musikalischer Art.

Den Anfang machte die Bonner Brassband Druckluft, deren neunzehn Mitglieder sich trotz stechender Hitze in bunte Polyesteranzüge und -kleider geschmissen hatten und voller Elan ein Feuerwerk an Blechblas- und Saxofonmusik abbrannten. Keineswegs war jedes Stück deutscher Herkunft, aber viele bekannte und beliebte Melodien trafen den Nerv der mittags noch nicht so zahlreichen Zuhörer. Diese suchten den spärlichen Schatten, wo sie ihn fanden, und sei es den der Lautsprechertürme. Als Lokalmatadore durften Druckluft auch später noch zweimal zwischen den anderen Bands spielen. Kreuzwort aus Rosenheim und Kellerkommando

aus Bamberg mischten Bläsersätze mit Akkordeon, Gitarre, Bass, Schlagzeug und bairischer beziehungsweise fränkischer Mundart, mit der beide Bands freche Texte transportierten. Es folgten die Kölner Publikumslieb-linge Cat Ballou und Kasalla, die in mal mehr, mal weniger waschechtem Kölsch rheinische Partymusik zum Besten gaben und in Bonn damit ja auch ein regionales Heimspiel hatten. Ob mit Zeilen wie „Wenn isch an ming Heimat denk“ aus „Et jitt kei Wood“ oder „Stadt met K“, da waren auch die aus der „Stadt met B“ in ihrem Element.

Doch so richtig den Vogel schossen LaBrassBanda ab. Die Überseer Blechbläser vom Chiemsee waren schon im Vorjahr auf dem Kunstrasen aufgetreten, was die Veranstalter überhaupt erst auf die Idee zu diesem Festival gebracht hatte, dessen Titel sie dem gleichnamigen Film aus dem Jahr 2012 entlehnten. „Op bläcke Fööss“, also barfuß sowie in Lederhosen bliesen sie dem allmählich etwas zahlreicheren Publikum – die Sonne war inzwischen hinter der Bühne verschwunden – Bewegung ein und brachten es sogar zu Tanz-Yoga-Übungen. Frontmann Stefan Dettl vergewisserte sich immer wieder: „Versteht’s ihr mi überhaupt?“ Aber da musste er keine Sorgen haben.

Allen Bands des Tages gemeinsam war, dass sie Rap, Reggae und Ska im Repertoire hatten. Ohne geht es wohl nicht mehr im Deutschfolk 2019, denn das geht allen ins Blut! Schade, dass die Kölner bei der Festival-session am Schluss nicht mehr dabei waren. Ein Zuhörer aus Bad Honnef sagte, dass er vor allem wegen LaBrassBanda und eher trotz des Wortes „Heimat“ im Festivalnamen gekommen sei. Und sein Sohn aus Bonn pflichtete ihm bei,

19) WOMEX

THE WORLD MUSIC EXPO

23-27 OCTOBER
TAMPERE
FINLAND
2019

CONFERENCE
▾ NETWORKING
▾ FILMS ▾ TRADE FAIR
▾ SHOWCASE FESTIVAL
▾ AWARDS ▾ VIRTUAL WOMEX

WOMEX.COM

27
SEPT 2019
LATE RATE DEADLINE

BMW GROUP
Werk Leipzig

10.
global music festival
akkordeon akut!

30 Okt – 10 Nov 2019 | Halle (Saale)

30.10. | Rebekka Bakken Trio

31.10. | Renato Borghetti Quartett

01.11. | FreitagNacht! mit El Acordeón del Diablo; Jens Paul Wollenberg & Pojechal; Johanna Juhola; Vincent Peirani & Living Being II

02.11. | Kimmo Pohjonen & Minna Tervamäki

02.11. | Bobo und Herzfeld & Yegor Zabelov

03.11./05.11. | Charlie Chaplin's „Goldrausch“ (Stummfilm mit Livemusik)

03.11. | Yegor Zabelov | Artemi Kalinin

06.11. | Akkordeon-Rallye mit Lieder in der Linie 8; Frank Grischek; Erstes Hallisches Bandonionorchester; Starbridge Folk Band; Radio Willoh

07.11. | Daniel Kahn

08.11. | Doppelkonzert mit Anne Niepold Trio; Richard Galliano & Jan Lundgren

09.11. | Boban Markovic Orkestar feat. Marko Markovic

10.11. | Landes-Akkordeon-Ensemble Sachsen-Anhalt (LAESA)

global-music-festival.net

das mache alles einen Riesenspaß, und deshalb kämen wohl auch die meisten, aber die Worte von Bastian Campmann gegen das braune Gesocks hätten auch voll getroffen. Heimat, da war man sich einig, darf man nicht den Rechten überlas-

sen, sondern die gehört uns allen, egal, von wo jeder hierhergekommen war.

MICHAEL A. SCHMIEDEL
kunstrasen-bonn.de

UND EWIG KLINGEN
DIE BORDUNE
LE SON CONTINU

Château d'Ars, Frankreich, 11.-14.7.2019

Im Jahr 1976 ging zum ersten Mal das Rencontres Internationales de Luthiers et Maîtres Sonneurs im kleinen Örtchen Saint-Chartier im französischen Department Indre im Park des örtlichen Schlosses über die Tanzbühnen und wurde zu einer Institution für Drehleier- und Dudelsackspieler sowie Instrumentenbauer auf der ganzen Welt. 2009 waren die Organisatoren des Comité George Sand gezwungen, die Örtlichkeit zu wechseln, weil der neue Eigentümer des Schlosses sein Anwesen nicht mehr zur Verfügung stellte. Als neuer Veranstaltungsort wurde der Park des nicht weit entfernten Château d'Ars gefunden, in dem das Festival bis 2013 stattfand, ehe die Veranstalter Konkurs anmelden mussten.

Und beinahe wäre es das gewesen mit dem Dauerton, hätte sich nicht eine Gruppe von Musikern, Instrumentenbauern und sonstigen interessierten Menschen, meist aus der Gegend von La Châtre, in einer Art Graswurzelbewegung zusammengetan, in einem trotzigen Wortspiel „Le son continu!“ ausgerufen – „Der Klang geht weiter!“ – und ein neues Festival konzipiert. Zurück den Wurzeln, lautete das Motto, man wollte weniger ein Festival sein mit großen Namen auf der Bühne als mehr ein Treffen von Instrumentenbauern und Musikern, die sich zu gemeinsamen Sessions zusammenfinden und zum Tanz aufspielen.

In der diesjährigen, inzwischen sechsten Auflage des „neuen“ Musikantentreffens fiel vor allem die friedliche, entspannte, ja familiäre Atmosphäre auf, die allenthalben herrschte. Man sah immer wieder neue Kombinationen von Drehleier- und Dudelsackspielern, Nyckelharpa-Ensembles, diatonischen Akkordeonisten und vielen anderen, erblickte hier einen bekannten Musiker am Stand „seines“ Instrumentenbauers und dort die Präsentation eines neuen Albums oder Buches. Es gab Instrumentalwettbewerbe und Salons, und es wurde gefühlt rund um die Uhr auf den verschiedenen Tanzflächen des Schlossparks zu Livemu-



Guilhem Desq_Foto: Doris Joosten

sik getanzt. Die Ausgabe 2019 des Festivals bot an jedem Abend „nur“ jeweils zwei Konzerte, aber die hatten es in sich. So eröffnete am Donnerstag das fabelhafte Ensemble Coast to Coast mit Caroline Keane aus Irland an der Konzertina, dem Sänger und Gitarristen Sean Gray aus Schottland, dem Franko-Iren Tom Delany an den Uilleann Pipes, dem Cornemuse-Spieler Julien Cartonnet aus Frankreich und Shane Cook aus Kanada an der Geige mit einer fantastischen Darbietung. Die nicht weniger virtuose Amsterdam Klezmer Band spielte das zweite mitreißende Set des Abends, wirkte jedoch ein wenig deplatziert auf einem Festival für Bordunmusik – denn mit Dudelsäcken oder Drehleiern hatten die Niederländer wirklich nichts am Hut.

Ganz im Gegensatz zum aktuellen, gefeierten Shootingstar der Drehleierszene, Guilhem Desq, der mit seinem elektrifizierten Instrument und seinen „Invités“ an Posaune und Schlagzeug eindrucksvoll belegte, dass man ihm nicht ganz zu Unrecht den Beinamen „Jimi Hendrix der Drehleier“ verliehen hat. Auf ihn folgte das Ensemble Elektrik GEM, am Samstag standen das Talec/Noguet Quartett auf dem Programm und aus Schweden die Gruppe Väsen. Möge der Klang dieses wundervollen Festivals noch viele Jahre weiterbestehen.

ULRICH JOOSTEN

lesoncontinuu.fr

REZENSIONEN

Tonträger | Bücher | Cinesounds

Finnischer Schubladenbrecher

Tuuletar

SEITE
74

Foto: Heidi Tirri

70

Liederbestenliste
Top Ten September 2019

87

World Music Charts
Europe
Top Ten September 2019

88

Transglobal World
Music Chart
Top Ten August 2019

DEUTSCHLAND



HANDS ON STRINGS

Free Ride (Doctor Heart Music)

Das hat eine Leichtigkeit und einen Schwung, die einen gleich beim ersten Hören umhauen. Und virtuos ist's da, wo es musikalisch so sein soll, und nicht, weil man zeigen möchte, dass man's kann. Farbenprächtiger hat schon lange keiner mehr den Gitarrenpinsel geschwungen. Wunderbar eingängige Kompositionen, wohlgemerkt nicht banal, aber dem Herzen unmittelbar zugänglich. Das ist großes Kino für alle Freunde akustischer Gitarrenmusik, auch wenn's mal e-gitaristische Einschübe gibt. Als Hands On Strings sind Thomas Fellow (sehr erfolgreich im Duo mit Constanze Friend als Friend 'n Fellow) und Stephan Bormann bereits seit Anfang des Jahrtausends unterwegs. Die Aufnahmen dieses mittlerweile fünften Albums befriedigen den Klangfetischisten (fantastische Studioarbeit!) wie den Connaisseur exquisiter Gitarrenmusik. Schlagwerk benötigen die beiden nicht, der Korpus der Instrumente wird gerne auch perkussiv traktiert. Ach ja, und wenn es denn sein muss: die leidigen Genre-Einordnungen. Die Herren können rockig, jazzig, folkig, grooven tut es eigentlich immer, auch in den Balladen. Gecoverd wird nicht, dazu sind die eigenen Kompositionen viel zu schön. Und was wissen wir jetzt? Nichts! Liebe Leute, unbedingt anhören!

Rolf Beydemüller

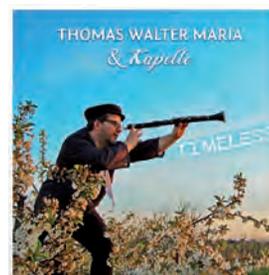
JETZT!

Wie es war (Tapete Records)

Mitte der Achtziger, die Neue Deutsche Welle ebte gerade ab, gründeten ein paar junge Leute im ostwestfälischen Bad Salzuflen das Independent-Label Fast Weltweit, um neue Deutsch singende Bands zu veröffentlichen, die

eine eigene, zeitgemäße Sprache finden wollten und woanders kein Unterkommen hatten. Es wurde kein großes Unternehmen, aber eine Legende. Einige Veröffentlichungen, Kassettensampler, Bands aus dem lokalen Umfeld – heute ist nur noch wenig davon erhalten. Zur Legende wurde das Projekt deshalb, weil es, aus der Provinz kommend, später in das mündete, was man Hamburger Schule nannte. Michael Girke war einer der Gründer des Labels und mit seiner Band Jetzt! Teil dieser Szene. Eine Platte veröffentlichten sie nie, erst 2017 erschien eine Auswahl der alten Songs. Michael Girke, der seiner Provinz treu geblieben und heute als Autor und Journalist tätig ist, hat sich nun mit eigenen Liedern wieder im Musikgeschehen zurückgemeldet. Er schreibt kluge Texte, die aus Lebenserfahrung gespeist und im Alltag angesiedelt sind, gradlinig und schnörkellos, überwiegend mit Gitarrenbegleitung präsentiert, der Geruch der Provinz liegt über ihnen.

Rainer Katlewski



THOMAS WALTER MARIA & KAPELLE

Timeless (Prosodia)

mit Infos

Für Menschen, die die Veröffentlichungsflut von Weltuntergangspropheten und Selbsterfahrungsliebedermachern satt haben, ist *Timeless* die reinste Wohltat. Hier macht ein Künstler das, was er will, was er kann und, das Wichtigste, was ihm Spaß macht. In diesem Fall ist es eine Hommage an die Orchester der Fünfziger, an den ersten Mallorca-Urlaub in den Siebziger und an Filme mit Rühmann und Albers. Und tatsächlich findet sich auch „La Paloma“ auf der Speisekarte, neben zwei James-Bond-Titeln, Trude Herrs „Morgens bin ich immer müde“ und, am wunderbarsten, einigen Eigenkompositionen, mit denen Thomas Walter Maria als spanischer Don Juan vor dem All-you-can-eat-Büffet Bustouristenherzen bricht. Der Saxofonist und Sänger Maria wird von einer gut gelaunten Posaune, Bass, Schlagzeug und Klavier begleitet. Obwohl *Timeless* voller Humor steckt, ist das Album keine Parodie auf die guten alten Zeiten. Die Kapelle

LIEDER BESTEN LISTE
Verein deutschsprachige Musik e.V.
 (liederbestenliste.de)
 Präsentiert mit Unterstützung von **folker** (folker.de), **Concerto** – Magazin für Jazz, Blues und World Music (concerto.at) und **Melodie & Rhythmus** (melodieundrhythmus.com)

TOP TEN – SEPT. 2019

1. (1.) **„Was zählt für dich“**
 Christina Lux
 Digital Audio Track
 Recordjet (recordjet.com)
2. (4.) **„Zoch noh Lummerland“**
 Köster/Hocker
Fremde Feddere
 GMO – The Label (gmo-thelabel.com)
3. (2.) **„Den falschen Feind“**
 Danny Dziuk
 Digital Audio Track
 Reptiphon (dziuks-kueche.de)
4. (neu) **„Typisch Deutsch“**
 Rainald Grebe & Die Kapelle der Versöhnung
Albanien
 Versöhnungsrecords (brokensilence.com)
5. (9.) **„Abendlied“**
 Helmut Debus
Fröme Frünnen
 Thein (helmutdebus.de)
6. (6.) **„Das Grundgesetz“**
 Bode Wartke und die SchönenGutenA-Band
 Digital Audio Track
 Reimkultur (reimkultur.de)
7. (3.) **„Wardn hoid“**
 Schorsch Hampel & Dr. Will
Hoamwehblues
 Focus (bscmusic.com)
8. (5.) **„Am Zindln“**
 Alex Miksch
Nur a Opfe
 Preiser Records (preiserrecords.at)
9. (neu) **„Brüder und Schwestern“**
 Max Prosa
Mit anderen Augen
 Prosarecords
 (musicheadquarter.de/label/prosa-records)

**Album des Monats
 September 2019**

Rainald Grebe
 & Die Kapelle der Versöhnung,
Albanien
 Versöhnungsrecords (brokensilence.com)

**Die persönliche Empfehlung,
 September 2019**

Lied:
 Torsten Riemann, „Doch es gibt sie immer noch“
 Auf: *Doch es gibt sie immer noch*
 MARA-Records (ama-verlag.com)
 Empfohlen von Petra Schwarz, Berlin

Album:
 Köster/Hocker, *Fremde Feddere*
 GMO – The Label (gmo-thelabel.com)
 Empfohlen von Hans Jacoshagen, Köln

drückt eher augenzwinkernd ihre Liebe zur Musik der damaligen Zeit aus, Tränen der Rührung stehen neben Lachfalten. *Timeless* ist Musik im besten Sinne, sie unterhält und wärmt das Herz.

Chris Elstrodt

MANFRED POHLMANN

... singt Peter Weißgerber. Manfred Pohlmann hört Ute Zimmermann (Schnoor)

mit dt. Texten u. Infos

Der in Neuwied wohnende Liedermacher Manfred Pohlmann, bekannt für Lieder in moselfränkischer Mundart und Interpretationen von Schlagern seiner Kindheit (1958 bis '63), singt hier Lieder seines Pfälzer Kollegen Peter Weißgerber. Es sind Lieder mit einem gemütlichen Witz und voller Lebensfreude, bei aller Kritik am Konkreten, ganz so wie bei Pohlmanns und Weißgerbers Vorbildern, den französischen Chansonniers. „Ich denk, mir geht's ganz gut“, sozusagen trotz allem, heißt denn auch das Eröffnungslied, das wie auch die anderen Titel den Blick auf das Wesentliche lenkt. Ebenfalls dabei das schon von *Guggugg* bekannte moselfränkische „Weinfestlied“, das von den Erlebnissen eines Touristen in Neumagen-Dhron an der Mosel erzählt. Rheinpfälzer Mundart kommt im zweiten Teil des Albums zum Tragen, in Form der Gedichte von Ute Zimmermann, die sich stimmungsmäßig passend anschließen: „Ach Mond, du nemmscht ab und zu, wie's dir passt. Ich nemm ab und zu, bis mir nix mehr passt.“ Leider kann man sie nicht mitlesen. „De Blues“, der an einem Dienstagabend plötzlich „do war ... um viertel zehn herum“, wird vom im Taunus lebenden Cajun-Musiker Yannik Monot umspielt. Ja, so kann Rheinland-Pfalz klingen.

Michael A. Schmiedel



YXALAG

Miloš und die verzauberte Klarinette (gpARTS)

Vor elf Jahren wurde das erste Klezmerensemble der Musikhochschule Lübeck gegründet. Nun sind die „jungen Wilden“ von damals inzwischen gestandene, will sagen professionelle Musiker geworden,

namentlich mit Kayako Bruckmann (v), Juliane Färber (v), Nicolas Kücken (g), Jakob Lakner (cl, sax, voc), Ulrich von Neumann-Cosel (b), Nele Schmidt (v) und Luka Stankovic (tb). Mit ihrem fünften Album verlassen sie jedoch die konventionelle Aufnahmeschiene und präsentieren nun ein in acht Kapiteln aufgeteiltes, durchaus fantasievolles, auf Kinder zugeschnittenes Hörspiel (Text und Idee: Maxie von Neumann-Cosel, Sprecher: Jonas Nay). Ein kleiner Junge namens Miloš flüchtet mit seiner Klarinette vor einem bösen König, verjagt mit seinem magischen Instrument Räuberbanden und findet schließlich sogar seine große Liebe. Musikalisch begleitet wird die Geschichte mit diversen Liedern aus dem langjährig eingespielten Repertoire des Septetts, wobei die vorliegende CD weitere sieben „Bonustracks“ von den vier zuvor erschienenen Alben enthält. Die Produktion wurde übrigens für den Medienpreis Leopold – Gute Musik für Kinder 2019/20 nominiert und steht damit auch auf der Hörmedienempfehlungsliste des Verbandes deutscher Musikschulen.

Matti Goldschmidt



TONE FISH 2019

WWW.TONE-FISH.COM

11.01. Osnabrück	04.05. Hoyerswerda	07.09. Hasbergen
19.01. Hameln	10.05. Gifhorn	11.09. Göttingen
26.01. Senne	14.05. Juist	13.09. Marsberg
02.02. Greven	17.05. Bad Nenndorf	14.09. Blankenburg
09.02. Flegessen	25.05. Lauenhagen	20.09. Wuppertal
23.02. Wuppertal	02.06. Harburg	21.09. Rinteln
01.03. Herford	07.06. Wangerooze	27.09. Pirna
02.03. Bückeberg	16.06. Neustadt/Orla	28.09. Marienberg
04.03. Norderney	29.06. Aerzen	05.10. Houten Kaap (NL)
09.03. Bremen	24.06. Zingst	12.10. Großheide
15.03. Olsberg	06.07. Holzminden	13.10. Spiekeroog
16.03. Gronau (Westf.)	13.07. Weesenstein	14.10. Baltrum
22.03. Naumburg	03.08. Staffhorst	19.10. Bad Sassendorf
23.03. Schwerin	10.08. Bremen	25.10. Eckernförde
29.03. Aerzen mit Vokalkreis	11.08. Eckernförde	26.10. Ueckermünde
31.03. Hameln mit Vokalkreis	12.08. Zingst	27.10. Köpelnitz
12.04. Ennigerloh	16.08. Obernkirchen	02.11. Wiedenbrück
23.04. Sylt	17.08. Berlin	08.11. Herbrechtingen
24.04. Wyk/Fähr	28.8. Senne	09.11. Hann. Münden
25.04. Behrendorf	30.08. Altwarmbüchen	15.11. Hameln
01.05. Messenkamp	31.08. Beierfeld	16.11. Uslar
		21.11. Solingen

Eure Musik soll in die Welt.

FOLK MUSIC AWARD 2020

Veranstalter & Infos:
www.landschaftsverband-hameln-pyrmont.de

Bewerben können sich Solisten und Bands aus dem Bereich Folk-Music. Eine sechsköpfige Jury entscheidet, welche drei Acts sich im Finalkonzert präsentieren können.

Final-Termin: 21. Februar 2020
Lalu Traumfabrik, Hameln

Bewerbung (max. 3 Videos, 3 Songs, Fotos, Info):
folkaward2020@gmail.com

EUROPA

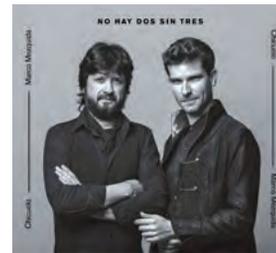
JENS CARELIUS

Opsi (Jansen Records)

Der Norweger Jens Jørgen Carelius Krogsveen ließ sich bei den acht Titeln seines aktuellen Albums vom Tagebuch seines Urgroßvaters Friedrich Carl Gustav Dörries (1852-1953) – Spitzname „Ops!“ – inspirieren, eines Hamburger Vogel-, Pflanzen- und Insektenforschers, der von 1877 bis 1897 – teils zusammen mit seinen Brüdern – in Japan und Sibirien auf Schmetterlingsfang ging. Da die Dörriessens diese Expeditionen in bester Humboldt-Tradition überwiegend zu Fuß durchführten, hatten sie gelegentlich auch unliebsame Begegnungen mit Menschen und Tieren, denen

man auch heute nur ungern in freier Wildbahn begegnen möchte. Friedrich D. hielt diese Erlebnisse in seinem Tagebuch fest. Ururenkel Jens hat sich bei der „Vertonung“ für eine musikalische Ausrichtung entschieden, die entfernt an Roy Harper, Nick Drake oder Kevin Ayers erinnert. Auch der Hinweis auf Porcupine-Tree-Mastermind Steven Wilson im Beipackzettel der Promo-CD ist durchaus schlüssig, haben wir es doch hier mit einer sehr feinsinnigen Variante von Progrock zu tun. Alles in allem ist Carelius' aktuelles Album nicht nur ein Denkmal für den alten Herrn (der beinahe 101 Jahre alt geworden wäre ...), son-

dern auch ein zeitlos schönes Konzeptalbum.
Walter Bast



CHICUELO & MARCO MEZQUIDA (& PACO De MODE)

No Hay Dos Sin Tres (Galileo MC)

mit span. Infos

Weil es ja sogar der Albumtitel heiter ausdrückt, sei der dennoch nicht auf dem Cover stehende Name des Dritten im Bunde bei uns auch gleich oben genannt! Das kongeniale Duo, der Barceloner Flamencogitarrist und der stärker als dieser dem Jazz zugeneigte, bis dato nicht ganz so flamenconaher Pianist aus Menorca, wäre ohne seinen Schlagwerker zwar lebensfähig, aber irgendwie nicht vollständig. Dies lässt sich auf nunmehr zwei Alben beeindruckend miterleben, wobei das neue noch ungleich reifer, runder und vollmundiger daherkommt. Acht von den beiden gemeinsam geschaffenen, teils atmosphärisch ausufernden Kompositionen bekommt man da in knapp fünfzig Minuten. Alles sehr frei und luftig, doch nicht minder essenziell gestaltet, so gut wie gar nicht konkreten Flamencorhythmen folgend. Den intimen, nach viel Verständnis und guten Vibes klingenden Dreierverbund öffnet man hier und da. Etwa dem stilistisch ebenso weitschweifigen Jazztrompeter Raynald Colom im gefühlsintensiven „Reloj De Arena“, einer Hommage an einen verstorbenen Musikerfreund. Im Samba „La Reina Del Tambor“ kommen mit Aleix Tobías und Antonio Sánchez vom renommierten Percussion-Ensemble Coetus zwei exzellente Percussionisten hinzu.

Katrin Wilke

MIT GRIPS DURCHS LEBEN

GRIPS THEATER

GRIPS Theater – Die schönsten Lieder aus 50 Jahren (Sauerländer Audio)

Wer in seiner Jugend die frühen Lieder des Grips-Theaters gehört hat, der geht heute auf die Rente zu, und ob er noch so frisch ist, wie diese alten Lieder es heute noch sind, darf bezweifelt werden. Fünfzig Jahre ist das Grips-Theater alt, und die CD-Box macht noch einmal deutlich, mit welchem Ideenreichtum die unterschiedlichsten Themen für Kinder und Jugendliche in dieser Zeit bearbeitet wurden. Von Kinderstücken, Jugendproblemen, Zuwanderungsproblemen und Berlin-Musicals bis hin zu direkt politischen Stücken über Rosa Luxemburg oder die szenische Umsetzung der Biografie der verfolgten Jüdin Inge Deutschkron reicht das Spektrum. Und egal welches Thema sie sich vornehmen, es ist immer die Mischung aus Szenen, Texten und Musik, die es so ansprechend und erfolgreich werden lässt. Trotz pädagogischer Absicht und Engagement wollen sie keinen erhobenen Zeigefinger zeigen, sondern den Spaß und die Freude am Erfahren und Mitdenken in den Vordergrund stellen. Über 300 Lieder sind in den Jahren entstanden, 84 davon sind ausgewählt worden. Die erste CD versammelt die Kinderlieder mit so berühmten Klassikern wie „Wer sagt, dass Mädchen dümmer sind?“, „Meins oder deins“, „Doof gebor'n ist keiner“ und „Einer ist keiner“. CD zwei und drei stehen unter dem Motto *GRIPS Goes Pop, Rock & Chanson*. Hier ist natürlich vor allem die *Linie 1* zu nennen, das Berlin-Musical über die damalige U-Bahn-Linie 1 zwischen dem Bahnhof Zoo und dem Schlesischen Tor in Kreuzberg. Auf diesem Teilabschnitt der Gesamtstrecke ließen sie die soziale und politische Lage der damaligen Halbstadt Revue passieren. Ein Erfolgsstück, das weltweit übertragen und aufgeführt wurde. Die Wilmersdorfer Witwen wurden weltbekannt. Fünfzig Jahre Grips-Theater zu würdigen, heißt auch Volker Ludwig (Hachfeld) zu ehren, den Gründer und langjährigen Theaterleiter, der auch alle Texte dieser Lieder verfasst hat. Das Booklet empfiehlt übrigens die CD-Box für Menschen von vier bis neunundneunzig.

Rainer Katlewski



KONSEQUENT LIEDORIENTIERT



Foto: AMD Photography

MALINKY

Handsel (Greentrax Recordings)

Do-CD, mit ausführlichen engl. Infos

Das schottische Quartett Malinky war schon immer etwas ganz Besonderes, konsequent liedorientiert, drei starke Solostimmen und dennoch mit begnadeten Instrumentalisten gesegnet. Fünf Alben standen bislang zu Buche, und nur Steve Byrne (Bouzouki, Gitarre, Maultrommel, Mundharmonika) und der irischstämmige Mark Dunlop (Whistles, Bodhrán) waren immer präsent. Der Titel des dienstältesten Malinky-Mitglieds jedoch geht eindeutig an Byrne, der jede einzelne Station der Gruppe miterlebt hat. Fiona Hunter (Cello) ersetzte 2004 Karine Polwart, ist sogar noch eine Verbesserung. Das Quartett wird von Mike Vass (Tenorgitarre, Fiddle) vervollständigt, der nach einer ernsthaften Krankheit seit 2013 wieder mit an Bord ist. Zur Feier des zwanzigjährigen Bandbestehens haben sich Malinky ein Doppelalbum mit guten zwei Stunden Spielzeit gegönnt. Zum einen ist das eine ausgesprochen gelungene Mischung aus Archivmaterial, Livemitschnitten und CD-Highlights der bisherigen Karriere, zum anderen sind es dreizehn neue Songs. Neu heißt meist „trad. arr.“ mit der Ausnahme einer ergreifenden und ziemlich zentralen Ballade von Steve Byrne, „The Lads O The Lindsay“. Insgesamt spielen und singen die vier ihr großes Plus aus – die Songs werden unaufgeregt, einfühlsam und meisterlich interpretiert, völlig ohne das heutzutage in der schottischen Szene so typische Bemühen um Tempo- und Instrumentalbrillanz. Ganz im Gegenteil, Malinky leisten sich sogar den Luxus, ihre Musik in einen zeitlichen Zusammenhang zu stellen. Sie geben drei Veteranen ebenso die Chance auf ein Gastspiel wie drei jungen Nachwuchstalenten, allesamt natürlich Sänger- und innen. Und so ergeben beide Malinky-CDs das runde Bild einer Band, die in ihren zwanzig Jahren viele Lieder wie kleine Schmuckstücke sorgfältig aufpoliert hat, die aber leider nicht immer die Wertschätzung erfahren hat, die sie verdient hätte. Daher noch mal ganz deutlich: Malinky sind einzig- und großartig!

Mike Kamp



am Ende gibt es dann noch drei schwedische). Fast alles hat der Geigenvirtuose Ånon Egeland beigesteuert, aus seinem eigenen umfangreichen Repertoire oder aus den Sammlungen älterer Spielleute, die im wunderbar informativen Beiheft gebührend erwähnt werden. Besonders schön ist, dass auch die Instrumen-

te vorgestellt werden. Ånon Egeland zum Beispiel spielt eine deutsche Geige mit Darmsaiten, die vermutlich vom Anfang des neunzehnten Jahrhunderts stammt, und eine Hardingfele, die um 1880 von Anders A. Hedal in Bergen gebaut wurde.

Auf dieser reinen Instrumental-CD hören wir vor allem Halling und Springar, aber auch ein Brautmarsch (natürlich aus Schweden) und ein Walzer sind mit von der Partie. Unbedingt hörens Wert, auch als Einstieg in die Musiktradition des Nordens bestens geeignet.

Gabriele Haefs

Die neue LIVE-CD & -DVD

erhältlich auf www.NobodyKnows.de



MARIA FARANTOURI, CİHAN TÜRKÖĞLU

Beyond The Borders (ECM)

mit türk. u. griech. Texten u. engl. Infos

Maria Farantouri ist vielen vornehmlich als Interpretin der Lieder von Mikis Theodorakis bekannt. In der Tat nimmt sie seit Mitte der Sechziger immer wieder Tonträger mit dessen Kompositionen auf. Doch die griechische Diva kann mehr. So beschäftigt sie sich seit den Siebzigern mit türkischer Musik. 1976 fing sie an, Stücke von Zülfü Livaneli zu singen, konzertierte mit ihm und spielte dann das – zurecht mit dem Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnete – Album *Ensemble* ein, das zur Aussöhnung ihrer beider Völker nach jahrzehntelangen Spannungen und Bevölkerungsaustauschen beitrug. Nun hat sich Farantouri mit Cihan Türkoğlu (Bağlama, Kopuz, Stimme) zusammengesetzt, um traditionelle griechische, türkische, armenische und libanesischen Lieder aufzunehmen. Mit dabei sind Anja Lechner, die mit ihrem eleganten Cellospiel schon viele ECM-CDs bereichert hat, sowie Meri Vardanyan am Kanun, Christos Barbas an der Ney und İzzet Kızıl an der Percussion. Das Sextett konzentriert sich ernsthaft, aber entspannt auf die Substanz der Stücke – ohne Interesse an Massenkompatibilität, Effekthascherei oder avantgardistischen Experimenten.

Ines Körver

THE KUTIMANGOES

Afrotropism (Tramp)

Nach zwei Veröffentlichungen auf dem Tramp-Label mit afrikanischen Gästen hier nun die dritte Produktion als reines Instrumentalalbum. 2012 starteten die dänischen Jazzmusiker Michael Blicher und Gustav Rasmussen als Kutimangoes mit dem Ziel, die westafrikanische Musik in der Tradition Fela Kutis mit der des unnachahmlichen Bassisten Charles Mingus zu verbinden. Afrikanisches manifestierte sich durch Gastmusiker aus Burkina Faso und Mali, wo die zweite CD in Teilen aufgenommen wurde. Viele dieser Einflüsse scheinen auch auf dem dritten Album durch, doch die Spritzigkeit und Originalität sind

einer geschliffeneren Veredelung gewichen und der Klang ist durchweg dem eines europäischen Jazzorchesters näher als dem der afrikanischen Vorbilder. Es dominiert ein moderner, harmonischer „Wohlfühl-sound“. Vom Ideengeber und Komponisten Gustav Rasmussen ist zu lesen, dass es nicht um Musik-

anthropologie gehe, sondern darum, gemeinsam Musik zu machen, die Menschen zusammenbringt. Und es gelingt den Kutimangoes überzeugend, durch ihren Afrobeat Herz und Ohr zu verbinden. *Afrotropism* ist das Ergebnis einer musikalischen Emanzipation und ein gelungener Schritt in die Eigenständigkeit.

Christoph Schumacher

FINNISCHER SCHUBLADENBRECHER



Foto: Katariina Salmi

TUULETAR

Rajatila – Borderline (Nordic Notes)

mit finn. u. engl. Texten

Handelt es sich bei *Rajatila* um eine neue Veröffentlichung von Laurie Anderson oder Kate Bush? Nein, es handelt sich schlichtweg um das aufregendste nordische Album seit Hedningarnas *Trä*. Damit genug der Vergleiche, sie sollen in erster Linie verdeutlichen, dass dieses Album, einen größeren Bekanntheitsgrad vorausgesetzt, auch noch in Jahrzehnten als Meisterwerk gelten wird. Die CD beginnt mit einem Crescendo verschiedener Stimmen, die, teilweise verzerrt, teilweise rückwärts eingespielt, sich langsam in den Wahnsinn steigern. Es kündigt sich an, *Rajatila* wird kein leichtes Hörvergnügen, gleichzeitig erzeugt die Musik von Anfang an einen Sog, dem der Hörer nur schwerlich entkommen kann. Es folgen Trip-Hop-Elemente mit einer Basslinie, die jeder Musikanlage das Äußerste abverlangt. Die harten finnischen weiblichen Gesänge ergänzen den treibenden Beat perfekt und hinterlassen ein Gefühl zwischen Ausgelassenheit und Furcht. Niedlicher Chamber Pop paart sich mit Gesangsschlachten, die in jedem Hip-Hop-Wettbewerb für Aufregung sorgen würden, Grausamkeit und Schönheit sind die verschiedenen Seiten der gleichen Medaille. *Borderline*, ob als psychisches Syndrom, als Grenze zwischen Leben und Tod oder schlichtweg als musikalischer Tanz zwischen den Stühlen musikalischer Engstirnigkeit, es scheint der einzig passende Begriff für dieses Album. *Rajatila* wäre fast ein Konzeptalbum, wäre das nicht ebenfalls eine letztlich beschränkende Beschreibung, die die Künstlerinnen aufbrechen. Diese vier Gesangsartistinnen aus Helsinki wählten übrigens den Grenzgänger Pekko Kärppi zum Produzenten, dessen Wert als Schubladenbrecher für die finnische Musik kaum hoch genug einzuschätzen ist. Die Schublade Folk muss auch hier dringend gebrochen werden, denn die Musik von Tuuletär ist zu schade für ein spezialisiertes, überschaubares Publikum. *Rajatila* gehört in die Opernhäuser, auf Industrial-Partys, in die Techno-Tanzschuppen oder zu den Avantgarde-Performern, überall dorthin, wo Menschen bereit sind zuzuhören, obwohl oder gerade, wenn es anstrengend wird.

Chris Elstrodt





LOCAL STORE

Magpie And The Moon (BJK Music)
mit Texten

Wer sich nach *Year Of The Cat* zurücksehnt, sollte Local Store eine Chance geben. Die Norweger erzeugen einen Sound, der die Siebzigerjahre-Songs von Al Stewart oder Dan Fogelberg so perfekt abbildet, dass man *Magpie And The Moon* auf Vinyl besitzen möchte, am besten mit Klappcover und Textbeilage. Hört man genauer hin, fällt einem das brillante Gitarrenspiel auf, welches sich schamlos der Techniken bedient, die erst seit wenigen Jahren erforscht sind. So wirkt Local Store musikalisch altmodisch, man stellt sich diese Musik aber dennoch eher auf Jugendfestivals vor. Hinter dem Projekt steckt Bjorn Klakegg, den Progrock-Fans von der Formation Needlepoint kennen. Klakegg war von seinem Gitarrenschüler und Indie-Rock-Musiker Matthias Krohn Nielsen so begeistert, dass er eine Bandgründung vorschlug. Das Ergebnis ist ein kleines Kunstwerk. Hier treffen sich Gleichgesinnte und veröffentlichen das, was sie wollen und können. Der kommerzielle Erfolg steht im Hintergrund, und vielleicht hat gerade deshalb *Magpie And The Moon* das Potenzial, auch in vielen Jahren noch gehört zu werden.

Chris Elstrodt



ANTTI PAALANEN

Rujo (Westpark Music)

Ein voller Inbrunst gespieltes Akkordeon vereint sich mit eingängigen EBM-Beats. Der Mix ist gleichzeitig minimalistisch und opulent, da der Finne Paalanen auch noch sibirischen Oberton-gesang und elektronisch modulierten Gesang hinzufügt. Das wirkt martialisch, doch dann hören wir sein Instrument wieder mit einer zarten und leisen Melodie solo. Diese Vielfalt ist wohl konzipiert, ist längst über die Erfahrung des Experiments hinaus. Paalanen prescht gekonnt aus der Tradition vor in die Avantgarde und wieder zurück, und es wirkt nie angestrengt, aber voller Feingefühl aufeinander abgestimmt oder bewusst kontrastreich. Bis auf ein traditionelles Stück sind alle selbst komponiert. Es gibt kaum Lücken zwischen den zehn Stücken, und in den Texten geht es um die existenziellen Momente des Lebens – Liebe, Abschied, Tod, das Universum. So heißt es im dritten Song, „Jää Hyvästi“, über den tragischen Abschied eines geliebten Menschen: „Hätte ich es früh genug verstanden, hätte ich dich nie wieder.“ Es handelt es sich hierbei um den letzten, den praktischen Teil von Paalanens Doktorarbeit, die er an der Sibelius-Akademie gefertigt hat. Überwältigend und großartig.

Imke Staats

ERMANNO PANTA & BANDA ZEITUN

Isla Musca (NarRator Records)

Hin und wieder schlägt der Blitz ein. Man hört sich eine CD an und ist schon nach den ersten Takten hin und weg. „Tarantel-

la Moruna“ heißt das Stück, die Band spielt jazzig, mit der Power einer Rockband und einem Sänger, dessen intensiver Gesang einen wegbläst. Die Stimme kommt meist von Ermanno Panta, dem sizilianischen Flötisten und Saxofonisten der Gruppe aus Formentera, der kleinsten Baleareninsel. Die vier Männer wirken optisch wie aus der Zeit gefallen. Sie tönen denn auch wie Folk-jazz-Bands aus der Zeit, als die Ideen so wild in alle Richtungen sprossen wie die Haare und Bärte. Mediterrane Musik aus Andalusien, Formentera und Sizilien nennen sie ihre Mischung, die nach Flamenco, lokalen Folkeinflüssen, Progrock und afrokubanischem Jazz schmeckt. Ihre Texte sind inspiriert von der Poesie von Abu Al Arab, einem arabisch-sizilianischen Poeten und Reisenden aus dem elften Jahrhundert. Sie singen auf Spanisch, Katalanisch und Sizilianisch – mit einem arabischen Einschub. Für diesen ist die hervorragende Gastsängerin María Keck verantwortlich. Mit weiteren Gästen ist ein Album entstanden, das bis zum letzten Ton fasziniert und bezaubert.

Martin Steiner

SAULIUS PETREIKIS

Jurese (Saulès Muzika)

Ein Album, bei dem man die Schönheit, Weite und Freiheit der Natur schmecken, riechen und berühren kann. Der litauische Multiinstrumentalist ist nicht nur ein unglaublich begabter Musiker. Der klassisch ausgebildete Trompeter hat vor allem Zugang zu einer unbändigen Kreativität, mit der er seit Jahren immer neue Tiefen der Weltmusik entdeckt. Auf seinem bereits zehnten Album besticht Petreikis durch unter die Haut gehende Melodien und vielschichtige Arrangements. „In den Meeren“ spielte er erstmals



NORDAMERIKA

ALLISON De GROOT AND TATIANA HARGREAVES

Allison De Groot And Tatiana Hargreaves (Free Dirt Records) mit engl. Infos

Der Blick geht vor allem zurück: in die Zwanziger- bis Vierzigerjah-

re, auf Fiddlerlegenden und -innovatoren der Old-Time Music und das, was folgende Generationen daraus entwickelt haben. Dabei bleiben Allison De Groot und Tatiana Hargreaves nicht in der Tradition stecken, sondern begreifen dem Erbe mit frischer Herangehensweise. Das drückt sich bei Fiddlevirtuosin Hargreaves bereits an ihrem Instrument aus – ihre Geige hat fünf Saiten, die sie zudem in wechselnde Stimmungen versetzt. Nichts Ungewöhn-

ZEITLOSES DOKUMENT



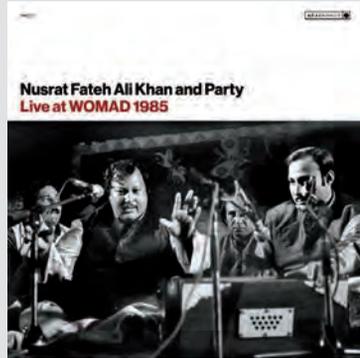
Foto: Jak Kilby

NUSRAT FATEH ALI KHAN AND PARTY

Live At WOMAD 1985 (Real World Records)

Zugegeben, die Musikwelt ist nicht gerade arm an Tonaufzeichnungen des großen pakistanischen Qawwali-Sängers. Allein das OSA-Label (Oriental Star Agencies) verzeichnet weit über hundert verschiedene Titel, zumeist – wie in der Prä-CD-Ära üblich – als Kompaktkassette. Und auch Peter Gabriels Real-World-Label hat das musikalische Schaffen Nusrats in all seinen Facetten – von Qawwali pur über Filmmusikbeiträge (*Die letzte Versuchung Christi*) bis hin zu Remixen für die Technofraktion – durchaus hinreichend dokumentiert. Die nun veröffentlichten Aufnahmen vom WOMAD-Festival auf der kleinen, zur Grafschaft Essex gehörenden Insel Mersea stammen vom 20. Juli 1985 und machten Nusrat und sein Ensemble erstmals einem größeren Publikum bekannt. Zwar waren die religiösen Sufi-Gesänge westlichen Musikinteressierten durch die Sabri Brothers durchaus geläufig, aber Nusrats phänomenale Stimme, sein vokales Call-and-Response mit den Chorsängern und die hypnotische Begleitung durch Harmonium und Tabla versetzten die Festivalbesucher hörbar in Begeisterung. Charmant, dass mit Kaukab Ali und Nusrats Neffen Rahat Fateh Ali Khan auch noch zwei „pupil singer“ hochtönig ins Geschehen eingreifen, wobei Letzterer nach dem Tod Nusrats im Jahre 1997 die Leitung des Ensembles übernahm und seitdem die musikalische Tradition seines Onkels fortsetzt. Die Frage nach der Notwendigkeit der Veröffentlichung einer 34-jährigen Festivalaufnahme stellt sich nicht. In Klassik, Jazz und Rock herrscht ja auch stets große Freude, wenn unbekannte Aufnahmen von großen Künstlern auftauchen. So auch bei dieser CD. Die analogen Bänder des Auftritts wurden anständig gemastert und bescheren uns so einen unverzichtbaren Einblick in die grandiose Kunst eines großen Sängers. Und für alle, die es analog genießen wollen, gibt es drei der vier Titel auch noch als LP.

Walter Bast



mit einem Streichsextett ein. Er selbst begeistert in den zehn mit seinem Bruder Donatas komponierten Stücken unter anderem auf der Trompete, der Querflöte, der indischen Bansuri, der diatonischen Birbney und der irischen Flöte. Aufgewachsen in einer Musikerfamilie, verbindet Petreikis litauischen Folk mit skandinavischen oder irischen Stilen sowie südländischen Klängen. Themen seiner mit viel Gefühl vorgetragenen, meist instrumentalen Stücke sind seine litauische Heimat und seine Begegnungen mit der Welt. Dabei verdeutlichen schon die Titel wie „Glück“, „Freundschaft“, „Auf dem Meer“ oder „Die Biene verweilt“ seine innige Bindung an sein Zuhause – und als Zuhörer hat man Lust, sofort die Koffer zu packen.

Erik Prochnow



ROKSANA VIKALUK

Personnages Vol. 1 (Eigenverlag)

Für dieses Album sollte man sich Zeit nehmen, die Augen schließen und dann in die verschiedenen Welten eintauchen, die sich innerlich auftun. Das in der Ukraine geborene Multitalent begeistert mit einer wahren Fülle an Kreativität. *Personnages* ist wie ein Theaterstück, das in jedem der dreizehn Kapitel ganz neue Charaktere und Geschichten erzählt. So trifft das jüdische Gebet auf eine dänische Wikingerballade, ein traditionelles Lied des Karpatenvolkes der Lemko oder ein avantgardistisches Gedicht. Die zum größten Teil eigenen Kompositionen der in Polen und Deutschland wirkenden Sängerin, Multiinstrumentalistin und Schauspielerin orientieren sich vor allem an ukrainischer und jüdischer Folkmusik. Ihre Arrangements jedoch bewegen sich in einem breiten Spektrum, das von sakralem Gesang über elektronische Klänge, minimalistische Begleitungen, etwa per Maultrommel, bis zu sanften und jazzigen Klavierpassagen reicht. Immer steht jedoch Roksana Vikaluks ausdrucksstarke Stimme im Zentrum. Ein Album mit Gänsehautfaktor. Beim Öffnen der Augen hinterlässt es das Gefühl, man hätte dreizehn verschiedene Musikerinnen aus den unterschiedlichsten Kulturen kennengelernt.

Erik Prochnow

71 MINUTEN SPANNUNG

KEYVAN CHEMIRANI AND THE RHYTHM ALCHEMY

Keyvan Chemirani And The Rhythm Alchemy

(Molpé Music)

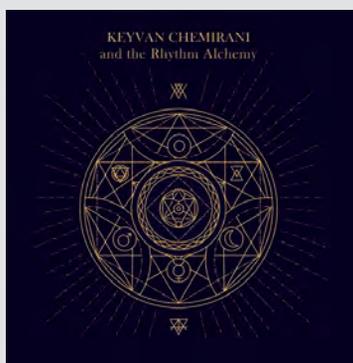
mit franz. u. engl. Infos

Was ist das denn für ein Instrument? Ein Spinett? Nee, davon steht nichts im Booklet. Und was ist das für eine Melodie? Klassisch oder orientalisches? Die ersten Takte von Keyvan Chemiranis Debüt als Bandleader machen es dem Hörer nicht leicht. Erst die Trommelwirbel lassen erahnen: Wir sind im Orient. Cello und Lyra, die als Nächstes einsetzen, lassen daran keinen Zweifel, obwohl sie wahrlich nicht zum Standardinstrumentarium dieser Region gehören – ebenso wenig wie die Bassklarinetten, die nun auch noch einstimmt. In der Tat sind wir nicht nur im Orient, wir besuchen auch Nordindien, Mauretanien, Marokko, Mazedonien, das Reich der Beatboxer und das der Kammermusik – und das oft gleichzeitig. Kein Wunder, denn Keyvan Chemirani hat nicht nur Bruder Bijan und Vater Djamchid neben sich versammelt – alle drei spielen vornehmlich die iranische Bechertrommel Zarb und firmieren gewöhnlich als Trio Chemirani. Dabei sind auch noch Prabhu Edouard (Tabla), Stéphane Galland (Schlagzeug), Sokratis Sinopoulos (Lyra), Julien Stella (Bassklarinetten, Beatboxing) sowie der mit allen Weltmusikwassern gewaschene Vincent Ségal (Cello). Bereits 2011 bewies das Trio Chemirani mit dem Album *Invite*, dass es mühelos unterschiedliche Stilrichtungen unter einen Hut bringen kann. Damals waren unter anderem Ballaké Sissoko (Kora), Omar Sosa (Piano) und Ross Daly (Lyra) dabei. Die neue CD von Keyvan Chemirani ist aber in gewissem Sinne noch beeindruckender. Schließlich zeigt sie, dass ein All-Style-Ensemble selbst dann mühelos über 71 Minuten die Spannung halten kann, wenn es aus fünf Schlagwerkern und nur drei anderen Musikern besteht. Nie machen hier im Zusammenspiel die Rhythmiker die Melodiker platt. An reinen Percussionstücken gibt es nur drei. Ansonsten haben alle Kompositionen, sei der Takt auch noch so kompliziert, eine interessante Melodie und manche auch noch Texte von persischen Mystikern wie Saadi oder Rumi.

Ines Körver



Foto: Archiv



liches beim Banjo, das De Groot traumhaft beherrscht mit ihrer Technik aus Clawhammer und Picking. Sie gehörte jahrelang zum kanadischen Frauenquartett Oh My Darling, um dann im weiblichen Viererbund The Goodbye Girls mit unter anderem Molly Tuttle zusammenzuspielen. Tatiana Hargreaves musizierte an der Seite von Künstlern wie Bruce Molsky, Daryl Anger und Gillian Welch. Im Duo arbeiten die beiden das erste Mal zusammen und erweisen etwa John Hatcher Reverenz, einem Fiddler aus Mississippi, der in den Dreißigern für Furore sorgte. Sein „Farewell Whiskey“ klingt hochprozentig schräg, ein Höhepunkt des Albums. Die beiden Frauen konservieren nicht, sie transportieren Liebenswertes in eine neue Zeit.

Volker Dick



SUZANNE JARVIE

In The Clear (Wolfe Island Records)

mit engl. Texten

Nicht freie Entscheidungen, sondern Schicksalsschläge sind häufig Auslöser für Veränderungen im Leben. Suzanne Jarvie führte eine Existenz als Anwältin und Mutter von vier Kindern, als 2011 ihr Sohn verunglückte und die Ärzte keinen Pfifferling mehr auf ihn gaben. Ihre Gefühle fanden einen Weg: Sie begann, Lieder zu schreiben. 2014 erschien ihr Debütalbum, und überzeugend macht sie weiter mit ihrer Musik, die Country und Folk, Rock und Jazz mischt. Balladen stehen im Mittelpunkt, bei denen mal eine Dobro in den Vordergrund tritt, dann ein Banjo dem Stück Farbe verleiht oder eine Mundharmonika Würze gibt. Die Texte stecken voller Metaphern, weniger Würde nicht schaden. Aber so drückt sich die kanadische Songschreiberin aus. Selten trifft



Herbstfarben-Tour 2019

- 23.8. Zeltfestival Ruhr
- 10.9. Flottmann Hallen, Herne
- 21.9. Erich-Brühmann-Haus, Bochum
- 27.9. BierCafé West, Dortmund
- 28.9. Christuskirche, Krefeld
- 29.9. Bei Jöppi, Billerbeck
- 2.10. Auf der Heide 55, Schwerte
- 3.10. St. Vincentius, Bochum-Harpen
- 4.10. Schloss Horst, Gelsenkirchen
- 5.10. Werkhof Hohenlimburg, Hagen
- 6.10. Folk im Feuerschlösschen, Bad Honnef

DIE FEUERSTEINS.EU

sie klare Aussagen, wie in „All In Place“: „You pretend and forget, you make friends with regret / You go down by the river, but you never get wet.“ Ihre ausdrucksstarke Stimme wirkt auch in rockigeren Stücken wie „Point Blank“, und solche Kanten wünschte man sich häufiger. Andererseits streut sie jazzige Elemente ein, wie den lyrischen Bläsersatz in „One It Finds“. Das bleibt hängen in der aufreibenden Welt aus Gefühlen und Ängsten.

Volker Dick



JUSTIN RUTLEDGE

Passages (Nextdoor Records)

Trotz dunklen Covers, der kanadische Musiker weiß mit beseelten Balladen voller melancholischer Stimmung und einer hohen Stimme mit verletzlichem Timbre zu verzaubern. Die Gitarren, insbesondere von Tragically-Hip-Gitarrist Rob Baker, haben immer einen leichten Hall. Manchmal werden Streicher und Klavier eingesetzt, und das Klangbild kann man am besten mit wolkgig und dahinschwebend bezeichnen. Kein Wunder, der Sänger gibt an, er habe im Aufnahmezeitraum viel Ambient Music gehört und ließ dies mit einfließen. Das alles berührt, wirkt sanft, ist aber nicht zu weichgespült. In manchen Stücken streift das den Eindruck, den ein Art Garfunkel in seinen besten Momenten auslöst. Rutledge liebt aber vergleichsweise eher Country und Rootsmusik. In seinen temporeicheren Stücken verliert sich der Zauber etwas, da klingt er zu mainstreamig. Wer ihn schon länger kennt: Einige der Songs sind Neuaufnahmen aus früheren Zeiten. Seine Texte behandeln oft Menschen mit persönlichen Problemen wie Krankheiten oder Sucht. Von den neuerdings fast inflationär vorhandenen leisen Sängern gehört er gewiss zu den besten.

Hans-Jürgen Lenhart

DOUG SEEKERS

A Story I Got To Tell (BMG)

Doug Seekers hat es geschafft, als drogen- und alkoholabhängiger sowie obdachloser und schon auf die siebzig zugehender Singer/Songwriter auf den Straßen von Nashville binnen kürzester Zeit in Schweden zu einem mit Pla-

tin ausgezeichneten Superstar zu werden. Das klingt wie ein Märchen und ist es auch. Er wurde beim Spielen vor einer Suppenküche von der schwedischen Countrysängerin Jill Johnson entdeckt, die einen Film über gescheiterte Songwriter in Nashville drehte. Vom Song „Going Down To The River“ war Johnson so beeindruckt, dass sie ihn überredete, in einer großen schwedischen Fernsehshow damit aufzutreten. Dies bewirkte, dass er mit einem gleichnamigen Album nach nur wenigen Wochen Platz eins der schwedischen Charts erklimmte. Für Seekers ging das einher mit einem Alkoholentzug und einer religiösen Läuterung. Das muss man halt mal so stehen lassen. Immerhin, das, von dem er singt, dürfte ziemlich authentisch sein. Musikalisch präsentiert er verhaltene Countryballaden mit einem leichten Vibrato in der Stimme. Mit dem Einsatz von ein paar versierten Instrumentalisten und deren Soli hätte man gewiss noch mehr draus machen können. Richtig loszurocken versteht er aber auch.

Hans-Jürgen Lenhart



JOHN SOUTHWORTH

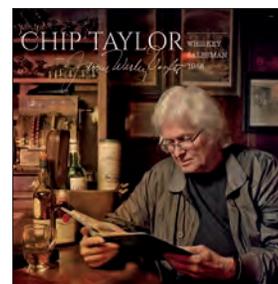
Miracle In The Night (Tin Angel Records)

mit engl. Texten

John Southworth wird hierzulande wohl vollkommen übersehen. Elf Alben in zwanzig Jahren hat der Kanadier eingespielt, aber wohl noch nie in Deutschland getourt, und nur Weniges von ihm ist in Europa veröffentlicht worden. Waren seine frühen Alben eher etwas rumpelnder Rock, ist er als Songschreiber immer verhaltener geworden und hat sich stilistisch Richtung Vaudeville verbreitert, was seine Musik für ein größeres Publikum wohl noch sperriger macht. Intimität wird beim gegen-

wärtigen Southworth großgeschrieben, mit einem leicht zerbrechlichen, rauhen Charme, der sich zwischen Blues und Jazz einpendelt und ein wenig an Balladensänger der Fünfziger erinnert, nur eben ohne große Orchester im Hintergrund. In *Miracle In the Night* umschleicht den Songschreiber eine leichte Dunkelheit, eine warmblütige Melancholie, die schließlich doch das Licht am frühen Morgen schimmern sieht. Prägend für den Sound dieser im Grunde flüchtigen Songs ist dieses Mal das Harmonium, was sicher zur Abtrünnigkeit des Ganzen beiträgt. Der Vergleich mit dem Bob Dylan aus der mittleren Periode liegt irgendwie auf der Hand, nur fehlt Southworth dessen Pathos, und er geht musikalisch verschlungenere Wege.

Michael Freerix



CHIP TAYLOR

Whiskey Salesman (Train Wreck Records) mit DVD

Als Songschreiber hat Taylor Welthits für andere geschrieben, zum Beispiel „Wild Thing“ für die Troggs, „Try (Just A Little Harder)“ für Janis Joplin. Die unter seinem eigenen Namen veröffentlichten Alben fanden kaum große Aufmerksamkeit, und über längere Zeiträume veröffentlichte Taylor gar nichts Eigenes. Erst in den vergangenen zwanzig Jahren erschienen wieder regelmäßig Alben des mittlerweile 79-Jährigen. Die Zeit hat seine Stimme rau und gebrochen gemacht. Stark geprägt von diesem altväterlichen Charme sind seine neuen Songs, Balladen hauptsächlich, über ein Leben, das im Rückblick betrachtet wird. Ob Taylor nun ein guter Sänger gewesen ist, lässt sich kaum noch sagen. Er erzählt seine Songs mehr, als dass er sie singt. Viele andere Musiker haben seine Songs gesungen und bewiesen, dass er tragfähiges Material komponieren kann. Sicher trägt seine lange Karriere zur sehr gediegenen „Laid-back“-Stimmung auf diesem Album bei. Begleitet wird es von einer DVD, in der er bebildert, wovon die Songs handeln. Mehr „live“ wird man ihn hierzulande wohl nicht mehr zu sehen bekommen.

Michael Freerix

...Frischer Nordwind!



(SWE/EST)

Fränder
Fränder
Für Fans von traditionellen akustischen Sounds
im modernen Gewand.



(FIN)

Päivi Hirvonen
Alku-The Beginning
Eine einzigartige Geigenspielerin und Sängerin.
U.a. auch Mitglied bei Okra Playground.



(FIN)

ENKEL
We are ENKEL
Traditional Girl Power From Finland!



(FIN)

Okra Playground
Ääneni Yli Vesien
Moderner Folk - ungeheuer frisch und lebendig.



(FIN)

Uusikuu
Flamingo
Tango und mehr!



(FIN)

Juuri and Juuri
Korpin Marssi
Ein Album mit den Unschlagbaren Emilia
Lajunen und Eero Grundström.



(FIN)

Suistamon Sähkö
Etkot Pectopah Ja Etnoteknoa
Folktronic aus Finnland



(SWE)

Järventaus / Dluzewski
Jorden Svart
Folk Duo erzählt Geschichten aus dem hohen
Norden.



(FIN)

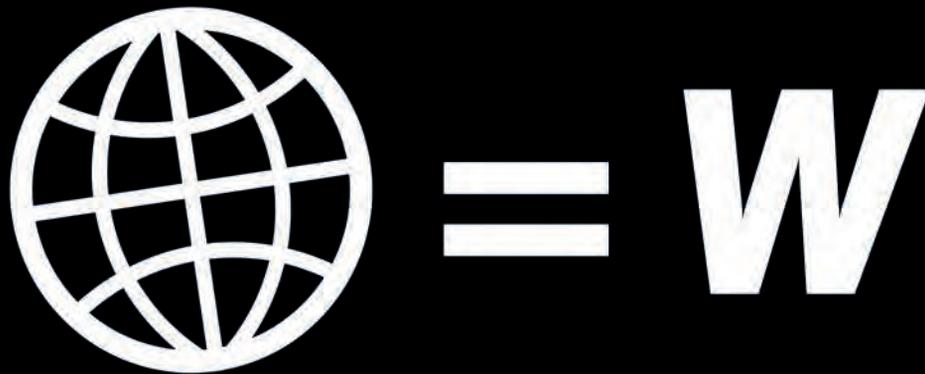
Maija Kauhanen
Raivopyörä
Unglaubliche Stimme trifft auf Kantele.



NORDIC
NOTES

Alle Tonträger erhältlich im gut
sortierten Fachhandel oder bei
www.cpl-musicshop.de

Im Vertrieb von: **BROKENSILENCE**

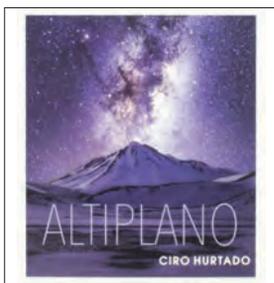


W O R K I N P R O G R E S S

welt-ist-arbeit.de

Atelier Christoph Lammert | 45886 GE – Ückendorf

SÜDAMERIKA



CIRO HURTADO

Altiplano (Inti Productions)

Eine Liebeserklärung an Peru. Der Gitarrist Ciro Hurtado lebt schon lange in den USA und blickt auf diesem Album zurück auf seine Kindheit in Lima. Seine Musik folgt den familiären Wurzeln auf den Altiplano – eine 3.000 Meter hohe Ebene in den Anden. Ciro Hurtado prägt die sparsam arrangierte Musik mit seiner akustischen Gitarre, einem wichtigen Instrument in Peru. Vier Titel spielt er solo auf der Konzertgitarre, andere bereichert er mit leiser Percussion, Cello oder dezentem Keyboard. Eine entscheidende Rolle spielt seine Frau Cindy Harding. Auf der Flöte Quena gibt sie der Musik das spezielle Andenflair. Hinzu kommt auf einigen Titeln ihr bezaubernder, graziler und feinfühliges Gesang. Ciro Hurtado würdigt sein Geburtsland mit eigenen Kompositionen. Sie erinnern an die Folklore, ohne diese zu imitieren. Die zehn Titel dieses Albums spiegeln stimmungsvoll die landschaftliche Atmosphäre im Hochgebirge wider. Die Musik strahlt die Ruhe und Erhabenheit der Ebene Altiplano aus. Entstanden ist ein Album, das wie ein Echo aus der Ferne ist – eine poetische Melancholie der Sehnsucht.

Udo Hinz

INTERNATIONAL

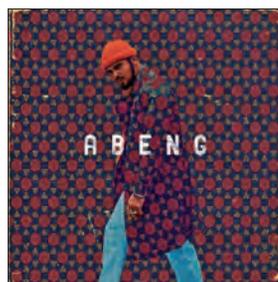
SI KAHN AND THE LOOPING BROTHERS

It's A Dog's Life (Strictly Country Records) mit Texten

Ob ein Hundeleben ein gutes ist, liegt ganz im Auge des Betrachters. Der Hund im titelgebenden Song sieht es vermutlich anders als das Herrchen. Der US-amerikanische Liedermacher und politische Aktivist Si Kahn betrachtet seit über vierzig Jahren in seinen Liedern die gesellschaftlichen Verhältnisse aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Ob er in „Aragon Mill“, seinem bekanntesten und viel-

fach gecoverten Song, über die Situation der Arbeitslosen nach einer Betriebsschließung berichtet oder gegen die Umweltverschmutzung in der Bristol Bay in Alaska ansingt – seine Texte berühren. Auf dem vorliegenden Album ist es „Rats In A Maze“ über Arbeiter einer Schiffswerft, die aufgrund ständiger Asbestbelastung an Krebs erkranken, das besonders in Erinnerung bleibt. Die wohl renommierteste deutsche Bluegrassband Looping Brothers präsentiert dreizehn Kahn-Songs, von denen zehn hier erstmals veröffentlicht werden, in mitreißenden, aber jederzeit textdienlichen Arrangements. Zu dreien davon steuert der Meister höchstselbst den Leadgesang bei, den Rest der Songs teilen sich Ulli Sieker (Mandoline, Fiddle), Matthias Malcher (Gitarre, Banjo) und Ralf Strothmann (Bass). Intelligente Songs in Bluegrassarrangements auf internationalem Spitzenniveau.

Ulrich Joosten



WALSHY FIRE

Abeng (Mad Decent)

Als DJ, Plattenproduzent und MC des Trios Major Lazer ist der gebürtige Jamaikaner Leighton Paul Walsh (aka Walshy Fire) bestens vernetzt. Und wie bei seinem Bruder-im-Geiste, Manjul, so ist es auch Walshs Bestreben, für Reggae gleichsam eine afrikanische Dependence zu eröffnen. Der Unterschied zwischen beiden Musikern: Für Manjul sind Reggae und Dub das Basismaterial, das von afrikanischen Musikern – teils mit ihrem traditionellen Instrumentarium – interpretiert wird, während Walsh den direkten Kontakt von jamaikanischen und afrikanischen Musikern und Musikerinnen bevorzugt. So finden wir in den elf Stücken von *Abeng*

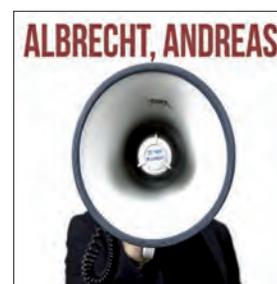
Kooperationen zwischen Jamaika und Nigeria (Tracks 1, 2, 3, 5), Jamaika und Ghana (Track 10), aber auch Nigeria und Trinidad (Tracks 4, 8, 11), Ghana und Guyana (Track 6) oder Nigeria und Tansania (Track 7). Auch sind die Nigerianer schon mal unter sich (Track 9). So verschmelzen Reggae und afrikanische Regionalstile zu einer neuen Variante des Afrobeats, was beiden Musikstilen hörbar guttut, zumal sich niemand bei dieser Symbiose verbiegen muss. Zu ähnlich sind die musikalischen Parameter. So – und nur so – macht eine solche Fusion Sinn.

Walter Bast

KURZSCHLUSS

ABDO BUDA MARCONI *Karsilama* (Felmay)

Zwei Italiener, ein Kurde, jede Menge Saiteninstrumente, Duduk, Percussion und Gesang. Das Debüt des Trios geht weit über den im Titel genannten von Griechenland bis Persien geläufigen Liedtyp (einen 9/8-Takt mit Aufteilung 2-2-2-3) hinaus. Mal klingt es nach Arabien, mal nach Balkan, dann wieder nach Italien oder Klezmer. Wohltuend virtuos. *ink*



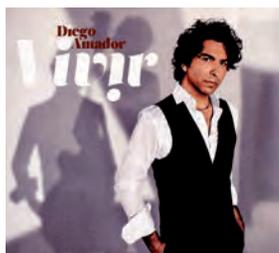
ANDREAS ALBRECHT *Albrecht, Andreas* (Silberblick Musik)

Als er schon viele Projekte mit und für andere gemacht hatte, wuchs bei Andreas Albrecht aus Berlin der Wunsch, sich ein Album zu gönnen, in dem er alles alleine macht – Text, Musik, Gesang, Band, Aufnahme und Produktion. Entstanden ist eine facettenreiche Scheibe mit Nachdenklichem, Fragendem, Kritischem und Krawalligem, flott und mit Tempo gespielt. *rk*

ALAMEDA *Time Hasn't Changed You* (Cadence Music Group)

Countryrock aus Kanada, kraftvoll arrangiert, wuchtig gesungen. Edmonton, Alberta, ist ihre

Heimat und der Hintergrund, vor dem sie ihre doch sehr persönlichen Geschichten erzählen, wobei durch starke Akzentuierung durch Bläusersätze immer wieder die Soulfulness der Songs akzentuiert wird. *mf*



DIEGO AMADOR *Vivir* (Nuevos Medios/Galileo MC)

So plakativ und uninspiriert wie der Albumtitel, so relativ uninspirierend und kommerziell, gar seicht ist leider auch das neue Werk des „Gypsy Ray Charles“ geraten. Vielfach zuvor wurden Bolero und Jazz gekonnter und origineller mit Flamenco verbunden, als es der an sich exzellente Flamenco-Jazz-Pianist und -sänger aus dem famosen Pata-Negra-Clan hier tut. *kw*



FRED APE „... nur Glück gehabt!“ (Ruhrfolk)

Nach vierzig Jahren Bühnenpräsenz und neunzehn Alben hat der Liedermacher aus dem Ruhrpott noch viel zu sagen. Auf seiner aktuellen, fünf Stücke umfassenden EP prangert er nicht nur erneut gesellschaftliche Miss-

stände wie Umwelterstörung oder zunehmenden Rechtsruck an. Mit seinen eingängigen Melodien und scharfzüngigen Texten will Ape seine Zuhörer vor allem aufrütteln, selbst die Stimme zu erheben und zu handeln. *ep*

THOM ARTWAY *All I Know* (Warner Tschechien)

Der preisgekrönte tschechische Singer/Songwriter setzt mit einem großen Label zum Sprung auf das internationale Parkett an. Der Folkpop des 26-Jährigen orientiert sich dabei an Größen wie Ed Sheeran, Glen Hansard oder Coldplay. Exzellent eingespielt, doch irgendwie klingt alles sehr bekannt, passend zu einem seiner neuen Songs „I Had No Inspiration“. *ep*

BANDA SENDEROS *Oase* (Eigenverlag)

„(Wir bring'n die) Sonne in die Stadt“, singt die Essener Reggaebande zusammen mit den 257ers. Ach, ihr wart das also! Kaum war die Single raus, hatten wir hier vierzig Grad plus – na, schönen Dank auch! Ja, klar, euer neues Album ist schon klasse geworden, nur überlegt euch in Zukunft besser, was ihr singt! Wie heißt die neue Single? „Sinkende Sonne“? Na also, geht doch ... *wb*

SAM BAKER *Horses And Stars* (Eigenverlag)

Dass der amerikanische Liedermacher von den Stehaufmännchen am Rande der Gesellschaft singt, hat gewiss damit zu tun, dass er die Gitarre verkehrtherum spielen

muss, seit er bei einem Terroranschlag 1986 die halbe linke Hand verlor. Bei dieser Spoken-Word-Performance mit Gitarrenakkorduntermalung braucht man allerdings gute Englischkenntnisse. *hjl*



BIBIO *Ribbons* (Warp Records)

Der Engländer Bibio heißt eigentlich Stephen Wilkinson und könnte beim ersten Hören fast als Wiedergänger von Nick Drake durchgehen. Oder auch nicht, denn seine oft melancholischen Songs und Tunes nimmt der Multi-instrumentalist (mindestens fünfzehn Instrumente sind gelistet) meist mutterseelenalleine auf. Zart besaitet im wahrsten Sinne des Wortes. *mk*

DONALD BLACK *Bho M'Chridhe – From My Heart* (Eigenverlag)

Die Mundharmonika ist klein und musikalisch beschränkt? Falsch! Zumindest dann, wenn ein Könnler wie Donald Black sie „von Herzen“ (so der Albumtitel) spielt. Instrumentalmusik, konventionell zwar, aber äußerst gekonnt und begleitet von einer Schar illustrierter Musiker von Bands wie Runrig oder Skerryvore. Hornpipes, Jigs oder Slow Airs, die einfach Spaß machen. *mk*

BUBE DAME KÖNIG *Nachtländlein* (CPL Music)

Auf ihrem dritten Album bieten Juliane Weinelt (Gesang, Querflöte), Jan Oelmann (Gitarren, E-Bass, Violine, Percussion) und Till Uhl-



14tägige Musikreise nach Tanzania im Februar 2020

zum

Sauti za Busara Musikfestival in Sansibar

„African music under African skies“ - das ist das Motto des Sauti za Busara Musik-Festivals, das jedes Jahr im Februar in Sansibar gefeiert wird. Über 40 Bands und Musiker*innen aus verschiedenen Regionen Afrikas bringen den musikalische Reichtum des vielfältigen Kontinents auf die open air Bühne im historischen 'Old Fort', vor der faszinierenden Kulisse der Altstadt Sansibars - seit dem Jahr 2000 UNESCO-Weltkulturerbe - mit ihren verwinkelten Gassen, dem Zusammenspiel afrikanischer, arabischer, indischer und europäischer Einflüsse, ihrer unwiderstehlichen Gastfreundlichkeit und dem stets aufs neue atemberaubenden Farbenspiel des Indischen Ozeans.

www.bildungsreise-tanzania.de

GRENZEN SPRENGENDE CHÖRE

LA MÒSSA

A Moss'!

(Dodicilune Records)

„La Mòssa“ ist ein Hüftschwung, der auf die neapolitanische Schauspielerin Nini Tirabusciò zurückgeht. Beschwingt ist er, der Gesang der fünf in Frankreich ansässigen Sängerinnen. Die musikalische Reise führt von der Tarantella über die brasilianische Samba, die argentinische Zamba, Bulgarien, Finnland, Irland ins Limousin. Das Album tönt wie aus einem Guss, so unterschiedlich die Herkunft der Stücke auch ist. Vom Timbre der Stimmen her ist der Chor am ehesten dem frankofonen Raum zuzuordnen. Wenn's Brasilianisch wird, kommen zusätzlich Percussioninstrumente zum Zug.



ORCHESTRA BAILAM E CANTERINI GENOVESI

Trallalero Levantin

(Felmay)

Die genuesischen Trallalero-Chöre wiederum weisen spezielle Eigenheiten auf. Immer dabei ist neben den Bass-, Bariton- und Tenorstimmen der Kontratenor. Die hohen Stimmen erzählen die Geschichte, die tiefen sind meist für Borduntöne zuständig. Hinzu kommt die Voce Guitarra, die in Ermangelung eines Saiteninstruments deren Pluckern übernimmt. Das Orchestra Bailam, ein italienisches Sextett, das sich den Klängen der Türkei, des Orients und der Klezmermusik verschrieben hat, entführt den Chor ins Morgenland. Der Dialog der beiden Musikwelten tönt frisch und ungewohnt.



QUINTETTO NIGRA

Cantada – Polifonie Dal Piemonte

(Felmay)

In eine ganz andere Richtung führt der Belcanto des Quintetto Nigra. Manche der Interpretationen der traditionellen piemontesischen Lieder erinnern an Madrigalgesänge. Hinzu kommen ab und zu einige jazzige Einsprengsel. Giuseppe Verdi und Gioachino Rossini sind selbstredend Piemontesen. Nicht fehlen darf das Partisanenlied „Bella Ciao“ in einer eigenwilligen Version. Es stammt zwar aus der Gegend von Bologna, doch die Reisfelder erstreckten sich ja bis ins Piemont.



Die drei Produktionen überzeugen durch ihre Offenheit. Das macht sie spannend und empfehlenswert.

Martin Steiner

mann (Drehleier) diesmal deutsche Wiegenlieder und schaffen es erneut, mit intelligenten, überraschenden Arrangements selbst altbekanntem Liedgut eine Frischzellenkur mit Aha-Effekt zu verpassen. Hervorragend und absolut hörensenswert! *uj*

BUZZART – CLAUDIO PONTIGGIA

Bailéad (Brambus Records)

Wie tönt eine neunköpfige Gruppe mit vier Harfen, je einer elektrischen und akustischen Gitarre, Bass, Schlagzeug und Percussion? Meist ziemlich keltisch, stammen doch die meisten der Stücke aus Irland und Schottland. Daneben heißen die Komponisten aber auch G. F. Händel und M. Mussorgski. Trotz der vielen Instrumente wirkt das Album nie überladen. *mst*

CLADATJE *Sheyne Lidele Un Dreylach Tantz* (Weltwunder)

Seit gut über zwanzig Jahren besteht diese Band aus dem Großraum Bremen, Rudolstädtern von der Straßenmusik bekannt und zusammengesetzt aus René Bandorski (perc), Edna Eversmeier (v, voc), Till Eversmeier (v), Clive Ford (b, fl, voc), David Hodgkinson (acc), Kurt Kratzenberg (g, mand). Hier legen sie ein fulminantes, ihr mittlerweile sechstes Album vor. *mg*

ANDY CLARK *I Love Joyce Morris*

(Greywood Records)

Wer ist Joyce Morris? Da wir es kaum erraten können: Der Apfelhändler, bei dem der Brite das Obst für seine Kinder kauft. Clarks Stücke sollen seine Kinder ironisch auf die Widersprüche des Lebens vorbereiten. So heißt er sie mit der Singleauskopplung „Welcome To The Party“ im Irrsinn der Welt willkommen – mit sanften Klängen aus der Stille der Sechziger und Siebziger – und stippt mal munter in den Hillbilly. *is*

HEIN COOPER *Underneath It All*

(Ferryhouse Productions)

Der Australier mit holländischer Mutter wandelt auf seinem neuen Album auf einem Grat zwischen Singer/Songwriter-Ästhetik und Pop- bzw. R'n'B-Arrangements. Die Kompositionen sind sehr zugänglich und können problemlos im Formatradio gespielt werden. Der Folkfaktor entsteht nur durch die integrierte Akustikgitarre. Diese passt sich aber durchaus stimmig in das Gesamtbild ein. *is*

SARA CORREIA *Sara Correia* (Universal)
Die 25-jährige Portugiesin hatte mit ihrem Debütalbum in Portugal einen durchschlagenden Erfolg. Ihr Markenzeichen ist ihre ausdrucksstarke Fadostimme. Zusammen mit den beiden Stars der Fadoszene, Diogo Clemente (Bass und Gitarre) und Ângelo Freire (portugiesische Gitarre), ist ein klassisches, traditionelles Fadoalbum entstanden. *mst*



STEVE CRAWFORD & SABRINA PALM
Two (Eigenverlag)

Trotz der zwei Namen und des Titels musizieren auf dieser CD fünf Musiker. Die beiden schottisch-deutschen Duo-Mitglieder, zu Hause in der Bonner Irish-Music-Szene, bieten mit Gitarre, Gesang und Fiddle, die anderen drei mit Pipes, Whistles, Bodhrán und Viola feine traditionelle Musik von den keltischen Inseln. Nur ein Booklet fehlt. *mas*

CRAZY FREILACH *Masa* (Hofa)

Da spürt man Lebensfreude, wenn das sympathische Leverkusener Quintett mit Simon Boos (cl), Jeannine Engelen (voc), Emma Fridman (v), Daniel Hessel (b) und Julian Hilgert (g) zum Klezmer aufspielt und mit Klassikern von Abe Schwartz und Naftule Brandwein oder den Israelis Yossi Spivak sowie Naomi Shemer (1930-2004) die Szene bereist (*masa*, dt. „Reise“). *mg*

LUCA CURCIO & FREE HUMANS feat.

GAVINO MURGIA *Sabir* (Visage Music)
Der Turiner Kontrabassist und seine Band (Simone Bottasso, diatonisches Akkordeon, Enrico Degani, Konzertgitarre, und Ruben Bellavia, Schlagzeug) bedienen sich primär aus dem großen Fundus der Weltmusik. Sopransaxofonist Murgia ergänzt das Quartett mit energetischem Spiel, das aufzeigt, welchen Weg John Coltrane den folgenden Generationen wies. *wb*

CURSE OF LONO *4am And Counting* (Submarine Cat Records)

Jeder Song auf *4am And Counting* wurde live im Studio eingespielt, wobei alle Songs von den ersten beiden Alben der Band, *Severed*

und *As I Fell* stammen. Aber wozu eigentlich? Um mal ganz authentisch in Liam Watsons kultigem Toe-Rag-Studio was einzuspielen? Oder soll es eine Best-of der Band sein? *mf*

DAGUITARRA *Una* (Augenblick Musik, Vinyl mit Downloadcode)

Zwei reifere Herren mit Schlips und Weste sitzen mit ihren akustischen Gitarren in einem Radio- und Telefonmuseum inmitten von Regalen voller alter Geräte. Sehr retro. So auch die Aufnahmen des Duos Daguitarra alias Daniel Sieker und Rainer Bartonitschek. Federnde Miniaturen für zwei Steelstrings, schön eingespielt, warme, freundliche Musik. *rb*



DIRK DARMSTAEDTER *Strange Companions* (Beg, Steal and Borrow Records)

Zehn Lieder hat der seit den Achtzigern erfolgreiche Hamburger nach und nach ausgeworfen, sie geschliffen und dann zu seinem zehnten Soloalbum zusammengestellt. Wie immer singt er englisch, selbst bei seinem auf dem Banjo gespielten Opener, der Ode an die Heimat „Wilhelmsburg“. In seinem typischen, selbstsicheren Stil ist jedes der ganz unterschiedlichen Stücke gelungen. *is*

MASSA DEMBELE *Alumaye* (Izniz Records)

Er ist ein Meister der Kamele N'goni, einer Stegharfe, die ähnlich bezaubernde Klänge produziert wie die deutlich größere Kora. Dembele entstammt einer Griot-Familie, steht auch als Sänger und Liederschreiber in der Musiktradition des Westens Burkina Fasos. Die Songs seines zweiten Albums sind durchaus zeitgemäß, preisen u. a. die (neue?) Rolle der Frau. *rs*

schillerstadt marbach
Schloss keller KONZERTE

SAMSTAG 05.10.2019, 20 UHR
Paul O'Brien – 10 Years on Tour
Singer – Songwriter – Storyteller

FREITAG, 25.10.2019, 20 UHR
Fojgl - Flying Klezmer
Jüdische Tanzlieder und Balladen

FREITAG, 06.12.2019, 20 UHR
Gitze & die Bretter-Combo
Authentisch schwäbisch!

SAMSTAG, 21.12.2019, 20 UHR
The Croonies
Schlager der wilden 20er und 30er Jahren

SAMSTAG, 08.02.2020, 20 UHR
Anne Haigis - Companions
Zeitlos und energiegeladen

FREITAG, 13.03.2020, 20 UHR
Pepper & Salt - Sengsalabim
Schwäbisch a cappella

Schlosskeller Marbach, Strohgasse 3
Weitere Informationen: Tel. 07144/102-314
www.schillerstadt-marbach.de

Karten über Reservix
reservix
die ticketexperten

facebook.com/MarbachKultur

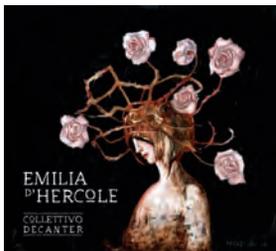
Steeplejack Music

Aktuell

Rosier
Vie Pénible (Single)
Rosier
Indie-Folk aus Québec

THE REHATS
CITY LIGHTS
City Lights (Single)
The Rehats
Beschwingter Indie-Pop aus Freiburg
www.steeplejack.de

Im Vertrieb von: **inakustik**



EMILIA D'HERCOLE *Collettivo Decanter*
(Visage Music)

Das Turiner Quartett zog sich für die Aufnahmen des aktuellen Albums auf die Insel Elba zurück. Im Zentrum der Lieder steht denn auch das Meer. Die zwei Frauen und Männer spielen eine Vielzahl von teils exotischen Instrumenten und erzeugen damit einen schwer einzuordnenden, modernen, leicht jazzigen Folk. *mst*

DIVERSE ... *auf immer nieder! Eine musikalische Zeitreise im Geiste Bertha von Suttners*
(Eigenverlag)

Der österreichischen Friedensaktivistin Bertha von Suttner (1843-1914) ein Album zu widmen, kann ja so falsch nicht sein, vor allem da ihr Aufruf „Die Waffen nieder!“ nie verblicher klang. Der Grazer Künstler Andreas Stangl hat ein Konzeptalbum mit Hilfe diverser Gäste, etwa der steiermärkischen Kultband Aniada a Noar, aus nachgelassenen Schriften und Texten gemacht. Kein Ohrenschaus, aber künstlerisch wertvoll. *jus*

DIVERSE *Bardentreffen 2019* (CPL-Music)
Zugegeben, als Appetitanreger kommt die CD ein wenig spät daher. Wer aber vom 26. bis 28. Juli in Nürnberg dabei war, wird sie sich gerne als Erinnerung ins Regal stellen. Und wer nicht dabei war, kann auf diesem feinen Sampler hören, was er oder sie verpasst hat. Geschmacksichere Künstlerauswahl, mitreißende Musik. Zum Genießen. *wb*



DJANGO 3000 *Django 4000* (Crow Records)
Wie jedes PC-Programm, so braucht auch ein Musikkonzept gelegentlich ein Update. Wer die bayerischen Gitanos also noch aus ihrer „Heidi“-Zeit auf dem Schirm hat, muss umdenken. Deftiger Rock, Refrains im Welt-

raum-Hall und teils neues Instrumentarium sorgen für Durchzug. Geblieben sind starke Texte und immense Spielfreude. Django 4000 = besser denn je! *wb*



DRÜDIETER *Roscht & Rose*
(Narrenschiff)

Drüdieter, das sind Dieter Sulzer (Gesang, Jodel, Trümpi, Flöte), Dieter Ringli (Gitarren, Halszither, Gesang) und Dieter „Dide“ Marfurt (Halszither, Gitarren Bass, Gesang). Die drei kleiden die Schweizer Volksmusik in einen noch selten getragenen, mit Rootsrock gegerbten Mantel. *mst*

DUOPIGALLE *Mongolfiere*
(Starfish)

Das norddeutsche Duo spielt Lieder von den Beatles, Gilberto Gil, Kurt Weill oder auch Knut Kiesewetter. Sängerin Claudia Giese wird begleitet von Akkordeonspieler Thomas Krizsan. Diese CD kauft man nach dem Besuch eines Liveauftritts des Duos gerne. Im direkten Vergleich sind die Originale zu mächtig. *ce*

MORITZ ECKER *No Way Out Of The Universe* (Waterfall Records)

Ein Radfahrer vertont seine vielmonatige Weltreise nach Melbourne musikalisch. Diese Art zu leben und solche Erfahrungen zu machen, ist sicher prägend und vermutlich glückserzeugend. Die Songs entstanden auf dieser Reise, was sich textlich natürlich niederschlägt. Musikalisch begleitet Ecker seine Songs auf der akustischen Gitarre, was die Assoziation von Straßenmusik noch verstärkt. *ce*

EMMA ELISABETH *Melancholic Milkshake*
(Ferryhouse Productions)

Emma Elisabeth bietet ihre sympathischen Dream-Pop-Songs pfiffig dar. Das Problem ist, dass unzählige Künstlerinnen es ihr gleichtun und nur wenige erreichen das Format einer Angel Olsen. Die Gefahr, dass die Veröffentlichung der Schwedin schlichtweg in der Masse untergeht, ist hoch. Dabei lohnt sich das Hin-hören hier nicht nur wegen der vielen liebevollen Einfälle. *ce*

MARIA EMÍLIA *Casa De Fado*
(Edicoes Valentim)

Es klingt wahrlich nicht nach einem Debüt, noch dazu dem einer Brasilianerin. Die ausdrucksstarke Sängerin kam früh auf den Fado-Geschmack und nach einigem Hin und Her zum Ausbau ihrer Karriere nach Lissabon. In vierzehn ausgereiften, abwechslungsreichen Stücken vernehmen wir ihren frischen, klaren, für eine Fadista aus São Paulo durchaus orthodoxen Gesang. *kw*



ENSEMBLE NU:N *Manigem Herzen*
(Raumklang)

Alte Musik in Form von Kirchenkonzertmitschnitten. Die reduzierte Instrumentierung (Akustik- und E-Gitarren, Live Looping, wenig Percussion) mit jazzigen Saxofoneinwürfen und Frauenstimme erzeugt eine starke Spannung zwischen mittelalterlichem Musikmaterial und moderner Ausdeutung. Gesungen in Latein, Mittelhochdeutsch und Altfranzösisch erklingen Minne-, Troubadour- und Klagelieder. *pp*

EXPRESS BRASS BAND *Who's Following Who* (Trikont)

Seit zwanzig Jahren schon spielt die zwanzig Mann starke Combo aus München zusammen. Mit ihrem Sound taugt sie gleichermaßen als Straßen-, Hochzeits- wie als Beerdigungsband. Sie bietet auf dem vierten Longplayer eine groovige Melange aus Jazz, Soul, Afrobeat und New Orleans Brass, gewürzt mit Latin, Funk und Freejazz. Partytauglich. *ink*

LAJKÓ FÉLIX & VOŁOSI *Lajkó Félix & Vołosi* (Felczak Records)

Wenn der in Ungarn als Teufelsgeiger verehrte Lajkó Félix auf seine fünf preisgekrönten Kollegen, das polnische Streichensembel Vołosi trifft, kann das Ergebnis nur ein Feuerwerk sein. Die sechs kreieren eigene Kompositionen mit solch einer Energie und Impulsivität, dass einem der Atem stockt. Musikalische Virtuosität und Kreativität auf höchstem Niveau. *ep*



FOREIGN DIPLOMATS *Monami* (R.D.S)
Uuhuhu! Glitzernden, mitunter auch pathetischen Rock voller Energie machen die fünf jungen Kanadier auf ihrem Debütalbum. Dabei setzen sie auf hochstimmigen Chorgesang und ausgetüftelte Arrangements, ähnlich wie The Arcade Fire. Die beliebte, reisefreudige Vollblut-Liveband aus Montreal präsentiert nach drei Singleauskopplungen hier das gesamte Werk. *is*

FREDRIK FORSBERG *Neues aus dem Wolkenskuckucksheim* (Dr. Evil Records)

Fredrik Forsberg war Mitglied der Popband The Major und singt heute noch für die Münchner Kapelle Beathotel. Nach sieben Jahren veröffentlicht der Musiker nun sein zweites Soloalbum, und obwohl viel Zeit vergangen ist, knüpft es nahtlos an den Vorgänger an. Wiederum verbindet er seine schräge Stimme mit stark vereinfachten Beatles-Melodien und deutschen Liedermachertexten. *ce*

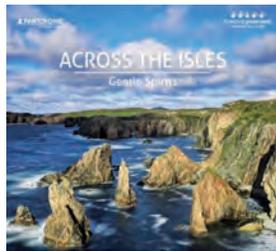
GUO GAN TRIO *Gobi Desert* (Felmay Records)

Lang Lang, Didier Lockwood, Aly Keita – mit wem hat Guo Gan nicht schon alles gespielt? Nun ist seine zweisaitige Spießgeige Erhu zusammen mit der Bağlama von Emre Gültekin und der Bechertrommel Doholla von Levent Yıldırım zu hören. Nahtlos verschmelzen türkische und chinesische Traditionen zu einer homogenen Musik. *ink*

GARDEN OF DELIGHT *Eternity* (DMG Records)

Die Irish-Folk-Rocker von der Bergstraße widmen ihr zwanzigstes Studioalbum seit

1998 der Ewigkeit. Die Songs klingen düster, fast gruftimäßig, aber interessanterweise nie ohne zumindest einen Schuss guter Laune, gewissermaßen ein Augenzwinkern, das man dem Tod und dem Danach zukommen lässt. Leider ist kein Beiheft mit Texten dabei! *mas*



GENTLE SPIRITS *Across The Isles* (Friends Of Green Sonic)

Barockmusik, die sich von keltischer Folkmusik inspirieren ließ – zu hören in 25 Instrumentalstücken, gedrittelt in irische, schottische und englische Quellen. Saiteninstrumente (Erzlaute, Barockgitarre) und Blockflöten dominieren, kombiniert mit abwechslungsreicher Percussion. Aus Irland nur Musik des Harfenpielers und Komponisten Turlough O'Carolan, ansonsten Stücke von Geminiani, Purcell und Händel. *pp*

MICHEL HAUMONT & JOËL GOMBERT *Kaleidoscope* (Acoustic Music Records)

Stahlsaitengitarre trifft Nylonsaitengitarre. Die französischen Gitarristen vereinen die Klangwelten beider Gitarrentypen in wunderschönen Duos. Man spürt in der ruhigen und facettenreichen Musik die Liebe, mit der sie ihre Instrumente spielen. Ihre Eigenkompositionen sind klug arrangiert, luftig leicht, poetisch und mit französischem Charme. *uh*

PETER HERRMANN feat. RUFUS BECK *Samis Welt* (O-Tone-Music)

Der E-Bassist und Studiobesitzer hat ein gesellschaftskritisches Pop-Musical für Jugendliche geschrieben und komponiert. Die sechzehn Songs zwischen Rock, Popballaden, Jazz oder afrikanischen Rhythmen thematisieren unter anderem die Flüchtlingsproblematik oder das

WE MEET AGAIN
CURLY STRINGS
TOUR 2019

19.11. HAMBURG	24.11. HEIDEN (CH)
20.11. DUISBURG	26.11. DRESDEN
21.11. FRANKFURT	27.11. LEIPZIG
22.11. FREIBURG	28.11. BERLIN
23.11. REMCHINGEN	

kultunews folker event.

ÁRSTÍÐIR
A SPECIAL HOLIDAY EVENT
2019

01.12. FLensburg	09.12. MÜNCHEN
07.12. KÖLN	20.12. BERLIN
08.12. REUTLINEN	21.12. DRESDEN

folker event.

OYSTERBAND
ALL THAT WAY FOR THIS
TOUR 2020

10.02. ASCHAFFENBURG	14.02. BENSHEIM
11.02. BOCHUM	15.02. HOMBURG
12.02. HANNOVER	16.02. FREIBURG
13.02. WOPRSWEDE	17.02. AUGSBURG

folker

Tickets unter:
0 18 05 - 2001
(0,14€/Min. dtl. Festnetz, Mobilfunkmax. 0,42€/Min.)

www.ticketmaster.de
www.facebook.com/assconcerts
a.s.s. concerts & promotion

LOCAL HEROES – LIEDORIENTIERT UND DANN MIT POWER

CHRISTINE KYDD

Shift & Change (Greentrax Recordings)

Kydd ist eine erfahrene Sängerin, Mitglied der Scottish Traditional Music Hall of Fame – und außerhalb Schottlands leider so gut wie unbekannt. Was Interessenten entgeht, zeigt dieses Album eindrucksvoll: traditionelle, zeitgenössische und eigene Lieder (zweimal a cappella), bei denen Mastermind Angus Lyon und vier weitere Musiker mit sparsamer Begleitung den Fokus immer wieder auf den intensiven Gesang richten.



Michelle Burke und Kathleen MacInnes und neun profilierten Musikern. Ein ungewöhnliches, packendes, teils majestätisches und überzeugendes Projekt.

JOANNE McIVER & CHRISTOPHE SAUNIÈRE

Canty (Buda Musique)

Siebte CD und das Duo ist dennoch eine unbekannt große. Sie Schottin, er Franzose, er spielt die Harfe, sie Smallpipes, Flöte, Low Whistle – und sie singt und schreibt alle Lieder, zwei in Gälisch (plus zwei Instrumentals). Die Musik ist selten keltischer Mainstream, eher jazzig, aber mit deutlichen schottisch-gälischen Wurzeln, was besonders die Themen der Lieder betrifft. Eine Bereicherung.



BOB LESLIE

The Barren Fig (Eigenverlag)

Schon immer Musiker gewesen, zuerst Folk, dann eher in Rock/Pop-Richtung. Seit 2012 zurück zu den Wurzeln in Glasgow als Singer/Songwriter in Scots. Nun ging er mit drei Damen (Akkordeon, Fiddle, Clarsach & Flute) ins Studio und nahm sein zweites Album mit guten eigenen Songs auf. Den Arrangements und Aufnahmen allerdings hätte oft ein neutraler Produzent gutgetan, um ein stimmigeres Ergebnis zu erreichen.



PAUL McKENNA BAND

Breathe (Eigenverlag)

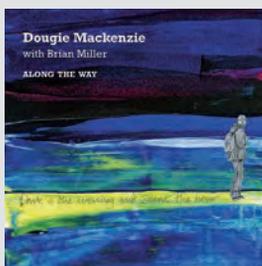
Das einzig Konstante ist der Wechsel – das gilt auch für die Paul McKenna Band, jetzt mit (nicht übermäßig) Uilleann Pipes. Der Sound ist komplex und überzeugend, was sicherlich auch an Produzent Mike Vass liegt. McKenna schreibt die meisten Songs, manchmal in Kooperation, und singt sie mit seiner stark emotionalen Stimme. Der eine oder andere aktuelle politische Song hätte gut gepasst. Eine gute CD.



DOUGIE MACKENZIE with BRIAN MILLER

Along The Way (Greentrax Recordings)

Die erste CD im fortgeschrittenen Alter – alles hat seine Gründe. Aber es stimmt auch alles: Die Aufnahme und Produktion von Ian McCalman, die A-cappella-Songs oder Brian Millers Gitarrenbegleitung, die zwölf traditionellen Lieder (und zwei neuere von Dave Goulder und Mike Waterson) und überhaupt, der entspannte, unaufgesetzte und warme Gesang. Ein rundum gelungenes Debüt.



RED HOT CHILLI PIPERS

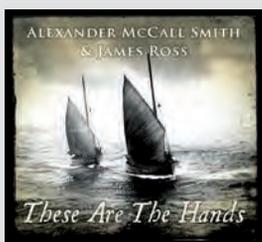
Fresh Air (Eigenverlag)

Die Chillis wie gehabt mit einer Power, die Kleinstädte mit Licht versorgen könnte, die rockige, funkige E-Truppe plus Bläsersektion und davor normalerweise drei Piper, die Tunes wie „Highland Cathedral“ und Songs wie „Hallelujah“ intonieren. Es hat Personalwechsel gegeben, und die aktuelle Formation bleibt ob der zwanzig CD-Akteure (davon sechs Piper!) unklar. Sicher ist nur: Die Post geht ab – live sowieso.

ALEXANDER McCALL SMITH & JAMES ROSS

These Are The Hands (Greentrax Recordings)

Interessante Kombination – der weltberühmte Autor McCall Smith (*The No.1 Ladies' Detective Agency*) schreibt die geerdeten Gedichte, die der folkaffine Pianist Ross vertont. Es geht um Schottland, das Meer, das Land, die Menschen. Hervorragend interpretiert von



SKIPINNISH

Steer By The Stars (Eigenverlag)

Die acht Folkrocker überzeugen mit einem neuen Album und gewähren so ganz nebenher zwei Runrig-Mitgliedern bei ein paar Stücken Asyl. Ansonsten sind die erfolgreichen Zutaten die üblichen: gälische und englische Songs, oft mit maritimen Themen, immer mitsingbar, gerne auch mal hymnisch, und zwischendurch knackige, fetzige Instrumentals mit der Kraft der zwei Pipes. Der Skipinnish-Sound – grandios!

Mike Kamp

Konsumverhalten. Erzählt wird die Geschichte des Migrantenjungen Sami, der seinen Vater sucht, vom Schauspieler Rufus Beck. *ep*

HÖ-RÖ *Hex* (Eigenverlag)

Auf der Website ein Sextett, auf der CD sind sie sieben, die Herren und die eine Dame aus den schottischen Highlands. Manchmal rhythmisch vertrackt (Puirt-a-beul mit Reggae-Beat!), auch mal ziemlich elektronisch, superschnelle Jigs 'n' Reels und dann ein konventioneller, netter Song im Viervierteltakt – das dauernde Bemühen, die Musik relevant zu halten. Gute CD! *mk*

HOT & COOL *Bahdim* (Eigenverlag)

Aus ganz verschieden musikalischen Richtungen kamen die Würzburger Bernhard (acc, g) und Claudia von der Goltz (voc), Uwe Schachner (c) und Rainer Schwander (acc, sax, zimb) mit der aus Freiburg im Breisgau stammenden Petra Müllejjans (v) zusammen, um swingenden Klezmer mit jiddischer und Tangomusik zu verbinden. *mg*

MIN HYE-SUNG & GYUN EUN-KYUNG

Pansori – Sugyeong-Nangja-Ga/Le Dit De Demoiselle Sugyeong (Buda Musique)

Kann man sich einer Musik rein hörend nähern, die den meisten wohl so fern ist wie die erdabgewandte Seite des Mondes? Ja und Nein. Pansori ist eine Kunstform, die im 18. Jahrhundert auf den (Jahr-)Märkten Koreas aufkam und heute zum UNESCO-Kulturwelterbe zählt. Eine Sängerin, eine Trommlerin, wenige Accessoires – erzählt wird eine lange epische Geschichte. Faszinierend. *rb*

INTI PUNCHAI *Wiñaypacha* (Eigenverlag)

Seit 1981 unter dem Namen firmierend, mit insgesamt sechs Alben, veröffentlichen die vier offenbar schon lange in Europa lebenden Bolivianer erstmals eines mit eigenen instrumental und vokal gestalteten Kompositionen. Diese muten in ihrer Umsetzung durch u. a. zwei Gitarren, Charango oder Quena allerdings wie ganz heimatverbundene, andine Traditionals an. *kw*

DOMINIK JUNG *Classical Steel* (Dolamusic)

Klassische Gitarrenmusik von Dowland, Frescobaldi, Barrios Mangore und Brouwer auf einer Stahlsaitengitarre. Das ist, wenn auch nicht ganz neu, so doch noch immer sehr ungewohnt. Unter den Händen eines derart klagschön und kundig spielenden Gitarristen ist die Frage, ob Nylon oder lieber Stahl, allerdings rasch vergessen. *rb*

DIE KLAUS VERSCHWÖRUNG

Zeit für Zaubertrank (Eigenverlag)

Felsberg an der Eder ist vielleicht das Vorbild für den ersten Song des dort wohnenden Liedermachers („Auf dem Land“), eine Liebeshymne an das Leben fern der Großstadt. Beim Titellied geht es um Fastfood versus Slowfood. Neun standarddeutsche Lieder, nachdenklich, ohne melancholisch zu sein, sind alle im schönen Beiheft mitzulesen. *mas*

KNOEDEL *Still* (Col Legno)

Der Bandname ist blöd und führt in eine rustikale Irre zwischen Dirndl, Sauerkraut, Lederhosen und Mundart. So nannten sich Bands, die im vorigen Jahrhundert gegründet wurden. Letzteres stimmt bei Knoedel, der Rest allerdings ist eine allerfeinste, höchst eigene instrumentale Mixtur aus Tirol, bei der sich Blas-, Streich- und Zupfinstrumente einem überaus elegant-intellektuellen Miteinander hingeben. *jus*

K.O.G. & THE ZONGO BRIGADE

Wahala Wahala (Joy From The Struggle) (Pura Vida Sounds)

Das Debütalbum des ghanaischen Sängers und Multiinstrumentalisten Kweku Sackey und des jamaikanischen Rappers Franz Von mit der neunköpfigen Band The Zongo Brigade. Energetische Musik mit vielen westafrikanischen Zutaten trifft auf Hip-Hop und Reggae. Die positive Energie dieser Musik verbirgt leicht, dass es in den Texten oft um traurige Themen geht. *cs*

KOKOKO! *Fongola* (Transgressive)

Aktuelle Club- und Tanzmusik aus Kinshasa, gespielt auf DIY-Instrumenten mit Loopern und Lo-Fi-Effektgeräten. Ein experimentierfreudiges, kreatives Klangabenteuer, das trotz der offensichtlichen Absagen an Traditionen nahtlos an den Afrosoul der Siebziger anknüpft. Der „Schlüssel“ (*fongola*) liegt wohl in den Texten über kongolische Lebenswirklichkeiten. *cs*

ANDRÉ KRENGEL & ROLAND KRAUSE

Travels (DMG Germany)

Musik wie eine Urlaubspostkarte. Die beiden deutschen Gitarristen André Krenkel und Roland Krause bieten mit ihrer neuen CD *Travels* den Soundtrack für Weltreisende. Virtuoser Flamenco trifft auf Gypsy Swing, indische Klänge treffen auf amerikanischen Jazz. Die Spielfreude der Gitarristen verbindet alle Titel. Gitarrenmusik, die gute Laune macht. *uh*

Kultur live
Ettlingen

Folknacht: Goitse, Laüsa & Budweis Quartett

Sa 09.11.19, 19 Uhr
Stadthalle Ettlingen

Karten: Stadthalle Ettlingen, Tel. 07243 101-333
ettlingen.de, reservix.de

Zusammengestellt von Johannes Theurer (RBB/Funkhaus Europa) im Auftrag des World Music Workshop der European Broadcasting Union (EBU)

TOP TEN – SEPTEMBER 2019

- 1 REBUJO**
Dona Onete / Brasilien / Mais um Discos
- 2 LAJKÓ FÉLIX & VOŁOSI**
Lajkó Félix & Vołosi / Ungarn, Polen / Fono
- 3 THE EXORCISM OF A SPINSTER**
Hope Masike / Simbabwe / Riverboat
- 4 ECHOES OF JAPAN**
Minyo Crusaders / Japan / Mais um Discos
- 5 GAKTI**
Vassvik / Norwegen / Heilo, Grappa
- 6 MRAK**
Boban Marković Orkestar / Serbien / Fono
- 7 ALLJ BELE A MELYBE/STAND INTO THE DEEP**
Meszecsinka / Ungarn / Narrator
- 8 GAIZCA PROJECT**
Ialma & Manu Sabaté, Iñaki Plaza, Ciscu Cardona & Nicolas Scalliet / Spanien / Homerecords
- 9 FUTURE FLORA**
Black Flower / Belgien / Sdban Ultra
- 10 UM CORPO NO MUNDO**
Luedji Luna / Brasilien / Sterns, Ybmusic

wmce.de

MICHAEL LAPUKS *Guadalajara*

(Rasant Records Berlin)

Eine Gitarre aus dem mexikanischen Guadalajara hat den Berliner Künstler Michael Lapuks zu diesem außergewöhnlichen akustischen Exkurs inspiriert. Und auch wenn sie die Hauptrolle spielt, hört man in den verspielten, frei fließenden Tongemälden dezent Electronica, verschrobene rhythmische Patterns und seltsame Sounds. Eine inspirierende Entdeckung. *rb*

JIM LAUDERDALE *From Another World*

(Yep Roc Records)

Lauderdale scheint Songs nur so aus dem Ärmel zu schütteln. Dieses Mal hat sein countrygefärbter Klang einen stark psychedelischen Touch, sodass insgesamt ein stark an die Sechziger erinnerndes Feeling entsteht. Unterschwellig schleicht sich der wolkige Sound der akustischen Grateful Dead ein, die Lauderdale so sehr verehrt, angereichert durch viel Lap-Steel- und schöne Twang-Gitarren. *mf*



LEANA & HARTWIN *Kodu*

(Trad Records)

Das estnische Duo von der Ostseeinsel Saaremaa stellt eigene Stücke vor, die der estnischen Tradition verhaftet sind (einzige Ausnahme: das traditionelle Lied „Siidilipp“). Leana Vapper-Dhoore hat die meisten Texte geschrieben und singt mit klangvoller Stimme und wunderbar deutlicher Aussprache, Hartwin Dhoore begleitet sie auf allerlei Flöten und der estnischen Sackpfeife. *gh*

MATIA LEVRÉRO, TCHA LIMBERGER *Mediterranean Quartet*

(Eigenverlag)

Matia Levréro (E-Gitarre) und Tcha Limberger (Geige, Gesang) haben sich mit Guilhelm Verger (Sax, Akkordeon) und Simon Leleux (Percussion) erfahrene Mitmusiker ausgesucht. Die gemeinsame CD integriert jede Menge mediterrane Folklore, Gypsy und anderen Jazz. Oft dramatisch, selten ruhig, immer abwechslungsreich. *ink*

DAVID LOMBARD *Looking For A Dream* (Home Records)

Der belgische Künstler bietet auf seinem Album zweimal das gleiche Set an, einmal elektrisch, einmal akustisch vorgetragen. Dieser mutige Schritt geht nicht ganz auf, zu ähnlich sind sich die Arrangements dem Wesen nach. Wer ausgezeichnete Americana-Songs im Stil von Bruce Springsteen aber auch zweimal hintereinander hört, kann bei *Looking For A Dream* gerne zugreifen. *ce*

LOUVAT BROS. *Between The Heart And Reason* (Acoustic Music Records)

Bruder Jefferson Louvat taucht nur als Special Guest auf, aber mit Jeff Carney an der Mandoline und Michel Vrydag am Bass hat der bel-

gische Banjomeister Steve Louvat musikalische Brüder an Bord. Das Trio bietet vor allem rasante Bluegrass-Instrumentals mit Anleihen aus Jazz und Folk. Geballte Virtuosität, strahlende Kompositionskraft. *vd*



LUCIBELA *Laço Umbilical*

(Lusafrica)

Die aktuelle Fassung des erstmals 2018 veröffentlichten Albums weist mit „Ti Jon Poca“ ein zusätzliches Lied auf. Die Stücke „Sai Fora“ und „Dona Ana“ wurden zusammen mit dem Raï-Sänger Sofiane Saidi und dem Angolaner Bonga neu aufgenommen. Wer Lucibela noch nicht kennt, sollte hier zugreifen. Die Frau von den Kapverden singt umwerfend schön. *mst*

MALENCO *Berries For The Old Town* (Brambus Records)

Eine gewisse Rauheit hat Malenco bewahrt, obwohl beim dritten Album des Schweizer Americana-Liebhabers mit Sandro Dietrich ein ausgewiesener Popmusikproduzent an den Reglern saß. Folk und Blues mit eingängigen Riffs und Melodien schmeicheln dem Ohr. Das kann auch mal nach altem Country klingen wie in „Tangerine Man“. Ein Bündner Statement. *vd*

MANJUL *Dub To Mali – Season 3: Douba*

(Baco Records)

Seit 2005 veröffentlicht der Franzose Julien Souletie (aka Manjul) seine kleine Reihe *Dub To Mali*. Inzwischen ist Volume 3 heraus, und einmal mehr ist eine springlebendige Platte entstanden, die Jamaika mühelos nach Mali transferiert. Und Dub auf Sokou, Djembe, Ngoni, Kora und Balafon hört man auch nicht oft. Ein feines Konzept. Mehr davon! *wb*

SINEAG MacINTYRE *Lòn Bàn*

(Greentrax Recordings)

Erstes Album der Absolventin des Royal Conservatoire of Scotland und Mod-Gewinnerin 2010 von der Insel South Uist. Großartiger Gesang, hervorragende Begleitmusiker (z. B. Ewan MacPherson, Mhairi Hall) und eine saubere Produktion (Iain MacDonald) – ein überzeugendes Dokument gälischer Tradition



Zusammengestellt von
Musikjournalisten, Kritikern,
Autoren, Radio-DJs und
anderen Weltmusikspezialisten
aus aller Welt

TOP TEN – AUGUST 2019

1. ANGELIQUE KIDJO

Celia
Verve/Universal France

2. MARA ARANDA

Sefarad En El Corazón De Turquía
Eigenverlag

3. MINYO CRUSADERS

Echoes Of Japan / Mais Um

4. CIMARRÓN

Orinoco
Cimarrón Music

5. REFUGEES FOR REFUGEES

Amina
Muzeikpublique

6. OUMAR KONATE

I Love You Inna
Clermont Music

7. BOBAN MARKOVIĆ ORKESTAR

Mrak
Fonó

8. AKA TRIO

Joy
Bendigedig

9. MÍSIA

Pura Vida (Banda Sonora)
Galileo MC

10. KRONOS QUARTET, MAHSA & MARJA VAHDAT

Placeless / Kirkelig Kulturverksted

transglobalwmc.com

im Hier und Heute. Texte in Gälisch, Infos in Gälisch/Englisch. *mk*

ELENI MANDELL *Wake Up Again*

(Yep Roc Records)

Die kalifornische Liedermacherin verarbeitete auf diesem Album Erfahrungen aus Workshops zum Liederschreiben in Frauengefängnissen. Ihre Songs haben interessante Melodien, das Spiel auf der E-Gitarre wirkt aber lieblos, und ihr Gesang lässt jegliche Ausdrucksstärke vermissen. Ist das jetzt cool oder einfach nur Singen mit Kaugummi im Mund? Verzichtbar. *hjl*

MICHAEL McDERMOTT *Orphans*

(Pauper Sky Records)

Schwermütiger Countryrock aus Kanada. Locker und mit rauchiger Stimme erzählt McDermott seine Geschichten vom Aufwachsen im ländlichen Kanada, von der Suche nach Liebe und Anerkennung und davon, dass, mit leichtem Pathos, die Welt schöner sein könnte, als sie ist. *mf*



MEIKO *In Your Dreams* (Popup-Records)

Meiko gehört zu den jungen Künstlerinnen, die mit ihrem leichten Indie-Pop-Folk unter dem Label „Dream Pop“ oder „Chamber Pop“ auch jugendliches Festivalpublikum erreichen. Meiko hebt sich von der Masse der Veröffentlichungen durch ihren feinen Humor und eine mädchenhafte, heisere Stimme ab, die elektronisch begleitet geschickt in Szene gesetzt wird. *ce*

MEKONS *Deserted* (Glitterbeat Records)

Die Musikwelt der Mekons vermischt Folk, Reggae, Electronica, Jazz, Rock, Afrikanisches und baut diese mit Hilfe von mehrstimmigem Gesang, Geige, Bouzouki und Akkordeon zusammen. Nach vierzig Jahren Bandgeschichte klingen die Mekons auf *Deserted* noch immer recht wild. Doch ob das nun „verlassen“ oder „wüstenorientiert“ meint? *mf*

MESZECSINKA *Allj Bele A Mélybe*

– *Stand Into The Deep* (CPL-Music)

Das ungarisch-bulgarische Quartett „Der kleine Mond“ um die Sängerin Annamaria Oláh präsentiert ein weiteres kraftvolles Album. Ihr „Psychedelic new wave folk“ bewegt sich zwischen hypnotischen Balladen und voluminösem E-Gitarren-Rock. Die intensiven Arrangements verbreiten die Atmosphäre von tanzenden Derwischen und Schamanen, die in den Wäldern auf Feen treffen. *ep*



LIZ MEYER with CHRIS JONES

Blue Lonesome Wind. Live in Holland (Strictly Country Records)

Die gemeinsame musikalische Zeit der beiden nach Europa übergesiedelten US-Amerikaner reichte nur ein gutes Jahr lang. Liz Meyer, 2011 verstorben, überzeugt auf dieser Aufnahme vom Januar 1998 mit ihren Songs und ihrer besonderen, kraftvollen Stimme. Sechs Jahre vor ihr starb der wunderbare Gitarrist Chris Jones. Dokument einer doppelten Lücke. *vd*

MIRAMUNDO *Sofá* (NarRator)

Und weiterhin schüttet das Mestizo-Füllhorn Barcelona Bunt aus. Auf das „Sofá“ des 2000 formierten Multikulti-Quintetts passt alles nur Denkbare zwischen Brasilien – der Heimat des Bandleaders – und Latin, Mediterranem, Flamenco und Gypsy. Eine musikalisch abwechslungsreiche, polyglotte Weltreise in vierzig Minuten, ohne erkennbaren Kurs oder die Spur eines roten Fadens. *kw*

OLAV MJELVA AND ELI WEST

Hand To Play (Eigenverlag)

Ja, genauso fantastisch klangen sie live auf den diesjährigen Celtic Connections, der norwegische Har-

dangerfiedler und der amerikanische Singer/Songwriter. Zwei Meister mit riesigem Respekt vor der jeweiligen Tradition des anderen. Meist Instrumentals, entspannt, einfach und ein absoluter Genuss. *mk*

MM & THE RIB *Grand Cru Guitar*

(Eigenverlag)

Gitarrist Martin Müller (MM) widmet sich erneut brasilianisch angehauchter Musik. Im Trio mit Schlagzeug und Bass spielt er eigene Stücke sowie Werke von Egberto Gismonti und Pat Metheny. Im Zentrum stehen die vier Teile von Gershwins „Rhapsody In Blue“. So filigran, kammermusikalisch und zart intoniert hat man dieses Werk noch nie gehört. *uh*

DAVID MUNYON *Dresden, Your Are So*

Lovely (Mobile Home Records)

Der US-amerikanische Sänger und Songschreiber liebt offenbar Dresden, wo er immer wieder aufgetreten ist. Diese Doppel-CD dokumentiert in voller Länge ein Konzert aus der Dreikönigskirche von 2012. In fast zweieinhalb Stunden Laufzeit zeigt der Mann mit der sonoren Stimme in 25 seiner Songs, warum nicht nur das sächsische Publikum ihn so schätzt. *vd*

NA-MARA *Sisters & Brothers* (Eigenverlag)

Erneut präsentiert das englische Gitarren- und Oktavmandolinen-Duo ein Album der Kategorie „Einfach, geradeaus und gehaltvoll“. Die Musik ist Trad Québécoise oder French oder Scottish oder Galician oder Na-Mara, fast zur Hälfte also überzeugendes Eigenes. Songs und Tunes wie geschaffen für die Intimität eines Folkclubs. *mk*

NATIVE HARROW *Happier Now*

(Loose Music)

Devin Tuel ist die Songschreiberin des Duos Native Harrow. Es ist ihr drittes Album, eingespielt an drei Tagen in einer Tourpause. Man hört dem Album keine Anstrengung, keine Ermüdung, keine Ermattung an, alles ist frisch und locker. Folksong-Schreibertum, das sehr stark an die frühen Siebziger erinnert, ohne viel Trara um sich zu machen. *mf*

TEIJA NIKU *Hetkessä* (Aania 34)

Die finnische Akkordeonvirtuosin legt ihr drittes Soloalbum vor. Es gibt darauf ausschließlich Eigenkompositionen, bei denen fast immer die finnischen Traditionen durchscheinen (einmal jedoch klingt es pariserisch und wie Musette). Eine reine Instrumental-CD, bei der Teija Niku nur ab und zu

ein „Hejo“ hören lässt. Von melancholisch bis schmissig alles vertreten. *gh*

NITENWORKS *Air Fàir An Là*
(Comann Music)

2017 in Rudolstadt stellten die vier Schotten die Tanzbarkeit ihrer modernen, auf der Tradition basierenden Beats unter Beweis. Auf dem neuen Album sichern sie sich erneut die Dienste gälischer Sängerinnen wie Julie Fowlis oder Ellen MacDonald plus drei Fünftel des Kinnaris Quintets und kleiden das traditionell anmutende Material in aktuelle Sounds. Geht gut ab! *mk*

NOLA IS CALLING *Sewing Machine Effects*
(Jarring Effects)

Die Franzosen David Walters und Olivier Koundouno arbeiten als Nola Is Calling auf jedem Album mit Musikern unterschiedlichster Couleur zusammen. Bei *Sewing Machine Effects* trafen sie mit Musikern aus den USA und Benin zusammen, um eine moderne Melange aus Rap, Electronica und afrikanischem Gesang einzuspielen, die magnetisch und vibrierend wie moderne Voodoo-Musik klingt. *mf*

GERRY O'BEIRNE *Swimming The Horses*
(Eigenproduktion)

Mit sanfter Stimme und wohlklingenden Gitarren erzählt Gerry kleine Lebensepisoden, märchenhaft, mit einem psychedelischen Touch. Erinnert an die Incredible String Band oder Nick Drake. Trotz des minimalistischen Aufwands an Harmonik und Melodie geht einem die Scheibe direkt ans Herz. Mit dabei die Crème de la Crème der jüngeren irischen Sängerinnen im Background. *js*

OH SUSANNA *Johnstown* (Stella Records)

Die Kanadierin Suzie Ungerleider hat hier zwanzig Jahre alte Aufnahmen remastert und mit akustischen Versionen neu herausgegeben. Sie besticht mit einer ausdrucksstarken Stimme, musikalisch versetzt sie traditionell klingende Folkballaden teils mit Rockarrangements. Ihr „Oh My Good Ol' Gal“ mit schrittartigen Tönen und Slides verursacht Gänsehaut. *hjl*

OLD SALT *Commons* (Trad Records)

Die Band aus dem belgischen Gent zeigt auf ihrem zweiten Album eine Mischung aus Bluegrass und Old-Time, versetzt mit schottischen und schwedischen Einflüssen – was an der internationalen Besetzung liegt. Das Quartett überzeugt durch Interpretationen von Tra-

ditionals und mit eigenen Stücken, etwa dem atmosphärisch dichten „Cherokee Trail“. *vd*



ORO *Rompi! Rompi!*
(Eigenverlag)

Sie wildern kräftig im Balkanrepertoire und haben hörbar Spaß daran. 2016 fanden die vier Musiker bei einem gemeinsamen Engagement zusammen. Inzwischen haben sie ihr Ensemble um eine Tänzerin erweitert und diese CD produziert. Die überzeugt in energetischen wie in ruhigen Passagen und verzückt mit weiblichem Satzgesang. *ink*

STEFAN PAEHL *Beziehungsreise*
(Reality Productions)

Alltagsgeschichten, die wohl jeder schon mal in seinen Beziehungen erlebt hat. Eingängige Melodien, die dem musikalischen Zeitgeist entsprechen. Professionell produzierte Arrangements, die ein wenig nach Peter Maffay klingen. Das Debüt des westfälischen Liedermachers präsentiert alles, was Erfolg verspricht. Doch in all dem liegen auch Beliebigkeit, Banalitäten und Musik, die Originalität vermissen lässt. *ep*

ROD PICOTT *Tell The Truth & Shame The Devil* (Welding Rod Records)

Einsame Männer mit schrammeln-der Gitarre, nuscheliger Stimme und schrillen Mundharmonikatönen sterben seltsamerweise nie aus. Aber ist da nicht seit Bob Dylan schon alles gebracht worden? Man könnte hier auf Songs von einem gebrochenen Leben spekulieren, und so ist es auch. Auf Dauer wirkt das aber arg hausbacken und eintönig. *hjl*

BUFORD POPE *The Waiting Game* (Unchained Records)

Der schwedische Sänger setzt auf langsame, stark verhallte Akkordklänge. Das wirkt sphärisch bis überladen und schwer. Dieses Orchestrale hat ja auch was Pathetisches. Angenehmer kommt er rüber, wenn er folki-ger und bluesiger spielt. Interessant sein ambivalentes Verhältnis zu den USA, das er ehrlich im Song „America“ beschreibt. *hjl*

RAHU THE FOOL *Rahu The Fool*
(Eigenverlag)

Drei Männer, zwei Frauen. Ein junges Quintett aus Lettland, das rau eigene Musiktradition mit Einflüssen aus Bluegrass, Jazz, Polka, Folk und Blues mischt. Auf der ersten CD wird lettisch gesungen, auf der zweiten englisch. Inhaltlich greift die Band auf Geschichten von Eltern und Großeltern zurück. Ansonsten hat sie Spaß, US-Klassiker zu covern. *vd*



FIONN REGAN *Cala* (Abbey Records)

Auch auf seinem sechsten Album entführt der von Kritikern hochgeschätzte Ire die Zuhörer in seine sphärische Welt der Musik. Die sparsam mit Akustikgitarre, Klavier und Synthesizer arrangierten zehn neuen Songs erzählen einfühlsame Geschichten über die Sehnsucht, die Liebe und die Natur. Kleine Perlen, in denen jeder seine eigene Bucht (spanisch *cala*) finden kann. *ep*

RESONANT ROGUES *Autumn Of The World*
(Eigenverlag)

Gitarre, Banjo, Akkordeon, Fiddle. Damit lässt sich Musik machen, die nach Appalachen, Paris, Balkan und New Orleans klingt. Entsprechend breit fächern Sängerin und Akkordeonistin Sparrow und Gitarrist Keith E. Smith ihren Klangkosmos auf, unterstützt durch Gastmusiker. Dazu liefern sie poetische Texte übers Leben, getaucht in zarte Melancholie. *vd*

LEANDRO RIVA & JAIME B. RUDOLPH
Tango Flamenco (Talanton/Raumklang)

Der Titel des Albums der beiden klassisch geschulten Gitarristen weist einerseits auf ihre

unterschiedliche Herkunft hin – Argentinien und Spanien – und ist gleichzeitig der Name einer Komposition von Jaime B. Rudolph, die sich dem spanischen Tango widmet. Mit Piazzolla steht dann der Tango Argentinien im Mittelpunkt. Ein äußerst fruchtbarer transatlantischer Austausch musikalischer Ausdrucksformen. *rb*

JOSEF SCHÖN & FRIENDS

Voi dawischt (Prosodia)

Bayerische Liedtexte mit „Geschichtn, die as Leben schreibt“ – der Mundartrock aus Töging an der Altmühl lässt es auf seinem Debütalbum ordentlich krachen mit Folkrock (Betonung auf Rock), ein wenig Weltmusik und Percussion-Beat plus intelligenten Texten, die allesamt von echten Erlebnissen handeln. Rotzfrech, frisch und gut. *uj*

MARIA SCHÜRITZ *Ich, dein Wahnsinn*

(RUM Records)

Ungewöhnliche Perspektiven, aber auch ganz einfühlsame, intime Beobachtungen vermittelt jazzig die Leipzigerin Maria Schüritz. Die Verletzlichkeit von Liebe und Beziehungen, Aufregungen in der Dunkelkammer, die verschwundenen Dörfer der Braunkohle, Trott und Erfüllungen des Alltags, wahnhaft Anwandlungen, alles von ihr in schöne Lieder verpackt. *rk*



JOAN SHELLEY *Like The River Loves The Sea*

(No Quarter)

Meist beginnen Shelleys Songs mit dezemtem Fingerpicking, dann setzt ihre glasklare Stimme ein, und ab der Mitte verdichtet sich das Arrangement mit Streichern oder weiteren Gitarren. Obwohl sie aus Kentucky kommt, klingt das eher nach englischer Folkszene, und der Aufnahmeort Reykjavík hat wohl für die elegische Stimmung gesorgt. Meditativ bis betörend. *hjl*

SJAELLA *Meridiane Nord*

(Raumklang)

Sjaella ist ein Kunstwort, das sich auf das schwedische Wort *själ* für „Seele“ bezieht. So erklären die sechs Sängerinnen aus Dresden

ihren Namen. Sie singen in vielen Sprachen – u. a. Englisch, Schwedisch und Finnisch –, und anders als viele, die das versuchen, schaffen sie auch die Aussprache. Und so ist, mit Harmonien und originellen Arrangements, die CD der pure Hörgenuss! *gh*

CHRIS STAPLES *Holy Moly*

(Barsuck Records)

Minimalistische Songs, aber eindringliche Melodien, die anfangs sehr schön mit elektronischen Sounds verfeinert wurden, dazu leise hingehauchter Gesang. Lieder, bei denen die Zeit stillsteht. Das erinnert an die frühen Aufnahmen von Ambient-Papst Brian Eno. Oft macht Staples zudem nach einer melodischen Grundfigur eine kurze Pause. Passt dazu. *hjl*

STELLMÄCKE & BAND, ANNETT

ILLIG *Sehnsucht nach DUR – Lieder über die Liebe zu Menschen, Inseln und Planeten*

(Eigenverlag)

Weltmusik aus dem Weltkulturerbe Erzgebirge mit Olaf Stellmäcke und Annett Illig (Gesang) in einem Konzertmitschnitt. Eine gelungene Auswahl mit achtzehn Liedern von León Gieco, Cesaria Evora, Bratsch, Mercedes Sosa, Michele Bernard, Sofia Karlsson und anderen, überwiegend in deutschsprachigen Übersetzungen. Dazu Eigenes sowie Songs von Brecht/Eisler und Gundermann. Passend begleitet von einer Band mit Gitarre, Piano, Klarinette und Saxofon. *rps*

SARAH-JANE SUMMERS *Owerset*

(Eigenverlag)

Nun hat sie es geschafft, die schottische Meisterfiddlerin, die in Oslo lebt. Sie hat alle Seelen, die in ihrer Brust leben, auf einer CD vereint, Schottland und Skandinavien, Folk und Jazz, disziplinierte Melodien quasi vom Blatt und freie Improvisationen. Es ist eine grandiose, einzigartige und unglaublich abwechslungsreiche Mischung geworden. *mk*



TARA TIBA *Omíð* (Cezanne Productions)

In Australien füllt die Sängerin Tara Tiba bereits Stadien. Hierzulande harret sie ihrer Entdeckung. Vielleicht gelingt ihr das mit ihrem neuen Album. Es kombiniert kubanisch sowie orientalisches geprägten Jazz mit iranischen Lyrics und schließt auch ein paar All-Time-Favourites wie „Autumn Leaves“ und „Ain'T No Sunshine“ mit ein. Gediegen. *ink*

UCEE *Bridges* (Good Call Records)

Der Regensburger Ussama Soleman (aka UCee) hat mit seinem zweiten Album unter eigenem Namen ein Dutzend origineller Roots-Reggae-Hörspiele eingesungen. Fast alle Stücke beginnen mit einem Kabinettstückchen aus verzerrter Stimme oder schrägen Instrumentalisten, um dann ansatzlos in den obligaten Rhythmus zu wechseln. Das hat Stil und erfreut das Ohr! *wb*

LUKAS UECKER *Unterm Teppich*

(Eigenverlag)

Der Gitarrist des Hamburger Akustiktrios Liedfett gibt hier sein Solodebüt. Ueckers Lieder sind von Rock US-amerikanischer Prägung durchtränkt, die sporadische Pedal Steel fügt Countryflair dazu. Die Punkwurzeln des Protagonisten schimmern allenfalls hier und da in den Texten durch. Nicht gerade innovativer, aber lässig dargebotener Singer/Songwriter-Pop. *is*

VERSENGOLD *Nordlicht* (RCA)

Die Bremer Folkrocker um Texter Malte Hoyer („Ich trag den Norden tief in mir, ich bin ein Küstenkind“) widmen sich in den Texten sowohl ihrer Nordseeheimat als auch dem aktuellen Tagesgeschehen. Im neunten Album der 2003 gegründeten Band finden sich leichte Santiano-Anklänge, was den Sound betrifft, mit Akzenten durch Nyckelharpa und Geigen, ansonsten viel treibender Rock. *pp*

LOUISA VON SPIES *I'll Be Fine* (Hausboot)

Die Künstlerin wechselt munter zwischen den Sprachen Englisch und Deutsch und zwischen diversen Stilrichtungen wie Folkpop, Soul oder Liedermacher. Das drückt die Viel-

seitigkeit der Musikerin aus, sorgt aber auch für einen zerrissenen Gesamteindruck. Dabei gäbe es für jede Facette ein eigenes Publikum. Vielleicht symbolisiert die CD die Anzahl von Wegen, die der Künstlerin offenstehen. *ce*

THORSTEN WADOWSKI *Holzweg*
(Eigenverlag)

Wadowski singt seine eigenen deutschen Liedermachertexte, spielt die Instrumente selbst. Leider wurde, wie so oft bei Eigenproduktionen, zu wenig Sorgfalt auf den Gesang gelegt. Der sympathische Eindruck bleibt, wenn man die CD nicht mit professionellen Publikationen vergleicht, sondern den Mut anerkennt, dass ein Musiker seine Songs veröffentlicht. *ce*



EZÉ WENDTOIN *Inzwischen Dazwischen*
(Trikont)

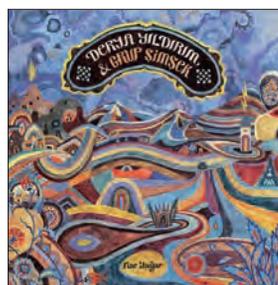
Mit der Banda Internationale ließ er schon aufhorchen, mit seinem Video des Wecker-Klassikers „Sage Nein!“ sorgte der Germanist aus Burkina Faso für Aufsehen in den (sozialen) Medien. Album Nummer drei zeigt einen vornehmlich Deutsch singenden, kritisch-satirischen Liedermacher, der z. B. in „Dresden dahemme“ eine Liebeserklärung an seine Heimatstadt abliefern. *rs*

WALDGEIST-KARTELL *Poesie* (Prosodia)

Titel und Hüllengestaltung lassen hier hochgeistige Klänge vermuten. Aber weit gefehlt! Mit jugendlicher Unbekümmertheit schrammelt das Hamburger Liedermacherquintett zu Akustikgitarre und Cajon Lieder zur subkulturellen Befindlichkeit. Dabei werden die Jungmänner von Sängerin Charlie unterstützt. Nach *Hexenwerk* ist dies die zweite Veröffentlichung des Kartells. Prima WG-Musik vorm Aufbruch zur Demo. *is*

WINDSTILL *Mehr oder weniger – Windstill 1979-2019* (3 CDs; Eigenverlag)

Eine Neuherausgabe mit Vertonungen von Gedichten Seamus Heaneys, J. R. R. Tolkiens, Wolfgang Borcherts, Inger Christensens, Mahmoud Darwishes, Derek Walcotts und Michael Endes durch die oberfränkische Band Windstill anlässlich ihres vierzigjährigen Jubiläums, wobei die dritte CD rein instrumental ist. Keine leichte Kost, zumal man die Gedichte nicht mitlesen kann. *mas*



DERYA YILDIRIM & GRUP
ŞİMŞEK *Kar Yağar* (Catapulte Records)

Ob „Nem Kaldı“ oder „Üç Kız Bir Ana“ – eifrigen Cosmo-Hörern ist Derya Yıldırım schon lange ein Begriff. Nun legt die Bağlamaspielderin und Sängerin mit ihren internationalen Mitstreitern den ersten Longplayer vor. Darauf finden sich zwölf selbst- und fremdkomponierte sowie traditionelle Titel in feinstem Anadolu-Rock-Retro-Sound. *ink*

STEVE YOUNG *Live In Holland 1993* (Strictly Country Records)

2016 verstorben, lebt der US-amerikanische Countrymusiker in diesen Aufnahmen wieder auf. Der Mitschnitt aus einem kleinen Club in Holland zeigt Steve Young solo vor allem von seiner bluesigen Seite, dazu kommen Covers von Künst-

lern wie Bob Dylan oder John Lee Hooker. Auf zwei Stücken begleitet ihn David Olney an der Mundharmonika. *vd*



ZEME *Visuma Vizoša Tumsa* (CPL-Music)

Die Kokle ist ein uraltes lettisches Saiteninstrument, das bis zu 33 Saiten haben kann. Eine bekannte Virtuosa auf der Kokle ist Laima Jansone, die hier ihr erstes Album mit ihrem neuen Duo ZeMe vorlegt. Ihr Partner Uldis Cirulis alias DJ Monsta brilliert u. a. auf der Mundorgel. Absoluter Höhepunkt: Die Einspielung einer Aufnahme der Sängerin Karliņa Puravina von 1968. *gh*

Walter Bast (*wb*), Rolf Beydemüller (*rb*),
Volker Dick (*vd*), Christian Elstrodt (*ce*),
Michael Freerix (*mf*), Matti Goldschmidt (*mg*),
Gabriele Haefs (*gh*), Udo Hinz (*uh*),
Ulrich Joosten (*uj*), Harald Justin (*hj*),
Mike Kamp (*mk*), Rainer Katlewski (*rk*),
Ines Körver (*ink*), Hans-Jürgen Lenhart (*hjl*),
Piet Pollack (*pp*), Erik Prochnow (*ep*),
Johannes Schiefner (*js*),
Michael A. Schmiedel (*mas*), Roland Schmitt (*rs*),
Christoph Schumacher (*ce*), Imke Staats (*is*),
Reinhard „Pfeffi“ Ständer (*rps*),
Martin Steiner (*mst*), Katrin Wilke (*kw*)

NOCH MEHR REZENSIONEN: **folker.de**

HABIB KOITÉ & BAMADA



Neues Album (CD / LP / Digital)
VÖ: 11.10.2019

„Kharifa“-Album & Tour 2019

Der malische Superstar HABIB KOITÉ veröffentlicht sein sechstes Studioalbum. „Kharifa“ ist geprägt von den facettenreichen Musiktraditionen seiner multikulturellen, westafrikanischen Heimat, aber auch von westlichen Rock- und Folkklängen. Ein authentisches Manifest der Verständigung und Toleranz, das die Sehnsucht des Landes nach Frieden und Versöhnung widerspiegelt und ein faszinierender, unmittelbar berührender Liederreigen voller spiritueller Kraft und zeitlos brillanter Harmonien und Grooves. **Feat. TOUMANI DIABATE, AMY SACKO (BASSEKOU KOUYATÉ).**

LIVE

- 19.10. A-Salzburg / Jazz & The City
- 23.10. Helmbrechts / Bürgersaal
- 24.10. Darmstadt / Centralstation
- 25.10. Friedberg (Hessen) / Theater Altes Hallenbad
- 26.10. Landsberg am Lech / Stadttheater
- 30.10. Hannover / Pavillon
- 01.11. Münster / Hot Jazz Club



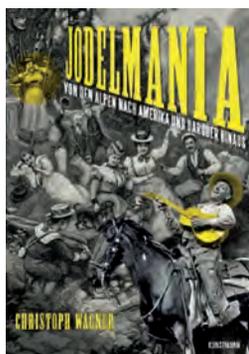
CONTRE
JOUR

distributed by:

BROKENSILENCE

Booking:





Folker-Mitarbeiter

CHRISTOPH WAGNER:

Jodelmania : von den Alpen nach Amerika und darüber hinaus. – München : Kunstmann, 2019. – 317 S. : mit Fotos u. Abb.

ISBN 978-3-95614-326-7 – 22,00 EUR

Denjenigen, für die sich das Thema mit einem Schmunzeln über Loriots Jodeldiplom noch nicht erledigt hat, beschert diese inhaltlich wie optisch reizvolle Veröffentlichung eine wahrlich erhellende wie vergnügliche Entdeckungsreise. Wagner vermag in einer gelungenen Mischung aus populärwissenschaftlichem Tiefgang und vergnüglichem Tonfall den Werdegang dieses gerade hierzulande noch immer etwas belächelten „sich überschlagenden Gesangs“ nachzuzeichnen. Und auch aufzuzeigen, wie das alpin verortete Jodeln aufkam und in andere Gegenden der Welt, insbesondere in die Neue, aber auch nach Afrika oder auf den Balkan geriet. Über einen deutlichen Fokus aufs „(North) American yodeling“ hinaus (zu dem er zuvor auch eine gleichnamige Kompilation herausgab), werden zwei konkrete Zeremonienstätten dieser vielschichtigen, facettenreichen Tradition näher beleuchtet. In einer thematisch diversen Interviewsammlung begegnet man solch wagemutigen, teils avantgardistischen Jodlern wie der in diesem Kontext unverzichtbaren Erika Stucky, erfährt von einer kamerunischen Varietät sowie der Nähe des Jodelns zum Joiken der Samen. Bemerkenswert, weil leider gar nicht Standard in derartigen Abhandlungen, sind zum Beispiel das Glossar zum Thema sowie ein ausführliches Personenregister in dem an kuriosen historischen Fotos und Abbildungen reichen Buch. Seine Entstehung ist eng verknüpft mit dem seit 2016 in München veranstalteten LAUTyodeln-Festival und dem damit assoziierten Trikont-Label/Verlag, bei dem der Musikjournalist und Musikhistoriker schon Diverses zum Thema publizierte.

Katrin Wilke

Bezug: kunstmann.de



MUSIKLEBEN IN DEUTSCHLAND

/ Hrsg. Dt. Musikrat gemeinnützige Projektges. mbH, Dt. Musikinformationszentrum. – Bonn : Dt. Musikrat, 2019. – 618 S. : mit zahlr. Fotos u. Abb.

ISBN 978-3-9820705-0-6 – 10,00 EUR

„Doorstopper“ nennt man solche Werke in Englisch, und wer dieses über 600 Seiten starke Buch in die Hand nimmt, der kann ermesen, dass es so manche Türe offenhalten kann. Interessanterweise gilt das nicht nur in Sachen Quantität. Auch inhaltlich gesehen öffnet diese Sammlung von diversen Aufsätzen dem generell Musikinteressierten so manche interessante Türe. Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) des Deutschen Musikrats hat anlässlich seines zwanzigjährigen Jubiläums richtig zugeht und eine tatsächlich umfassende Analyse des hiesigen Musiklebens vorgelegt, und zwar von der Klassik bis zur, ja, tatsächlich Weltmusik. Die kompetenten Autoren belegen ihre Thesen mit einer großen Anzahl von Statistiken und Grafiken, die das Buch zu einer wertvollen Quelle für Musikrecherchen jedweder Art machen. Positiv ist, dass die Weltmusik tatsächlich ein eigenes Kapitelchen erhält, wo Autor Julio Mendivil von der Uni Wien auf den wenigen Seiten versucht, einen möglichst umfassenden Überblick zu geben. Der *Folker* ist vertreten, nicht ganz korrekt als das „derzeit einzige Blatt für Folk, Lied und Weltmusik in Deutschland“. Men-

divil stellt völlig richtig fest, „eine eindeutige Beschreibung gibt es bislang nicht“, wenn es um Weltmusik geht, und diese Problematik zieht sich durch weitere Kapitel des Buches. Nicht nur, dass die Begriffe Folk und Lied so gut wie gar nicht erwähnt werden, das komplette Thementriumvirat des *Folker* ist auch in den Statistiken nicht sichtbar. Ist es deutsche Volksmusik, Volksmusik anderer Kulturen oder Sonstige? Zu gering scheint die Bedeutung zu sein. Seltsam allerdings, dass 18 Prozent der gelisteten Veranstaltungen in den Berliner Stadtmagazinen aus dem Bereich Weltmusik stammen. Aber das ist unsere spezielle Problematik, die das Buch keinesfalls entwertet. Wenn man bedenkt, dass diese beeindruckende Faktensammlung kostenlos und gegen eine Versand- und Servicepauschale von 10 Euro (14,50 Euro ins EU-Ausland) abgegeben wird, dann kann man dem Buch nur eine riesige Verbreitung wünschen.

Mike Kamp

Bezug: miz.org/musikleben-in-deutschland.html

GUNDERMANN'S SEILSCHAFT

[Hrsg.]:

Gundermanns Lieder in Europa : internat.

Liedprojekt ; Symposium, Workshop & Audio-CD, Großräschen/Hoyerswerda, 17.-22.6.2018

/ Gundermanns Seilschaft e. V., Stichting Hollanderei, Stowarzyszenie Literacko Muzyczne „Ballada“. – o. O. : Gundermanns Seilschaft e. V., 2019. – 136 S. : mit Fotos u. Notenbeisp. + CD

ISBN 978-3-931925-41-3 – 17,00 EUR

Anlässlich des 20. Todestages Gerhard Gundermanns fanden im Juni 2018 in der Lausitz ein Symposium und ein Workshop statt. Liedermacher, Musiker und Übersetzer aus diversen europäischen Ländern erarbeiteten Übertragungen der Songs des Liedpoeten in ihre jeweiligen Sprachen. Vorträge, eine Publikumsdiskussion und ein Abschlusskonzert rundeten das Ganze ab. Die Ergebnisse des Projekts sind nun in diesem Buch versammelt. Neben einer Zusammenfassung der Diskussion und einer kleinen Fotostrecke enthält es u. a. die drei Symposiumsbeiträge. Manfred Maurenbrecher schildert dabei in Erweiterung seines „Gastspiels“ aus *Folker* 2/2018 seine Eindrücke aus der Zusammenarbeit mit Gerhard Gundermann Anfang der Neunziger. Gundermann-Experte und *Folker*-Mitarbeiter Reinhard „Pfeffi“ Ständer setzt den biografischen Rahmen. Zwei Drittel des Buches machen die Übersetzungen der Lieder in zehn Sprachen und zwei deutsche Dialekte aus, u.

a. ins Englische, Niederländische, Italienische, Tschechische und Sorbische, die der beigefügten CD sind zusätzlich mit Noten und Akkorden versehen. Die Beteiligten haben dabei versucht, sowohl möglichst nah an den Originalen zu bleiben als auch passende Bilder in ihren eigenen Sprachen zu finden. Dem sind zwar oft die Reime der Vorlagen zum Opfer gefallen, ob es funktioniert, können aber letztlich nur Muttersprachler beurteilen. Die Aufnahmen der Lieder für die CD klingen auf jeden Fall in ihren meist folkigen Arrangements gelungen, gleichzeitig fremd und doch vertraut und entwickeln mit mehrmaligem Hören ihren eigenen Charme. Merkt man dem Buch trotz Unterstützung aus öffentlicher Hand und großzügiger Spenden die Eigenproduktion auch an, so tut dies seiner Bedeutung und dem Respekt vor dem großen Engagement aller Beteiligten keinen Abbruch. Ohne professionellen Verlag im Rücken findet sich hier ein wichtiger Beitrag zur Erinnerung an einen Musiker, dessen Lieder zwanzig Jahre nach seinem Tod nun die Chance haben, auch über die Grenzen Deutschlands hinaus Bekanntheit zu erlangen.

Stefan Backes

Bezug: gundi.de, buschfunk.com



USCHI BRÜNING:

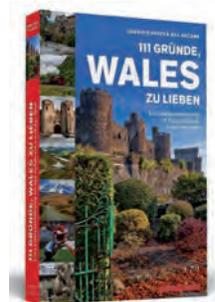
So wie ich : Autobiografie / Uschi Brüning mit Krista Maria Schädlich. – Berlin : Ullstein, 2019. – 270 S. : mit Fotos
ISBN 978-3-550-05020-6 – 20,00 EUR

„Singen, das gehörte einfach zu mir, das war ich“, lautete das Credo von Uschi Brüning schon als junges Mädchen, da war an Jazz noch gar nicht zu denken. Kurz nach dem Krieg in Leipzig aufgewachsen, waren Bärbel Wachholz und Caterina Valente ihre Sterne im Schlagerhimmel. Mit einem Titel von Connie Francis hatte sie mit dreizehn Jahren ihren ersten öffentlichen Auftritt. Über Amateurbands und Tanzmusikauftritte rund um Leipzig wurde der Bandleader Klaus Lenz auf sie aufmerksam und engagierte sie. Über dieses Engage-

ment traf sie die beiden wichtigsten Männer in ihrem Leben, und neben der Beschreibung ihres eigenen Weges ist das Buch vor allem auch eine Hommage an Manfred Krug und den Saxofonisten Ernst-Ludwig Petrowsky, genannt Luten. Beiden hatte sie viel zu verdanken, hat von ihnen gelernt, und mit Luten ist sie zudem seit Jahrzehnten liiert beziehungsweise verheiratet. So wie sie diese beiden immer wieder lobend bedenkt, so schildert sie ihre eigene Entwicklung mit einer unerwarteten und dennoch sympathischen Demut. Eine Künstlerkarriere in der DDR war begleitet von Chancen, Unterstützung und Privilegien sowie von Begrenzungen, Überwachung und Schikanen. Den tiefen Einschnitt der Biermann-Ausweisung, den Weggang vieler Künstler und Freunde – bei ihr vor allem von Nina Hagen und Angelika Mann – beschreibt sie kritisch und selbstkritisch. Es ist die spannende Schilderung der Karriere von einer Nur-Sängerin zu einer der bedeutendsten deutschen Jazzsängerinnen überhaupt.

Rainer Katlewski

Bezug: ullstein-buchverlag.de



Folker-Mitarbeiterin

GABRIELE HAEFS:

111 Gründe, Wales zu lieben : e. Liebeserklärung an das schönste Land der Welt. – Berlin : Schwarzkopf & Schwarzkopf, 2019. – 298 S. : mit Fotos
ISBN 978-3-86265-754-4 – 14,99 EUR

Der Untertitel der Serie, „Eine Liebeserklärung an das schönste Land der Welt“, ist ein sehr individueller, aber auch ein absolut singulärer. Pro Person ein Land, klar! Zwei schönsten Länder geht nicht. Bei mir ist es

Schottland, bei Gabriele Haefs ist es Wales. Moment, oder vielleicht doch Norwegen (siehe *Folker 3/2019*)? Oder hat Gabriele Norwegen auf Liebesentzug gesetzt und ihren Ritterorden zurückgegeben? Das sind fürchterlich essenzielle, gar quälende Fragen, ganz ohne Zweifel, aber sie verraten uns natürlich nichts über den Inhalt des vorliegenden Buches, und Wales ist ganz ohne Frage ein Land, dem solche Ablenkung nicht gerecht würde. Wie immer es auch mit Gabrieles Liebe aussieht, sie schildert Wales farbig und nachvollziehbar, wie wir das von ihr gewohnt sind. Sie hat wahrlich einen ureigenen, wiedererkennbaren Schreibstil entwickelt, der Unterhaltung und Information zusammenbringt. Faktisch ist das Buch sehr sauber recherchiert, was man leider nicht durchgehend vom Korrekturlesen sagen kann. Und natürlich kann man bezweifeln, ob jemand in ein Steuerexil ziehen „muss“, wie es Shirley Bassey 1968 tat. Aber das sind Kleinigkeiten, die den Informationswert des Buches nicht beeinträchtigen, und der ist inklusive Index, Quellenangaben und Bildnachweis enorm. Allerdings – auch das müssen wir gerade in dieser Zeitschrift kritisch anmerken – kommt die Folkmusik quantitativ ziemlich mager weg, selbst wenn man die ziemlich konservative Musik des Eisteddfod-Treffens dazunimmt. Da kommen die Oper oder gar die Hobbyköche deutlich besser weg – auffallend viele Rezepte sind in dem Buch zu finden, und das ist nicht zwingend falsch. Sollte also demnächst ein Wales-Urlaub anstehen, ist das Buch ganz gewiss eine sinnvolle Investition, und nach der Lektüre wird man die Landessprache auch nie mehr als „Walisisch“ bezeichnen, sondern völlig korrekt als „Kymrisch“.

Mike Kamp

Bezug: schwarzkopf-schwarzkopf.de

WILL KAUFMAN:

Mapping Woody Guthrie. – Norman, OK : Univ. of Oklahoma Pr., 2019. – 178 S. : mit s/w-Abb. – (American Popular Music Series ; 4)
ISBN 978-0-801-6178-5 – 26,95 USD

Will Kaufman hat sich in den letzten Jahren den Ruf des Guthrie-Spezialisten erarbeitet. 2011 beschäftigte er sich in *Woody Guthrie, American Radical* mit der Politisierung des Künstlers. Sechs Jahre danach untersuchte Kaufman in *Woody Guthrie's Modern World Blues* dessen für manchen überraschende Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Modernität. In seinem neuen Buch geht der Hochschullehrer, Autor und Musiker der Frage nach, welche

Rolle Zeit und Ort für Guthries Werk spielten. Auf einer Landkarte zeichnet Kaufman dessen Reisen durch die USA nach und verbindet die Orte mit politischen Ereignissen zum jeweiligen Zeitpunkt. Im Vorwort stellt er die Fragen, ob Woody Guthrie nach Kalifornien gegangen wäre, wenn es in Oklahoma keine Staubstürme gegeben hätte; ob er je nach New York City gekommen wäre, wenn er nicht im Zuge des Hitler-Stalin-Paktes seinen Job bei der Radiostation KFVD verloren hätte; ob er den pazifischen Nordwesten gesehen hätte, wenn nicht ein Regierungsbürokrat Alan Lomax gefragt hätte, ob er jemanden kenne, der Songs über den Bau des Columbia-Staudamms schreiben könne. Für Kaufman war es das Zusammenspiel von Zeit und Ort, das Guthries reichhaltiges Werk an Songs, Gedichten, Texten sowie Illustrationen und Zeichnungen inspiriert hat. Sein Ansatz, Woody Guthrie mit einer auf der Geografie basierenden Studie darzustellen, ist faszinierend.

Michael Kleff

Bezug: oupress.com

HELMUT GOTSCHY:

Tod im Drachenzuber: Kriminalroman. – o. O. : emons, 2019. – 254 S. – (emons: Krimi)
ISBN 978-3-7408-0510-4 – 10,90 EUR

Er hat ihn definitiv gefunden, seinen roten Faden als Schriftsteller. Erneut hat Helmut Gotschy einen Roman geschrieben, bei dem er „seiner“ Szene treu bleibt, wieder spielen Drehleier und die (Folk-)Musikszene eine Rolle. In seinem zweiten Kriminalroman um den Ulmer Kommissar Bitterle merkt man deutlich, dass Gotschy sich in der Thematik sehr gut auskennt, über die er schreibt. Diesmal geht es um den Mord an zwei Mitgliedern einer Mittelalterband. Eines wird beim Wiblinger Festival bewusstlos aufgefunden und kämpft ums Überleben, der Bandleader liegt tot im mittelalterlichen Badezuber. Während der Ermittlungen Bitterles und seines Teams erfahren wir, was bei einem Mittelalterspektakel alles so vor sich geht, welche Instrumente traditionell dabei sind und wie die Szene so „tickt“. Spannend von Anfang bis Ende, denn die Ermittlungen nehmen die ein oder andere Wende, ohne dass sich Bitterles Team dabei verzettelt – auch wenn man das vielleicht manchmal so vermutet. Wieder ein schöner „Szene-Roman“ mit viel Insiderwissen. Man darf gespannt sein, was Helmut Gotschy sich für den nächsten Band überlegt.

Doris Joosten

Bezug: emons-verlag.de

CineSounds

Die Filmkolumne von Michael Freerix

Martin Scorsese, *Rolling Thunder Revue: A Bob Dylan Story*

Winter 1975/76. Bob Dylan hatte die Aufnahmen zu seinem Album *Desire* abgeschlossen und versammelte eine bunte Schar an Musikern um sich, um mit ihnen auf Tour zu gehen. Auch Dichter, Schriftsteller und befreundete Künstler waren mit dabei, sodass das Ganze sich mehr in einem fahrenden Zirkus verwandelte. Die Dichterin Anne Waldman war Teil dieser Unternehmung und erinnert sich (in *Filmkritik* Nr. 279, März 1980): „Es war, wie wenn eine Stammessippe von Ort zu Ort zieht ... Es gab eine Vielfalt bei den Auftritten, und die Leute kamen und gingen.“

Die beiden Tournen im Winter 1975 und Frühjahr 1976 wurden von einem Filmteam um den Kameramann Howard Alk begleitet. Doch genügte es Dylan nicht, dass nur eine Dokumentation über ihn als Konzertkünstler entstehen sollte, denn davon gab es zu diesem Zeitpunkt bereits einige. Anne Waldman schreibt, dass Dylan an einer „Collage, zusammengesetzt aus der wirklichen Tour, und diesen Phantasieszenen, inszenierten Bildern, wo Leute darstellen, und Rollen tauschen, oder Dialogen, die davon abhingen, wo wir gerade waren“, arbeitete. „Es geht um Identität, darum, wer Bob Dylan ist, wer der wirkliche Bob Dylan ist.“ 1978 kam dieser Film unter dem Titel *Renaldo & Clara* in die Kinos, stieß auf großes Unverständnis und wurde bald darauf von Dylan aus dem Vertrieb genommen.



Scorseses *Rolling Thunder Revue* nimmt nun das Dokumentarmaterial über die beiden Touren wieder auf und versucht, die Beweggründe dieses Unternehmens ganz ohne den inszenierten Teil darzustellen. Für den Zuschauer von heute bedeutet dies eine Zeitreise. Die nordamerikanischen Streitkräfte hatten den Krieg in Vietnam verloren, Richard Nixon regierte das Land rigoros und der „Geist von Woodstock“ war nur noch ein grauer Schatten. Bob Dylan wird zwar nach wie vor vom Publikum hoch verehrt, doch will er selbst nur einer von vielen sein, ein

Gleicher unter Gleichen. Er scheint sich unter seinen Mitstreitern zu verstecken. Häufig sieht man ihn auch am Steuer des Busses, mit dem die Truppe von Ort zu Ort fährt.

Dazwischengeschnitten sind gegenwärtige Interviewfetzen mit einigen der damals Beteiligten. Dylan selbst kann oder will sich nicht mehr an die Beweggründe erinnern, aus denen heraus er die „Rolling Thunder Revue“ angefangen hatte. Jahre des Rückzugs lagen 1975 hinter ihm, in denen er zwar regelmäßig Alben veröffentlicht, sich aber zugleich sehr intensiv mit Malerei und Schriftstellerei auseinandergesetzt und an einer neuen Musikerpersönlichkeit gearbeitet hatte. Tatsächlich ist der Wagemut, mit dem Dylan diesen Neuanfang in Gang setzte, dem Material heute noch anzumerken. Wirklich eindringlich ist zu sehen, wie sehr seine Musik das Publikum bewegt hat. Besonders berührend ist eine gefilmte Frau, die, nachdem der Bühnenvorhang gefallen ist, mit über dem Kopf verschränkten Armen wie verträumt dasteht und, während sie sich ihren Freunden zuwendet, die Arme fallen lässt und hemmungslos zu heulen beginnt. Musik scheint heutzutage diese berührende Macht verloren zu haben. Oder ist es die Welt um uns, die der Musik diese Macht geraubt hat?

Rolling Thunder Revue: A Bob Dylan Story

USA, Netflix, 2019, 142:00; Regie: Martin Scorsese;

Mit: Bob Dylan, Allen Ginsberg, Joan Baez u. a. / netflix.com

oder Beinahe das Letzt 9

SHOWER POWER



© JBWOLFF 2019

Was für ein Sommer mal wieder. Man könnte baden gehen vor der Mugge, baden gehen nach der Mugge, vor der Probe duschen, nach der Probe duschen, Vollbad nachm Einladen, Spaßbad nachm Ausladen, Erfrischungsbrause vorm Soundcheck, nachm Soundcheck Planschkur, dann Kurzdusche nachm ersten Set, Langdusche nachm zweiten Set mit Abduschen nachm Duschen und vorm Hauptduschgang lauwarm aufbrausen wegen Verduschungsgefahr. Und immer vorm Aufdrehen checken, ob da nicht noch ein Instrument in der verschwitzten hohlen Hand klebt oder aufm Rücken ... Ihr lacht nicht? Ist euch also auch schon passiert? – Na ja, Duschen ist menschlich, und danach sind alle drei Geschlechter nass, wie der Gender scherzt. Und ob die mitgeduschte Ukulele das Wasserablassen noch lohnt, entscheidet der Bademeister unseres Vertrauens.

Der Geheimtipp der spanischen Folkszene
GOMERA FLAMENCO TRIO

Foto: Cornelia Kleine-Krockhaus

25.9.: BERLIN · WERKSTATT DER KULTUREN
26.9.: OSNABRÜCK · LAGERHALLE-SPITZBODEN
27.9.: BREMEN · ETAGE3 im Kulturzentrum Lagerhaus
28.9.: DELINGSDORF · PRIVATKONZERT
2.10.: HAMBURG · VILLA IM PARK
4.10.: HAMBURG · WICHERNKIRCHE
5.10.: LÜBECK · HOF THEATER

<https://www.facebook.com/gomeraflamencotrio/>

SPANNENDE WELTMUSIK

CPL MUSIC

Meszeicsinka
 Állj Bele A Mélybe / Stand into the deep
 Ungarns aufregendes Weltmusik-Ensemble
 (HU) CD/LP

Belonoga
 Through The Eyes Of The Earth
 Spannender Folk aus Bulgarien
 (BG) CD

Bube Dame König
 Nachtländlerlein
 BDK greifen in die Schatzkiste traditioneller Wiegenlieder und arrangierten diese neu..
 (DE) CD

Alle Tonträger erhältlich im gut sortierten Fachhandel oder bei www.cpl-musicshop.de

Im Vertrieb von: **BROKENSILENCE**

folker
 song | folk | global

Impressum

Folker

22. Jahrgang (2019/5), Nr. 131
 Folker erscheint zweimonatlich im Christian Ludwig Verlag
 Niederfeldweg 5, 47447 Moers
 Tel. 0049-(0)2841-35034
 verlag@folker.de, folker.de

Herausgeber:

Mike Kamp
 (mike.kamp@folker.de; v. i. S. d. P.)

Redaktion:

Chefredaktion:
 Cecilia Aguirre (cecilia.aguirre@folker.de)

Endredaktion, Redaktionsbüro:
 Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Nachrichten, Ortstermin:
 Ulrich Joosten (ulrich.joosten@folker.de)

Heimspiel:
 Sabine Froese (sabine.froese@folker.de)

Rezensionen (Tonträger, DVDs):
 Rolf Beydemüller
 (rolf.beydemueller@folker.de)

Bücher:
 Doris Joosten (doris.joosten@folker.de)

Filme:
 Michael Freerix (filme@folker.de)

Nachspiel:
 Jürgen B. Wolff (juergen.wolff@folker.de)

Resonanzboden:
 Michael Kleff (michael.kleff@folker.de)

Verlosungen:
 Michael A. Schmiedel (verlosung@folker.de)

Serviceseiten:
 Redaktion: Christian Ludwig Verlag
 (verlag@folker.de)

Bildredaktion:
 Ingo Nordhofen (bildredaktion@folker.de)

Lektorat:
 Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Website:
 Cosima Hoffmann (webmaster@folker.de)

Österreich:
 Harald Justin (harald.justin@folker.de)

Schweiz:
 Martin Steiner (martin.steiner@folker.de)

Redaktion Byte FM Mixtape Folker:
 Grit Friedrich (grit.friedrich@folker.de)
 Sarah Fuhrmann (sarah.fuhrmann@folker.de)
 Mike Kamp (mike.kamp@folker.de)

Redaktionsadresse:
 Folker
 Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach
 Tel. 0049-(0)671-2144587 (Anrufbeantworter)
 info@folker.de, folker.de

Adressen für Bemusterungen:

Tonträger, DVDs
 Folker
 Rolf Beydemüller
 Postfach 1226, 53582 Bad Honnef
 rezensionen@folker.de

Bücher
 Folker
 Doris Joosten
 Nettergasse 35, 41539 Dormagen
 doris.joosten@folker.de

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
 Walter Bast, Volker Dick, Guido Diesing, Chris Elstrodt, Stefan Franzen, Michael Freerix, Ralf Gehler, Matti Goldschmidt, Jean-Oliver Groddeck, Bernd Gürtler, Gabriele Haefs, Achim Hennes, Udo Hinz, Rainer Katlewski, Wolfgang König, Ines Körver, Bernd Künzer, Hans-Jürgen Lenhart, Jens-Peter Müller, Michael Pohl (Fotos), Piet Pollack, Erik

Prochnow, Christian Rath, Kay Reinhardt, Johannes Schiefner, Michael A. Schmiedel, Roland Schmitt, Bernd G. Schmitz, Christoph Schumacher, Stefan Sell, Imke Staats, Reinhard „Pfeffi“ Ständer, Frank Szafinski (Fotos), Rolf Thomas, Christoph Wagner, Annie Sziegoleit, Judith Wiemers, Katrin Wilke, Martina Zimmermann, Ulrike Zöllner

Layout & Coverdesign:

Christoph Lammert
 layout@folker.de
 christoph-lammert.de

Vertrieb:

a) Bahnhofsbuchhandel:
 IPS Distribution GmbH, Niederlassung Rhein-Main
 Nordendstr. 2, 64546 Mörfelden-Walldorf
 Tel. 0049-(0)6105-97506-15,
 E-Mail tlanderer@ips-d.de

b) Abonnements:
 Christian Ludwig Verlag
 Niederfeldweg 5, 47447 Moers
 Tel. 0049-(0)2841-35035
 abo@folker.de

Bezugsbedingungen:

Einzelheft: 7,50 Euro
 (A: 8,30 Euro; CH: 9,50 Schw. Franken)
 Jahresabo (Stand 1.1.2017):
 Standardpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
 Solidaritätspreis: 28 Euro (Ausland: 39 Euro)
 Politischer Preis: 49 Euro (Ausland: 62 Euro)
 Geschenkabpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
 Sie entscheiden selbst! Kein Nachweis nötig.
 (Details auf folker.de)

Probeabo zum Kennenlernen: 3 Ausgaben für 5 Euro
 ISSN 1435-9634
 Postvertriebsstück: K45876

Anzeigen/Kooperationen:
 Christian Pliefke
 Karlsbader Str. 12
 90579 Langenzenn
 Tel. 0049-(0)9101-904474
 Mobil 0049-(0)170-2468565
 anzeigen@folker.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

Der Abdruck von Kleinanzeigen erfolgt kostenlos auf den Serviceseiten, Aufgabe entweder per E-Mail an verlag@folker.de oder via folker.de. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Folker-Archiv. Per Post eingesandte Fotos können i. d. R. nicht retourniert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

© by the authors via Folker

Der nächste folker erscheint zum 1. November 2019

HEART LAND AGAIN

TIM GRIMM

It is 2019. Singer/songwriter Tim Grimm and The Family Band record *Heart Land Again* with new versions of songs from his first album *Heart Land* plus *Staying In Love* and *Love More*; two extraordinary new songs. Available everywhere from September 27 onwards



“Twenty years ago, I recorded the first Heart Land. The songs were the result of falling in love again with the rural Midwest and its people. My wife Jan and I made a conscious choice to relocate from Los Angeles to an old 80 acre farm in south-central Indiana. In these 20 years, we have lost many of the characters in these songs, but they now ‘live’ every time I sing about them. Our sons Jackson and Connor were five and seven when I recorded the original

album, and none of us could have imagined they’d become the musicians they are now. They both put their stamp on this new recording in numerous ways, and encouraged me to look afresh on several tunes. I still sing these songs – for me, they’re ‘keepers’ after all these years, and it brings me great joy to show them in a new light.”

(Tim Grimm)

Also available:

A Stranger In This Time

Incl. Gonna Be Great, The Hungry Grass



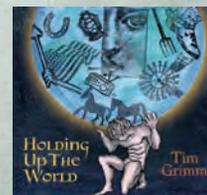
The Turning Point

Incl. King Of The Folk-singers, The Lake



Holding Up The World

Incl. So It Goes, Squaw



Tim Grimm in concert 2019:

October 13 House Concert	Mulheim am Ruhr
October 16 Spieker	Eckernförde
October 17 Hansa 48	Kiel

Tim Grimm Tour 2020:

Book Tim Grimm for a concert in your venue, at your festival or home between April 20 and May 9, 2020
Contact bert@cavalier-musicmanagement.com



HIGHLAND BLAST

A TASTE OF SCOTLAND

TOUR 2019



FEATURING:

DALLAHAN KIM CARNIE

MEGAN HENDERSON ROBYN ADA MCKAY

7.11. Köln, Urania Theater - 8.11. Schwerin, Speicher

9.11. Hagen, Stadthalle - 10.11. Neuss, RomaNEum

12.11. Witten, Werk*Stadt - 13.11. Gelsenkirchen, Schloss Horst

14.11. Burbach, Heimhoftheater - 15.11. Bad Kissingen, Bayer. Staatsbad

16.11. Wernigerode, Fürstlicher Marstall - 17.11. Eberswalde, Haus Schwärzetal

MUSIC - DANCING - WHISKY

FIRESTONE

folker
song | folk | global

TICKETS: WWW.HIGHLANDBLAST.COM

The
Arran
Malt
SINGLE MALT
SCOTCH WHISKY